

WALDENTWICKLUNGSPLAN

TEILPLAN

über den Bereich des politischen Bezirkes

MELK

Amt der NÖ Landesregierung

Abt. LF4 (Forstwirtschaft)

Bezirksforstinspektion Melk

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
1	EINLEITUNG	5
2	VERWALTUNGSGLIEDERUNG	6
2.1	Landesforstdienst - Forstaufsichtsstationen	6
2.2	Planungseinheit - Verwaltungsgliederung	10
3	GRUNDLAGEN DES PLANUNGSRAUMES	11
3.1	Landschaftsgeographische Gliederung	11
3.2	Siedlungswesen und Bevölkerungsentwicklung	13
3.3	Wirtschaft	15
3.4	Tourismus und Naherholung	17
3.5	Überörtliche Raumordnungsprogramme und Konzepte	18
3.6	Voraussichtliche Entwicklungen	19
3.7	Übersichten und Tabellen	21
4	DER WALD IM PLANUNGSRAUM	27
4.1	Geologie und Böden	27
4.1.1	Geologische Übersicht	27
4.1.2	Risikofaktoren	32
4.1.3	Böden	35
4.2	Klima	38
4.3	Potentielle und aktuelle Waldgesellschaften	44
4.3.1	Waldgebiete und Wuchsgebiete	44
4.3.2	Aktuelle Waldgesellschaften und Baumartenverteilung	47
4.4	Waldausstattung und Waldflächenänderung	51
4.5	Waldeigentumsverhältnisse und Forstliche Pflichtbetriebe	71
4.6	Forst- und holzwirtschaftliche Daten	78
4.6.1	Holzeinschlag	78
4.6.2	Vorrats- und Zuwachsverhältnisse	83
4.6.3	Forstaufschließung	84

4.7	Periodische Messungen und Erhebungen zur Überwachung des Waldzustandes	88
4.7.1	Forstliche Bioindikation (BIN)	88
4.7.2	Verjüngungskontrollzaunnetz (VKZ)	95
4.7.3	Sonstige umweltrelevante Messungen	96
4.8	Wildsituation	98
4.8.1	Schalenwildvorkommen und Abschussentwicklung	98
4.8.2	Wald – Wildproblem	105
4.9	Schutz- und Bannwälder	107
4.9.1	Schutzwald	107
4.9.2	Bannwald	107
4.9.3	Schutzwaldprojekte im Bezirk Melk	109
4.10	Erholungswälder	112
4.11	Besondere Waldstandorte (SSTO)	113
4.12	Gefährdungen und Belastungen des Waldes	115
4.12.1	Abiotische Gefährdungen	115
4.12.1.1	Wind	115
4.12.1.2	Schneebruch und -druck	115
4.12.1.3	Raureif (Duftanhang)	116
4.12.1.4	Frost	116
4.12.1.5	Dürre	116
4.12.1.6	Waldbrände	117
4.12.1.7	Forstliche Luftschadstoffe	117
4.12.2	Biotische Gefährdungen	118
4.12.2.1	Schäden durch Insekten	118
4.12.2.1.1	Borkenkäfer	118
4.12.2.1.2	Sonstige Schadinsekten	118
4.12.2.1.3	Pilze	119
4.12.2.1.4	Sonstige Schäden	119
4.12.3	Außerforstliche Nutzungen	120
4.12.3.1	Rohstoffgewinnung	120
4.12.3.2	Freizeitnutzungen	122
4.12.3.3	Wildtierhaltung	123

4.13	Schutzgebiete	124
4.13.1	Naturkundliche Schutzgebiete	124
4.13.1.1	Landschaftsschutzgebiete	124
4.13.1.2	Naturparks	125
4.13.1.3	Naturschutzgebiete	125
4.13.1.4	Natura 2000 Gebiete	125
4.13.2	Wasserwirtschaftliches Schutz- und Schongebiet	127
4.14	Gefahrenzonenpläne	135
4.15	Forstliche Sperrgebiete	136
5	GENERELLE PLANUNGSZIELE	137
6	NEUAUFFORSTUNG	145
7	WALDFUNKTIONSFLÄCHEN	149
7.1	Definition der Funktionen	149
7.2	Beschreibung der einzelnen Funktionsflächen	162
	Abkürzungsverzeichnis	161

1. EINLEITUNG

Der Waldentwicklungsplan der Bezirksforstinspektion Melk Teilplan über den Bereich des politischen Bezirkes Melk wurde gemäß Abschnitt 2 Forstgesetz 1975 in der Fassung der Forstgesetznovelle 2002 und entsprechend der Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 18. November 1977 erstellt. Die vorliegende Waldentwicklung stellt die 1. Revision des am 14.02.1989 durch den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft genehmigten Waldentwicklungsplanes Melk dar.

Der Waldentwicklungsplan Melk wurde in digitaler Form erfasst und in digitaler Form als geografisches Informationssystem erstellt.

Als Planungsgrundlage und Informationsquelle stellt der Waldentwicklungsplan für den Forstdienst des Landes Niederösterreichs, die Waldeigentümer und die waldinteressierte Öffentlichkeit ein unentbehrliches Instrument dar.

In vielen Verwaltungsverfahren sind Inhalte des Waldentwicklungsplanes zu einem unverzichtbaren Bestandteil geworden. Der Waldentwicklungsplan trägt oftmals zur Entscheidungsfindung bei.

Die Daten des Waldentwicklungsplanes werden in zunehmenden Maße von öffentlichen und privaten Stellen als maßgebliche Planungsgrundlage herangezogen.

2. VERWALTUNGSGLIEDERUNG

2.1 Forstdienst - Forstaufsichtsstationen

Bezirksforstinspektion Melk

Forstaufsichtsstation:

Mank – umfasst die Ortsgemeinden

Ybbs a. d. Donau

St. Martin – Karlsbach

Blindenmarkt

Neumarkt a. d. Ybbs

Bergland

Petzenkirchen

St. Leonhard am Forst

Ruprechtshofen

Hürm

Mank

Bischofstetten

Kirnberg a. d. Mank

Kilb

Texingtal

Melk – umfasst die Ortsgemeinden

Krummnussbaum

Golling a. d. Erlauf

Pöchlarn

Erlauf

Zelking – Matzleinsdorf

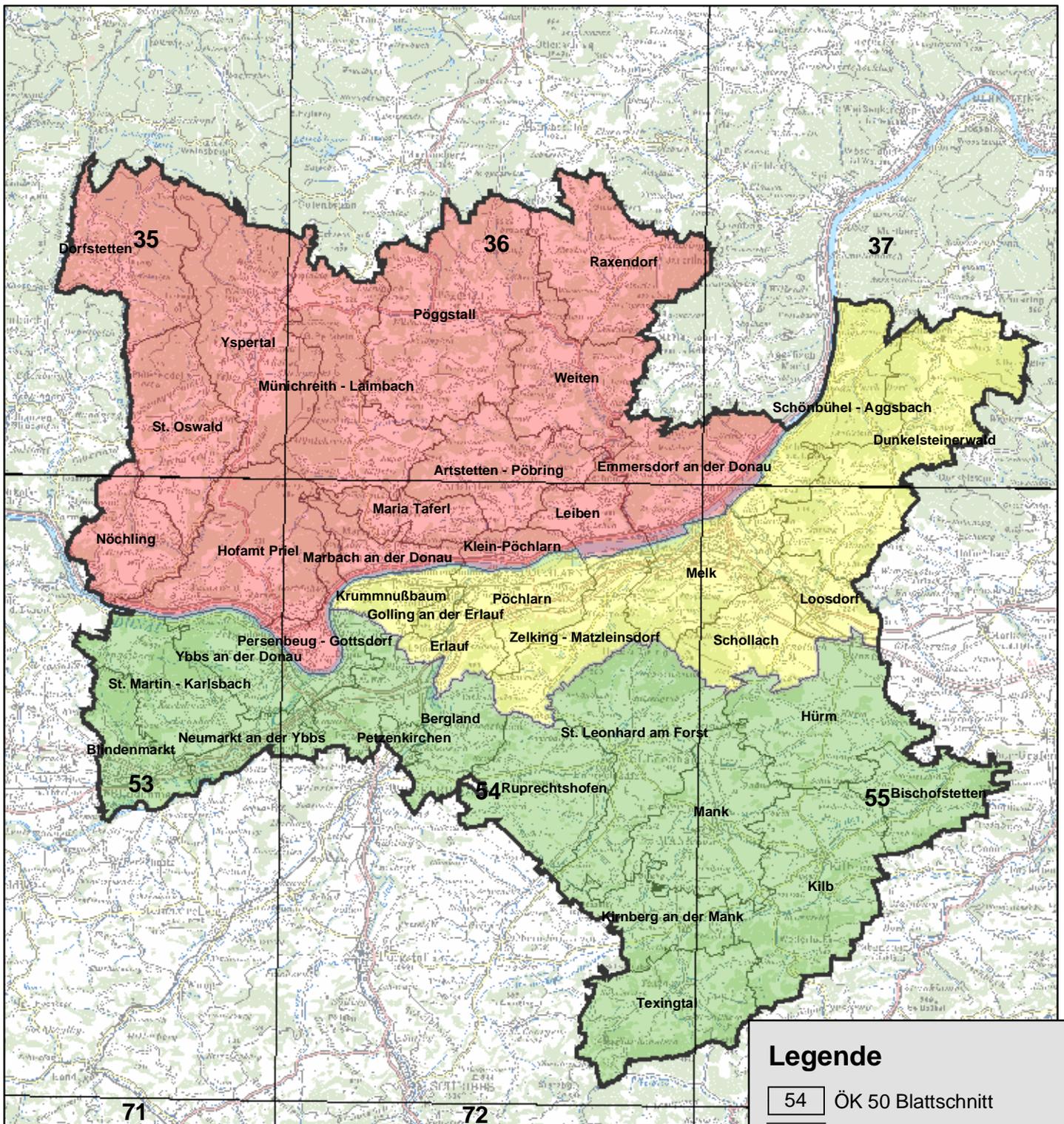
Melk

Schollach
Loosdorf
Dunkelsteinerwald
Schönbühel - Aggsbach

Pöggstall – umfasst die Ortsgemeinden

Dorfstetten
St. Oswald
Nöchling
Yspertal
Hofamt Priel
Münichreith Laimbach
Maria Taferl
Marbach a. d. Donau
Persenbeug Gottsorf
Pöggstall
Artstetten – Pöbring
Klein Pöchlarn
Raxendorf
Weiten
Leiben
Emmersdorf a. d. Donau

Übersichtskarte BFI Melk



Legende

- 54 ÖK 50 Blattschnitt
- Bezirks- und BFI-Grenze
- Gemeindegrenzen

FAST-Einteilung

- Mank
- Melk
- Pöggstall

BEZIRK	GEMEINDE	GKZ	Fast
Melk	Artstetten-Pöbring	31502	Pöggstall
Melk	Bergland	31503	Mank
Melk	Bischofstetten	31504	Mank
Melk	Blindenmarkt	31505	Mank
Melk	Dorfstetten	31506	Pöggstall
Melk	Dunkelsteinerwald	31507	Melk
Melk	Erlauf	31508	Melk
Melk	Golling an der Erlauf	31509	Melk
Melk	Hofamt Priel	31511	Pöggstall
Melk	Hürm	31513	Mank
Melk	Kilb	31514	Mank
Melk	Kirnberg an der Mank	31515	Mank
Melk	Klein-Pöchlarn	31516	Pöggstall
Melk	Krummnußbaum	31517	Melk
Melk	Leiben	31519	Pöggstall
Melk	Loosdorf	31520	Melk
Melk	Mank	31521	Mank
Melk	Marbach an der Donau	31522	Pöggstall
Melk	Maria Taferl	31523	Pöggstall
Melk	Melk	31524	Melk
Melk	Münichreith-Laimbach	31525	Pöggstall
Melk	Neumarkt an der Ybbs	31527	Mank
Melk	Nöchling	31528	Pöggstall
Melk	Persenbeug-Gottsdorf	31530	Pöggstall
Melk	Petzenkirchen	31531	Mank
Melk	Pöchlarn	31533	Melk
Melk	Pöggstall	31534	Pöggstall
Melk	Raxendorf	31535	Pöggstall
Melk	Ruprechtshofen	31537	Mank
Melk	Sankt Leonhard am Forst	31539	Mank
Melk	Sankt Martin-Karlsbach	31540	Mank
Melk	Sankt Oswald	31541	Pöggstall
Melk	Schönbühel-Aggsbach	31542	Melk
Melk	Schollach	31543	Melk
Melk	Weiten	31546	Pöggstall
Melk	Ybbs an der Donau	31549	Mank
Melk	Zelking-Matzleinsdorf	31550	Melk
Melk	Texingtal	31551	Mank
Melk	Yspertal	31552	Pöggstall
Melk	Emmersdorf an der Donau	31553	Pöggstall

2.2 Planungseinheit – Verwaltungsgliederung

Bundesland:	Niederösterreich
Politischer Bezirk:	Melk
Bezirksforstinspektion:	Melk
Flächenausdehnung:	101.138 ha
Waldfläche nach dem Kataster:	40.381 ha
Bewaldungsprozent:	39,9

Gerichtsbezirk	Gesamtfläche in Hektar	Waldfläche in Hektar	Anzahl der Ortsgemeinden	Anzahl der KG
Melk	101.138	40.381	40	273

(siehe auch Waldausstattung auf Seite 52)

Der Bezirk Melk grenzt im Norden an die Bezirke Zwettl und Krems - Land, im Osten an den Bezirk St. Pölten - Land, im Süden an den Bezirk Scheibbs, im Westen an den Bezirk Amstetten und das Bundesland Oberösterreich.

Der politische Bezirk umfasst Teile des Waldviertels und erstreckt sich entlang der oberösterreichischen -niederösterreichischen Landesgrenze im Westen nördlich der Donau bis in den Bereich des Jauerlings. Die südlich der Donau gelegenen Teile des Bezirkes sind dominiert durch die Unterläufe der Flüsse Ybbs, Große Erlauf, Melk und Pielach. In seinem südlichsten Ausläufer hat der Bezirk noch Anteil an den Ausläufern der nördlichen Randalpen.

Die Seehöhen bewegen sich zwischen 200 m (Donaupegel bei Aggstein) und 1.061 m (Großer Peilstein/Ostrong).

3. RÄUMLICHE STRUKTUR und RAUMENTWICKLUNG

im Verwaltungsbezirk MELK (Stand 21.06.2002)

zusammengefasste Grundlagen - Analyse in Kurzform von DI. Kodym

3.1 Landschaftsgeographische Gliederung

An **GROSSLANDSCHAFTEN** hat der Verwaltungsbezirk Melk Anteil am südlichen Waldviertel, am Donautal und am Alpenvorland.

- **Das südliche Waldviertel** wird durch die Höhenzüge des Weinsberger Waldes, des Ostrongs und des Weitener Hochlandes gegliedert. Über die Pöggstaller Senke, das Ysper- und das teilweise sehr enge Weitental wird das Gebiet zungenförmig nach Süden zur Donau entwässert, bzw. von dort erschlossen. In diesem Landschaftsteil, der aus Graniten und Gneisen der böhmischen Masse gebildet wird, werden Höhen bis 1060m (Großer Peilstein) erreicht. Markant ist der Steilabfall der Plateaulandschaft des südlichen Waldviertels zur Donau auf das Niveau von 210m.
- **Das Donautal** geht von der engen Tallandschaft des Strudengaus (zwischen Neustadtler Platte und den Ausläufern des Weinsberger Waldes) in den Nibelungengau über. Dieser erstreckt sich von der Scheibe von Gottsdorf, die in einer Flußschlinge liegt, über das Schotterfeld um Pöchlarn bis zu den Niederungen bei Melk. Noch im Bezirk Melk befindet sich der Eingang in die Wachau, wo im rechtsufrig gelegenen Dunkelsteiner Wald die Böhmisches Masse des Waldviertels über die Donau greift.
- **Das Alpenvorland** bildet (als Teil der tertiären Molassezone) eine wellige bis kleinkuppige Landschaft. Von den Donauzubringern Ybbs, Erlauf, Pielach wurden flache Schotter- "Felder" aufgeschüttet. Der Melkfluss bildet westlich des Hiesberges (der geologisch noch dem Waldviertel zuzurechnen ist) ein kleines Durchbruchstal.

Für die **LANDNUTZUNG** ist die landschaftsgeografische Gliederung eine wesentliche Vorgabe. Der Bezirk Melk umfasst 101 km² oder 5,3% der Landesfläche. Die Verteilung der Landnutzungen liegt, auf Basis der Erhebungen zum Kataster, statistisch im Landeschnitt (Wald 40%, landwirtsch.Nutzung 52%, Dauersiedlungsraum ges.57%; vgl.Tab1 - siehe Seite20)

Für die **VERKEHRSSTRUKTUR** des Verwaltungsbezirkes Melk ausschlaggebend ist die Teilung des Bezirks Melk durch die Donau, sodass der Nord- und Südteil unterschiedliche Situierung und Erreichbarkeit haben. Das übergeordnete Verkehrsnetz mit den auf hohe Auslastung orientierten Autobahn- und Gleisanschlüssen bringt starke Impulse. Fünf Autobahnanschlüsse und drei Donaubrücken verteilen die Entwicklungspotentiale flächig über den Bezirk.

- Die Hauptverkehrsachse ist die Westachse von Wien nach Linz, die durch Westautobahn A1, Bundesstrasse B1 sowie Westbahn und Donau gebildet wird. Großräumige Bedeutung haben die Autobahnanschlüsse Loosdorf (für den Dunkelsteinerwald, das Pielachtal und den Manker Raum), Melk und Pöchlarn (für das südliche Waldviertel, den Donaauraum und das Alpenvorland), Ybbs (für Wieselburg, das Erlauftal und das südliche Waldviertel) sowie Amstetten Ost (für Neumarkt und Blindenmarkt).
- Die Region Südliches Waldviertel ist über die Brückenköpfe Ybbs-Persenbeug, Pöchlarn und Melk an die Westachse angebunden. Die eingleisig geführte Donauuferbahn hat heute untergeordnete Bedeutung. Wichtig ist die Erschließung durch die Donauuferstrasse B3, in die die Weitener und Yspertaler Strasse münden.
- Die Region des Alpenvorlandes, die im wesentlichen den Gerichtsbezirk Mank umfasst, ist durch Landesstrassen erschlossen. An der an Bedeutung verlierenden Bahnstrecke Obergrafendorf-Wieselburg liegen die ländlichen Siedlungsschwerpunkte Bischofstetten, Kilb und Mank sowie die zusammenwachsenden Ortschaften St. Leonhard am Forst und Ruprechtshofen. An der Strecke Pöchlarn - Kienberg/Gaming liegen als größere Orte Erlauf und Petzenkirchen (im Erlauftal).

3.2 Siedlungswesen und Bevölkerungsentwicklung

Dem Verwaltungsbezirk Melk **fehlt ein bedeutendes SIEDLUNGSZENTRUM**. An der Westachse sind die größten geschlossenen Siedlungen der Bezirkshauptort Melk sowie Ybbs und Pöchlarn. Kleinregionale Zentren im Bereich des südlichen Waldviertels und des Alpenvorlandes - wo Mischstrukturen von kleinen Dörfern, Markorten und Weilern bzw. Streusiedlungen überwiegen - sind der ehemalige Gerichtsort Pöggstall und der Gerichtsort Mank.

Die **GRÖSSE der GEMEINDEN nach EINWOHNERZAHLEN** sowie die regionale **BEVÖLKERUNGSVERTEILUNG** sind aus Tabelle 2 (siehe Seite 20) ersichtlich. An der Westachse sind knapp 39% der gesamten Bezirksbevölkerung wohnhaft, nördlich der Donau rund 30% (13% davon in den Gemeinden des Donautals, direkt am Hangabfall zur Donau), lediglich 4% der Bezirksbevölkerung leben im Dunkelsteinerwald, 27% im Alpenvorland (davon im Raum Mank 15% und im Melktal 12%).

Die **BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG** stagnierte - mit regionalen Unterschieden - von 1981-1991. Für die Periode 1991-2000 liegt der **aktuelle Wachstumstrend** bei 3%, der jedoch unter der NÖ-Rate von 4,5% liegt. Dieser Entwicklungstrend ist auf eine ausgeglichene Wanderungsbilanz zurückzuführen. Insbesondere in den Gemeinden Dunkelsteinerwald (schöne Wohnlage), Blindenmarkt (Nähe zu Amstetten), aber auch Mank und Bergland ist die Bevölkerungsentwicklung (mit mehr als 5%) überdurchschnittlich stark.

Der **ANTEIL an ZWEITWOHNSITZEN** ist in den Donautalgemeinden, die von ihrer attraktiven Wohnlage und Verkehrsgunst profitieren, mit bis zu 30% merklich höher als im übrigen Verwaltungsbezirk, wo er um die 5% liegt, punktuell auch bis 10% beträgt.

Die **WOHNBAU- und SIEDLUNGSTÄTIGKEIT** fällt, wie überall in Niederösterreich, wesentlich stärker aus als die Bevölkerungsentwicklung. Auch wo Bevölkerungsabnahme zu verzeichnen ist, findet Wohnbautätigkeit statt. Ein aktueller Überblick zum Zeitraum 91-98 zeigt für den Bezirk Melk einen jährlichen Zuwachs an Wohnungen und Gebäuden gering unter dem NÖ-Landesschnitt. Die Bautätigkeit ist analog der Bevölkerungsentwicklung verteilt. Entlang der gesamten Westachse ist sie stärker ausgeprägt.

Abseits dieser ist punktuell starke Bautätigkeit in den landschaftlich attraktiven Wohn-
gemeinden – in den Bereichen des südlichen Waldviertels, im Donau- und Melktal –
festzustellen (vgl. Tabelle 3 – siehe Seite 21).

3.3 Wirtschaft

Die wirtschaftliche ZUGEHÖRIGKEIT der WOHNBEVÖLKERUNG (nach der beruflichen Stellung des Familien- bzw. Haushaltsvorstandes) und die ZUORDNUNG der bestehenden ARBEITSPLÄTZE zu den einzelnen Wirtschaftssektoren geben eine Übersicht zur wirtschaftsräumlichen Situation. Der Datensatz „wirtschaftliche Zugehörigkeit der Wohnbevölkerung“ charakterisiert die Gemeinden, wie sie sich in sozioökonomischer Hinsicht als Wohngemeinden präsentieren, die „wirtschaftliche Zugehörigkeit der Arbeitsbevölkerung“ gibt Auskunft, welche Art an Arbeitsplätzen sich in den Gemeinden befinden (vgl. Tabelle 4 – siehe Seite 22).

Der PRIMÄRE SEKTOR (Land- und Forstwirtschaft) nahm im Verwaltungsbezirk MELK von 81-91 weiter ab. Die landwirtschaftliche Zugehörigkeit der Wohnbevölkerung sank um ein Drittel, sie ist mit 9,4% um 2,5 Prozentpunkte aber höher als im Landesschnitt. Die räumliche Differenzierung zeigt, dass an der Westachse und im Donautal nur 3% bzw. 7%, im Dunkelsteinerwald durchschnittliche 11%, sowie im Waldviertel und im Bereich des Alpenvorlandes überdurchschnittliche 15% der Bevölkerung von landwirtschaftlichen Einkommen leben. Die Arbeitsplätze in der Landwirtschaft zeigen einen Gesamtrückgang von 28%. Als Arbeitsplatzfaktor hat die Landwirtschaft an der Westachse mit 5% geringe, im Alpenvorland, dem südlichen Waldviertel und dem Dunkelsteinerwald mit 33, 35 und 44% noch sehr hohe Bedeutung.

Der SEKUNDÄRE (Energie und Wasserversorgung, Bergbau, Steine und Erdgewinnung, verarbeitendes Gewerbe, Industrie und Bauwesen) **und der TERTIÄRE SEKTOR** (Handel, Lagerung, Beherbergungs- und Gaststättenwesen, Verkehr u. Nachrichtenübermittlung, Geld- u. Kreditwesen, Privatversicherung u. Wirtschaftsdienste, persönliche und öffentliche Dienste sowie Haushaltung) sind mit 82% wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bezirk. An der West-Ost gerichteten Siedlungsachse sind 60% aller Arbeitsplätze in Industrie und Gewerbe, Handel und Dienstleistung des Bezirkes MELK situiert. In der Bezirkshauptstadt Melk sowie in Pöchlarn und Ybbs sind alleine 72% der Beschäftigten des Bezirkes tätig, untergeordnete Bedeutung haben Loosdorf und Blindenmarkt. Für die Beschäftigung und die Wirtschaft im Alpenvorland bedeutend sind die Orte Mank und Kilb und der Doppelort Rupprechtshofen - St. Leonhard/ Forst, im südli-

chen Waldviertel und im Donautal sind es die Orte Pöggstall, Persenbeug - Gottsdorf und Marbach/ Donau.

Der bezirksweite Arbeitsplatzrückgang betrug von 1981-1991 rd. 6% (vgl. Tabelle 5). Innerhalb der Sektoren gab es eine **VERSCHIEBUNG der Arbeitsplatzangebote** mit Rückgängen in der Landwirtschaft bei 28%, im Gewerbe und der Industrie bei 20% (wobei insbesondere punktuell lokale Veränderungen verzeichnet wurden). Der Handels- und Dienstleistungsbereich wuchs stattdessen um 24%, insbesondere in den wirtschaftlichen Zentren. Solche Verschiebungen gibt es landesweit.

Mit der Verlagerung von Arbeitsplätzen von den Wohngemeinden in die Wirtschaftszentren an der Westachse und auch in die Zentren außerhalb der Region veränderte sich auch die **PENDLERSITUATION**. Mit der Verringerung bzw. Ausdünnung des Arbeitsplatzangebotes erhöhen sich die Pendlerquote sowie die durchschnittlichen Pendeldistanzen. So ist von 81-91 das bezirksweit durchschnittliche Arbeitsplatzdefizit um knapp 2600 auf rd. 8200 Arbeitsplätze angestiegen, d.h. der Index des Pendlersaldos ist von 81,8 auf 74,3 gesunken (vgl. Tabelle 5 – siehe Seite 22).

3.4 Tourismus und Naherholung

Der Bezirk Melk war bislang Teil der Tourismusverbände Wachau und Mostviertel (mit den Tourismusregionen Melker Alpenvorland, Wachau-Nibelungengau, sowie Ysper- und Weintal), nun wird er in die Destinationen Donauraum, Waldviertel und Mostviertel untergliedert.

Im Bezirk Melk sanken im Betrachtungszeitraum 91–99 die Zahl der Ankünfte von 145.000 auf 126.000, die Übernachtungen von 337.000 auf 269.000, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer fiel von 2,3 auf 2,1 Tage (vgl. Tabelle 6 – siehe Seite 22).

- Schwerpunkt des Tourismusgeschehens ist die Donau als Ausflugs-, Schifffahrts- sowie Radroute.
- Anziehungspunkte sind die Wachau, das Stift Melk, Schönbühel-Aggsbach (Schloss Schönbühel und Ruine Aggstein) sowie die Nibelungenstädte Ybbs (Ybbsiade) und Pöchlarn. Als weitere Ausflugsziele sind die Schallaburg, das Schloss Artstetten-Pöbring und der Wallfahrtsort Maria Taferl zu erwähnen. Letzterer hatte in den letzten Jahren starke Rückgänge zu verbuchen.
- Für die Naherholung und als Ausflugsziele der naturgebundenen Erholung bedeutsam sind die leicht bewältigbaren Wanderwege der Melker Region (z.B. Ysperklamm).

3.5 Überörtliche Raumordnungsprogramme und Konzepte

Übergeordnete Zielsetzungen u. Festlegungen gibt es u.a. in folgenden Raumordnungsprogrammen bzw. Landesraumordnungskonzepten:

- Zentrale-Orte-Raumordnungsprogramm LGBl. 8000/24-1
- Fremdenverkehrs-Raumordnungsprogramm LGBl. 8000/27-0
- Freizeit- u. Erholungs-Raumordnungsprogramm LGBl. 8000/30-0
- NÖ Gewerbe und Industrie–Raumordnungsprogramm LGBl. 8000/28-0
- Verordnung über Sektorales Raumordnungsprogramm für die Gewinnung grundeigener mineralischer Rohstoffe LGBl. 8000/83-0
- NÖ-Landesverkehrskonzept 1997

An unverbindlichen kleinregionalen Entwicklungskonzepten, bei welchen Gemeinden in verschiedenen Bereichen freiwillig kooperieren, gibt es:

- Kleinregionales Entwicklungskonzept Dunkelsteinerwald (mit den beiden Melker Gemeinden Schönbühel-Aggsbach und Dunkelsteinerwald sowie den Dunkelsteinerwaldgemeinden der Bezirke Krems-Land und St. Pölten-Land)
- Kleinregionales Entwicklungskonzept Melktal (mit den Melker Gemeinden Ruprechtshofen, St. Leonhard/Forst, Zelking-Matzleinsdorf und zwei Scheibbsger Gemeinden)
- Kleinregionales Entwicklungskonzept Pöchlarn (mit den Gemeinden Krummnussbaum, Erlauf, Pöchlarn, Golling/ Erlauf)
- Kleinregionales Entwicklungskonzept Wieselburg – Ybbs (mit den Gemeinden Bergland, Petzenkirchen, Wieselburg/ Erlauf, Wieselburg-Land, Neumarkt/ Ybbs, Ybbs/ Donau)
- Kleinregionales Entwicklungskonzept Mank (mit den Gemeinden Mank, Kilb, Hürm, Bischofstetten, Kirnberg/Mank, Texingtal)

3.6 Voraussichtliche Entwicklungen

Die Lage an der überregional bedeutenden Westachse und die Pöchlerner Donaubrücke bringen langfristig folgende Entwicklungstendenzen mit sich:

Beiderseits der überregional bedeutenden Westachse

- Die großen, bedeutenden Betriebsgebiete liegen rund um die Autobahnabfahrten, haben Schienenanschluss bzw. liegen günstig zu den Brückenköpfen zum Waldviertel (Gewerbegebiete Loosdorf, Melk, Pöchlerner Feld, Ybbs). Die Ansiedlungsvoraussetzungen für kleinere gewerbliche Produktions-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen sind auch im weiteren Nahbereich der Westachse (z.B. Gewerbegebiet Inning-Hürm) günstig.
- Wegen der guten überregionalen Verkehrsanbindung ist vermehrt Wohnbautätigkeit in Lagen mit attraktiver Umgebung bzw. guter Erreichbarkeit zu zentralen Orten zu erwarten.

Für den Bezirksteil nördlich der Donau bringt die (mit Jahresende 2001 eröffnete) Donaubrücke Pöchlarn verbesserte Erreichbarkeiten. Im Donautal sind nicht nur in der Nähe der Brücken, sondern entlang der gesamten Donauufertrasse der B3 lokale Entwicklungsimpulse für Arbeitsstätten zu erwarten. Besonders die am Hangabfall zur Donau situierten Orte haben neben der Verkehrsgunst eine attraktive Wohnlage (Emmersdorf, Artstetten-Pöbring, Klein-Pöchlarn, Persenbeug-Gottsdorf, Marbach/ Donau).

Für das Alpenvorland wird der agrarische Sektor aufgrund der guten Voraussetzungen - besonders in der Vieh- und Milchwirtschaft - auch weiterhin bedeutend sein. Nicht nur die landwirtschaftliche Bevölkerung ist um eine Neuausrichtung ihrer Entwicklung bemüht. Schon seit längerem werden regionsweit unterschiedliche Projekt- und Aufgabenstellungen (Holzcluster, Tourismus, Freizeit, Bio- und Fleischproduktion, ...) gestartet. Mittel- bis langfristig können als Resultat dieser Anstrengungen regionsbelebende Entwicklungen erwartet werden, deren direkte Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt auch eine Verlangsamung der bisherig negativen Entwicklung der Arbeitsplatz- und Pendlersituation erwarten lassen.

Im Ausflugs- und Besuchstourismus können die kulturellen sowie die teilweise hohen landschaftlichen Attraktivitäten genutzt werden. Diese Chancen werden regional unterschiedlich wahrgenommen, etwa durch die Erweiterung der tourismus- und freizeitrelevanten Wegeinfrastruktur. Entlang der Flüsse Melk, Pielach und Mank sind Radwege und Mountainbikestrecken mit Anschluß an den Donauradweg vorgesehen, es bieten sich Entwicklungsmöglichkeiten für Reitwege auch im Waldviertel und Melker Alpenvorland an.

3.7 Übersichten und Tabellen

Tabelle 1

LANDNUTZUNG im Bezirk Melk im landesweiten Vergleich (Zahlenangaben zu Katasterflächen in ha)

Landnutzung im Bezirk Melk im landesweiten Vergleich	Katasterfläche (in ha)									
	Insgesamt	benützt als								
		Bau- Fläche	Landw. Nutzung	Gärten	Wein- Gärten	Alpen	Wald	Gewässer	Sonsti- ge Fläche	Dauer- Siedlungs- raum
NÖ – absolut	1.917.409	20.759	966.750	37.234	34.199	4.266	751.955	24.899	77.347	1.127.697
NÖ – relativ	100%	1,1%	50,4%	1,9%	1,8%	0,2%	39,2%	1,3%	4,0%	58,8%
Melk – absolut	101.311	854	52.155	1.610	0	0	40.882	2.214	3.596	58.112
Melk relativ	100%	0,8%	51,5%	1,6%	0%	0%	40,3%	2,2%	3,6%	57,4%
Melk relativ zu NÖ	5,3%	4,1%	5,4%	4,3%	0%	0%	5,4%	8,9%	4,7%	5,2%

Quelle: ÖSTAT

ad 2 SIEDLUNGSWESEN und BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Tabelle 2

GEMEINDEHAUPTORTE in den Gemeinden 1991

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG in Gemeinden u. Bezirk 81-91-00 (Hauptwohnsitze, Bevölkerungsanteile)

BEVÖLKERUNGSVERTEILUNG in den Bezirksregionen 2000

Gemeinde (Gemeindehauptort)	Gemeinde Hauptort 1991	Bevölkerungsentwicklung 1981-1991-2000					Regionale Verteilung der Bevölkerung 2000
		in %		in %			

im südlichen Waldviertel

Dorfstetten	113	654	-3,5	631	3,6	654	
Leiben	642	1304	3,1	1344	- 1,9	1319	
Münichreith-Laimbach (Münichreith)	283	1701	1,3	1723	- 2,6	1679	
Nöchling	293	898	5,9	951	7,4	1021	
Pöggstall	980	2892	-5,5	2732	- 1,5	2693	
Raxendorf	233	1134	-0,2	1132	- 1,1	1120	
St. Oswald	318	1165	-4,2	1116	0,1	1122	
Weiten	380	1180	-4,7	1125	4,9	1180	
Yspertal (Altenmarkt)	484	1995	-8,1	1834	2,7	1883	
		12923	-2,6%	12588	+0,7%	12671	

im Donautal

Artstetten Pöbring	343	1143	2,4	1170	0,1	1177	
Emmersdorf	518	1473	10,7	1631	7,1	1747	
Hofamt-Priel (Weins)	343	1604	1,3	1624	0,0	1631	
Klein-Pöchlarn	890	856	6,9	915	8,5	993	
Marbach/Donau	338	1623	-0,2	1620	2,2	1656	
Maria Taferl	197	802	1,1	811	3,7	841	
Persenbeug -Gottsdorf (Persenbeug)	1271	1929	5,4	2033	3,5	2105	
		9430	+4%	9804	+3,5%	10150	

im Dunkelsteiner Wald u. in der Wachau

Dunkelsteinerwald (Gansbach)	428	1941	4,3	2025	12,0	2267	
Schönbühel-Aggsbach (Aggsbach Dorf)	412	1051	-0,6	1045	0,0	1040	
		2992	+2,6%	3070	+7,7%	3307	4,4 %

an der Westachse

Blindenmarkt	1393	2052	8,1	2218	8,3	2403	
Neumarkt	1079	1718	3,8	1784	9,9	1767	
St. Martin-Karlsbach (St.Martin a. Ybbsfeld)	542	1535	10,9	1702	0,2	1704	
Ybbs	3679	5954	-3,1	5770	1,4	5851	
Golling/ Erlauf (Neuda)	861	1632	-1,1	1614	6,4	1718	
Krummnussbaum	999	1234	4,8	1293	3,4	1337	
Erlauf	702	1061	2,3	1085	8,8	1180	
Pöchlarn	1133	3626	-2,8	3523	- 0,6	3501	
Melk	3601	5062	1,5	5139	1,7	5227	
Loosdorf	2530	3216	4,7	3366	2,2	3566	
Schollach (Gross-Schollach)	157	801	5,6	846	-1,1	894	
		27891	+1,6%	28340	+2,8%	29148	38,6 %

im Alpenvorland (Melktal, Raum Mank, Wieselburger Raum)

Bergland (Landfriedsstetten)	394	1528	5,6	1614	5,5	1745	
Petzenkirchen	829	1163	1,2	1170	9,5	1281	
Mank	1274	2664	0,8	2684	7,0	2871	
Kilb	1034	2375	4,7	2487	1,9	2535	
Hürm	328	1617	-2,2	1581	5,0	1660	
Bischofstetten	489	1086	5,3	1144	5,3	1205	
Kirnberg/ Mank	344	918	7,5	987	- 0,1	1012	
Ruprechtshofen	819	1975	7,1	2116	4,2	2205	
St. Leohard/ Forst	697	2967	2,6	3043	0,0	3054	
Texingtal (Texing)	236	1409	5,6	1488	-2,5	1532	
Zelking-Matzleinsdorf	266	1253	-4,5	1196	- 1,4	1233	
		18955	+2,9%	19510	+4,2%	20333	+26,6 %

im Verwaltungsbezirk MELK ges.

72.191	+ 1,6 %	73.312	+ 3,1 %	75.609	100 %
--------	---------	--------	---------	--------	-------

Quelle: ÖSTAT NÖ-Ortsverzeichnis 1991;

Volkszählung 1981+91, Fortschreibung d. Bevölkerungszahlen 2000 (andere Kriterien als bei der VZ).

Tabelle 3

WOHNUNGSWESEN im Bezirk – VERGLEICH der ENTWICKLUNG der BAUTÄTIGKEIT 91-98 mit NÖ

Bautätigkeit 91-98 im Bezirk Melk und in NÖ Anzahl der Gebäude Wohnungen	Veränderung 91 – 98 Absolut		Veränderung 91 – 98 Relativ	
	Melk	NÖ	Melk	NÖ
	1484	41065	+ 7%	+ 8,3%
	2794	73839	+ 10,9%	+ 11,4%

Quelle: ÖSTAT Gebäude- und Wohnungszählung 91 (Gemeindebasis)

jährlich erhobene Bezirksübersichten zur Bausituation

ad 3 **WIRTSCHAFT**

Tabelle 4

BEDEUTUNG der WIRTSCHAFTSSEKTOREN 1991

	Wohnbevölkerung 1991					Anteil der Wohnbevölkerung in Land + Forstwirtschaft		Arbeitsbevölkerung 1991 (Beschäftigte am Arbeitsort)				
	Wohn-Bevölkerung insgesamt	nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit			Berufslose EK-Empfänger	in %		Beschäftigte		Beschäftigte in		
		LW + FW	I + G	DL		1981	1991	gesamt	in %	LW + FW	I + G	DL

im südlichen Waldviertel

Region – anteilig in %	100	16	28	29	27	16	100	35	30	35	
Dorfstetten	631	151	207	105	168	31,8	84	0,4	41	14	29
Leiben	1344		452	474	333	8,7	326	1,4	51	183	92
Münichreith-Laimbach	1723	276	558	440	449	27,2	288	1,2	115	68	105
Nöchling	951	180	275	262	234	28,8	200	0,8	98	49	53
Pöggstall	2732	401	776	780	775	20,4	1041	4,4	265	366	410
Raxendorf	1132	290	243	308	291	31,8	250	1,1	170	28	52
Sankt Oswald	1116	288	298	252	278	35,5	272	1,1	169	24	79
Weiten	1125	131	275	404	315	21,9	313	1,3	73	131	109
Yspertal	1834	230	484	612	508	17,9	447	1,9	149	106	192
	2588	2032	3568	3637	3351		3221	13,5	1131	969	1121

im Donautal

Region – anteilig in %	100	7	30	38	25	7	100	19	35	46	
Artstetten-Pöbring	1170	220	353	312	285	27,0	240	1,0	143	28	69
Emmersdorf/ Donau	1631	120	429	690	392	12,6	292	1,2	75	66	151
Hofamt Priel	1624	177	478	537	432	18,6	186	0,7	78	54	54
Klein-Pöchlarn	915	18	270	398	229	2,9	198	0,8	13	96	89
Marbach a.d. Donau	1620	46	518	622	434	5,5	434	1,8	19	158	257
Maria Taferl	811	72	220	303	216	11,5	178	0,7	45	18	115
Persenbeug-Gottsdorf	2033	60	649	826	498	4,4	835	3,5	85	398	352
	9804	713	2917	3688	2486		2363	9,9	458	818	1087

im Dunkelsteinerwald + in der Wachau

Region – anteilig in %	100	11	28	35	25	11	100	44	17	39	
Dunkelsteinerwald	2025	285	603	669	468	21,2	365	1,5	194	63	108
Schönbühel-Aggsbach	1045	58	264	417	306	7,9	156	0,6	37	26	93
	3070	343	867	1086	774		521	2,2	231	89	201

an der Westachse

Region – anteilig in %	100	3	30	39	27	3		100	5	41	54	
Blindenmarkt	2218	88	738	904	488	3,5	4,0	599	2,5	45	199	355
Neumarkt a.d. Ybbs	1784	27	589	731	437	2,3	1,5	345	1,4	14	135	196
St. Martin-Karlsbach	1702	184	507	674	337	17,3	10,8	197	0,8	107	27	63
Ybbs an der Donau	5770	125	1444	2172	2029	3,3	2,2	2876	12,1	88	1132	1656
Golling an der Erlauf	1614	9	761	379	465	0,9	0,6	424	1,8	7	338	79
Krummnußbaum	1293	67	425	462	339	7,8	6,7	463	1,9	48	290	125
Erlauf	1085	78	408	342	257	10,1	7,2	222	0,9	25	138	59
Pöchlarn	3523	87	1100	1367	969	4,0	2,5	2436	10,2	54	1324	1058
Melk	5139	118	1054	2484	1483	3,9	2,3	3618	15,2	101	920	2597
Loosdorf	3366	63	1194	1309	800	2,9	1,9	1047	4,4	52	541	454
Schollach	846	82	239	303	222	17,7	9,7	107	0,5	48	19	40
	28340	928	8459	11127	7826			12334	51,8	589	5063	6682

im Alpenvorland (Melktal, Raum Mank, Wieselburger Raum)

Region – anteilig in %	100	15	30	31	24	15		100	33	30	36	
Bergland	1614	303	522	390	399	28,5	18,8	453	1,9	184	80	189
Petzenkirchen	1177	20	463	439	255	1,5	1,7	305	1,3	17	122	166
Mank	2684	418	706	92	768	20,9	15,6	1088	4,6	259	368	461
Kilb	2487	370	736	774	607	20,1	14,9	773	3,2	236	275	262
Hürm	1581	335	411	486	349	30,2	21,2	488	2,0	217	115	156
Bischofstetten	1144	57	368	343	276	18,3	13,7	248	1,0	99	98	51
Kirnberg an der Mank	987	218	17	548	204	29,3	22,1	226	0,9	148	26	52
Ruprechtshofen	2116	356	862	406	492	24,7	16,8	532	2,2	238	127	167
Sankt Leonhard/ Forst	3043	330	1026	933	754	18,0	10,8	700	2,9	190	247	263
Texingtal	1488	223	513	415	337	25,6	15,0	283	1,2	107	100	76
Zelking-Matzleinsdorf	1196	148	296	461	291	14,6	12,4	269	1,1	101	71	97
	19510	2878	5920	5987	4732			5365	22,3	1796	1629	1940

Verwaltungsbezirk	73319	6914	21841	25395	19169			23804	100	4205	8568	11031
Melk insgesamt	100	9	30	35	26	13,8%	9,4%	100	18	36	46	
Land NÖ insgesamt	1.473.813	100349	407168	567134	399162	10,0%	6,8%	556663	100	63017	206856	286790
	100	7	28	38	27			100	11	37	52	

Quelle: ÖSTAT Hauptergebnisse der Volkszählung 1991 (Wohnbevölkerung nach Wirtschaftsklassen, Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen und Arbeitsgemeinden)

Tabelle 5

SEKTORALE ENTWICKLUNG der ARBEITSPLÄTZE (Beschäftigte am Arbeitsort) 1981 – 1991
INDEX des PENDLERSALDOS – BESCHÄFTIGUNGSSITUATION in WOHN- und ARBEITSORTEN 1991

Entwicklung 1981 – 1991	Arbeitsbevölkerung nach Sektoren				Beschäftigte		regionales Arbeitsplatzangebot	
	Beschäftigte am Arbeitsort				am Arbeitsort (= Arbeitsplätze in der Gemeinde)	am Wohnort (= beschäftigte Wohnbevölkerung)	Arbeitsplatz- defizit	Index des Pendlersaldos
	Insgesamt	LW + FW	I + G	DL	gesamt	gesamt	Saldo = (Beschäftigte am Arbeitsort) - (Beschäf- tigte am Wohnort)	Index = (Beschäftigte am Arbeitsort/ Beschäftigte am Wohnort) * 100
1981	25343	5810	10644	8889	25343	30994	5651	81,8
1991	23804	4205	8568	11031	23804	32040	8236	74,3
Entw.81-91 abs.	-1539	-1605	-2076	2142	-1539	1046	- 2585	- 7,5
Entw.81-91 rel.	-6%	-28%	-20%	+24%	-6%	+3%	-45%	- 10%

Quelle: ÖSTAT Hauptergebnisse der Volkszählung 1981 und 1991

Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen und Arbeitsgemeinden,
Hauptergebnisse zur Pendlerstatistik

Bemerkung: I+G Industrie und Gewerbe
LW + FW Land+Forstwirtschaft
DL Dienstleistung

„Arbeitsplatzdefizit“ und „Pendlerindex“ sind zwei Maßzahlen zum Arbeitsplatzangebot, somit auch zur Pendlersituation.

Arbeitsplatzdefizit: Formel: Saldo = (Beschäftigte am Arbeitsort) - (Beschäftigte am Wohnort)

Pendlerindex: Formel: Index des Pendlersaldos = (Beschäftigte am Arbeitsort / Beschäftigte am Wohnort)*100

Der Index des Pendlersaldos gibt allgemein Auskunft zur Arbeitsplatzsituation indem er das Verhältnis zwischen den in einer Gemeinde vorhandenen Arbeitsplätzen und den in dieser Gemeinde einer Beschäftigung nachgehenden Bewohnern anzeigt;

Indexwert > 100: mehr Personen pendeln zur Arbeit ein als aus,

Indexwert < 100: mehr Personen pendeln zur Arbeit aus als ein;

es gibt weniger Arbeitsplätze als Beschäftigte dort wohnen

ad 3.4 **TOURISMUS und NAHERHOLUNG**

Tabelle 6

ANKÜNFTE-ÜBERNACHTUNGEN-durchschnittliche AUFENTHALTSDAUER 1991 - 1999

Gemeinden im Bezirk MELK mit > 10.000 Nächtigungen	Ankünfte (gesamt)		Übernachtun- gen (gesamt)		Aufenthalts- dauer in Tagen	
	1991	1999	1991	1999	1991	1999

Im südlichen Waldviertel

Yspertal	7535	6895	45116	31407	6,0	4,6
----------	------	------	-------	-------	-----	-----

Im Donautal

Emmersdorf a.d. Donau	18724	17722	36555	32884	1,9	1,9
Marbach an der Donau	9224	7282	17616	13502	1,9	1,9
Maria Taferl	19576	15983	43592	31693	2,2	2,0

Im Dunkelsteinerwald, in der Wachau

Schönbühel-Aggsbach	8265	8129	23212	21187	2,8	2,6
---------------------	------	------	-------	-------	-----	-----

An der Westachse

Ybbs an der Donau	10843	9271	14312	10536	1,3	1,1
Pöchlarn	6992	5496	15806	11313	2,3	2,1
Melk	36265	28614	47784	40532	1,3	1,4

Im Melktal

Sankt Leonhard/ Forst	6761	3869	16796	8463	2,5	2,2
-----------------------	------	------	-------	------	-----	-----

Bezirk MELK

alle Meldegemeinden	145484	126350	337337	268769	2,3	2,1
---------------------	--------	--------	--------	--------	-----	-----

Quelle: Statistik Österreich

Bemerkung: Die Übersicht zum Tourismus des Bezirkes MELK (Ankunfts- und Übernachtungsge-
sehen) konzentriert sich auf jene touristischen Schwerpunktgemeinden, die 1991 oder
1999 mehr als 10.000 Übernachtungen haben. Diese Gemeinden bewältigen rund 3/4 aller
Nächtigungen im Bezirk.

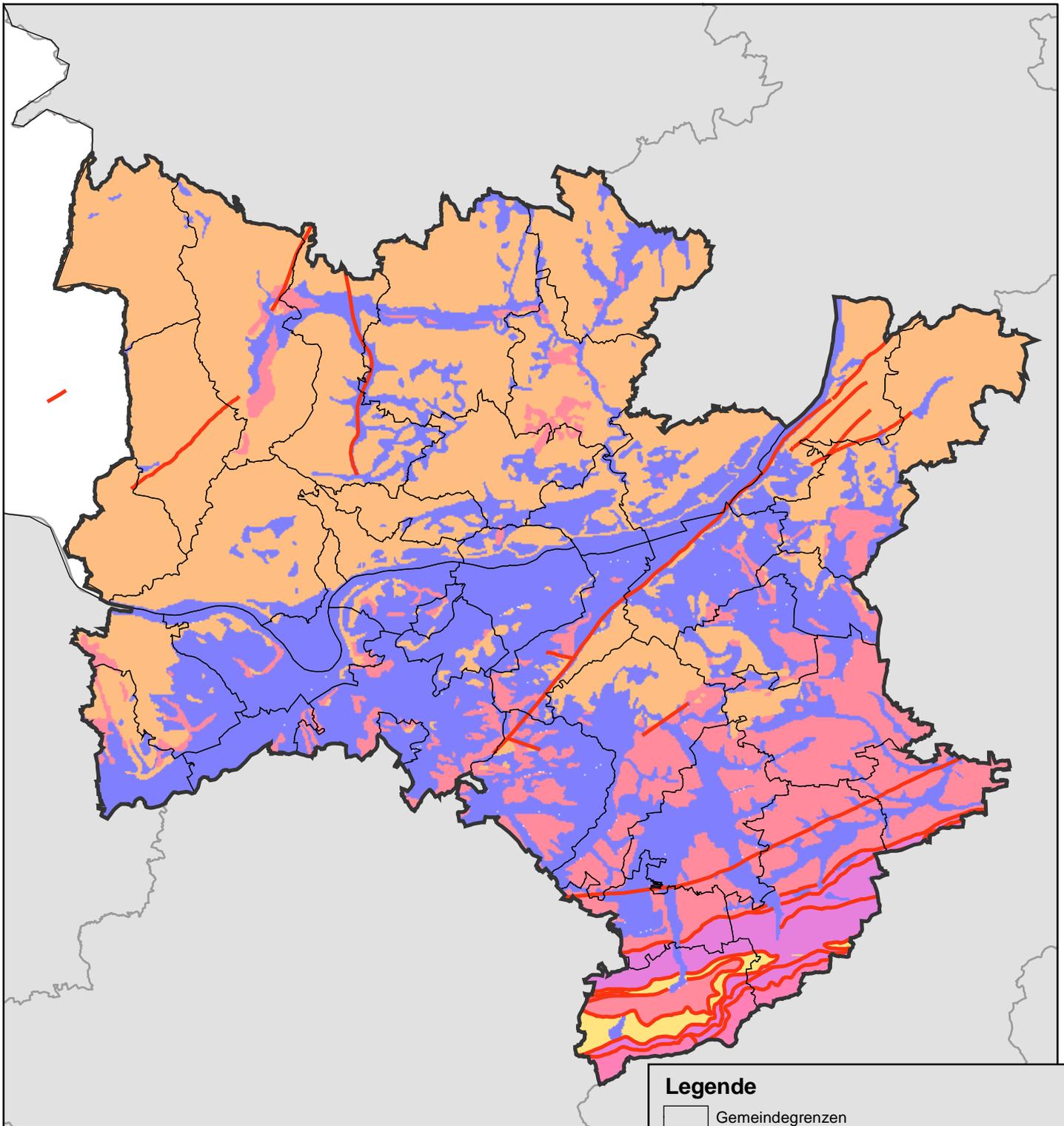
4. DER WALD IM PLANUNGSRAUM

4.1 Geologie und Böden

4.1.1. Geologische Übersicht

Das Gebiet des Verwaltungsbezirkes Melk wird durch die nach Osten bzw. Nordosten fließende Donau geteilt. Der nördliche Teil wird dem Waldviertel zugeordnet und besteht ausschließlich aus kristallinen Gesteinen der Böhmisches Masse. Diese Gesteine reichen über die Donau, wo sie zunehmend im Süden und Südosten von jüngeren Sedimenten überlagert werden. Lediglich im Bereich des Dunkelsteinerwaldes und des Hiesbergmassives kommt es noch einmal zu größeren, zusammenhängenden Kristallinauftragungen. Die Entwässerung sämtlicher Bach- und Flusssysteme erfolgt zur Gänze in die Donau. Die Fläche des Bezirkes beträgt 1.013 km², die Nord-Süd-Erstreckung erreicht dabei eine Distanz von ca. 42 km, sodass neben dem erheblichen Anteil der Böhmisches Masse nach Süden hin die Molassezone, die Flyschzone, die Klippenzonen und die Nördlichen Kalkalpen erfasst werden.

Geologie Karte Melk



Legende

□ Gemeindegrenzen

Geologie

— Bruchlinien

■ Autochthones Paläozoikum und Mesozoikum

■ Böhmische Masse

■ Molasse, Waschbergzone a.d. Böhmischen Masse

■ Oberostalpin

■ Penninikum

■ Quartär

1:250.000

Böhmische Masse

Der Nordwesten des Bezirkes wird von Granit (Weinsberger Granit) aufgebaut, der zu einem weiter nach Westen und Norden reichenden Granitareal zählt. Nach Osten schließen großflächig einförmig entwickelte Gneise (Paragneise) an, die als Monotone Serie bezeichnet werden. Diese Gesteine setzen sich südlich der Donau fort und stehen bis Blindenmarkt obertägig an. Als technisch höheres Stockwerk folgt die Bunte Serie, die den Nordostteil des Bezirkes einnimmt. Der Paragneis enthält zahlreiche Einlagerungen in Form von schmalen Streifen aus Marmor, Amphibolit und Orthogneisen Granit- und Granodioritgneise), deren Streichrichtung im südlichen Bereich NO-SW verläuft. Nach Norden zur Bezirksgrenze hin erfolgt ein Einschwenken in die N-S-Richtung, die weit über den Bezirk hinaus vorherrscht.

Am Südrand der Bunten Serie tritt bis zur Donau ein breiter Streifen von Granitgneis (= Gföhler Gneis) auf. Er reicht von Krummnußbaum an der Donauuferbahn bis zur östlichen Bezirksgrenze nördlich der Donau. Westlich dieses Vorkommens tritt noch ein kleiner Anteil der südlich der Donau ausgedehnten Granulitmasse auf. Im allgemeinen kommt es im Gebiet südlich der Donau zu einem allmählichen Abtauchen des Kristallins unter die tertiären und quartären Deckschichten der Molassezone. Der Granulit tritt daher nur inselartig zu Tage, z.B. im Bereich Krummnußbaum – Säusenstein, östlich Erlauf und südwestlich Zelking. Die südöstliche Begrenzung dieses großflächigen Gesteinsvorkommens wird von der NO-SW-streichenden Diendorfer Störung gebildet. Sie erstreckt sich in durchwegs gerader Linie von der südlichen Bezirksgrenze bei Rainberg über einen Teil des Melktales bis ins Donautal unterhalb von Melk. Etwas südlich von Aggsbach-Dorf verlässt die Störung das Donautal und setzt sich in der genannten Richtung im Dunkelsteinerwald bis weit über die Bezirksgrenze hinaus fort. Die Störung bewirkte eine Verstellung der beiden Schollen um ca. 25 km, sodass der genannte Granulitkomplex erst wieder ab Schönbühl seine Fortsetzung in der großen Granulitmasse des Dunkelsteinerwaldes findet. In der Südostscholle folgen südwestlich des Granulites einige Streifen von Amphibolit und eine breite Entwicklung von Paragneisen mit Marmoreinschaltungen. Die markante Erhebung des Hiesberges wird überwiegend aus Paragneisen mit Einschaltungen von Granitgneisen und Amphibolitzügen gebildet. Der breite, parallel zur Diendorfer Stö-

runge verlaufende Streifen von Zelkinger Granit ist grobkörnig entwickelt und als Äquivalent zum Weinsberger Granit einzustufen.

Molassezone und quartäre Ablagerungen

Die Molassezone stellt eine außeralpine Vortiefe dar, wo die Abtragungsprodukte der nach Norden vorrückenden Alpen abgelagert wurden. Die Mächtigkeit der Molasse nimmt vom seichten Transgressionssaum auf der Böhmisches Masse im Norden nach Süden hin kontinuierlich zu, wo sie vom Deckenstapel der Alpen überschoben ist. Die Breite der Molassezone im Bezirk Melk, d.h. von der Donau bis zur Stirn der Flyschzone südlich Kirnberg, Kilb und Bischofstetten beträgt 15 bis 18 km. Innerhalb der Molasse kommt es besonders in der nördlichen Hälfte zu inselartigen Auftragungen des kristallinen Grundgebirges, z.B. Hiesberg und Bereich um Säusenstein.

Die auf dem kristallinen Untergrund transgredierte Ablagerungen bestehen aus Tonen (Pielacher Tegel) und Quarzsand (Melker Sand). Nach Süden bis zur Molassegrenze werden diese Sedimente allmählich von dem im Alpenvorland weitverbreiteten Schlier überlagert. Es handelt sich dabei um eine miozäne (jungtertiäre) Abfolge aus Feinsanden, Tonen und Tonmergeln.

Im Raum Melk bis Loosdorf und am linksufrigen Abhang der Böhmisches Masse zum Donautal treten häufig terrassenbildende Schotterfluren auf, die bis auf eine Seehöhe von über 400 m (z.B. Gipfel des Pöverdinger Waldes, Kuppe bei Mauer) reichen. Das Alter der hauptsächlich aus Quarzgeröllen bestehenden Schotterterrassen reicht vom Holozän in der Donauniederung (Seehöhe bei Melk ca. 210 m) bis zum Ättestpleistozän in den höheren Lagen. Nach Westen treten weitere Vorkommen pleistozänen Schotter im Gebiet südlich Pöchlarn bis Säusenstein und die tieferen Anteile im Bereich der Ybbser Donauschlinge auf. Die Überlagerung dieser Schotter wird durchwegs von bis zu mehrere Meter mächtigen Lösssedimenten gebildet. Die rezenten Schotter im unteren Erlauf- und Ybbstal weisen eine überwiegend kalkalpine Zusammensetzung auf.

Flyschzone

Die Flyschzone als nördlichste alpine Einheit verläuft südlich der Molassezone. Sie besitzt eine Breite von 3 – 4 km und erstreckt sich entsprechend dem generellen Streichen des Alpenkörpers in ONO-WSW-Richtung. Lithologisch besteht die Flyschzone überwiegend aus Sandsteinen, die mit mergelig-tonigen Sedimenten wechselagern. Im Bereich mit höheren Anteilen der leicht verwitterbaren Mergel- und Tongesteine bilden sich tiefgründige, mächtige Verwitterungsdecken, die flachere Geländeformen hervorrufen. Innerhalb der Flyschzone tritt bei Texing noch einmal die Molasse in Form von Schliersedimenten fensterartig zu Tage. Außerdem treten besonders im südlichen Teil der Flyschzone mehrere Vorkommen der Klippzonen (Grestener und Ybbsitzer Klippenzone) auf. Es handelt sich dabei um Schürflinge aus Kalken, Sandsteinen, Hornsteinen, Tonen, Mergeln etc.

Kalkalpen

Der südliche Rand des Bezirkes wird bereits von den Kalkalpen eingenommen. Dieser etwa 0,5 – 1 km breite Streifen besteht hauptsächlich aus obertriadischen Gesteinen in Form von Rauhwacken der Opponitzerschichten und Dolomit (Hauptdolomit). In tektonischer Hinsicht sind die Gesteine der nördlichsten Kalkalpendecke, der Frankenfelder Decke, zuzuordnen.

4.1.2. Risikofaktoren

Kristallin der Böhmischen Masse

Im Gebiet der Böhmischen Masse ist allgemein mit einem geringen Auftreten von Bodenbewegungen zu rechnen. An steilen Geländeformen kommt es jedoch durch verwitterungsbedingte Auflockerungen immer wieder zu Gesteinsablösungen.

Derartige Ereignisse treten z. B. im Donautal entlang der LH 33 und im Yspertal auf. Auch an durch künstliche Eingriffe hervorgerufenen Geländevertiefungen kann es durch ungünstige Witterungseinflüsse zu Gesteinsablösungen kommen. So kam es offensichtlich durch die Neutrassierung der L 7275 bei Yspertal im Zusammenhang mit dem Bau des Kraftwerkes Ybbs-Persenbeug in den 50-er Jahren und vor rund 10 Jahren durch übermäßige Durchfeuchtungen zu zwei großen Gesteinsabgängen.

Molassezone

Besonders im südlichen Teil, wo die mergelreichen Schliersedimente vorherrschen, kommt es zur Bildung von oft tiefgründigen Verwitterungsdecken. Durch die inhomogene Zusammensetzung von tonigen, schluffigen und sandigen Sedimenten treten örtlich Sickerwässer auf, die in Hanglagen zu Bodenbewegungen führen können.

Begünstigt wird die Entstehung von Rutschungen zweifellos durch die zunehmend unregelmäßige Niederschlagsverteilung bei oft nur wenig erhöhten Jahresmengen.

Flyschzone

Neben den vorherrschenden Sandsteinabfolgen treten sedimentationsbedingt örtlich auch mächtige, tonig-mergelige Ablagerungen auf, die nur eine geringe Verwitterungsresistenz besitzen. Die dadurch entstehenden Verwitterungsdecken bilden flachere Geländeformen und enthalten oft Sickerwässer, die in Hanglagen die Standsi-

cherheit vermindern. Geländeanschnitte wie z.B. Anlage von Forststraßen, können somit zur Bildung von Rutschungen führen.

Klippenzonen

In der Klippenzone sind es vor allem die ton- und mergelreichen Sedimente (z.B. Buntmergelserie), die ähnlich wie im Flysch tiefgründig verwittern. Treten derartige Verwitterungsbildungen im geneigten Gelände auf, so besteht eine wesentlich verminderte Standsicherheit. Bei übermäßiger Vernässung kann es daher zur Bildung von Gleithorizonten und damit zur Entstehung von Rutschungen kommen.

Kalkalpen

Der von den Kalkalpen eingenommene schmale Streifen am südlichen Bezirksrand wird von rauhwackigen und dolomitischen Gesteinen aufgebaut, die keine geologisch bedingten Risiken erwarten lassen.

Grundlage Geologie

Geologische Spezialkarte, Blatt St. Pölten 1:75.000, k.k. Geol. Reichsanstalt, Wien 1907

Geologische Karte, Blatt Ybbs 1:75.000

Geologische Karte, Blatt 35 Königswiesen 1:50.000, Geologische Bundesanstalt, Wien 1984

Geologische Karte, Blatt 36 Ottenschlag 1:50.000, Geologische Bundesanstalt, Wien 1986

Geologische Karte, Blatt 37 Mautern 1:50.000, Geologische Bundesanstalt, Wien 1983

Fuchs, Werner: Tertiär und Quartär der Umgebung von Melk. Verh. Geol. B.-A., Wien 1964

Matura, Alois: Das Kristallin am Südostrand der Böhmisches Masse zwischen Ybbs/Donau und St. Pölten. Jb. Geol. B.-A., Bd. 127/1, Wien 1984

Grundlage Bezirksgrenzen: NÖGIS

4.1.3. Böden

Der Bezirk Melk ist hinsichtlich seiner Bodenformen stark geprägt durch das Auftreten unterschiedlicher geologischer Formationen. So lassen sich in den markanten Großlandschaften Waldviertel-Dunkelsteinerwald, Alpenvorland-Voralpenflüsse bzw. Flyschzone für diese geologischen Formationen typische Bodenformen und Bodenreihen finden.

Waldviertel und Dunkelsteinerwald

Dieser Bereich, der mit Ausnahme des Dunkelsteinerwaldes nördlich der Donau liegt ist geprägt durch das Auftreten von sandig-grusigen Böden, die der Braunerde-Podsolreihe zuzurechnen sind. Diese kristallinen Braunerden erfahren als stark grusige, podsolige Braunerden im Bereich des Weinsbergerwaldes bzw. als stark grusige, stark podsolierte Braunerden und Semipodsole in höhergelegeneren Lagen eine Modulierung. In diesen Bereichen, die auch niederschlagsreicher sind, treten auf Grund der Klimadepression (klimatisch höher gelegen), Anmoore und Hochmoore auf (Heuschöberl und Radingerau, Gemeinde Dorfstetten, Hauswiesenmoor, Gemeinde St.Oswald). Im Bereich des Ostronges treten klimatisch bedingt (Höhe u. Niederschlag) Semipodsole bzw. Podsole auf. Sekundär sind diese Standorte durch frühere Streunutzung zum Teil degradiert, sodass die bereits relativ sauren Standorte durch weitere Versauerungsschübe zunehmende Podsolierungstendenzen aufweisen.

Donautal

Das Donautal mit Auwaldrelikten im Bereich des Stauraumes Melk bzw. Auwaldbereiche unterhalb des Stauraumes Melk die noch in Kommunikation mit der Donau stehen, weisen Auböden unterschiedliche Reifegrade auf. Unterhalb des Staubereiches Melk treten kleinflächig Weidenauen und Silberweidenauen auf, die als Initialstandorte gelten und wiederholt einer raschen Dynamik von Anlandung und Umlagerungsprozessen ausgesetzt sind. Oberhalb des Staubereiches liegen Auwaldbe-

reiche, die teilweise zwar Grundwasseroszillationen, jedoch in Ermangelung einer Überflutung keine Umlagerungsprozesse mehr erfahren. In Abhängigkeit des Grundwassers bzw. seinem Abstand zur Oberbodenkante findet man in diesen Bereichen Auwaldstandorte, die der „Weichen Au“ zuzuordnen sind (Weiden bzw. Silberpappelaustandorte) aber auch Standorte, die sich hauptsächlich in Richtung „Harte Au“ entwickeln. Diese Bereiche sind zunehmend mit den Baumarten der Harten Au wie Eiche, Esche, Ahorn und anderen Edellaubhölzern bestockt.

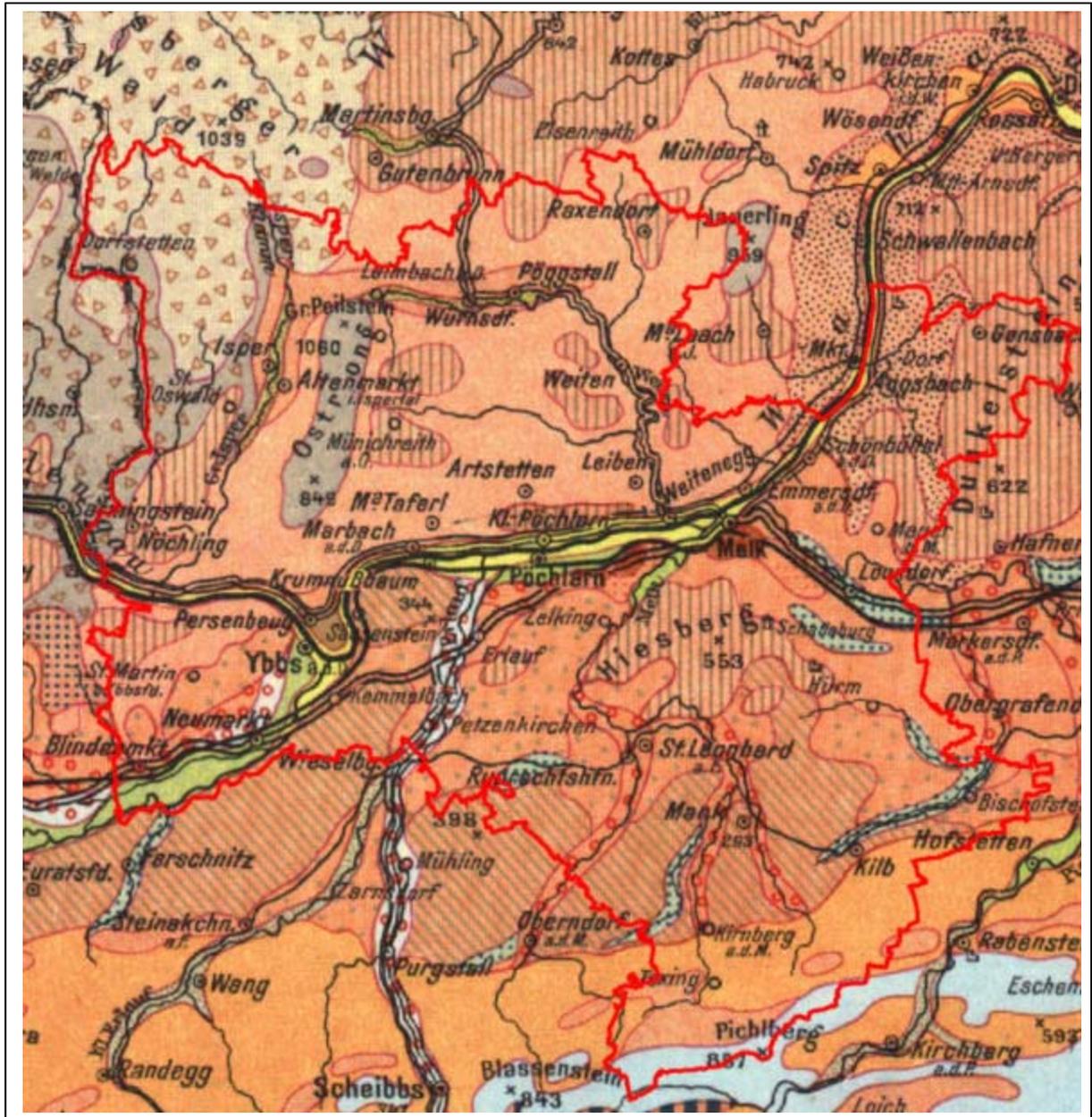
Alpenvorland

Südlich des Donauraumes schließt das Alpenvorland an, das primär durch die geologische Formation der Molasse geprägt ist. Kennzeichnend für diesen Bereich, ist das Auftreten von Pseudogleyen auf Löss, Lehm oder Schlier. Daneben finden sich leicht durchschlemmte Braunerden auf Löss in enger Verzahnung zum Pseudogleyen. In den Tälern der Voralpenflüsse treten vergleyte Schwemmböden auf Schotter und feinsandigen Kolluvien auf. Diese Bereiche weisen zum Teil mit sehr naturnahe Bestockungen auf.

Östliche Voralpen

Im Süden des Bezirkes, im Bereich des Texingtales – Kilb, treten die Formationen des Flysches auf. In diesem Bereich sind Pseudogleye auf Flysch vertreten. Kleinflächig findet man bereits Rendsinen auf Kalk bzw. kleinstflächige Verzahnungen mit alten Braunlehmdecken (Terra fusca).

Bodenkarte Bezirk Melk (Maßstab 1 : 250.000)



- | | | | |
|---|--|---|--|
|  | Rohauböden |  | Stark grusige, stärker podsolige Braunerden und Semipodssole |
|  | Graue Auböden |  | Semipodssole |
|  | Stark vergleyte lehmig-tonige Kolluvien der Deckenschotterlandschaft | | |
|  | Braunerden auf (früh trockengefallenen) Niederterrassen | | |
|  | Leicht durchschlämmte Braunerden aus Löß | | |
|  | Leicht durchschlämmte Braunerden aus Löß im Übergang zu Pseudogleyen | | |
|  | Pseudogleye aus Löß, Staublehm und Schlier | | |
|  | Pseudogleye aus Flyschmaterial | | |
|  | Pseudogleye (und vergleyte Braunerden) aus bindigen tertiären Substraten | | |
|  | Braunerden aus Kristallin, im Wechsel mit alten Verwitterungsdecken | | |
|  | Stark grusige, podsolige Braunerden | | |

4.2 Klima

Der Bezirk Melk wird auf Grund seiner Großlandschaften (Waldviertel, Alpenvorland und nördliche Randalpen) durch unterschiedliche Klimaverhältnisse charakterisiert.

Waldviertel

Der Bereich des Hochplateaus des Waldviertels ist durch ein kühlboreales Klima gekennzeichnet. Auf Grund der Massenerhebung kommt es zu einer Klimadepression, die unabhängig von der Seehöhe im Vergleich zu ähnlich gelagerten Standorten (siehe Exposition) wesentlich extremere Klimaverhältnisse vorkommen lassen. Auffällig ist ein Klimagefälle, das sich sowohl von Westen nach Osten als auch lokal klimatisch bedingt (Wachau, Pöggstall) durch das Auftreten lokal klimatischer Spezifika (Besonderheiten wie z.B. Staufrost, Winddüse) auszeichnet. Die Jahresniederschlagssummen betragen im kollin bis submontanen Bereich ca. 700 mm (Pöggstall: 462 m Seehöhe, 692 mm Niederschlag, Artstetten: 797 mm Niederschlag, St. Oswald: 891 mm, Gansbach: 569 mm). In hochmontanen Bereichen (über 1000 m Seehöhe) werden Niederschlagssummen von 1000 mm (Gutenstein, Bärnkopf) jedoch nicht überschritten. Das Klima des Waldviertels ist charakterisiert durch eine äußerst kurze Vegetationsperiode, in der häufig mit Früh- und Spätfrösten zu rechnen ist. Charakteristisch ist, dass vor allem im Zeitraum Herbst bis Mai die Nebelbildung häufig ist. Hinsichtlich der Jahresmitteltemperatur werden Werte zwischen 5,5° und 6,5° C beobachtet. Die Niederschlagsverteilung zeigt generell ein Sommermaximum, welches in höheren Lagen ein sekundäres Maximum während der Wintermonate aufweisen kann.

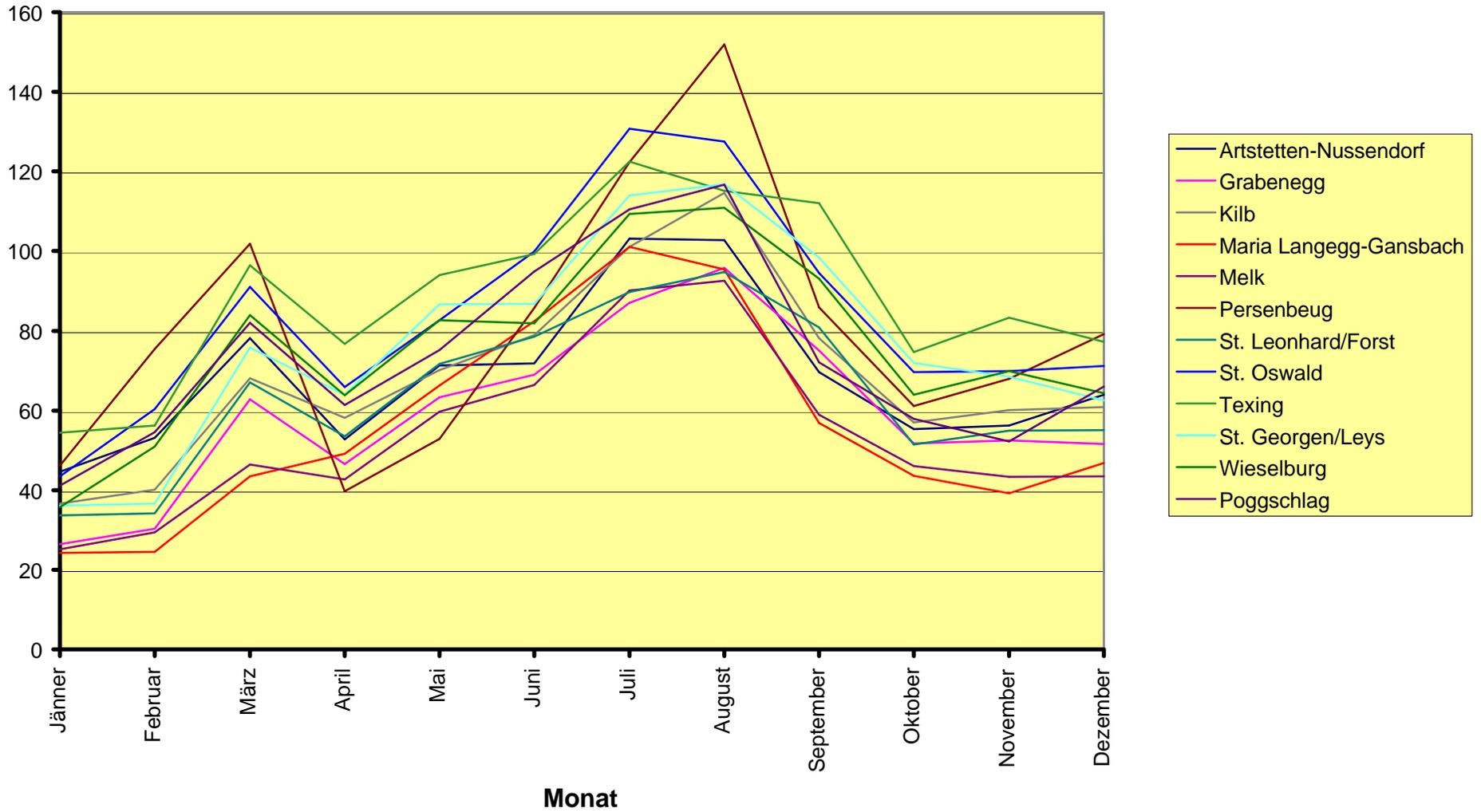
Alpenvorland

Der Klimabereich des Alpenvorlandes zeigt ein Klimagefälle von Westen nach Osten. Generell herrschen Westwindlagen vor. Der Raum um Melk bzw. die östlichen Bereiche des Bezirkes sind im Bereich des Alpenvorlandes submontan getönt. Im Bereich des Alpenvorlandes werden von Westen nach Osten abnehmende Jahresniederschläge verzeichnet (Oberndorf: 857 mm, Petzenkirchen: 700 mm, Melk: 601 mm, St. Pölten: 714 mm Niederschlag). Die Jahresmitteltemperatur bewegt sich im Alpenvorland zwischen 8,3° (Oberndorf) und 9,8° C (Petzenkirchen).

Nördliche Randalpen

Nachdem der Anteil an den nördlichen Randalpen im Bezirk Melk nur randlich gegeben ist, findet sich in diesem Bereich ein Übergangsklima vom Alpenvorland zu den nördlichen Randalpen. Spürbar ist der Randalpeneinfluss, der sich durch die Ausprägung eines humiden Stauklimas auszeichnet. Niederschlagsmaxima sind im Juli zu erwarten. Daneben ist mit einem sekundären Maxima in den Wintermonaten zu rechnen. Die Niederschläge erreichen im Bereich Melk Werte zwischen 800 und 900 mm bzw. Jahresmitteltemperaturen zwischen 8,5° und 8° C.

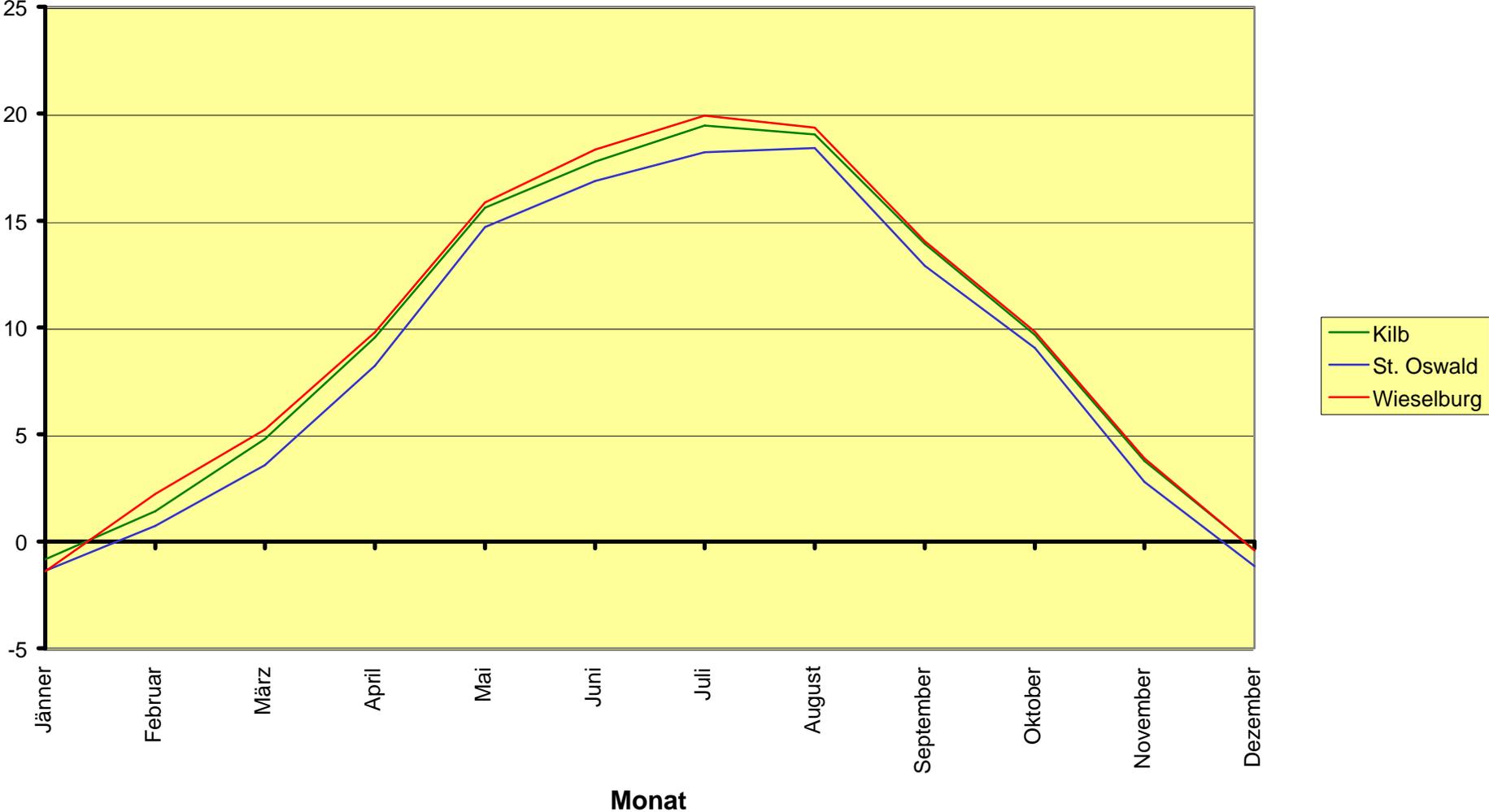
Niederschläge (mm) - Monatsmittel 1993 - 2002



Durchschnittliche Niederschläge im Bezirk Melk (mm)

Zeitraum 1993 - 2002	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahr
Artstetten-Nussendorf	45	53	78	53	71	72	103	103	70	55	56	64	823
Grabenegg	26	30	63	47	63	69	87	96	75	52	53	52	712
Kilb	37	40	68	58	70	79	101	115	78	57	60	61	824
Maria Langeegg- Gansbach	24	25	43	49	66	82	101	95	57	44	39	47	673
Melk	25	29	46	43	60	66	90	93	59	46	43	43	644
Persenbeug	46	75	102	40	53	86	122	152	86	61	68	79	970
St. Leonhard/Forst	34	34	67	54	72	79	90	95	81	52	55	55	765
St. Oswald	43	60	91	66	83	100	131	127	95	70	70	71	1007
Texing	54	56	96	77	94	99	122	115	112	75	83	77	1062
St. Georgen/Leys	36	37	76	64	87	87	114	117	98	72	69	63	918
Wieselburg	36	51	84	64	83	82	109	111	93	64	70	64	910
Poggschlag	41	55	82	61	75	95	111	117	72	58	52	66	884

Temperatur (°C) - Monatsmittel 1993 - 2002



Durchschnittliche Lufttemperatur im Bezirk Melk (C°)

Zeitraum (1993-2002)	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahr
Kilb	-0,85	1,41	4,79	9,54	15,61	17,75	19,45	19,03	13,92	9,65	3,75	-0,39	9,5
St. Oswald	-1,39	0,72	3,56	8,21	14,69	16,84	18,20	18,39	12,89	9,04	2,77	-1,17	8,6
Wieselburg	-1,40	2,21	5,24	9,77	15,86	18,33	19,91	19,34	14,03	9,81	3,88	-0,43	9,7

4.3 Potentielle und aktuelle Waldgesellschaften

4.3.1. Waldgebiete und Wuchsgebiete (Natürliche Waldgesellschaften)

Der Bezirk Melk gliedert sich in drei Wuchsgebiete. Dies sind das Wuchsgebiet 9.2. Waldviertel, das Wuchsgebiet 7.2. Nördliches Alpenvorland-Ostteil und das Wuchsgebiet 4.2. Nördliche Randalpen-Ostteil.

Das Wuchsgebiet 9.2. Waldviertel nimmt den Norden des Bezirkes ein. Seine südliche Grenze bildet im Wesentlichen die Donau in ihrem Verlauf von Westen nach Osten bis Melk. Im Bereich nördlich von Melk verschwenkt die Wuchsgebietsgrenze nach Westen und verläuft über Gerolding Richtung Hafnerbach.

Der nördliche Teil des Bezirkes, der im Wuchsgebiet 9.2. gelegen ist, wird durch das subherzynische Fichten-Tannen-Buchen-Mischwaldgebiet gekennzeichnet, das einen vergleichsweise hohen Fichtenanteil und kühlboreale Florenelemente aufweist. Bezeichnend für diesen Bereich ist das Auftreten einer Klimadepression, die im Bezug auf die auftretenden Höhenstufen durch das vorliegende saure Substrat (Granit, Gneis) noch verstärkt werden.

Tiefere Randlagen tragen reiche Eichen-Buchen-Mischwaldgesellschaften. Verbreitet sind sekundäre Rotföhrenwälder bzw. anthropogen bedingte Fichtenersatzgesellschaften. Im Bereich der süd- bzw. südwestexponierten Einhänge zur Donau finden sich auf trockenwarmen Silikatstandorten Drahtschmielen - Stieleichen-Wald bzw. Drahtschmielen - Kiefern - Stieleichen - Wald.

In der kollinen (200 bis 500 m Seehöhe) Stufe finden sich bis in den submontanen Bereich (650 m) Traubeneichen-Hainbuchen-Wälder. Substratbedingt finden sich auf stark bodensauren, nährstoffarmen Standorten Rotföhren-Eichen-Wälder in der kollinen bis submontanen Stufe. Linden-Mischwälder sind zumeist auf schattige Hangschutt- bzw. Blockstandorte als Dauergesellschaft beschränkt. In der submontanen

und tiefmontanen Stufe (300 bis 750 m) gilt der Buchenwald mit Tanne, Fichte (Eiche) als Leitgesellschaft. Klimatisch begünstigte Bereiche (Weitental-Pöggstall) tragen Florenelemente, die der kollinen bzw. submontanen Stufe zuzurechnen sind (Eichen- und Kiefernwaldgesellschaften).

Kleinflächig treten Eschen, Schwarzerlen, Auwälder in der submontanen und tiefmontanen Stufe auf. Der Schwarzerlen-Bruchwald ist charakteristisch für Standorte mit hoch anstehendem stagnierendem Grundwasser, wie sie beispielsweise im Bereich von Teichufern vorzufinden sind. Laubmischwälder mit Esche, Bergahorn und Spitzahorn sowie Bergulme und Buche sind auf frisch-feuchte Schutthänge in luftfeuchtem Lokalklima (Grabeneinhänge und Schluchten) beschränkt.

Südlich der Donau bzw. südlich des Dunkelsteinerwaldes erstreckt sich im Bereich des Bezirkes Melk das Wuchsgebiet 7.2. Die südliche Grenze dieses Wuchsgebietes zum Wuchsgebiet 4.2. bildet die Linie Obergrafendorf-Kilb-Kiernberg-Oberndorf.

Die natürlichen Waldgesellschaften in diesem Wuchsgebiet gliedern sich nach den Höhenstufen kollin (200 bis 300 m) bzw. submontan (250 bis 550 m Seehöhe).

In der kollinen Stufe ist der Stieleichen-Hainbuchen-Wald vorherrschend. Submontan ist diese Gesellschaft mit Buche durchmischt und tritt vor allem an wärmebegünstigten Standorten auf. Ein natürlicher Rotföhrenanteil ist vor allem an den Kanten der Schotterterrassen anzutreffen. In der submontanen Stufe bildet der Buchenwald mit Tanne und Edellaubbaumarten sowie der Stieleiche die Leitgesellschaft. In den größeren Flusstälern bzw. der Donau bilden Auwälder die natürliche Waldgesellschaft. Silberweidenauen fungieren hierbei als Leitgesellschaft auf schluffig sandigen Anlandungen. Purpurweiden-Filzweiden-Gebüsche auf Schotter sind auf Umlagerungsbereichen anzutreffen. Die Grauerlen-Au ist an den Flüssen des Voralpenlandes zum Teil sehr gut entwickelt. An der Donau ist vor allem die Silberpappel-Au sowie die Grauerlen-Au, die in diesen Bereichen vor allem an den Uferwällen auftritt bzw. durch Niederwaldbewirtschaftung entstanden ist, vorhanden. Im Bereich der gereifteren Auwaldstandorte mit seltener Überschwemmung bzw. regulierungsbedingter Entkoppelung dieser Bereiche von jährlichen Überschwemmungen treten Hartholzaugesellschaften mit Esche, Bergahorn, Grauerle, Stieleiche und Winterlinde

auf. Im Bereich der Flüsse des Voralpenlandes ist auch die Bergulme anzutreffen. An der Donau sind Vergesellschaftungen mit Feldulme und Flatterulme möglich. Im Bereich der kleineren Flüsse und Bäche des Voralpenlandes treten in Vernässungsbereichen Grauerlenauen sowie Eschen-Schwarzerlen-Auwälder auf. Kleinflächig und als Sonderstandorte treten auf frisch-feuchten tiefgründigen gut nährstoffversorgten Standorten (z.B. Grabeneinhänge) Edellaubmischwälder mit Bergahorn, Esche und Bergulme auf (Bergahorn-Eschen-Wald).

Der südlichste Bereich des Bezirkes Melk im Raum Texing-Textingtal-Kilb wird durch das Wuchsgebiet 4.2. Nördliche Randalpen-Ostteil geprägt. Dieser Bereich gilt als typisches Fichten-Tannen-Buchen-Waldgebiet. Bezeichnend ist ein verstärktes Auftreten von Rotföhrenwäldern auf Dolomit. In der submontanen und tiefmontanen Stufe (300 bis 800 m) ist der Buchenwald mit Beimischung von Tanne, Bergahorn, Esche die Leitgesellschaft. Der Fichten-Tannen-Buchen-Wald mit Quirlweißwurz dominiert vor allem in der mittel- bis hochmontanen Stufe. Häufig sind anthropogene Entmischungen zu Fichten-Tannen bzw. Fichten-Buchen-Wäldern sowie Fichten- bzw. Buchenreinbeständen. Der montane Fichten-Tannen-Wald gilt als etaphisch bedingte Dauergesellschaft, der submontan bis tiefmontan zum Teil mit Stieleiche gemischt ist. Lokal klimatisch tritt in Kaltluftdolinien bzw. als edaphisch bedingte Dauergesellschaft der montane Fichtenwald auf. Kleinflächig und an flachgründige sonnige Dolomitstandorte gebunden ist der Schneeheide-Rotföhren-Wald vorzufinden. Grauerlenbestände treten an größeren Flüssen vergesellschaftet mit Silberweidenbeständen als Auwald auf. An frisch-feuchten Hängen mit guter Nährstoffversorgung und luftfeuchtem Lokalklima sind Edellaubbaum-Mischwälder mit Bergahorn, Esche und Bergulme in submontanen bis mittelmontanen Lagen anzutreffen. Auf trockenen kalkreichen Schutthängen bzw. Blockstandorten ist Lindenmischwald vorzufinden.

4.3.2. Aktuelle Waldgesellschaften und Baumartenverteilung im Bezirk Melk

Nördlich der Donau befinden sich im Bereich des Waldviertels auf Schatthängen primär fichtendominierte Waldgesellschaften, die in Abweichung von der natürlichen buchendominierten Waldgesellschaft einen sehr hohen Fichtenanteil aufweisen. Auf seichtgründigen Kuppen bzw. südexponierten Hängen sind Bestände mit hohen Kiefern bzw. (kleinflächig) Eichenanteilen vorzufinden. An den Steilhängen des Weiten bzw. auch Yspertales finden sich immer wieder Schluchthanggesellschaften, die vor allem Edellaubholz dominiert sind. Der klimatisch mildere Bereich des Pöggstaller Beckens weist einen hohen Kiefernanteil auf. Im Bereich des im Oberlauf des Laimbaches und vereinzelt im Yspertal befinden sich in den Talniederungen auf vernässelten Standorten naturnahe Schwarzerlenbestände, die auch Übergänge zu Durchrieselungsmooren aufweisen.

Vor allem im Bereich des Jauerlings wurde in den letzten Jahren der Anbau von Christbäumen auf vormals landwirtschaftlichen Flächen forciert. In den großen Waldkomplexen südlich der Donau (Hengstberg, Hiesberg) und im Dunkelsteinerwald ist auf Laubholzstandorten die Dominanz fichtenreicher Waldbestände zu beobachten. Fichtenreinbestände weichen in diesem Bereich von der natürlichen Waldgesellschaft stark ab und sind oft sehr windwurf- und borkenkäfergefährdet.

In dem nordöstlich gelegeneren Anteil des Bezirkes am Dunkelsteinerwald ist in jüngeren bis mittelalten Beständen gleichfalls häufig das Überwiegen von Fichte festzustellen. Relativ kleinflächig finden sich naturnahe Buchenwaldbestände bzw. Eichen-Kiefern-Gesellschaften auf häufig seichtgründigen, sonnexponierten Standorten. Im waldarmen Bereich des Alpenvorlandes Raum St. Leonhard, Bischofstetten, Kilb finden sich in den Restwaldflächen unterschiedliche Verhältnisse. Die zum Teil als sehr naturnahe, laubholzreiche Mischungen stockenden Bestände wechseln sich mit Fichtenreinaufforstungen, die eine hohe Disposition gegenüber Windwurf und Käferbefall haben, ab. Naturnahe großflächige Buchengesellschaften finden sich noch im südlichsten Teil des Bezirkes. Die nördlichsten Ausläufer der nördlichen Randalpen, die den Bezirk im Süden streifen, weisen zum Teil sehr laubholzreiche Buchen bzw. Edellaubholzgesellschaften auf.

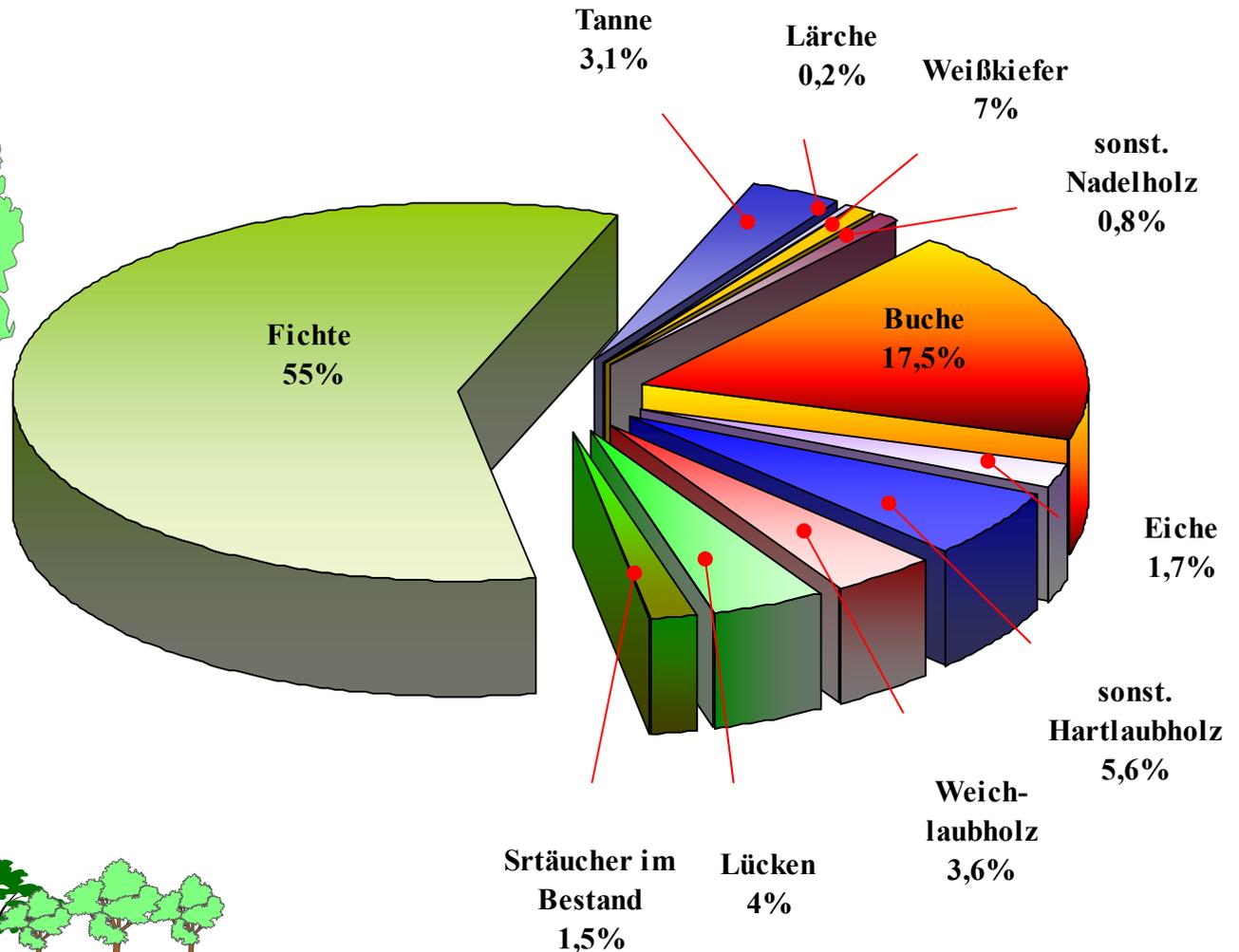
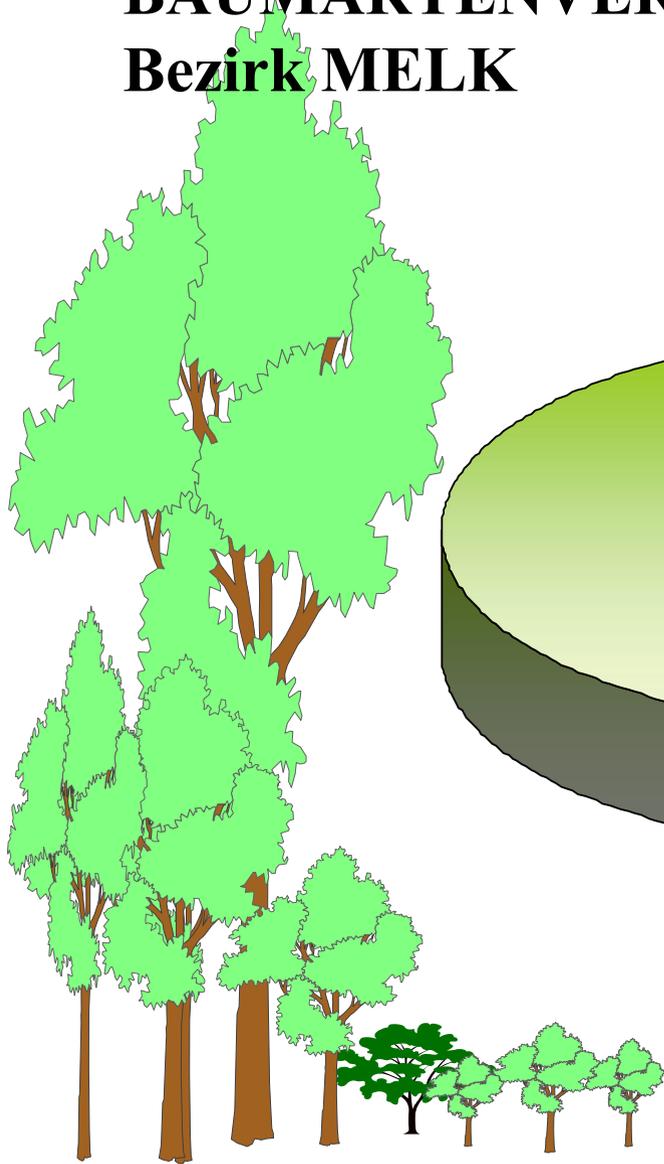
Die von der Abteilung für Vegetationsökologie und Naturschutzforschung der Universität erstellte Hämerobiestudie der Österreichischen Waldökosysteme beurteilt die Waldflächen im Bezirk Melk in ähnlicher Art und Weise wie vorstehend angeführt. Im Bereich des Waldviertels und des Dunkelsteinerwaldes werden der überwiegende Teil der Waldflächen als mäßig bis stark verändert bewertet. Ähnliches trifft für den Bereich der größeren Waldkomplexe südlich der Donau (Dunkelsteinerwald, Hiesberg und Hengstberg zu). Naturnahe Baumartenmischungen werden lediglich im südlichsten Teil des Bezirkes im Bereich Texingtal bzw. kalkrandalpine Ausläufer an der Grenze zum Bezirk St. Pölten festgestellt.

Aktuelle Baumartenverteilung im Ertragswald

Baumarten	Melk		Niederösterreich	
	Gesamtwaldfläche in 1.000 ha	%	Gesamtwaldfläche in 1.000 ha	%
Fichte	19,1 +/- 3,4	55,0	289,0 +/- 13	40,0
Tanne	1,1 +/- 0,5	3,1	12,0 +/- 1	1,7
Lärche	0,1 -	0,2	18,0 +/- 2	2,5
Weißkiefer	2,4 +/-1,0	7,0	65,0 +/- 5	9,0
Schwarzkiefer	0,0 -	0,0	22,0 +/- 4	3,1
sonst. Nadelholz	0,3 -	0,8	2,0 +/- 1	0,3
Summe Nadelholz	23,0 +/- 3,8	66,0	408,0 +/- 16	56,6
Buche	6,1 +/-2,1	17,5	102,0 +/- 8	14,2
Eiche	0,6 +/-0,3	1,7	30,0 +/- 4	4,1
sonst. Hartlaubholz	2,0 +/-0,6	5,6	88,0 +/- 6	12,2
Weichlaubholz	1,2 -	3,6	39,0 +/- 4	5,4
Summe Laubholz	9,9 +/- 2,4	28,5	259,0 +/- 12	35,9
Blößen	0,0 -	0,0	6,0 +/- 1	0,8
Lücken	1,4 +/- 0,4	4,0	27,0 +/- 2	3,8
Sträucher im Bestand	0,5 +/- 0,2	1,5	15,0 +/- 2	2,1
Strauchflächen	0,0 -	0,0	7,0 +/- 2	0,9
Gesamt	34,8 +/- 4,7	100,0	722,0 +/- 22	100,0

Tabelle: Waldfläche nach Baumarten im Ertragswald in Hektar und Prozent (+/- statistische Fehlerbereiche)
Quelle: Österreichische Forstinventur, Auswertung 1992/96

BAUMARTENVERTEILUNG im Ertragswald für den Bezirk MELK



4.4 Waldausstattung und Waldflächenänderung

Die Waldfläche im politischen Bezirk Melk hat in den letzten 20 Jahren um rund 1.200 ha oder 3 % zugenommen. Zu Jahresbeginn 2003 betrug die Waldfläche insgesamt rund 40.500 ha, was einen Waldanteil von 40 % entspricht.

Die stärksten Waldzugänge waren in den Gemeinden Raxendorf (+ 9,8 %), Kimberg/Mank (+ 8,7%) und Nöchling (+ 8,6 %) zu verzeichnen. Fast in allen übrigen Gebieten hat der Waldanteil ebenfalls, zum Teil beträchtlich zugenommen.

Nachstehende Gemeinden haben einen Waldanteil von jeweils über 50 % der Gesamtfläche und liegen somit weit über dem Bezirksdurchschnitt:

Dorfstetten (80 %), Schönbühel-Aggsbach (72 %), Yspertal (64 %), Hofamt-Priel (64 %), Münichreith-Laimbach (57 %), Weiten (56 %), Emmersdorf (53 %), Raxendorf (52 %), St. Oswald (52 %), Pöggstall (50 %).

Mehr als die Hälfte des Waldzuges entfällt auf künstliche Aufforstungen, der Rest auf natürlichen Anflug oder Aufschlag.

Nur in den Gemeinden Blindenmarkt, Krummnußbaum und Pöchlarn hat sich die Waldfläche im gleichen Zeitraum verringert, wobei der Verlust in Pöchlarn (- 1,5 %) am größten war.

Knapp mehr als die Hälfte aller Rodungen (51 %) entstanden durch die Errichtung von Gewerbe- bzw. Industrieanlagen (einschließlich E-Wirtschaft). Sonstige Schwerpunkte waren Rodungen für Verkehrsflächen (19,5 %) und die Landwirtschaft (17,8 %).

Einen Ausnahmefall stellt die nur rund 300 ha umfassende kleine Gemeinde Petzenkirchen dar, deren Waldanteil sich durch die Aufforstung von einige Hektar umfassenden landwirtschaftlichen Grenzertragsböden um rund 75 % vergrößert hat und nunmehr insgesamt 14 ha beträgt, was einer Waldausstattung von derzeit rund 5 % entspricht.

Generell ist festzustellen, dass die Waldflächenverteilung im politischen Bezirk Melk sehr ungleichmäßig ist. Großen geschlossenen Waldgebieten im nördlichen Teil des Bezirkes und im Dunkelsteinerwald stehen agrarisch dominierte Bereiche mit sehr geringer Waldausstattung südlich der Donau gegenüber.

Waldausstattung Melk

(Stand 06.03.2001)

Gemeinde	KG.Nr.	Katastralgemeinde	Gesamtfläche ha	Waldfläche	
				ha	%
Bischofstetten	14005	Bischofstetten	1.899,70	453,26	23,9
Hürm	14002	Arnersdorf	114,04	8,14	7,1
	14003	Atzing	80,65	5,45	6,8
	14008	Diendorf	134,62	12,87	9,6
	14020	Hainberg	486,80	65,60	13,5
	14021	Harmersdorf	157,07	34,54	22,0
	14026	Hürm	181,31	3,69	2,0
	14027	Inning	806,45	54,18	6,7
	14033	Kronaberg	29,98	10,82	36,1
	14040	Mitterradl	166,78	18,02	10,8
	14041	Murschratten	106,22	9,44	8,9
	14042	Neustift bei Sooß	144,62	116,70	80,7
	14043	Oberradl	186,39	34,01	18,2
	14044	Ober-Siegendorf	124,37	41,32	33,2
	14045	Ober-Thurnhofen	103,99	12,49	12,0
	14050	Pottendorf	196,45	16,15	8,2
	14062	Scharagraben	102,92	2,43	2,4
	14068	Sooß	208,73	104,43	50,0
14077	Unter-Siegendorf	130,62	26,77	20,5	
14078	Unter-Thurnhofen	145,81	24,13	16,5	
			3607,82	601,18	16,7
Kilb	14022	Hauersdorf	364,99	18,08	5,0
	14023	Heinrichsberg	616,12	47,49	7,7
	14029	Kettenreith	1.103,99	505,05	45,7
	14030	Kilb	582,47	50,76	8,7
	14053	Rametzberg	646,09	233,28	36,1
	14075	Teufelsdorf	496,30	44,54	9,0
	14076	Umbach	705,76	262,75	37,2
			4.515,72	1.161,95	25,7
Kirnberg	14012	Furth	563,71	91,39	16,2
	14031	Kirnberg	737,33	178,60	24,2
	14039	Maierhöfen	465,34	32,09	6,9
			1.766,38	302,08	17,1
Mank	14017	Großaigen	587,08	40,32	6,9
	14038	Mank	469,49	6,93	1,5
	14028	Kälberhart	787,10	91,86	11,7
	14035	Loitsdorf	192,44	39,82	20,7
	14072	Strannersdorf	936,93	113,29	12,1
	14082	Wolkersdorf	357,58	18,31	5,1
			3.330,62	310,52	9,3
Ruprechtshofen	14014	Grabenegg	441,11	37,53	8,5
	14046	Ockert	837,77	39,59	4,7
	14052	Rainberg	930,48	113,15	12,2
	14056	Riegers	497,17	26,38	5,3
	14058	Ruprechtshofen	151,85	0,00	0,0
	14083	Zwerbach	196,67	8,28	4,2
			3.055,05	224,93	7,4

Gemeinde	KG.Nr.	Katastralgemeinde	Gesamtfläche ha	Waldfläche	
				ha	%

St. Leonhard/F.	14001	Aichbach	655,01	62,21	9,5
	14016	Grimmegg	802,20	83,76	10,4
	14057	Ritzengrub	2.778,61	1.036,71	37,3
	14061	St. Leonhard/F.	110,63	0,00	0,0
			4.346,45	1.182,68	27,2

Texingtal	14011	Fischbach	289,08	191,71	66,3
	14048	Plankenstein	648,85	237,51	36,6
	14060	St. Gotthard	414,48	159,95	38,6
	14067	Sonnleithen	189,95	51,61	27,2
	14071	Steingrub	483,70	162,51	33,6
	14074	Texing	318,21	67,84	21,3
	14081	Weißbach	899,34	378,33	42,1
			3.243,61	1.249,45	38,5

Artstetten-Pöbring	14302	Aichau	147,86	62,46	42,2
	14105	Artstetten	247,76	97,90	39,5
	14309	Dölla	119,67	30,02	25,1
	14175	Fritzelsdorf	405,68	201,49	49,7
	14176	Hart	153,28	54,48	35,5
	14177	Hasling	129,24	41,30	32,0
	14326	Lohsdorf	137,85	48,75	35,4
	14178	Nussendorf	600,11	320,87	53,5
	14341	Oberndorf	156,42	82,89	53,0
	14344	Payerstetten	144,26	68,92	47,8
	14346	Pöbring	156,03	52,08	33,4
	14354	Schwarzau	153,04	59,82	39,1
	14360	Trennegg	58,59	10,82	18,5
	14179	Unterbierbaum	120,70	28,86	23,9
				2.730,49	1.160,66

Dunkelsteinerwald	14110	Eckartsberg	103,83	41,86	40,3
	14113	Gansbach	1.075,90	688,98	64,0
	14114	Gerolding	278,92	108,17	38,8
	14115	Geroldinger Wald	30,97	30,97	100,0
	14119	Häusling	251,98	105,27	41,8
	14120	Heitzing	118,80	38,72	32,6
	14121	Hessendorf	400,38	232,72	58,1
	14122	Himberg	104,79	31,11	29,7
	14123	Hohenwarth	157,64	77,21	49,0
	14126	Kicking	962,28	489,09	50,8
	14128	Kochholz	165,76	91,79	55,4
	14130	Krapfenberg	92,84	19,52	21,0
	14132	Lanzing	110,82	19,09	17,2
	14135	Lerchfeld	113,81	12,48	11,0
	14138	Lottersberg	168,64	74,10	43,9
	14142	Mauer	298,02	77,93	26,1
	14146	Neuhofen	306,30	95,98	31,3
	14147	Nölling	75,72	9,80	12,9
	14148	Ohnreith	36,21	15,92	44,0
	14150	Pfaffing	74,31	13,83	18,6
14167	Thal	119,31	45,07	37,8	
14168	Umbach	76,36	7,85	10,3	
14169	Ursprung	294,55	204,91	69,6	
			5.418,14	2.532,37	46,7

Gemeinde	KG.Nr.	Katastralgemeinde	Gesamtfläche ha	Waldfläche	
				ha	%

Gemeinde	KG.Nr.	Katastralgemeinde	Gesamtfläche ha	Waldfläche	
				ha	%
Emmersdorf	14180	Emmersdorf	233,10	53,52	23,0
	14181	Fahnsdorf	324,17	192,52	59,4
	14183	Gossam	557,64	318,86	57,2
	14184	Grimsing	431,30	276,99	64,2
	14185	Hain	82,18	9,40	11,4
	14186	Hofamt	103,26	37,81	36,6
	14187	Mödelsdorf	219,73	156,97	71,4
	14188	Pömling	288,65	158,07	54,8
	14189	Rantenberg	76,29	35,75	46,9
	14190	Reith	126,29	76,23	60,4
	14182	St. Georgen	418,45	213,41	51,0
	14191	Schallengersdorf	120,22	40,58	33,8
				2.981,28	1570,11

Erlauf	14111	Erlauf	494,32	85,53	17,3
	14118	Harlanden	235,58	77,51	32,9
	14127	Knocking	136,01	19,66	14,5
	14166	Steinwand	101,01	7,96	7,9
			966,92	190,66	19,7

Golling	14116	Golling	271,79	93,35	34,3
----------------	-------	---------	---------------	--------------	-------------

Klein-Pöchlarn	14125	Klein-Pöchlarn	687,16	331,77	48,3
-----------------------	-------	----------------	---------------	---------------	-------------

Krummnußbaum	14192	Diedersdorf	125,12	29,92	23,9
	14131	Krummnußbaum	881,65	266,24	30,2
			1.006,77	296,16	29,4

Leiben	14109	Ebersdorf	48,61	4,73	9,7
	14133	Lehen	192,82	7,77	4,0
	14134	Leiben	401,74	176,76	44,0
	14137	Losau	299,57	75,18	25,1
	14139	Mampasberg	139,28	40,08	28,8
	14170	Weitenegg	171,11	35,46	20,7
			1.253,13	339,98	27,1

Loosdorf	14103	Albrechtsberg	223,57	70,44	31,5
	14136	Loosdorf	608,40	50,04	8,2
	14145	Neubach	146,07	50,88	34,8
	14157	Rohr	143,67	20,83	14,5
	14164	Sitzenthal	68,64	13,22	19,3
			1.190,35	205,41	17,3

Melk	14117	Großpriell	216,85	118,01	54,4
	14129	Kollapriell	231,38	140,19	60,6
	14143	Melk	485,98	110,15	22,7
	14151	Pielach	199,30	4,39	2,2
	14152	Pielachberg	71,50	13,06	18,3
	14154	Pöverding	348,03	137,96	39,6
	14159	Rosenfeld	193,05	99,27	51,4
	14163	Schrattenbruck	290,46	66,22	22,8
	14165	Spielberg	289,87	45,41	15,7
	14171	Winden	245,16	74,50	30,4
			2.571,58	809,16	31,5

Gemeinde	KG.Nr.	Katastralgemeinde	Gesamtfläche ha	Waldfläche	
				ha	%
Münichreith- Laimbach	14375	Bachones	123,59	49,13	39,8
	14376	Edelsreith	195,57	77,92	39,8
	14316	Gmaining	468,43	206,38	44,1
	14377	Kehrbach	154,52	69,41	44,9
	14378	Kollnitz	508,19	275,12	54,1
	14322	Laimbach	617,60	230,20	37,3
	14379	Mayerhofen	85,41	2,60	3,0
	14380	Münichreith	1.391,54	1.192,83	85,7
	14381	Pargatsetten	92,14	47,75	51,8
	14382	Rappoltenreith	244,38	73,72	30,2
			3.881,37	2.225,06	57,3

Pöchlarn	14108	Brunn	317,31	12,57	4,0
	14149	Ornding	529,54	138,59	26,2
	14153	Pöchlarn	609,62	95,84	15,7
	14155	Rampersdorf	78,35	10,34	13,2
	14158	Röhrapoint	141,00	19,31	13,7
	14173	Wörth	119,11	24,33	20,4
			1.794,93	300,98	16,8

Pöggstall	14303	Arndorf	618,62	242,61	39,2
	14304	Aschelberg	976,97	665,38	68,1
	14305	Bergern	89,99	29,33	32,6
	14307	Bruck/Ostrong	193,82	76,27	39,4
	14308	Dietsam	117,53	23,70	20,2
	14315	Gerersdorf	192,43	120,32	62,5
	14319	Krempersbach	32,02	13,23	41,3
	14320	Krumling	97,31	57,13	58,7
	14321	Laas	157,73	78,17	49,6
	14323	Landstetten	130,77	43,63	33,4
	14327	Loibersdorf	323,68	215,79	66,7
	14332	Muckendorf	154,36	69,04	44,7
	14333	Mürfeldorf	132,18	52,20	39,5
	14336	Neukirchen	64,29	12,55	19,5
	14339	Oberbierbaum	158,39	70,74	44,7
	14340	Oberhohenau	76,23	22,77	29,9
	14342	Oed	94,82	63,37	66,8
	14347	Pöggstall	269,17	42,42	15,8
	14349	Pömmersstall	97,31	43,22	44,4
	14350	Prinzelndorf	360,46	188,54	52,3
	14357	Straßreith	135,13	111,08	82,2
	14362	Unterhohenau	60,94	24,92	40,9
	14363	Wachtberg	59,84	22,15	37,0
	14365	Weinling	661,09	368,80	55,8
	14366	Weißpyhra	83,91	47,14	56,2
	14370	Würnsdorf	325,95	133,93	41,1
	14373	Zöbring	226,44	121,38	53,6
			5.891,38	2.959,81	50,2

Gemeinde	KG.Nr.	Katastralgemeinde	Gesamtfläche ha	Waldfläche	
				ha	%
Raxendorf	14301	Afterbach	163,72	84,18	51,4
	14306	Braunegg	201,57	47,73	23,7
	14310	Eibetsberg bei Raxendorf	112,35	70,43	62,7
	14313	Feistritz	171,12	51,62	30,2
	14318	Klebing	87,32	25,78	29,5
	14324	Laufenegg	93,69	34,44	36,8
	14325	Lehsdorf	111,28	25,16	22,6
	14328	Mannersdorf	233,01	129,03	55,4
	14330	Moos	57,53	35,96	62,5
	14335	Neudorf	110,17	45,79	41,6
	14337	Neusiedl am Feldstein	98,28	57,16	58,2
	14338	Neusiedl bei Pfaffenhof	72,46	32,37	44,7
	14343	Ottenberg	113,67	74,99	66,0
	14345	Pfaffenhof	70,48	38,32	54,4
	14348	Pölla	119,01	79,78	67,0
	14352	Raxendorf	400,92	200,77	50,1
	14353	Robans	76,25	46,57	61,1
	14356	Steinbach	62,08	31,97	51,5
	14361	Troibetsberg	181,46	78,86	43,5
	14364	Walkersdorf	69,64	12,11	17,4
	14371	Zehentegg	187,36	112,48	60,0
	14372	Zeining	724,20	511,88	70,7
	14374	Zogelsdorf	107,20	48,81	45,5
			3.624,77	1.876,19	51,8

Schönbühel- Aggsbach	14101	Aggsbach	868,27	683,32	78,7
	14102	Aggstein	546,34	456,24	83,5
	14107	Berging	117,03	70,38	60,1
	14124	Hub	116,88	26,73	22,9
	14162	Schönbühel	707,80	378,03	53,4
	14172	Wolfstein	479,76	416,75	86,9
			2.836,08	2.031,45	71,6

Schollach	14104	Anzendorf	308,22	136,73	44,4
	14144	Merkendorf	174,68	25,50	14,6
	14156	Roggendorf	371,45	42,13	11,3
	14160	Schallaburg	585,48	404,50	69,1
	14161	Schollach	529,33	117,87	22,3
			1.969,16	726,73	36,9

Weiten	14311	Eibetsberg bei Weiten	127,60	70,23	55,0
	14312	Eienthal	252,52	135,53	53,7
	14314	Filsendorf	305,68	173,67	56,8
	14317	Jasenegg	180,84	85,33	47,2
	14331	Mörenz	176,48	96,25	54,5
	14329	Mollendorf	380,33	189,11	49,7
	14334	Nasting	105,48	65,95	62,5
	14351	Rafles	90,54	78,20	86,4
	14355	Seiterndorf	432,99	178,93	41,3
	14358	Streitwiesen	232,50	175,26	75,4
	14359	Tottendorf	201,10	120,38	59,9
	14367	Weiten	236,47	154,21	65,2
	14368	Weiterndorf	131,73	72,15	54,8
			2.854,26	1.595,20	55,9

Gemeinde	KG.Nr.	Katastralgemeinde	Gesamtfläche ha	Waldfläche	
				ha	%
Zelking-Matzleinsdorf	14106	Bergern	204,32	19,74	9,7
	14112	Freiningau	170,17	20,74	12,2
	14140	Mannersdorf	615,03	175,43	28,5
	14141	Matzleinsdorf	459,38	181,64	39,5
	14174	Zelking	670,26	341,43	50,9
			2.119,16	738,98	34,9
Dorfstetten	14205	Dorfstetten	3.312,19	2.633,16	79,5
Hofamt-Priel	14214	Hofamt-Priel	3.423,40	2.325,42	67,9
	14233	Rottenhof	77,76	19,06	24,5
	14239	Weins	460,54	187,61	40,7
			3.961,70	2.532,09	63,9
Marbach	14203	Auratsberg	600,38	339,96	56,6
	14210	Granz	50,49	3,89	7,7
	14219	Krummnußbaum	295,86	71,33	24,1
	14220	Marbach	119,70	36,01	30,1
			1.066,43	451,19	42,3
Maria Taferl	14221	Maria Taferl	109,81	42,65	38,8
	14227	Obererla	430,98	259,30	60,2
	14228	Oberthalheim	103,14	38,27	37,1
	14232	Reitern	137,23	71,34	52,0
	14237	Untererla	69,06	15,66	22,7
	14238	Unterthalheim	270,98	106,37	39,3
	14240	Wimm	96,92	43,90	45,3
			1.218,12	577,49	47,4
Nöchling	14202	Artneramt	332,23	104,76	31,5
	14223	Mitterndorf	820,23	337,50	41,1
	14225	Nöchling	806,97	373,49	46,3
			1.959,43	815,75	41,6
Persenbeug-Gottsdorf	14209	Gottsdorf	463,79	192,68	41,5
	14211	Hagsdorf	122,26	0,00	0,0
	14230	Persenbeug	245,58	2,56	1,0
			831,63	195,24	23,5
St. Oswald	14208	Fünfling	517,45	146,11	28,2
	14234	St. Oswald	886,59	333,30	37,6
	14235	Stiegeramt	1.813,32	1.177,65	64,9
			3.217,36	1.657,06	51,5
Yspertal	14201	Altenmarkt	1.436,23	841,46	58,6
	14215	Ysper	317,50	156,33	49,2
	14216	Kapelleramt	1.228,57	726,64	59,1
	14241	Wimberg	1.781,96	1.351,75	75,9
			4.764,26	3.076,18	64,6
Bergland	14405	Gumprechtsberg	541,98	67,31	12,4
	14406	Holzling	600,55	115,71	19,3
	14410	Landfriedstetten	702,72	151,32	21,5
	14413	Plaika	767,93	137,70	17,9
	14414	Ratzenberg	478,50	67,94	14,2
	14419	Wohlfahrtsbrunn	300,54	46,73	15,5
			3.392,22	586,71	17,3

Gemeinde	KG.Nr.	Katastralgemeinde	Gesamtfläche ha	Waldfläche	
				ha	%
Blindenmarkt	14401	Blindenmarkt	470,25	60,77	12,9
	14409	Kottingburgstall	643,92	213,00	33,1
	14418	Weitgraben	591,11	421,52	71,3
			1.705,28	695,29	40,8
Neumarkt/Ybbs	14408	Kemmelbach	286,66	45,52	15,9
	14411	Neumarkt/Ybbs	646,57	75,92	11,7
			933,23	121,44	13,0
Petzenkirchen	14412	Petzenkirchen	289,66	13,80	4,8
St.Martin - Karlsbach	14407	Karlsbach	1.097,20	314,16	28,6
	14417	St. Martin	1.396,41	593,81	42,5
			2.493,61	907,97	36,4
Ybbs	14403	Donaudorf	300,57	145,57	48,4
	14404	Göttsbach	735,44	298,41	40,6
	14416	Säusenstein	272,56	44,49	16,3
	14415	Sarling	362,31	54,44	15,0
	14420	Ybbs	710,21	105,07	14,8
			2.381,09	647,98	27,2
Bezirk Melk			101.340,28	40.381,39	39,8

Tabelle 3: Waldflächenänderung 1983-2003

Teilplan Melk

Blatt Nr. 1

	pol. Bezirk		Ortsgemeinden							
	Melk		Artstetten-Pöbring		Bergland		Bischofstetten		Blindenmarkt	
ZUGANG	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Neuaufforstungen	752,14	53,5	29,12	79,9	11,75	100,0	7,74	60,9	2,57	100,0
Natürl. Zugang	653,82	46,5	7,32	20,1			4,96	39,1		
Summe	1.405,96	100,0	36,44	100,0	11,75	100,0	12,70	100,0	2,57	100,0
ABGANG (Rodungen)										
Landwirtschaft	36,63	17,8	1,73	72,4	0,10	10,5	0,94	30,8	3,10	89,6
Gewerbe u. Industrie (E-Wirtschaft)	105,22	51,0	0,23	9,6	0,25	26,3				
Siedlungswesen	10,50	5,1			0,11	11,6	1,99	65,3		
Verkehrsflächen	40,32	19,5	0,43	18,0	0,14	14,8			0,03	0,9
Sport	0,11	0,1								
Sonstiges	13,43	6,5			0,35	36,8	0,12	3,9	0,33	9,5
Summe	206,21	100,0	2,39	100,0	0,95	100,0	3,05	100,0	3,46	100,0
Wald- flächen- bilanz 1983/ 2003	Zugang	1.199,75	3,1	34,05	3,0	10,8	1,9	9,65	2,2	
	Abgang									0,89 0,1

Gesamtfläche der jeweiligen Verwaltungseinheit = 100 %

		Ortsgemeinden									
		Dorfstetten		Dunkelsteinerwald		Emmersdorf		Erlauf		Golling	
ZUGANG		ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Neuaufforstungen		25,42	100,0	34,86	100,0	29,90	37,9	0,91	100,0	2,67	95,4
Natürl. Zugang						3,90	62,1			0,13	4,6
Summe		25,42	100,0	34,86	100,0	33,80	100,0	0,91	100,0	2,80	100,0
ABGANG (Rodungen)											
Landwirtschaft		1,27	15,6	1,29	39,1	3,25	36,1	0,12	70,6		
Gewerbe u. Industrie (E-Wirtschaft)		1,23	15,1	1,18	35,7	4,38	48,6	0,01	5,9		
Siedlungswesen				0,52	15,8	0,16	1,8	0,03	17,6	0,61	100,0
Verkehrsflächen		5,63	69,1	0,27	8,2	0,78	8,7				
Sport		0,02	0,2								
Sonstiges				0,04	1,2	0,43	4,8	0,01	5,9		
Summe		8,15	100,0	3,30	100,0	9,00	100	0,17	100,0	0,61	100,0
Wald- flächen- bilanz 1983/ 2003	Zugang	17,27	0,7	31,56	1,3	24,80	1,6	0,74	0,4	2,19	2,4
	Abgang										

		Ortsgemeinden									
		Hofamt Priel		Hürm		Kilb		Kirnberg/Mank		Kleinpöchlarn	
ZUGANG		ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Neuaufforstungen		31,40	100,0	4,87	67,2	49,71	62,0	8,84	35,6	1,18	17,1
Natürl. Zugang				2,38	32,8	30,51	38,0	15,98	64,4	5,72	82,9
Summe		31,40	100,0	7,25	100,0	80,22	100,0	24,82	100,0	6,90	100,0
ABGANG (Rodungen)											
Landwirtschaft		0,59	18,3	0,73	16,4	0,71	14,9	0,72	98,6		
Gewerbe u. Industrie (E-Wirtschaft)		1,91	59,3	3,17	71,1	2,13	44,7	0,01	1,4	0,12	9,6
Siedlungswesen		0,07	2,2	0,17	3,8	0,43	9,0			0,91	72,8
Verkehrsflächen		0,65	20,2			1,50	31,4			0,10	8,0
Sport											
Sonstiges				0,39	8,7					0,12	9,6
Summe		3,22	100,0	4,46	100,0	4,77	100,0	0,73	100,0	1,25	100,0
Wald- flächen- bilanz 1983/ 2003	Zugang	28,18	1,1	2,79	0,5	75,45	6,9	24,09	8,7	5,65	1,7
	Abgang										

		Ortsgemeinden									
		Krummnußbaum		Leiben		Loosdorf		Mank		Marbach	
ZUGANG		ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Neuaufforstungen		0,52	100,0	15,52	100,0	17,18	100,0	14,07	100,0	20,78	78,9
Natürl. Zugang										5,56	21,1
Summe		0,52	100,0	15,52	100,0	17,18	100,0	14,07	100,0	26,34	100,0
ABGANG (Rodungen)											
Landwirtschaft		0,25	9,6			0,82	11,8	0,16	100,0		
Gewerbe u. Industrie (E-Wirtschaft)		0,01	0,4	1,94	93,7	5,70	82,1			0,01	20,0
Siedlungswesen		0,85	32,7	0,01	0,5	0,23	3,3				
Verkehrsflächen		1,49	57,3	0,12	5,8	0,19	2,8			0,04	80,0
Sport											
Sonstiges											
Summe		2,60	100,0	2,07	100,0	6,94	100,0	0,16	100,0	0,05	100,0
Wald- flächen- bilanz 1983/ 2003	Zugang			13,45	4,1	10,24	5,2	13,91	4,7	26,29	6,2
	Abgang	2,08	0,7								

		Ortsgemeinden									
		Maria Taferl		Melk		Münichreith-Laimbach		Neumarkt/Ybbs		Nöchling	
ZUGANG		ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Neuaufforstungen		9,80	39,7	16,73	46,4	25,11	36,8	4,05	100,0	11,47	17,1
Natürl. Zugang		14,88	60,3	19,29	53,6	43,18	63,2			55,76	82,9
Summe		24,68	100,0	36,02	100,0	68,29	100,0	4,05	100,0	67,23	100,0
ABGANG (Rodungen)											
Landwirtschaft		0,25	13,7			1,12	51,4	0,05	8,2	0,44	15,3
Gewerbe u. Industrie (E-Wirtschaft)		0,06	3,3	32,01	89,9	0,50	22,9	0,11	18,0	0,31	10,8
Siedlungswesen		0,79	43,2	0,60	1,7	0,19	8,7			0,05	1,7
Verkehrsflächen		0,73	39,8	0,76	2,1	0,18	8,3	0,45	73,8	1,87	64,9
Sport						0,09	4,1				
Sonstiges				2,25	6,3	0,10	4,6			0,21	7,3
Summe		1,83	100,0	35,62	100,0	2,18	100,0	0,61	100,0	2,88	100,0
Wald- flächen- bilanz 1983/ 2003	Zugang	22,85	4,1	0,40	0,1	66,11	3,1	3,44	2,9	64,35	8,6
	Abgang										

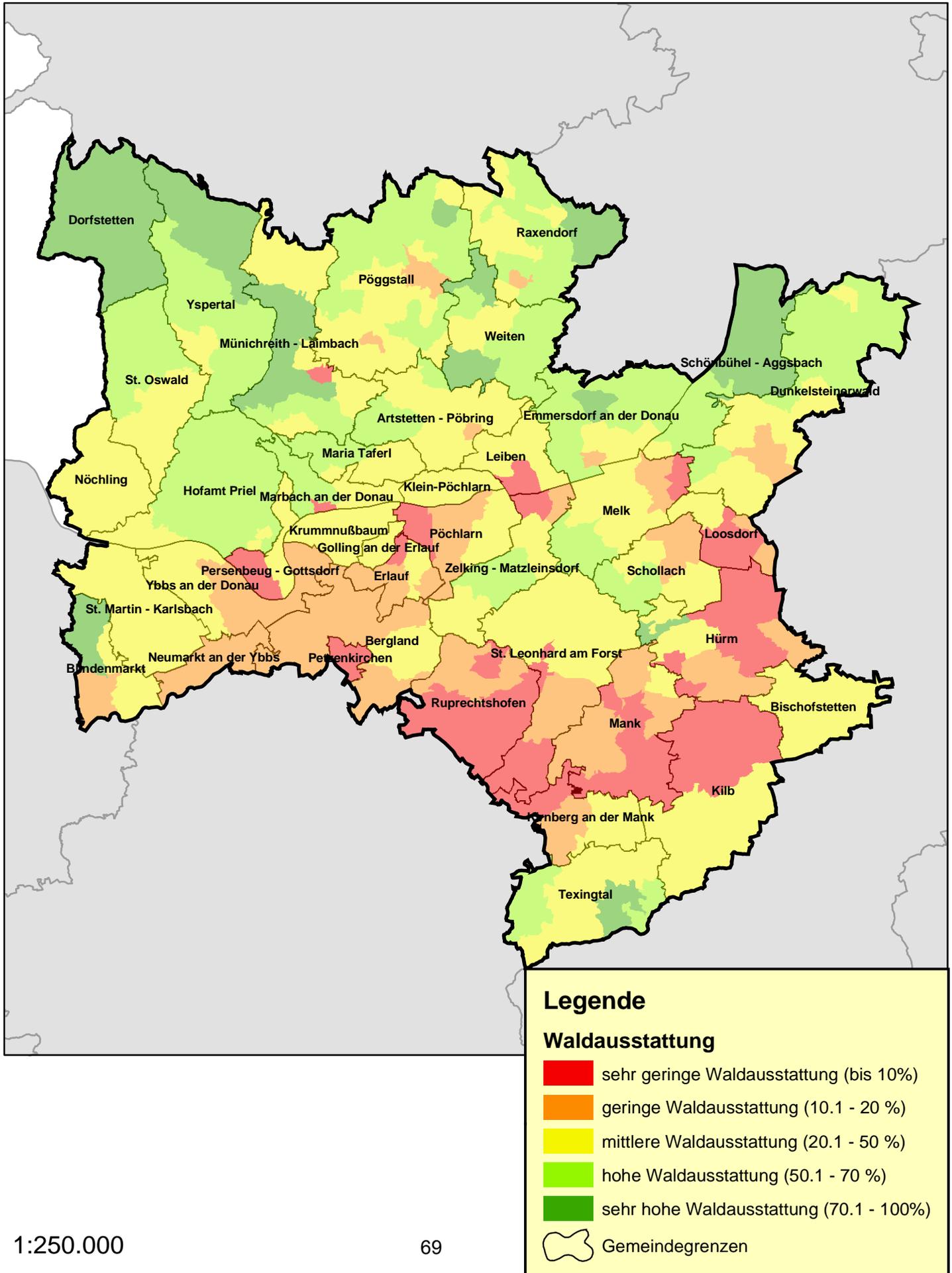
		Ortsgemeinden									
		Persenbeug		Petzenkirchen		Pöchlarn		Pöggstall		Raxendorf	
ZUGANG		ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Neuaufforstungen		7,32	58,2	6,79	100,0	14,85	100,0	58,44	41,8	60,68	34,2
Natürl. Zugang		5,26	41,8					81,44	58,2	116,94	65,8
Summe		12,58	100,0	6,79	100,0	14,85	100,0	139,88	100,0	177,62	100,0
ABGANG (Rodungen)											
Landwirtschaft						2,89	15,0	1,95	50,4	4,00	40,5
Gewerbe u. Industrie (E-Wirtschaft)		6,72	100,0	0,88	100,0	13,40	69,3	0,13	3,4	4,31	43,6
Siedlungswesen						0,09	0,5	0,04	1,0		
Verkehrsflächen						2,94	15,2	1,45	37,5	1,57	15,9
Sport											
Sonstiges								0,30	7,7		
Summe		6,72	100,0	0,88	100,0	19,32	100,0	3,87	100,0	9,88	100,0
Wald- flächen- bilanz 1983/ 2003	Zugang	5,86	3,1	5,91	74,9			136,01	4,8	167,74	9,8
	Abgang					4,47	1,5				

		Ortsgemeinden									
		Ruprechtshofen		St. Leonhard/F.		St. Martin-Karlsbach		St. Oswald		Schönbühel-Aggsbach	
ZUGANG		ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Neuaufforstungen		4,97	100,0	18,57	100,0	16,42	100,0	14,06	17,3	14,62	21,7
Natürl. Zugang								67,42	82,7	52,90	78,3
Summe		4,97	100,0	18,57	100,0	16,42	100,0	81,48	100,0	67,52	100,0
ABGANG (Rodungen)											
Landwirtschaft		0,84	59,6	1,51	91,5	0,30	8,7	1,39	23,7	0,55	5,9
Gewerbe u. Industrie (E-Wirtschaft)		0,27	19,1					0,13	2,2	1,31	14,0
Siedlungswesen		0,02	1,4	0,01	0,6	0,18	5,2	0,05	0,9	0,52	5,5
Verkehrsflächen		0,28	19,9	0,13	7,9	0,27	7,8	4,24	72,3	5,98	63,8
Sport											
Sonstiges						2,70	78,3	0,05	0,9	1,01	10,8
Summe		1,41	100,0	1,65	100,0	3,45	100,0	5,86	100,0	9,37	100,0
Wald- flächen- bilanz 1983/ 2003	Zugang	3,56	1,6	16,92	1,5	12,97	1,4	75,62	4,8	58,15	2,9
	Abgang										

		Ortsgemeinden									
		Schollach		Texingtal		Weiten		Ybbs		Yspertal	
ZUGANG		ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Neuaufforstungen		7,99	31,5	10,98	19,0	24,50	37,3	13,20	100,0	93,75	86,2
Natürl. Zugang		17,34	68,5	46,79	81,0	41,16	62,7			15,00	13,8
Summe		25,33	100,0	57,77	100,0	65,66	100,0	13,20	100,0	108,75	100,0
ABGANG (Rodungen)											
Landwirtschaft		0,04	0,3	2,03	39,3			1,34	11,3	1,92	71,1
Gewerbe u. Industrie (E-Wirtschaft)		11,13	85,2	0,63	12,2	0,32	13,3	2,74	23,2	0,26	9,6
Siedlungswesen				0,82	15,9	0,08	3,3	0,97	8,2		
Verkehrsflächen		1,54	11,8	1,67	32,4	2,01	83,4	2,17	18,4	0,52	19,3
Sport											
Sonstiges		0,36	2,7	0,01	0,2			4,60	38,9		
Summe		13,07	100	5,16	100,0	2,41	100,0	11,82	100,0	2,70	100,0
Wald- flächen- bilanz 1983/ 2003	Zugang	12,26	1,7	52,61	4,4	63,25	4,1	1,38	0,2	106,05	3,6
	Abgang										

		Ortsgemeinden									
		Zelking-Matzleinsdorf									
ZUGANG		ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Neuaufforstungen		8,83	100,0								
Natürl. Zugang											
Summe		8,83	100,0								
ABGANG (Rodungen)											
Landwirtschaft		0,23	2,8								
Gewerbe u. Industrie (E-Wirtschaft)		7,72	94,3								
Siedlungswesen											
Verkehrsflächen		0,19	2,3								
Sport											
Sonstiges		0,05	0,6								
Summe		8,19	100,0								
Wald- flächen- bilanz 1983/ 2003	Zugang	0,64	0,1								
	Abgang										

Waldausstattung Melk



Dorfstetten

Raxendorf

Pöggstall

Yspertal

Weiten

Münichreith - Laimbach

Schönbühel - Aggsbach

St. Oswald

Dunkelsteinerwald

Artstetten - Pöbring

Emmersdorf an der Donau

Maria Taferl

Leiben

Nöchling

Hofamt Priel

Marbach an der Donau

Klein-Pöchlarn

Melk

Krummußbaum

Pöchlarn

Loosdorf

Persenbeug - Gottsdorf

Golling an der Erlauf

Erlauf

Zelking - Matzleinsdorf

Schollach

Ybbs an der Donau

St. Martin - Karlsbach

Bergland

St. Leonhard am Forst

Hürm

Bundenmarkt

Neumarkt an der Ybbs

Pernekirchen

Ruprechtshofen

Mank

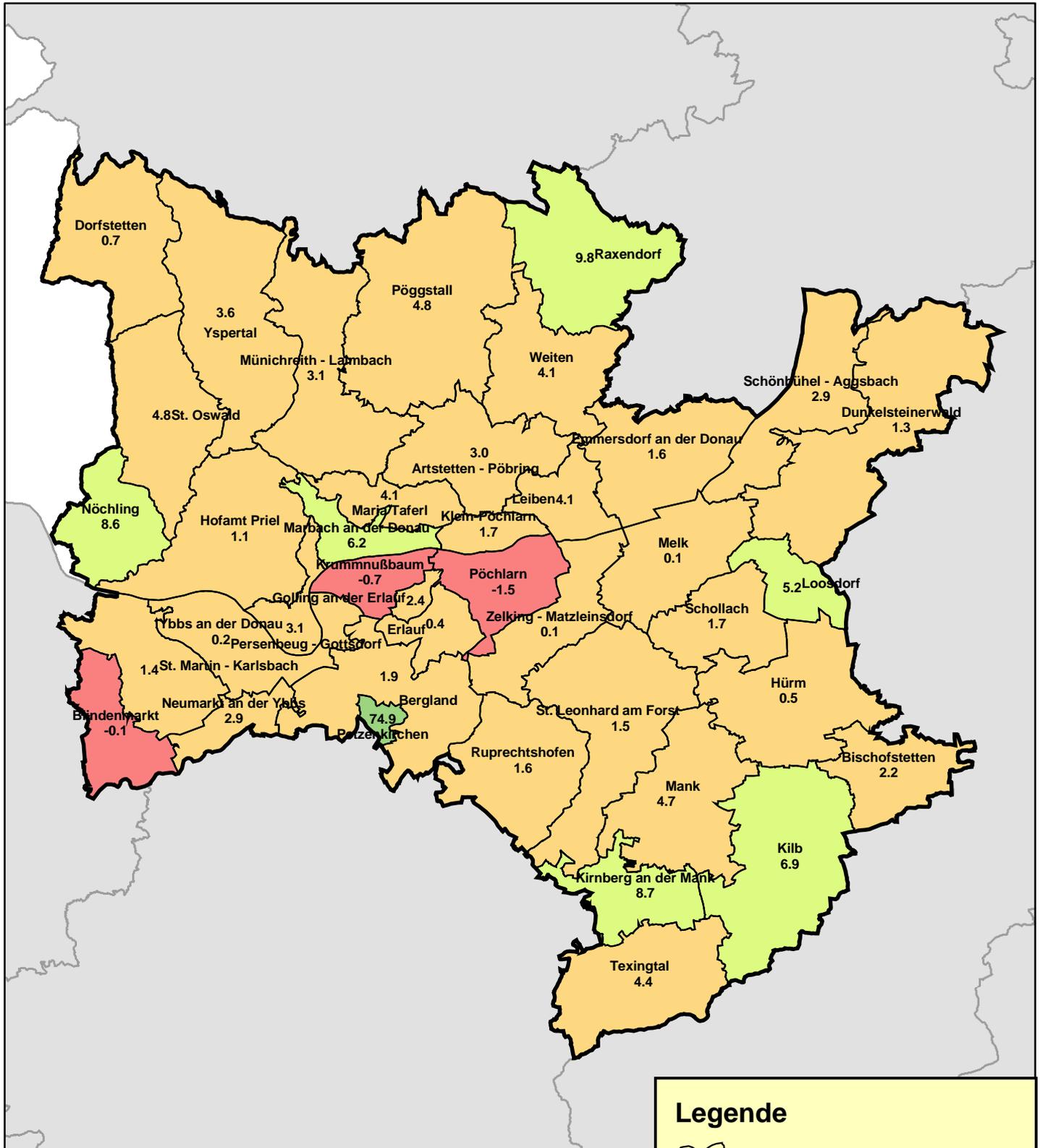
Bischofstetten

Kilb

Sonnenberg an der Mank

Texingtal

Waldflächenbilanz Melk



Legende

Gemeindegrenzen

Waldausstattung

leichte Abnahme (%)

leichte Zunahme (%)

mittlere Zunahme (%)

starke Zunahme (%)

4.5 Waldeigentumsverhältnisse und Forstliche Pflichtbetriebe

Privatwald unter 200 ha ist mit rund 62 % im Bezirk Melk die am stärksten vertretene Eigentumskategorie. Damit liegt der Anteil des Kleinwaldes ca. 15 % über dem niederösterreichischen Durchschnitt.

Etwas weniger als ein Drittel der Waldfläche sind Privatwälder über 200 ha (Großwald).

Für Betriebe ab 1.000 ha besteht aufgrund forstgesetzlicher Bestimmungen die Pflicht zur Bestellung von Forstorganen.

Forstliche Pflichtbetriebe im Bezirk Melk:

Habsburg-Lothringen'sches Gut Persenbeug

Benediktinerstift Melk

Gutsverwaltung Hatschek

Der Waldanteil der Österr. Bundesforste AG (Staatswald) beträgt 8 % und ist damit um rund 3 % geringer als im niederösterreichischen Durchschnitt. Ursprünglich den Forstverwaltungen Krems, Pöggstall und dem Waldbauhof Wieselburg zugehörig, werden die Waldflächen der ÖBF-AG des Bezirkes Melk nach der letzten ÖBF-Reform ausschließlich vom Forstbetrieb Waldviertel-Voralpen mit Sitz in Krems betreut.

Der sonstige öffentliche Wald hat im Bezirk einen Anteil von nur rund 1 %.

**Waldausstattung und
Waldeigentumsverhältnisse**

Teilplan polit. Bezirk Melk

Blatt Nr.: 1
Stand: 1.1.2003

	Gesamt- fläche ha	Waldfläche		Waldfläche nach Eigentumsarten							
		ha	%	ÖBF ha	%	Sonst. öff. Wald ha	%	Priv. Wald>200 ha ha	%	Priv. Wald<200 ha ha	%
Bezirk Melk	101.340,28	40.381,39	39,85	3.240,94	8,03	334,10	0,83	11.898,40	29,47	24.907,95	61,68
Artstetten-Pöbring	2.727,93	1.160,66	42,55	65,45	5,64	3,92	0,34	248,14	21,38	843,15	72,64
Bergland	3.382,77	586,71	17,34	46,48	7,92			62,43	10,64	477,80	81,44
Bischofstetten	1.895,19	453,26	29,19							453,26	100
Blindenmarkt	1.704,49	695,28	40,79			11,10	1,60	469,29	67,5	214,89	30,90
Dorfstetten	3.309,81	2.633,16	79,56					1.396,99	53,05	1.236,17	46,95
Dunkelsteinerwald	5.416,28	2.532,39	46,76			2,92	0,12	544,25	21,49	1.985,22	78,39
Emmersdorf	2.981,01	1.570,10	52,67	404,63	25,77	5,97	0,38	14,15	0,9	1.145,35	72,95
Erlauf	967,65	190,66	19,70							190,66	100
Golling/E.	271,58	93,35	34,37			0,91	0,97			92,44	99,03
Hofamt-Priel	3.960,29	2.532,08	63,94			73,69	2,91	2.266,90	89,52	191,49	7,57
Hürm	3.600,19	601,20	16,70			1,88	0,32			599,32	99,68
Kilb	4.637,48	1161,95	25,06			3,83	0,33	150,29	12,94	1.007,83	86,73

Bewaldungsprozent:

Gesamtfläche = 100 %

Waldeigentumsverhältnisse: Waldfläche = 100 %

**Waldausstattung und
Waldeigentumsverhältnisse**

Teilplan polit. Bezirk Melk

Blatt Nr.: 2
Stand: 1.1.2003

	Gesamt- fläche ha	Waldfläche		Waldfläche nach Eigentumsarten							
		ha	%	ÖBF ha	%	Sonst. öff. Wald ha	%	Priv. Wald>200 ha ha	%	Priv. Wald<200 ha ha	%
Kirnberg/M.	1.766,18	302,07	17,10					21,00	6,95	281,07	93,05
Kleinpöchlarn	688,07	331,77	48,22			17,48	5,27	2,91	0,88	311,38	93,85
Krummnußbaum	1.007,67	296,16	29,39	107,22	36,20	2,12	0,72	12,52	4,23	174,30	58,85
Leiben	1.254,31	339,97	27,10	109,44	32,19					230,53	67,81
Loosdorf	1.207,67	205,42	17,01			30,50	14,85			174,92	85,15
Mank	3.331,50	310,52	9,32							310,52	100
Marbach/D.	1.065,50	451,19	42,35	0,05	0,01	6,82	1,51	125,51	27,82	318,81	70,66
Maria Taferl	1.219,25	577,48	47,36			40,00	6,93			537,48	93,07
Melk	2.570,93	809,15	31,47			6,74	0,83	515,88	63,76	286,53	35,41
Münichreith-Laimbach	3.880,20	2.225,06	57,34	875,15	39,33	4,30	0,20	334,02	15,01	1.011,59	45,46
Neumarkt/Ybbs	933,77	121,44	13,01			1,70	1,40	24,09	19,84	95,65	78,76
Nöchling	1.959,61	815,75	41,63			30,80	3,78			784,95	96,22
Persenbeug-Gottsdorf	831,64	195,24	23,48			6,81	3,49	163,02	83,50	25,41	13,01

Bewaldungsprozent:

Gesamtfläche = 100 %

Waldeigentumsverhältnisse: Waldfläche = 100 %

**Waldausstattung und
Waldeigentumsverhältnisse**

Teilplan polit. Bezirk Melk

Blatt Nr.: 3
Stand: 1.1.2003

	Gesamt- fläche ha	Waldfläche		Waldfläche nach Eigentumsarten							
		ha	%	ÖBF ha	%	Sonst. öff. Wald ha	%	Priv. Wald>200 ha ha	%	Priv. Wald<200 ha ha	%
Petzenkirchen	289,63	13,80	4,76	6,69	48,48					7,11	51,52
Pöchlarn	1.796,46	300,98	16,75	0,95	0,32	0,50	0,17			299,53	99,51
Pöggstall	5.885,75	2.959,82	50,28	870,39	29,41	16,04	0,54			2073,39	70,05
Raxendorf	3.624,50	1.876,18	51,76	27,16	1,45	42,50	2,27	152,08	8,10	1.654,44	88,18
Ruprechtshofen	3.054,23	224,93	7,36	23,69	10,53					201,24	89,47
St. Leonhard/F.	4.343,49	1.182,68	27,23	210,69	17,80			404,48	34,20	567,51	48
St. Martin-Karlsbach	2.494,15	907,97	36,40			2,49	0,27	642,77	70,79	262,71	28,94
St. Oswald	3.212,27	1.657,06	51,59					411,51	24,83	1.245,55	75,17
Schönbühel-Aggsbach	2.833,71	2.031,45	71,69			1,70	0,08	1.257,87	61,92	771,88	38
Schollach	1.951,06	726,74	37,25			2,57	0,35	410,96	56,55	313,21	43,10
Texingtal	3.118,19	1.249,45	40,07					256,20	20,50	993,25	79,50
Weiten	2.854,26	1595,18	56,01	377,88	23,69					1.217,30	76,31
Ybbs/D.	2.382,05	647,98	27,20	69,07	10,66	10,12	1,56	323,87	49,98	244,92	37,80

Bewaldungsprozent:

Gesamtfläche = 100 %

Waldeigentumsverhältnisse: Waldfläche = 100 %

**Waldausstattung und
Waldeigentumsverhältnisse**

Teilplan polit. Bezirk Melk

Blatt Nr.: 4
Stand: 1.1.2003

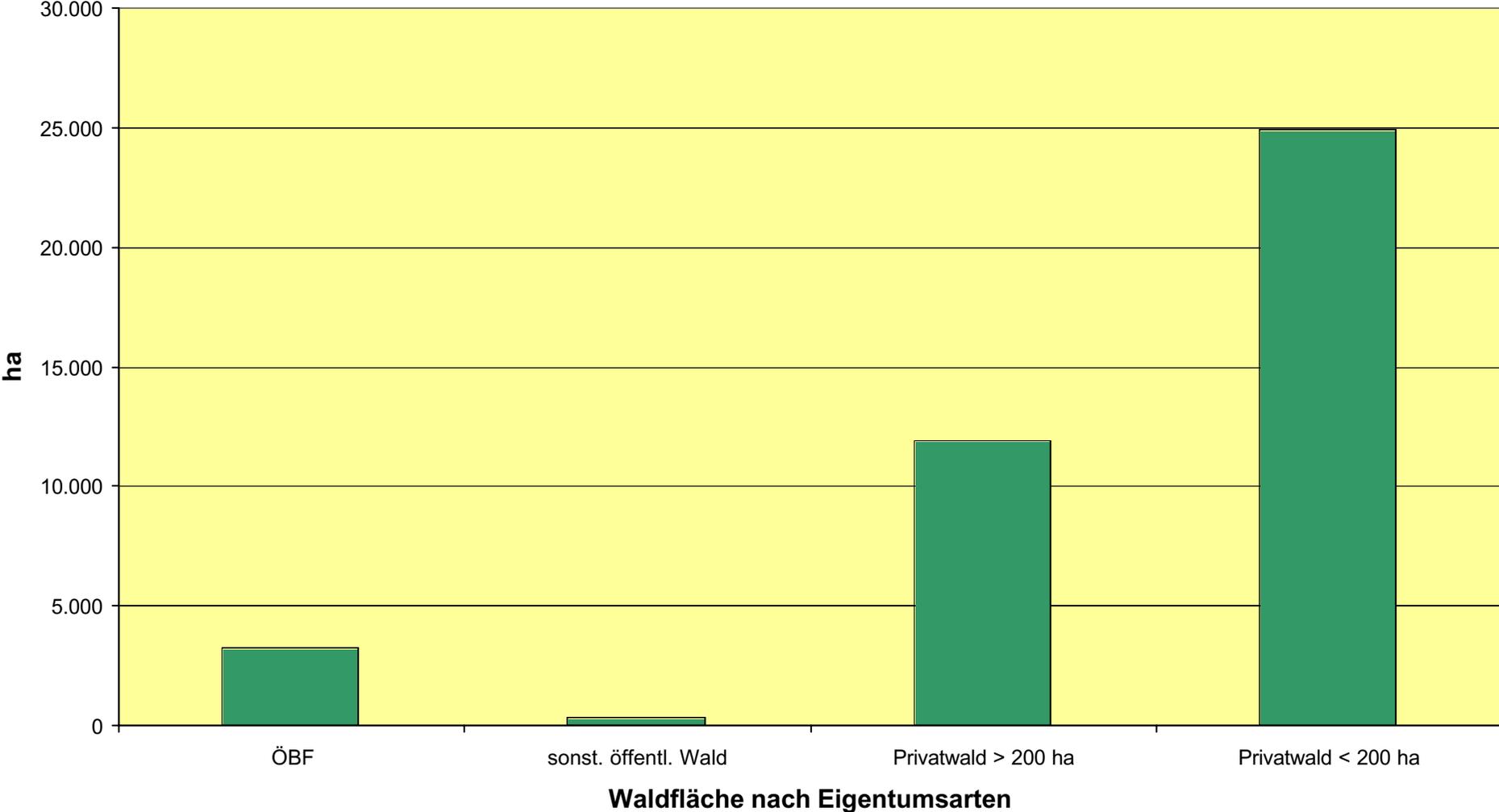
	Gesamt- fläche ha	Waldfläche		Waldfläche nach Eigentumsarten							
		ha	%	ÖBF ha	%	Sonst. öff. Wald ha	%	Priv. Wald>200 ha ha	%	Priv. Wald<200 ha ha	%
Yspertal	4.765,90	3.076,17	64,55			4,60	0,15	1.672,98	54,39	1.398,59	45,46
Zelking-Matzleinsdorf	2.125,39	738,98	34,77	46,00	6,22	2,09	0,28	14,29	1,93	676,60	91,57

Bewaldungsprozent:

Gesamtfläche = 100 %

Waldeigentumsverhältnisse: Waldfläche = 100 %

Waldeigentumsverhältnisse



Forstliche Pflichtbetriebe im Verwaltungsbezirk Melk

Name des Betriebes	Eigentümer	Anschrift	Gesamt Waldfläche	Waldfläche im Bezirk
Habsburg-Lothringen'sches Gut Persenbeug	Ing. Habsburg-Lothringen Friedrich Salvator Mag. Habsburg-Lothringen Alexander Salvator Habsburg-Lothringen Leopold Salvator Wolff Maria Bernadette Dr. Habsburg-Lothringen Michael Salvator Ing. Habsburg-Lothringen Franz Salvator Dr. Waldburg-Zeil Joseph Waldburg-Zeil Franz Josef Waldburg-Zeil Vitus	Schloßstraße 1 3680 Persenbeug	13.165	6.347
Benediktinerstift Melk	Benediktinerstift Melk	Dietmayrstraße 1 3390 Melk	3.351	1.785
Hatschek Forste	DI Hatschek Rupert Hatschek Ursula DI Hatschek Matthias	Karlsbach 25 3370 Ybbs	1.647	1.423

4.6 Forst- und holzwirtschaftliche Daten

4.6.1 Holzeinschlag

Der jährliche Gesamtholzeinschlag betrug im Bezirk Melk im Durchschnitt der Jahre 1980 bis 2001 220.249,72 Efm.

Hievon entfielen auf Nadelholz 170.024,09 Efm oder 76,6 %, auf Laubholz 50.225,63 Efm oder 23,4 %.

Die Einschlagshöhe war wesentlich vom Holzmarkt und außerplanmäßigen Nutzungen nach Windwurfkatastrophen, Käferkalamitäten, etc. abhängig.

Die graphische Darstellung des Holzeinschlages im vorgenannten Zeitraum weist eine markante „Zacke“ in den Jahren 1990/91 auf. Verursacht wurde der dramatische Anstieg der Einschlagshöhe durch die Windwurfkatastrophe 1990, welche allein im Bezirk Melk einen Schadholzanfall von 154.000 fm bewirkte. Die geübte Zurückhaltung der Waldeigentümer beim Einschlag im Folgejahr zur Entlastung des Holzmarktes, ergab mit rund 165.000 fm die geringste Einschlagshöhe im Beobachtungszeitraum.

Der in den Folgejahren festzustellende Anstieg des Einschlages, der im Jahr 1998 mit rund 305.000 fm sein bisheriges Maximum erreichte, ist wesentlich durch die Borkenkäfer-Massenvermehrung nach der Windwurfkatastrophe 1990 und ungünstiger (trocken-heißer) Witterung zurückzuführen.

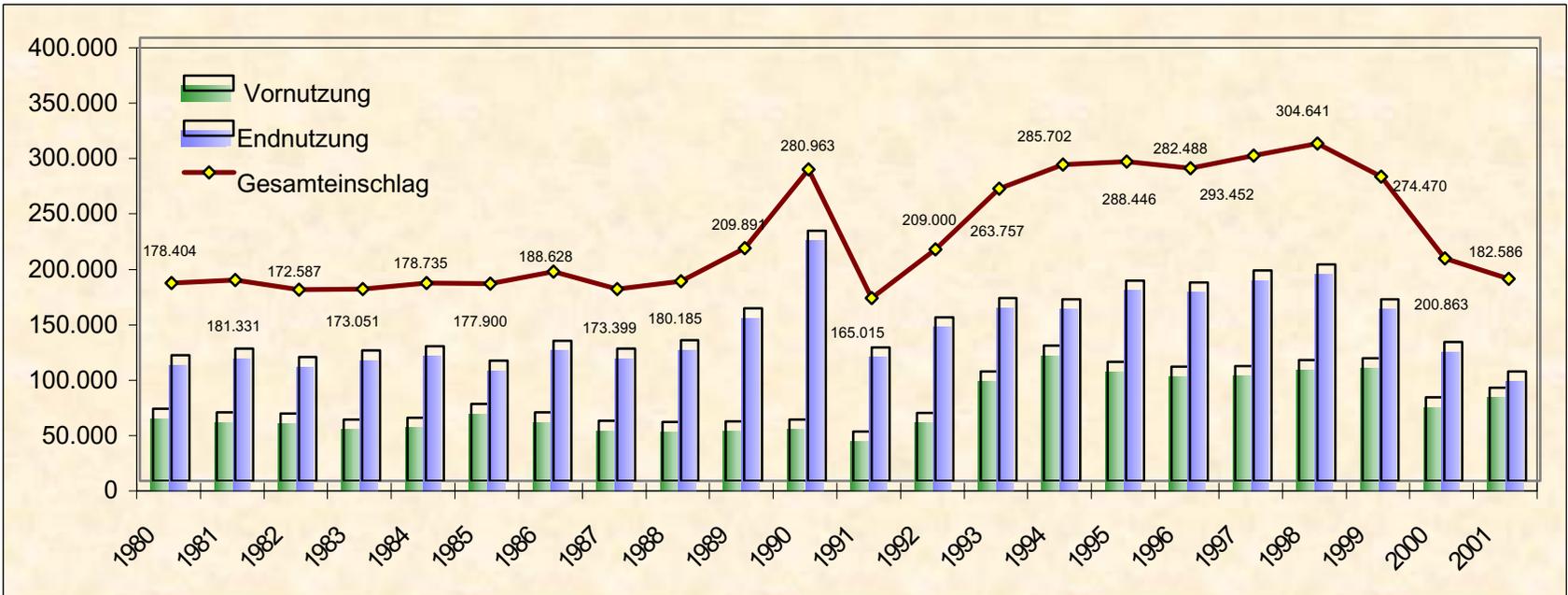
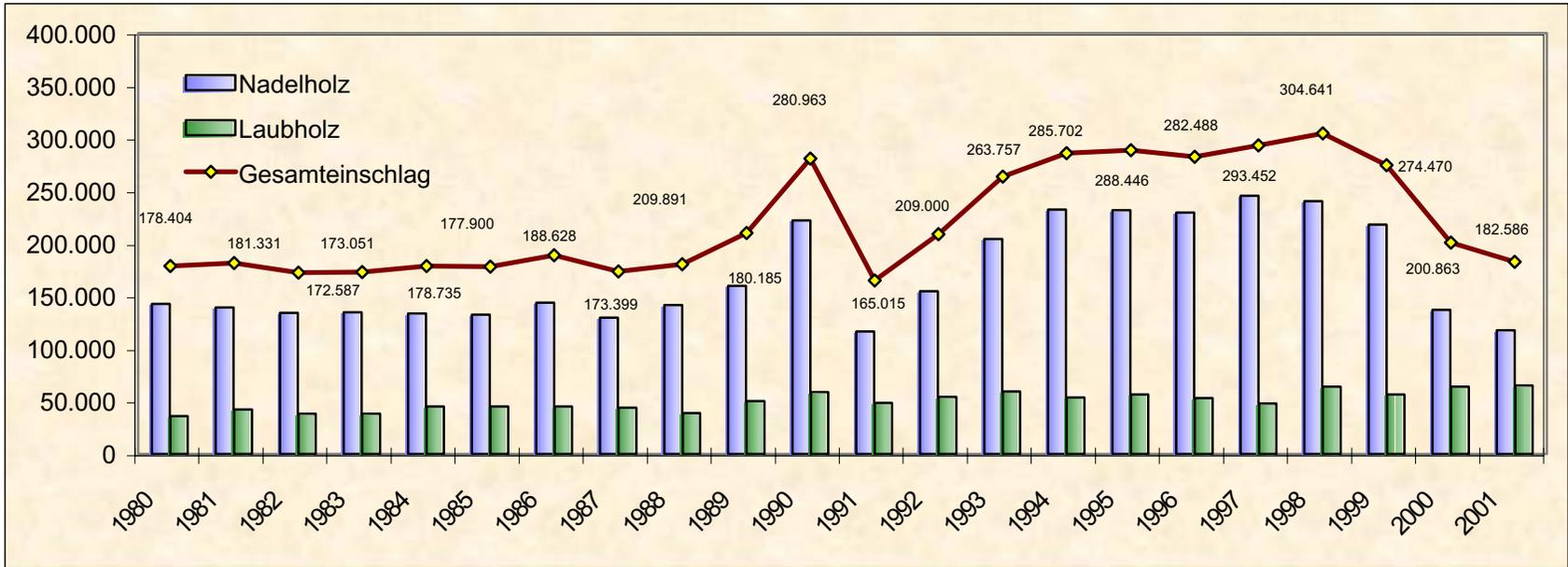
Der Käferholzanfall hat ab 1990 dramatisch zugenommen und erreichte 1994 mit rund 118.000 fm das bislang größte Ausmaß. In den Folgejahren ist die Käfer-Massenvermehrung zufolge rigoroser Forstschutzmaßnahmen (geförderte Fangbaumvorlage) und günstigerer Witterung allmählich abgeklungen.

Erst die extrem lange trocken-heiße Witterung des Jahres 2003 hat wieder eine Massenvermehrung der Borkenkäfer und einen entsprechenden Schadholzanfall (statistisch derzeit noch nicht erfasst) bewirkt.

Holzeinschlag in Erntefestmeter ohne Rinde für Melk

Zeitraum 1980 - 2001, Quelle: Holzeinschlagsmeldung

Jahr	Gesamt einschlag efm	davon				davon			
		Nadelholz		Laubholz		Vornutzung		Endnutzung	
		efm	%	efm	%	efm	%	efm	%
1980	178.404	142.546	79,9	35.858	20,1	65.240	36,6	113.164	63,4
1981	181.331	139.010	76,7	42.321	23,3	61.992	34,2	119.339	65,8
1982	172.587	134.315	77,8	38.272	22,2	60.578	35,1	112.009	64,9
1983	173.051	134.618	77,8	38.433	22,2	55.510	32,1	117.541	67,9
1984	178.735	133.654	74,8	45.081	25,2	56.903	31,8	121.832	68,2
1985	177.900	132.550	74,5	45.350	25,5	69.572	39,1	108.328	60,9
1986	188.628	143.609	76,1	45.019	23,9	62.028	32,9	126.600	67,1
1987	173.399	129.572	74,7	43.827	25,3	54.015	31,2	119.384	68,8
1988	180.185	141.323	78,4	38.862	21,6	52.968	29,4	127.217	70,6
1989	209.891	159.955	76,2	49.936	23,8	53.970	25,7	155.921	74,3
1990	280.963	222.013	79,0	58.950	21,0	55.321	19,7	225.642	80,3
1991	165.015	116.503	70,6	48.512	29,4	44.415	26,9	120.600	73,1
1992	209.000	154.866	74,1	54.134	25,9	61.325	29,3	147.675	70,7
1993	263.757	204.208	77,4	59.549	22,6	98.814	37,5	164.943	62,5
1994	285.702	232.273	81,3	53.429	18,7	121.997	42,7	163.705	57,3
1995	288.446	231.718	80,3	56.728	19,7	107.703	37,3	180.743	62,7
1996	282.488	229.180	81,1	53.308	18,9	103.298	36,6	179.190	63,4
1997	293.452	245.371	83,6	48.081	16,4	103.724	35,3	189.728	64,7
1998	304.641	240.490	78,9	64.151	21,1	109.316	35,9	195.325	64,1
1999	274.470	218.071	79,5	56.399	20,5	110.782	40,4	163.688	59,6
2000	200.863	136.922	68,2	63.941	31,8	75.518	37,6	125.345	62,4
2001	182.586	117.763	64,5	64.823	35,5	83.942	46,0	98.644	54,0



Schadholz Bezirk Melk 1969 - 2001

Jahr	Gesamtein- schlag	Gesamt- schadholz	Käferholz- anfall	sonst. Insekten	Pilze	sonst. biotische Schäden	Sturmholz- anfall	Schnee und Rauhreif	Wald- brände	Wild- schäden	sonstige Schäden
1969		29.399	2.500		7.600		2.500	16.799			
1970		8.600	4.000				800	3.800			
1971		22.499	7.000		3.499		4.000	8.000			
1972		12.119	6.219				3.600	2.300			
1973		13.245	4.000				6.500	2.300		445	
1974		37.800	4.000		150		28.200	4.700		750	
1975		39.328	3.000		6.000		22.328	5.000		3.000	
1976		125.670	2.773		683		122.000	114		100	
1977		35.100	6.700		3.500		24.500	300		100	
1978		28.189	8.500		16.989		2.400	300			
1979		103.000	13.000				5.000	85.000			
1980	178.404	45.600	30.000				3.600	12.000			
1981	181.331	32.300	20.000		10.000		1.500	800			
1982	172.587	33.800	21.000		10.000		2.500	300			
1983	173.051	40.000	32.000		6.000		2.000				
1984	178.735	73.800	23.800		10.000		40.000				
1985	177.900	49.200	16.400		7.000		25.000	800			
1986	188.628	40.600	21.600		7.000		11.000	1.000			
1987	173.399	15.800	8.800		3.000		3.200	800			
1988	180.185	11.880	7.900		2.600		1.100	280			
1989	209.891	22.000	5.700		2.500		11.000	2.800			
1990	280.963	162.300	5.100		2.100		154.000	1.100			

Jahr	Gesamtein- schlag	Gesamt- schadholz	Käferholz- anfall	sonst. Insekten	Pilze	sonst. biotische Schäden	Sturmholz- anfall	Schnee und Rauhreif	Wald- brände	Wild- schäden	sonstige Schäden
1991	165.015	45.800	7.700		2.100		36.000				
1992	209.000	56.448	40.000			2.000	14.000				448
1993	263.757	101.711	76.283			5.086	18.308				2.034
1994	285.702	148.970	117.690				22.340				8.940
1995	288.446	122.114	96.470					18.317			7.327
1996	282.488	101.231	75.923		2.025		2.025	18.222			3.037
1997	293.452	73.569	58.855		2.943		5.886	2.943			2.943
1998	304.641	52.847	44.920		2.642		1.585	1.585			2.114
1999	274.470	13.320	9.324		666		2.664	266			400
2000	200.863	35.681	24.977		2.141		7.136	714			714
2001	182.586	18.575	12.074		1.300		4.272	557			372

4.6.2 Vorrats- und Zuwachsverhältnisse

Anhand der Ergebnisse der aktuellen österreichischen Forstinventur 1992/1996 wird der Holzvorrat je ha Waldfläche Ertragswald für den politischen Bezirk Melk in der Betriebsart Wirtschaftswald mit 298 Vfm/ha angegeben. Im Ertragswald ergibt sich ein Vorrat von 294 Vfm/ha.

Gegenüber dem Landesdurchschnitt von 271 Vfm ist der Vorrat im Bezirk Melk geringfügig höher, gegenüber dem Durchschnitt in der Republik Österreich (295 fm) ist der Vorrat in Melk etwa gleich. In der Hauptbetriebsart Wirtschaftswald ist der Vorrat/ha geringfügig höher als im Landesdurchschnitt.

Der jährliche Zuwachs an Holz beträgt im Wirtschaftswald 9,8 Vfm/ha. Für den gesamten Ertragswald ergibt dies eine Summe von 9,9 Vfm/ha. Dieser Wert liegt über dem Landesdurchschnitt von 8,1 fm.

4.6.3. Forstaufschließung

Forststraßen sind trotz des notwendigen Eingriffes in Waldböden und Bestände für eine kostendeckende und ordnungsgemäße Bewirtschaftung unserer Wälder unentbehrlich. Durch den hohen Anteil an geschützten Landschaftsteilen im Bezirk Melk ist der Planer von Bringungsanlagen besonders gefordert, auf die Belange des Natur- und Landschaftsschutzes zu achten. Bereits seit Jahrzehnten werden Forststraßen grundsätzlich nur mehr in schonender Baggerbauweise bewilligt. Der Einsatz von Schubraupen beim Forststraßenbau ist verpönt. Bei jedem Projekt ist nunmehr ein Gutachten eines Naturschutzsachverständigen einzuholen. Negative Auswirkungen auf die ökologischen Verhältnisse des betroffenen Lebensraumes sind zu beachten und durch allfällige Vorschreibung von Vorkehrungen weitgehend auszuschließen. Die Erstellung von Generalprojekten für größere, zusammenhängende Waldgebiete, sowie die Bildung von Bringungsgenossenschaften haben Priorität vor Einzelvorhaben.

Im Zeitraum 1983 bis 1999 wurden im Bezirk Melk insgesamt rund 173 km Forststraßen, davon 73 % mit Hilfe von Förderungsmitteln, gebaut.

Auf Basis der Österr. Forstinventur (1992 – 1996) kann das gesamte LKW-befahrbare Forststraßennetz (inkl. öffentliche Straßen) des Bezirkes Melk im Ertragswald mit ca. 1.300 km beziffert werden, wodurch sich eine durchschnittliche Wegedichte von 37 lfm/ha ergibt.

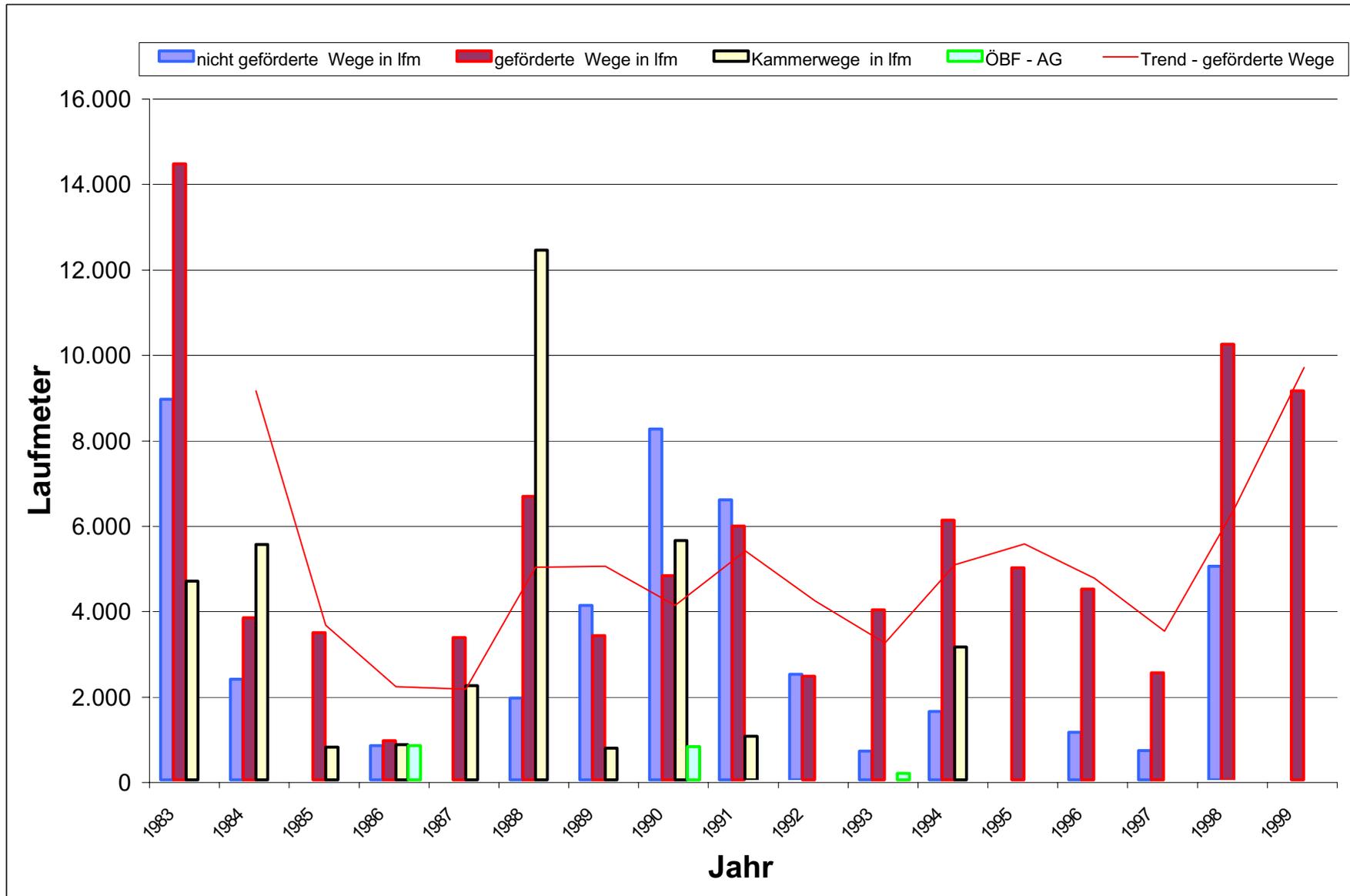
Während der sogenannte Großwald (ab 200 ha) und Waldflächen im Eigentum der ÖBF als weitgehend erschlossen anzusehen sind, ist noch immer ein Nachholbedarf beim meist bäuerlichen Kleinwald gegeben. Die Straßenbautätigkeit der letzten Jahre konzentrierte sich vorwiegend auf die im Norden des Bezirkes gelegenen Gemeinden mit meist guter Waldausstattung.

Auch im südlichen Bezirksteil wäre mehrfach eine zusätzliche Walderschließung wünschenswert. Der Forststraßenbau scheitert aber in diesen agrarisch dominierten Gebieten am geringeren Interesse der Eigentümer, bzw. an den durchschnittlich hohen Wegebaukosten. Schotter fällt in der Flyschzone an der Trasse nur selten an, muss zumeist über längere Strecken antransportiert werden und ist daher teuer.

**Forstaufschließung Melk
1983 bis 1999**

	nicht geförderte Wege in lfm	geförderte Wege in lfm	Kammerwege in lfm	ÖBF - AG	Summe:
1983	8.910	14.419	4.655	0	27.984
1984	2.350	3.792	5.515	0	11.657
1985	0	3.450	760	0	4.210
1986	800	919	820	800	3.339
1987	0	3.334	2.200	0	5.534
1988	1.920	6.632	12.400	0	20.952
1989	4.080	3.376	740	0	8.196
1990	8.215	4.786	5.600	780	19.381
1991	6.550	5.945	1.020	0	13.515
1992	2.470	2.430	0	0	4.900
1993	670	3.980	0	150	4.800
1994	1.600	6.083	3.115	0	10.798
1995	0	4.968	0	0	4.968
1996	1.111	4.467	0	0	5.578
1997	680	2.504	0	0	3.184
1998	5.005	10.195	0	0	15.200
1999	0	9.109	0	0	9.109

Forstaufschließung Melk 1983 bis 1999



4.7 Periodische Messungen und Erhebungen zur Überwachung des Waldzustandes

Seit der Erarbeitung des ersten Waldentwicklungsplanes für den Bezirk Melk im Jahre 1984 wurden bedeutende Instrumentarien zur Erfassung von Immissionen und des Waldzustandes in Waldgebieten geschaffen. Diese Messinstrumentarien bzw. deren Ergebnisse sind nicht nur für die Allgemeinheit, sondern auch für den forstpolitischen Dienst unverzichtbar geworden.

4.7.1. Forstliche Bioindikation (BIN)

Methodik

Um Auswirkungen und langjährige Entwicklungen forstschädlicher Luftverunreinigungen beobachten zu können wurde 1983 von der Forstlichen Bundesversuchsanstalt bundesweit und flächendeckend ein Rasternetz (16 x 16 km) mit Bioindikatoren eingerichtet, welches 1985 verdichtet wurde. Seit dem Jahr 1983 werden im Bezirk Melk 17 Probepunkte beerntet.

Je Probepunkt werden zwei Bäume (Laub- oder Nadelbaum, vorwiegend Fichte) ausgewählt, an denen jährlich im Herbst Laub- bzw. Nadelanalysen durchgeführt werden. Untersucht wird der Gehalt an Schwefel und verschiedener Nährelemente. Für spezielle Fragestellungen kann zusätzlich Fluor und Chlor analysiert werden.

In der 2. VO gegen forstschädliche Luftverunreinigungen sind folgende zulässige Höchstanteile an Schwefel, getrennt nach 1. und 2. Nadeljahrgang, festgesetzt:

Nadeljahrgang	% Schwefel in der Trockenmasse
1	0,11
2	0,14

Definitionsgemäß ist unterhalb dieser Grenzwerte (mit sehr speziellen Ausnahmen) keine Gefährdung der Waldkulturen zu erwarten.

Um die gewonnenen Nadelanalysedaten besser darstellen und bewerten zu können, werden die *Werte der Einzelbäume* in 4 Klassen bewertet.

Die Klassen 1 und 2 liegen dabei unter dem gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte, die Klassen 3 und 4 darüber. Ab der Klassifikation 3 und unter Mitwirkung anderer Einflüsse (z.B. ungünstige Bodenbedingungen) kann es zu Schäden kommen. Schwefelgehalte der Klassifikation 4 stellen eine extrem hohe Schwefelimmision dar und es ist bereits mit Schäden am Bestand zu rechnen.

Tab.1: Grenzen für die Klassifizierung der Schwefelgehalte der Nadeljahrgänge 1 und 2

Klasse	% Schwefelgehalt im Nadeljahrgang	
	Nadeljahrgang 1	Nadeljahrgang 2
1	< 0,081	< 0,101
2	0,081 - 0,110	0,101- 0,140
3	0,111 - 0,150	0,141 - 0,190
4	> 0,150	> 0,190

Die Summe des 1. und 2. Nadeljahrganges ergibt in weiterer Folge die *Gesamtklassifikation eines Baumes bzw. eines Punktes* (Tab.2).

Ab Gesamtklassifikation 3 (GK) liegt eine Grenzwertüberschreitung nach dem Forstgesetz vor.

Tab.2:

Grenzen für die Schwefel - Gesamtklassifikation an Hand der Klassensumme der Nadeljahrgänge 1 und 2

Gesamtklassifikation (GK)	Summe der Klassen der Nadeljahrgänge 1 und 2
1	2
2	3 und 4
3	5 und 6
4	7 und 8

Ergebnis der Erhebung im Bezirk Melk 1998

Niederösterreichweit wurden 1998 von 194 Probepunkten Analysedaten gewonnen, von denen 67 Probepunkte durchgehend seit 1985 beerntet wurden.

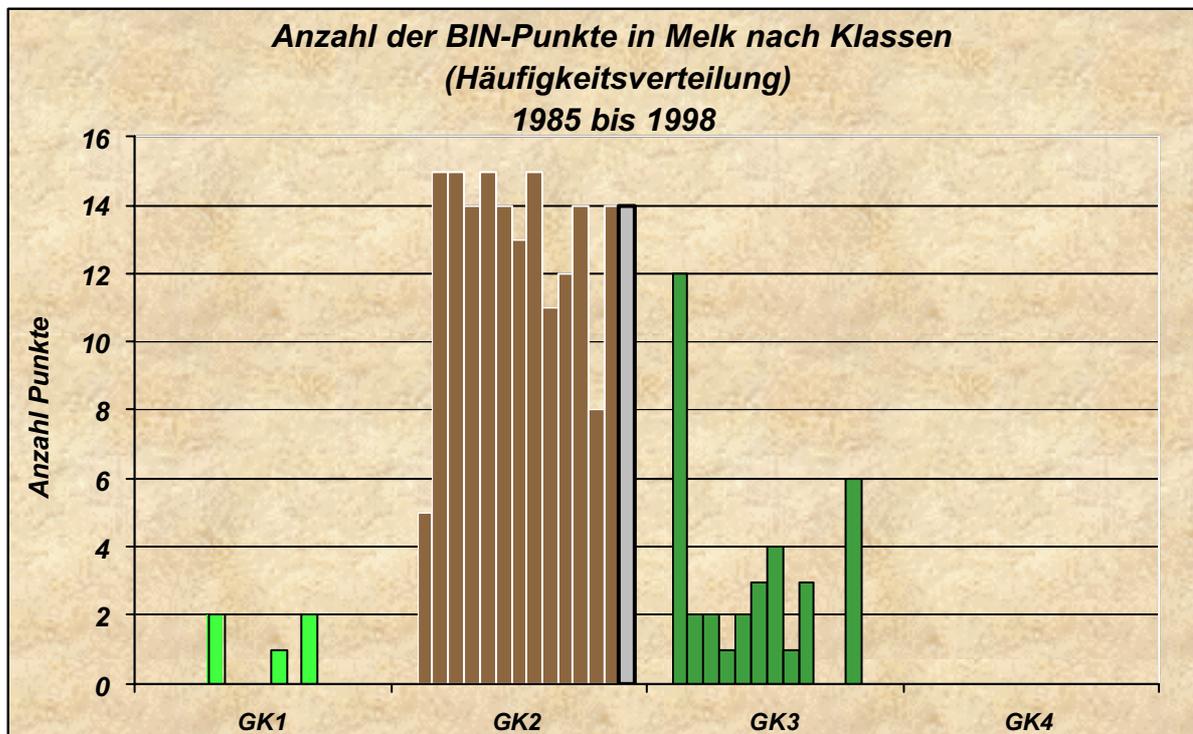
Zusätzlich werden von einigen Emittenten, freiwillig oder auf behördlichen Auftrag, ca. 70 Bäume in sogenannte Beweissicherungsnetze neben dem bundesweiten Bio-indikatornetz betrieben.

In NÖ überschritten 1998 11,3 % aller Punkte den forstgesetzlichen Grenzwert, bundesweit sind es 14,4 %. Die Grenzwertüberschreitungen im Sinne des Forstgesetzes 1975 sanken 1998 gegenüber 1997 von 30 auf 22 Punkte. In die Gesamtklassifikation 3 fielen 22 Punkte, die Gesamtklassifikation 4 wurde auf keinem Punkt erreicht. Gemessen an der Zahl von Punkten mit Grenzwertüberschreitungen stellt das Ergebnis für Niederösterreich das zweitbeste Resultat seit 1985 dar.

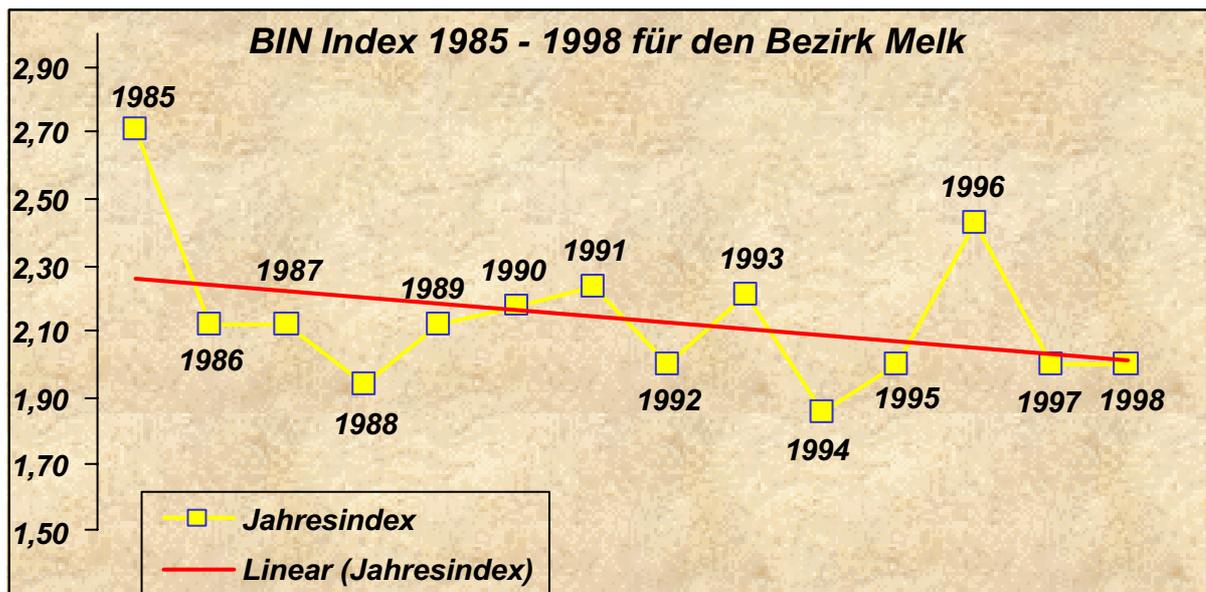
Im bundesweiten Ergebnis nahmen die Punkte mit Gesamtklassifikation 3 und 4 um insgesamt 7 Punkte ab.

Im Bezirk Melk wurden 1998 14 Punkte beerntet, von denen keiner die Grenzwerte überschritt. Alle Punkte erreichten die Gesamtklassifikation 2. Dieses stellt das zweitbeste Ergebnis seit dem Jahr 1985 dar und konnte nur 1994 überboten werden. Die gemessenen Schwefelwerte lagen 1998 im 1. Nadeljahrgang zwischen 0,083 und 0,103% S (Schwefel in der Trockenmasse) und im 2. Nadeljahrgang zwischen 0,084 und 0,110% S (Schwefel in der Trockenmasse). Dies ergibt im 1.Nadeljahrgang 0,097 % S und im Nadeljahrgang 2 einen Durchschnitt von 0,092 % S.

Die folgende Ausstellung gibt einen Überblick über die Häufigkeitsverteilung der Gesamtklassifikationen aller im Bezirk Melk beernteten Punkte zwischen 1985 und 1998:



Die aus den Häufigkeitsverteilungen aller Gesamtklassifikationen gewichtete Jahresmittel sind in dem nachstehenden Diagramm dargestellt. Beim "Netz 85" steht somit das Ergebnis 1998 an dritter Stelle.



MELK

NETZ 1985, bearbeitete Punkte: 11, Durchschnittswerte der 2 Probebäume

Punkt Nr.	% S im Njg.1 (Jahr/Beurteilungsklasse)										% S im Njg.2 (Jahr/Beurteilungsklasse)										Gesamt- klassifikation																			
	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	85	86	87	88	89	90	91	92																
1	0,094	2	0,096	2	0,085	2	0,084	2	0,101	2	0,094	2	0,097	2	0,085	2	0,086	1	0,081	1	0,089	1	0,089	1	0,102	2	0,096	1	0,081	1	2	2	2	2	2	2	2			
2	0,143	3	0,138	3	0,134	3	0,121	3	0,138	3	0,117	3	0,136	3	0,119	3	0,154	3	0,135	2	0,145	3	0,129	2	0,133	2	0,118	2	0,132	2	0,105	2	3	3	3	3	3	3		
3	0,113	3	0,110	2	0,094	2	0,098	2	0,106	2	0,111	3	0,116	3	0,097	2	0,111	2	0,090	1	0,093	1	0,087	1	0,120	2	0,111	2	0,103	2	0,093	1	3	2	2	2	2	3	3	2
4	0,123	3	0,101	2	0,121	3	0,103	2	0,133	3	0,118	3	0,092	2	0,088	2	0,115	2	0,085	1	0,119	2	0,105	2	0,128	2	0,140	2	0,101	2	0,081	1	3	2	3	2	3	3	2	2
5	0,121	3	0,113	3	0,099	2	0,095	2	0,102	2	0,093	2	0,099	2	0,085	2	0,105	2	0,097	1	0,086	1	0,087	1	0,102	2	0,100	1	0,101	2	0,084	1	3	2	2	2	2	2	2	2
6	0,099	2	0,099	2	0,086	2	0,092	2	0,093	2	0,108	2	0,099	2	0,094	2	0,094	1	0,086	1	0,093	1	0,093	1	0,102	2	0,119	2	0,097	1	0,086	1	2	2	2	2	2	2	2	
7	0,105	2	0,101	2	0,093	2	0,076	1	0,089	2	0,098	2	0,099	2	0,076	1	0,124	2	0,107	2	0,094	1	0,081	1	0,093	1	0,107	2	0,097	1	0,079	1	2	2	2	1	2	2	1	
8	0,118	3	0,112	3	0,105	2	0,100	2	0,096	2	0,086	2	0,087	2	0,088	2	0,110	2	0,105	2	0,113	2	0,100	1	0,109	2	0,103	2	0,099	1	0,089	1	3	3	2	2	2	2	2	2
9	0,099	2	0,092	2	0,092	2	0,075	1	0,089	2	0,086	2	0,094	2	0,081	2	0,098	1	0,085	1	0,112	2	0,082	1	0,097	1	0,107	2	0,100	1	0,082	1	2	2	2	1	2	2	2	
10	0,113	3	0,084	2	0,084	2	0,086	2	0,106	2	0,089	2	0,103	2	0,104	2	0,120	2	0,091	1	0,089	1	0,099	1	0,114	2	0,094	1	0,099	1	0,107	2	3	2	2	2	2	2	2	
11	0,108	2	0,099	2	0,094	2	0,088	2	0,101	2	0,104	2	0,103	2	0,085	2	0,093	1	0,071	1	0,083	1	0,083	1	0,093	1	0,101	2	0,095	1	0,080	1	2	2	2	2	2	2	2	
12	0,130	3	0,095	2	0,095	2	0,090	2	0,106	2	0,094	2	0,111	3	0,089	2	0,107	2	0,080	1	0,096	1	0,081	1	0,097	1	0,097	1	0,107	2	0,081	1	3	2	2	2	2	2	3	2
13	0,116	3	0,098	2	0,100	2	0,089	2	0,102	2	0,101	2	0,096	2	0,097	2	0,108	2	0,080	1	0,092	1	0,088	1	0,089	1	0,101	2	0,095	1	0,092	1	3	2	2	2	2	2	2	2
14	0,132	3	0,092	2	0,100	2	0,087	2	0,113	3	0,090	2	0,109	2	0,087	2	0,103	2	0,078	1	0,094	1	0,080	1	0,099	1	0,097	1	0,097	1	0,085	1	3	2	2	2	2	2	2	2
15	0,117	3	0,101	2	0,093	2	0,088	2	0,096	2	0,108	2	0,114	3	0,099	2	0,110	2	0,081	1	0,095	1	0,088	1	0,091	1	0,110	2	0,112	2	0,100	1	3	2	2	2	2	2	3	2
16	0,140	3	0,112	3	0,107	2	0,099	2	0,101	2	0,092	2	0,099	2	0,100	2	0,127	2	0,100	1	0,094	1	0,093	1	0,099	1	0,104	2	0,101	2	0,093	1	3	2	2	2	2	2	2	2
17	0,126	3	0,102	2	0,092	2	0,093	2	0,102	2	0,095	2	0,090	2	0,092	2	0,106	2	0,102	2	0,091	1	0,088	1	0,099	1	0,107	2	0,093	1	0,077	1	3	2	2	2	2	2	2	2

Njg. = Nadeljahrgang

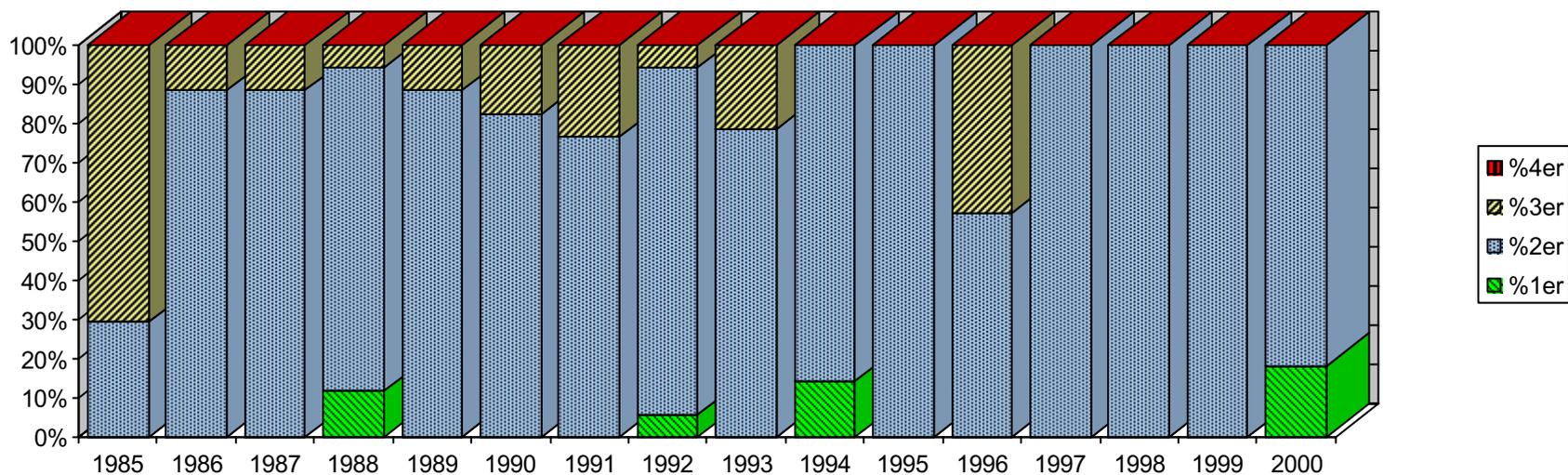
MELK

GESAMTKLASSIFIKATION AUS NJ 1 + 2

	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Anzahl 1er	0	0	0	2	0	0	0	1	0	2	0	0	0	0	0	2
Anzahl 2er	5	15	15	14	15	14	13	15	11	12	14	8	14	14	14	9
Anzahl 3er	12	2	2	1	2	3	4	1	3	0	0	6	0	0	0	0
Anzahl 4er	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Punkte	17	17	17	17	17	17	17	17	14	14	14	14	14	14	14	11

	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
%1er	0	0	0	12	0	0	0	6	0	14	0	0	0	0	0	18
%2er	29	88	88	82	88	82	76	88	79	86	100	57	100	100	100	82
%3er	71	12	12	6	12	18	24	6	21	0	0	43	0	0	0	0
%4er	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe%	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Gesamtklassifikation aus NJ 1 + 2 - Graphische Darstellung



4.7.2. Verjüngungskontrollzaunnetz (VKZ)

Im Jahr 1992 wurde in Niederösterreich damit begonnen, ein Verjüngungskontrollzaunnetz (Raster 4 x 4 km über ganz Niederösterreich) einzurichten. Auf jenen Rasterpunkten, welche auf geschlossenen Waldkomplexen lagen, wurden Kontrollzäune errichtet.

In diesen Kontrollzäunen wurde die vorhandene verbissene und nicht verbissene Naturverjüngung, Strauch- und Krautschicht erhoben und mit einer nahegelegenen gleich großen Freifläche verglichen.

Die Ziele des Kontrollnetzes sind:

- Aussagen über Verbiss und Naturverjüngung zu erlangen
- aktuelle und potentielle Naturverjüngungen, unter Bezugnahme auf eine definierte landeskulturelle Mindestzielsetzung der Verjüngung, zu erfassen und zu bewerten
- auf gleichen Standorten Flächen zu vergleichen
- als Argumentationshilfe für Waldbesitzer und Jagdausübungsberechtigte bei der Erstellung des Abschussplanes zu dienen

Im Bezirk Melk wurden 22 Kontrollzäune errichtet und in den Jahren 1992-1994 die Erstaufnahme durchgeführt. Die Aufnahme wurden in einem 3 Jahres – Rhythmus wiederholt.

Bei der Auswertung konnte auf 5% der Probeflächen ausschließlich „Wildnutzen“ (Zielerreichung durch Wildeinfluss ermöglicht), auf 39% ausschließlich „Wildschaden“ (Zielsetzung wildbedingt nicht erreicht) und auf 56% weder Schaden noch Nutzen festgestellt werden.

4.7.3. Sonstige umweltrelevante Messungen

Innerhalb des Bezirkes Melk befindet sich eine Messstelle des NÖ Luftgütemessnetzes in Pöchlarn. Diese Station ersetzt eine ursprünglich auf den Ostrong eingerichtete Meßstelle.

An dieser Messstation werden kontinuierlich die Halbstundenwerte der Ozon – Schwefeldioxid - und Stickstoffdioxidbelastung gemessen.

Ozon

Witterungsbedingt kam es im Bezirk Melk in den letzten Jahren zu keiner Grenzwertüberschreitung der Halbstundenmittelwerte des Ozongesetzes. Die Grenzwerte zum langfristigen Schutz der Menschen werden meist in den Sommermonaten überschritten.

Lediglich bei den Grenzwerten für den Schutz der Vegetation vor forstschädlichen Luftverunreinigungen werden über die letzten Jahre hindurch Monat für Monat Überschreitungen beobachtet.

Schwefeldioxid

Die Smogalarmgrenzen und jene zum langfristigen Schutz der Menschen nach dem Immissionsschutzgesetz-Luft wurden im Bezirk Melk in den letzten Jahren nicht überschritten.

Eine Überschreitung der Grenzwerte für den Schutz der Vegetation vor forstschädlichen Luftverunreinigungen konnte in den vergangenen Jahren nur selten registriert werden.

Stickstoffoxid

In den letzten Jahren wurden keine besonderen Immissionsergebnisse beobachtet, die Konzentrationen verliefen auf einem sehr niedrigen Niveau. Weder die Grenzwerte des Smogalarmgesetzes noch jene für den vorsorgenden Immissionsschutz wurden überschritten. Auch bei den Grenzwerten für den Schutz der Vegetation vor forstschädlichen Luftverunreinigungen kam es in den letzten Jahren zu keiner Überschreitung.

4.8 Wildsituation

4.8.1. Schalenwildvorkommen und Abschussentwicklung

Rehwild

Das Rehwild ist die im Bezirk Melk am stärksten vertretene Schalenwildart. Sie kommt in sämtlichen 127 Genossenschafts- und 48 Eigenjagdreviere vor. Als Kulturfolger ist es auch in der Nähe menschlicher Siedlungen oder stark befahrener Verkehrsadern anzutreffen.

Regional wird Rehwild aus waldbaulichen Gründen zum Schutze von Naturverjüngungen und Kulturlflächen und zur Vermeidung einer Bestandesentmischung, intensiv bejagt. Generell ist jedoch festzustellen, dass die Höhe der Rehwildbestände zu meist unterschätzt wird.

Rotwild

Rotwild kommt als Standwild nur in den großen geschlossenen Waldgebieten im nördlichen bzw. im nordwestlichen Bezirksteil (Weinsberger Wald, Ostrong) vor. In den übrigen Bezirksteilen kommt diese Wildart nicht, bzw. nur als Wechselwild vor. Dies gilt insbesondere für die Bereiche südlich der Donau. Die einst weit überhöhten Rotwildbestände wurden in den Haupteinstandsgebieten bereits im Laufe der letzten beiden Jahrzehnte gezielt stark reduziert, um die massiven und flächig aufgetretenen Wildschäden (Schälschäden) zu verringern. Aufgrund der reduzierten Rotwildbestände gibt es derzeit im Bezirk nur mehr ein einziges Eigenjagdrevier mit eigenem Abschussplan für Rotwild (Habsburg Lothringen'sches Gut Persenbeug). Der Rest des Bezirkes unterliegt einem Gemeinschafts-Bezirksabschuss.

Sikawild

Das sehr standortstreue Sikawild ist seit rund 100 Jahren in den großen geschlossenen Waldgebieten auf dem Ostrong (Hegeringe Persenbeug, Altenmarkt, Marbach

und St. Oswald) heimisch. Diese Wildart ist ebenfalls örtlich Verursacher beträchtlicher Wildschäden, insbesondere von Schälschäden. Durch die Aufforstung zahlreicher Waldwiesen in den vergangenen Jahrzehnten, die nunmehr als Äsungsflächen ausfallen, wurde der Lebensraum für das Schalenwild örtlich zunehmend verschlechtert.

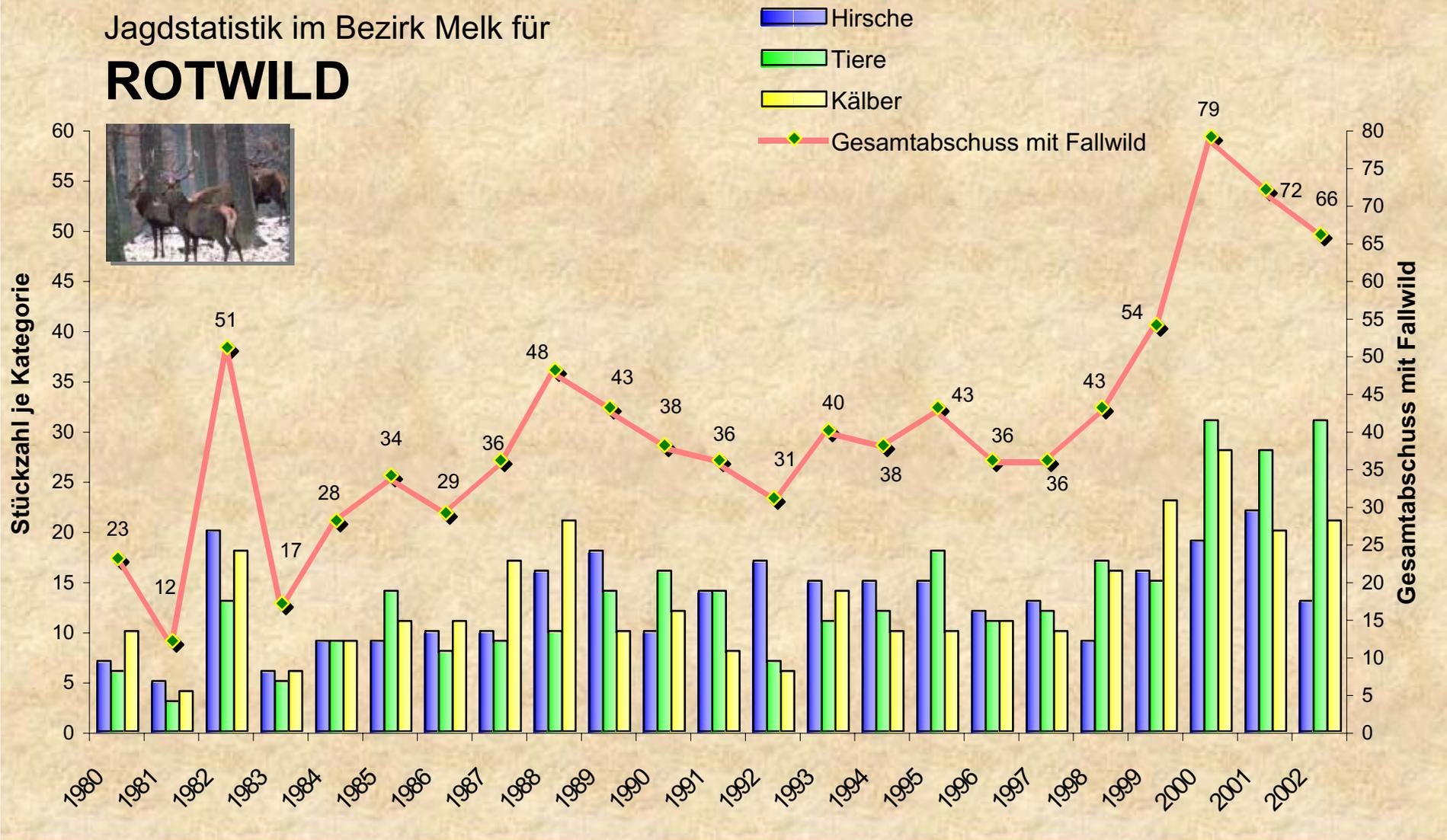
Muffelwild

Das Vorkommen von Muffelwild beschränkt sich im Bezirk Melk auf den Dunkelsteinerwald. Auf steil geneigten, felsigen Donauabhängen – vielfach Schutzwaldstandorte – sind Schäl- und Verbissschäden örtlich bedeutsam. Die Sanierung besonders gefährdeter Schutzwaldstandorte im Raum Aggstein ist derzeit Gegenstand eines entsprechenden Projektes. Großflächige Einzäunungen mittels Elektrozaun mit durchgeführtem Totalabschuss innerhalb der Fläche und eine zehnjährige schalenwildfreie Zone sollen die Verjüngung auf Extremstandorten ermöglichen. Eine Koordinierung der Maßnahmen aus jagdlicher und forstlicher Sicht ist für die angrenzenden, bereits im Bezirk Krems gelegenen Bereiche, erfolgt.

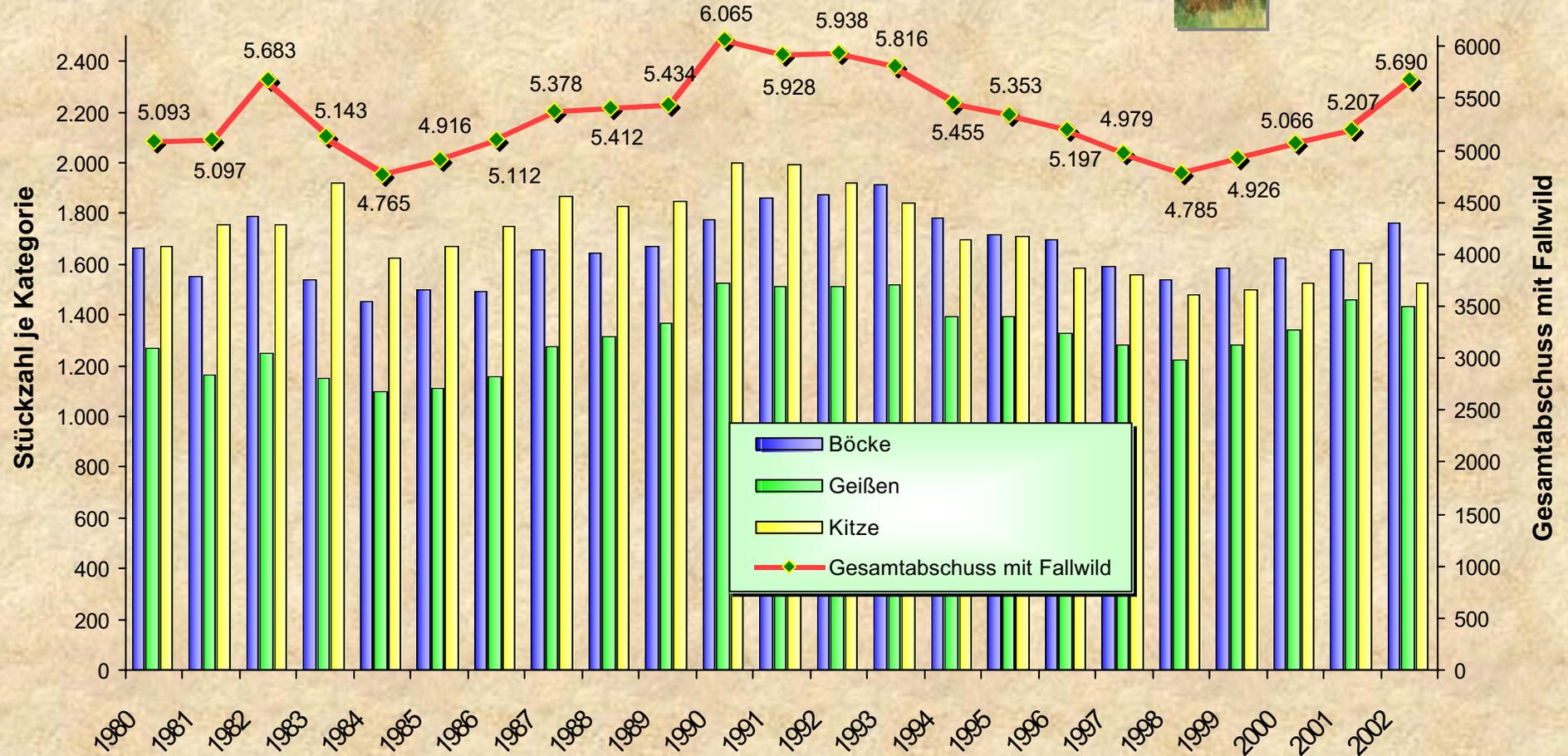
Schwarzwild

Aus forstlicher Sicht ist Schwarzwild ohne Bedeutung. Schäden treten allenfalls durch den massenhaften Verzehr von Bucheckern und Eicheln auf, wovon die Naturverjüngung betroffen ist. Seitens der Landwirtschaft werden jedoch die Schäden durch die explodierenden Schwarzwildbestände zunehmend als untragbar und existenzbedrohend eingestuft, wodurch Jägerschaft und Behörden in besonderem Maße gefordert sind. Durch das unter Federführung der Jagdbehörde ausgearbeitete Schwarzwildregulierungsmodell für den Verwaltungsbezirk Melk mit einer Laufzeit von 1. Jänner 2002 – 31. Dezember 2004 und die mit 1. Oktober 2002 in Kraft getretene Verordnung über Fütterungseinschränkungen für Schwarzwild der NÖ Landesregierung wird versucht, das Problem in den Griff zu bekommen.

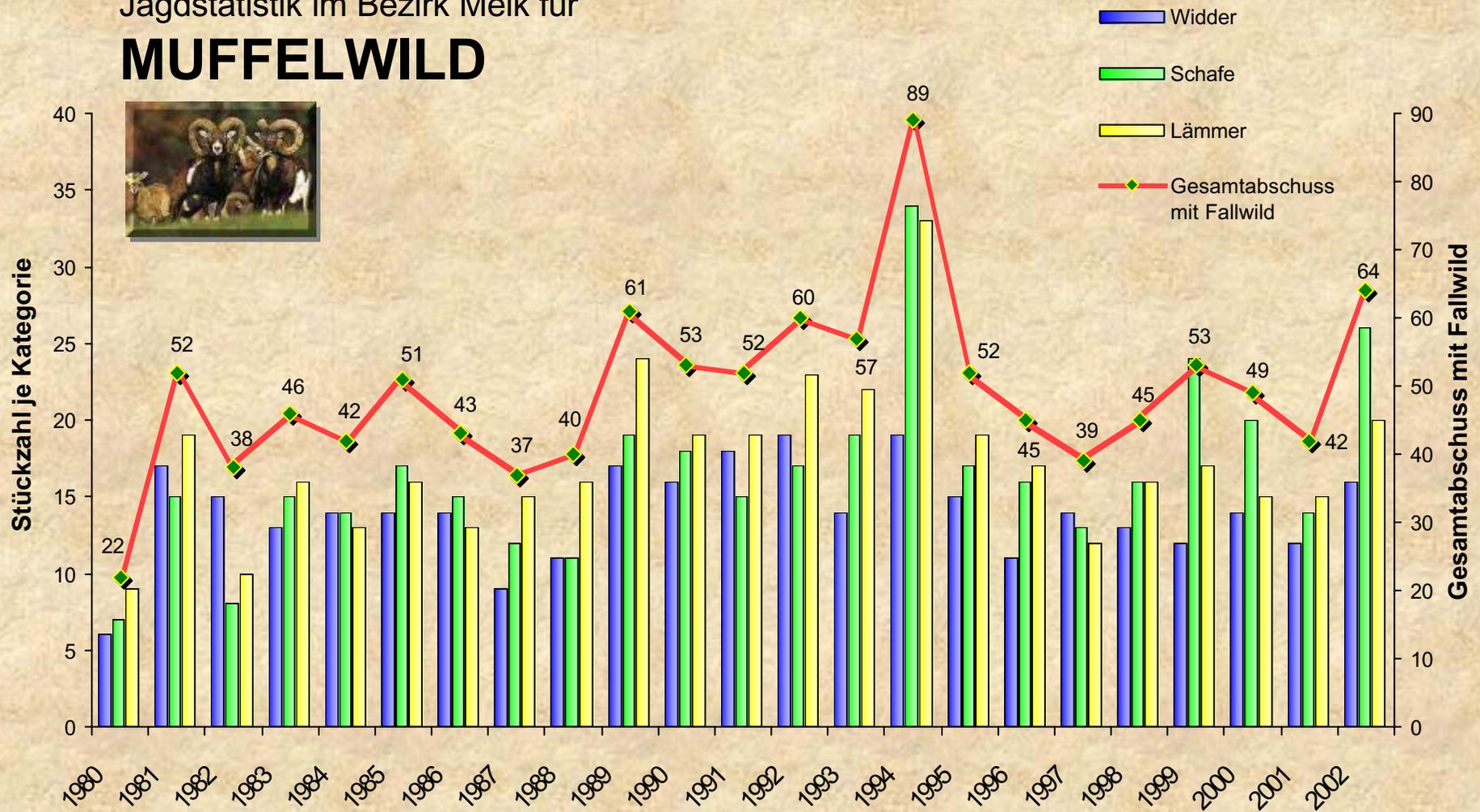
Jagdstatistik im Bezirk Melk für **ROTWILD**



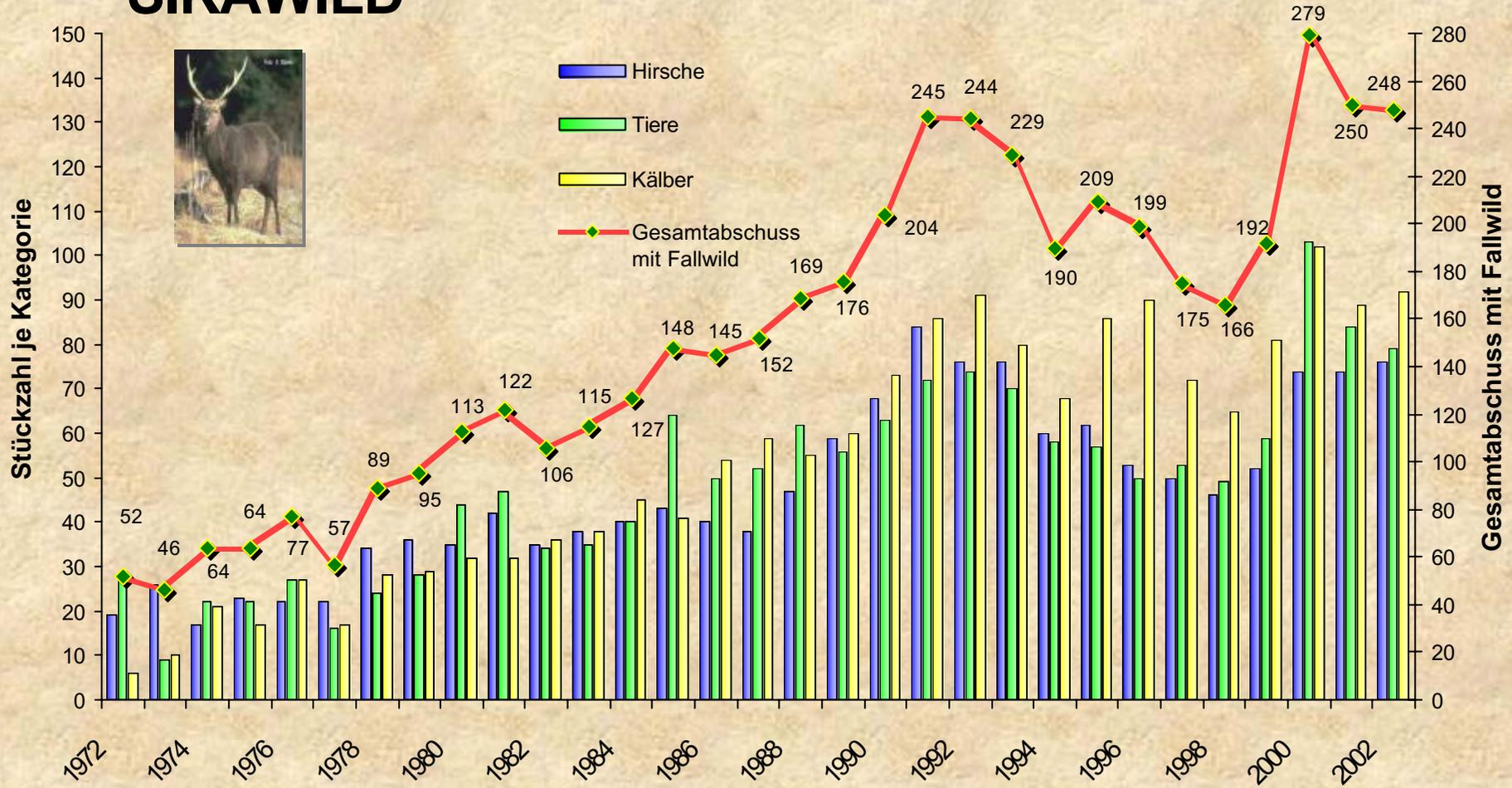
Jagdstatistik im Bezirk Melk für **REHWILD**



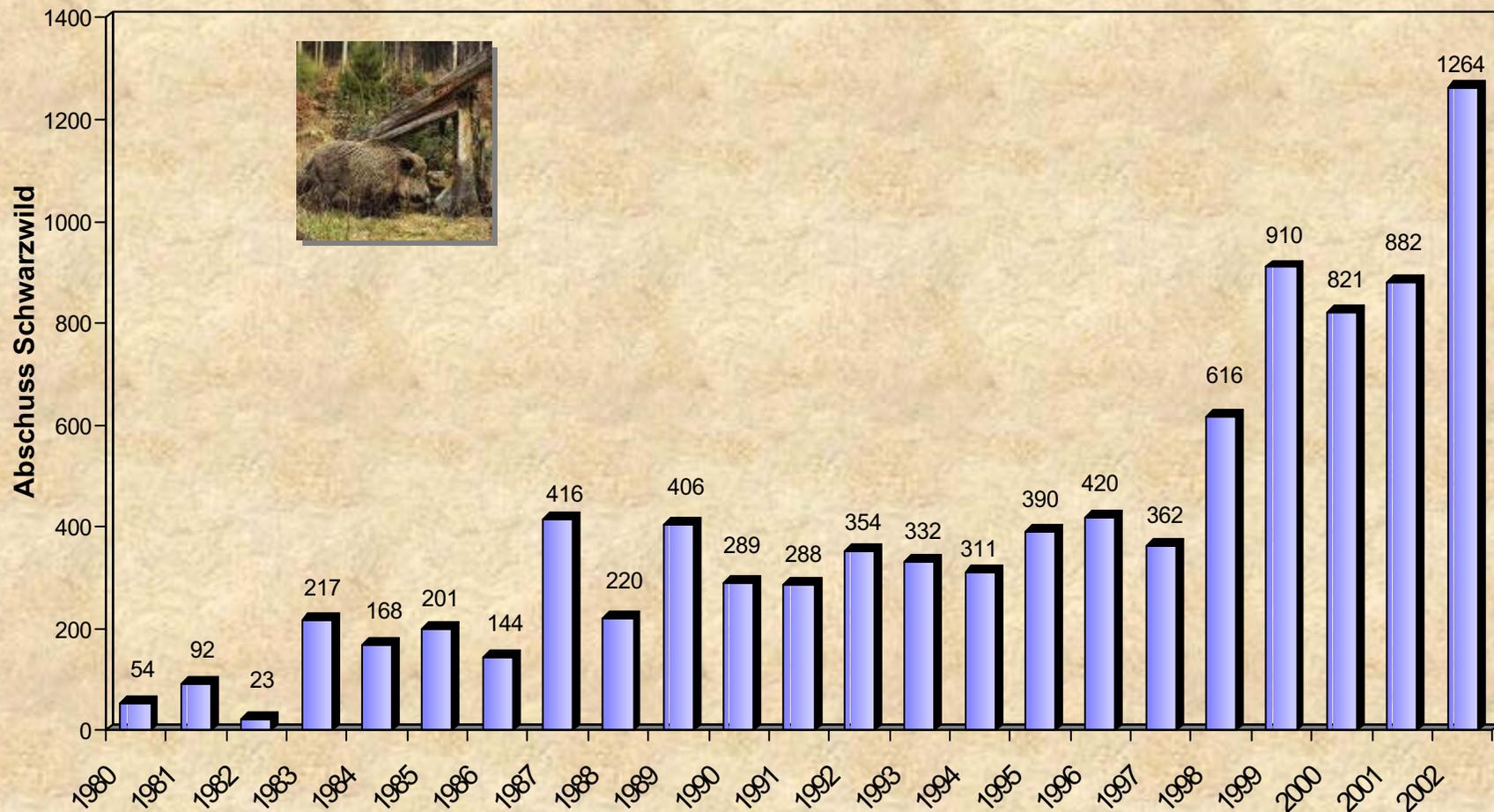
Jagdstatistik im Bezirk Melk für MUFFELWILD



Jagdstatistik im Bezirk Melk für SIKAWILD



Jagdstatistik im Bezirk Melk für **SCHWARZWILD** incl. Fallwild



4.8.2. Wald- Wildproblem

Das Rehwild ist die im Bezirk Melk am stärksten vertretene Schalenwildart. Es kommt in sämtlichen Genossenschafts- und Eigenjagdrevieren vor. Für auftretende Verbiss- und Fegeschäden auf Kultur- und Verjüngungsflächen ist somit in erster Linie das Rehwild der Verursacher. Problematisch sind nach wie vor Bereiche mit geringer Waldausstattung und kleinschacherlweiser Waldverteilung, wo im Winter eine erhöhte Wildkonzentration in den Wildeinstandsgebieten nahezu zwangsweise eintritt. Verbissschäden sind insbesondere auch in Schutzwäldern oder schutzwaldähnlichen Waldbeständen dann bedeutsam, wenn die natürliche Verjüngung der Waldbestände nicht oder nur unzureichend möglich ist und eine allmähliche Vergreisung der Bestände eintritt.

Das sehr standortstreue Sikawild ist seit mehr als 100 Jahren in den großen, geschlossenen Waldgebieten auf dem Ostrong (Hegeringe Persenbeug, Altenmarkt, Marbach und St. Oswald) heimisch. Diese ursprünglich aus Japan stammende Wildart ist ebenfalls örtlich Verursacher von Verbiss-, insbesondere aber auch von beträchtlichen Schälsschäden. Durch die Aufforstung zahlreicher Waldwiesen in den vergangenen Jahrzehnten, die nunmehr als Äsungsflächen ausfallen, wurde der Lebensraum für das Schalenwild örtlich nicht unbedeutend verschlechtert. Der Wildbestand ist daher an die geänderten Verhältnisse anzupassen.

Rotwild als Standwild kommt nur in den großen geschlossenen Waldgebieten im nördlichen bzw. nordwestlichen Bezirksteil (Ostrong, Weinsberger Wald) vor. In den übrigen Bezirksteilen kommt Rotwild nicht bzw. nur als Wechselwild vor. Dies gilt insbesondere für die Bereiche südlich der Donau. Die einst weit überhöhten Rotwildbestände wurden bereits vor ca. einem Jahrzehnt in den Haupteinstandsgebieten gezielt stark reduziert, um die teilweise massiven und flächig aufgetretenen Wildschäden, vor allem Schälsschäden, zu verringern. Aufgrund der reduzierten Rotwildbestände gibt es derzeit im Bezirk Melk nur mehr ein einziges Eigenjagdrevier mit eigenem Abschussplan (Habsburg-Lothringen'sches Gut Persenbeug). Der Rest des Bezirkes unterliegt einem Gemeinschafts-Bezirksabschuss.

Das Vorkommen von Muffelwild beschränkt sich im Bezirk auf den Dunkelsteinerwald. Auf steil geneigten, felsigen Schutzwaldstandorten – vielfach Donauabhängungen – sind Schäl- und Verbisschäden örtlich bedeutsam. Die Sanierung besonders gefährdeter Schutzwaldstandorte im Raume Aggstein ist Gegenstand eines entsprechenden Projektes. Eine Koordinierung der Maßnahmen aus jagdlicher und forstlicher Sicht ist für die angrenzenden, bereits im Bezirk Krems gelegenen Bereiche gegeben.

Damwild kommt natürlich in freier Wildbahn im Bezirk nicht vor. Dennoch wurden 13 Stück erlegt. Hierbei handelt es sich um Tiere, welche aus den zahlreichen Wildtierhaltungen im Rahmen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe (Fleischgatter) ausgebrochen sind.

Das Schwarzwild ist forstlich praktisch ohne Bedeutung. Schäden treten allenfalls durch den massenhaften Verzehr von Bucheckern und Eicheln auf, wovon die Naturverjüngung betroffen sein kann. Ein massives Problem stellen die explodierenden Schwarzwildbestände jedoch für die Landwirtschaft dar. Die Schäden in Maisfeldern und auf Wiesenflächen werden zunehmend als untragbar und existenzbedrohend eingestuft. Durch ein sogenanntes Schwarzwildregulierungsmodell, welchem sich die Mehrheit der Jägerschaft auf freiwilliger Basis unterworfen hat, bzw. durch eine Verordnung über Fütterungsbeschränkungen wird versucht, das Problem in den Griff zu bekommen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Entwicklung der Schalenwildbestände und der verursachten Wildschäden genau beobachtet werden. Wo es erforderlich erscheint, wird durch Anhebung der Abschussquoten und entsprechende Begleitmaßnahmen versucht, Schäden zu minimieren, bzw. zumindest in tolerierbaren Grenzen zu halten.

4.9 Schutz- und Bannwälder

4.9.1. Schutzwald

Standortschutzwälder (Wälder auf besonderen Standorten) im Sinne des Forstgesetzes 1975 i.d.g.F. sind Wälder, deren Standort durch die abtragenden Kräfte von Wind, Wasser oder Schwerkraft gefährdet ist und die eine besondere Behandlung zum Schutze des Bodens und des Bewuchses sowie zur Sicherung der Wiederbewaldung erfordern.

Ein Wald, auf den die Bestimmungen gemäß § 21 FG zutreffen, ist bereits kraft Gesetz ein Schutzwald. Es bedarf keiner eigenen bescheidmäßigen Erklärung zum Schutzwald.

Schutzwälder befinden sich öfter auf steinigen, seichtgründigen und steil geneigten Einhängen zur Donau und von Donauzubringern, speziell auch im Weiten- und Yspertal. Südexponierte Lagen verstärken ungünstige standörtliche Bedingungen. Das Flächenausmaß ist im Einzelfall aber vergleichsweise meist gering.

4.9.2. Bannwald

Objektschutzwälder, die der direkten Abwehr bestimmter Gefahren von Menschen, menschlichen Siedlungen oder Anlagen oder kultiviertem Boden dienen, sowie Wälder, deren Wohlfahrtswirkung gegenüber der Nutzwirkung ein Vorrang zukommt, sind durch Bescheide in Bann zu legen, sofern das zu schützende volkswirtschaftliche oder sonstige öffentliche Interesse (Bannzweck) sich als wichtiger erweist als die mit der Einschränkung der Waldbewirtschaftung infolge der Bannlegung verbundenen Nachteile (§ 27 FG).

Erklärte Bannwälder im Bezirk Melk

Grundstücke	KG	Waldeigentümer	Bannzweck	Bescheid Zl.
33/1, 394/6	Melk	Benediktinerstift Melk	Sicherung der Benützbarkeit von Verkehrsanlagen, insbesondere der Schutz dieser vor Felssturz, Steinschlag Erdabrutschungen oder ähnlichen Gefahren	14-H-8962/11
394/1, 394/2	Melk			vom
28/3	Spielberg			30. 11. 1990
11/1	Hub			
394/4	Melk	Republik Österreich	Sicherung der Benützbarkeit von Verkehrsanlagen im Bereich der gesamten Parz. 394/4, insbesondere der Schutz dieser Straße vor Felssturz, Steinschlag Erdabrutschungen oder ähnlichen Gefahren.	14-H-9090/1 vom 18. 12. 1990

Themenkarte Schutzwirkung siehe S 151

4.9.3. Schutzwaldprojekte im Bezirk Melk

Das Landeskonzept zur Schutzwaldverbesserung umfasst eine Darstellung aller Schutzwaldflächen, die entweder Verjüngungs- oder Pflegebedarf aufweisen, um ihre Schutzwirkung nachhaltig aufrecht erhalten zu können. Neben dem Verjüngungs- und Pflegebedarf wird auch der Erschließungsbedarf dargestellt. Das Konzept ist eine Synthese der Erhebungen des Landesforstdienstes, dieser stellt den Handlungsbedarf auf Grund waldbaulicher Überlegungen fest, und dem forsttechnischen Dienst der Wildbach- und Lawinenverbauung, dessen Aufgabe in der Abschätzung der schutztechnischen Dringlichkeit (Schutzfunktionalität) liegt.

Die so beurteilten und nach ihrer Dringlichkeit gereihten Flächen sind in einer Datenbank erfasst und digital kartographisch dargestellt. Schutzfunktionalität gemäß dem § 27 des Forstgesetzes 1975 in der geltenden Fassung liegt vor, wenn durch den Wald einzelne Häuser, Siedlungen oder öffentliche Verkehrswege vor Steinschlag, Lawinen, und so weiter, geschützt werden (direkte Schutzwirkung). Aus dieser Konstellation ergeben sich auch die Ansätze für die Finanzierung.

1. Flächenwirtschaftliche Projekte (FWP)

FWP sind gemeinschaftliche Projekte von Landesforstdienst und WLW. Diese Projekte haben das Ziel die schutzfunktionale Wirkung durch integrale Maßnahmen waldbaulicher und technischer Art zu verbessern und nachhaltig zu sichern. Zur Finanzierung im öffentlichen Interesse stehender Projekt ist ein Zugriff auf die Mittel des Katastrophenfonds möglich. Flächenmäßige Beschränkungen bezüglich der Eigentumsverhältnisse gibt es keine. Die gesetzlichen Grundlagen bilden der § 3 des Katastrophenfondsgesetzes und der § 9 des Wasserbautenförderungsgesetzes.

Im Bezirk Melk bestehen zwei flächenwirtschaftliche Projekte.

1. FWP Weiten (ca. 40 ha)

Das flächenwirtschaftliche Projekt Weiten besteht aus Verjüngungsmaßnahmen der überalteten Kiefernwaldbeständen bzw. einer Überführung dieser Bestände in einen

schutzfunktionalen Laubmischwald. Gefahren für die am Fuße der Schutzwaldstandorte gelegenen Ortschaft Weiten bestehen auf Grund des Steinschlages und der Gefahr von Totholz, das sich auf Grund eines massiv auftretenden Kiefernsterben in den letzten Jahren und Jahrzehnten akkumuliert hat.

Das flächenwirtschaftliche Projekt Weiten ist nach Durchführung der technischen Maßnahmen durch den forsttechnischen Dienst (Errichtung von Steinschlagnetzen) nahezu abgeschlossen. In den folgenden Jahren ist die Weiterführung von Querfällungen, die Errichtung eines Pflegesteigenetzes, sowie erforderlichenfalls die Durchführung von Aufforstungen geplant.

2. FWP Gerichtsgraben-Dirndlleiten

Im Bereich von Aggstein befindet sich bezirksübergreifend zum Bezirk Krems das flächenwirtschaftliche Projekt Gerichtsgraben. Das Projekt umfasst Flächen im Gesamtausmaß von ca. 160 ha. Dazu zählen Teilflächen im unmittelbaren Ortsbereich der Gemeinde Aggsbach Dorf.

Das Gefahrenpotential der vorliegenden Schutzwaldstandorte ergibt sich aus der Schutzwirkung für einzelne Gebäude, insbesondere aber vor Steinschlag und Murtätigkeit die rechtsufrig der Donau verlaufende Bundesstraße B 33, auf Grund eines umfangreichen detaillierten Projektes, das sowohl waldbauliche als auch schutztechnische Maßnahmen enthält, sollen bereits begonnenen Maßnahmen während der kommenden Jahre fortgeführt werden und eine Schutzwaldverjüngung, Oberbodenstabilisierung und eine Verbauung der bestehenden Wildbachrinnen erfolgen. Die geplanten Kosten dieses Integralprojektes betragen auf Grund der aufwändigen technischen Maßnahmen ca. 3,5 Mio. Euro.

2. Schutzwaldsanierung und Hochlagenaufforstung (HSS) gemäß Abschnitt 10 Forstgesetz 1975

Projekte dieser Art betreffen ausschließlich Schutzwald bzw. Wald an der Waldgrenze. Integrale Maßnahmen, die in der Regel vor allem waldbauliche Maßnahmen

umfassen, dienen zur Sanierung dieser Schutzwälder mit der Intension der Erhaltung und Verbesserung der Schutzwirkung des Waldes. Für die Sanierung dieser Waldflächen stehen Mittel aus der „Grünen Förderung“ gemäß § 142 (1) Forstgesetz 1975 zur Verfügung. Diese Projekte werden durch den Landesforstdienst geplant und realisiert.

3. Schutzwaldsanierungsprojekt Melk (SSK)

Der Teilplan des Schutzwaldsanierungskonzeptes Melk wurde 1993 fertiggestellt und im Jahre 2000 revidiert. Im Bezirk Melk wurden insgesamt sechs Teilflächen für eine Schutzwaldsanierung vorgesehen. Die Daten liegen in Form einer Datenbank und digitalisierten Topologien vor. In der Datenbank ist der Sanierungsbedarf getrennt nach Aufgaben der Wildbach- und Lawinerverbauung und des Landesforstdienstes (Verjüngungspflege und Erschließungsbedarf) dargestellt.

4.10 Erholungswälder

Erklärte Erholungswälder im Sinne des § 36 Forstgesetz 1975 i.d.g.F., sind im Bezirk Melk derzeit nicht vorhanden.

Waldgebiete in der Nähe größerer Siedlungen wie das Augebiet oder der Hiesberg bei Melk, der Hengstberg bei Ybbs, die Auwaldgebiete bei Pöchlarn, der Waldcharakter aufweisende Schlosspark bei Pöggstall, werden jedoch stark von Erholungssuchenden frequentiert. Zahlreiche (Weit-)Wanderwege, Mountainbikerouten, in geringerem Umfange auch Reitwege, queren häufig Wälder oder werden gezielt in solchen angelegt.

Gebiete besonderer landschaftlicher Schönheit und Eigenart, wie das Yspertal mit Ysperklamm, das Weiten- und Donautal, werden wesentlich durch ihren Waldreichtum geprägt und sind für den Fremdenverkehr entsprechend bedeutsam.

Lokale Ausflugs-Wanderziele, wie der Jauerlingbereich, der Große Peilstein mit 1.061 m die höchste Erhebung des Ostrong-Massives, die Ruine Aggstein, die Burg Plankenstein oder der Grüntalkogel mit gleichnamiger Schutzhütte in der Gemeinde Texingtal usw. sind touristisch von besonderem Interesse. Zur hohen Attraktivität des Gebietes für den Fremdenverkehr trägt das große Angebot an kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten, an der Spitze das Benediktinerstift Melk, bei.

Eine entsprechend intakte Landschaft mit vielfach noch naturnahen Wäldern und Flüssen hat gleichfalls hiebei einen nicht unwesentlichen Anteil.

Die als Erholungsräume besonders wichtigen Waldgebiete sind in der Waldfunktionsskarte entsprechend ersichtlich.

4.11 Besondere Waldstandorte (SSTO)

Auwälder („Weiche- und Harte Au“)

Letzte intakte Auwaldbestände befinden sich rechts- und linksufrig der Donau in den Gemeinden Schönbühel-Aggsbach bzw. Emmersdorf. Geringere Auwaldrestvorkommen sind auch noch in den Mündungsbereichen der Flüsse Melk und Ybbs sowie an der unverbauten Pielach zwischen Loosdorf und Spielberg bei Melk vorhanden. Die Donauauen im Raume Melk sind seit Errichtung des Donaukraftwerkes Melk durch Begleitdämme oder die vorgenommene Unterwassereintiefung stark beeinträchtigt. Die charakteristische Flusssdynamik wurde durch die Baumaßnahmen unterbunden. Der Grundwasserpegel ist örtlich zum Teil stark abgesenkt. Das umfangreiche Bemühen durch Dotationsbauwerke, Dichtwände usw. die früheren Zustände, bzw. Grundwasserpegel weitgehend wiederherzustellen, war nur beschränkt erfolgreich. Ältere Pappelbestände, die sich an die geänderten Grundwasserverhältnisse nicht anpassen konnten, mussten teilweise vorzeitig geschlägert werden. Die Umwandlung der „Weichen Au“ in „Harte Au“ wurde örtlich erforderlich, ist jedoch nicht unproblematisch. Längere Überschwemmungen, die periodisch auftreten, können jedoch ein Absterben letzterer Bestände bewirken. Zu wenig Dynamik für Weiche Au, die dennoch auftretenden höheren Hochwässer können in Hartauwäldern Schäden verursachen.

Erlenbruch- und Birkenmoorwälder

Derartige Bestände sind in feuchten Senken und den flachen Talböden im Verlauf des Laimbaches nördlich von Münichreith, in kleineren Komplexen entlang der Großen Ysper, nördlich von Altenmarkt, bzw. des Weitenbaches, westlich von Pöggstall, vorhanden. Die Standorte sind durch ständige Grundnässe gekennzeichnet.

Ein Gefährdungspotential ist durch künstliche Auflandungen und Entwässerung gegeben. Die Grundeigentümer versprechen sich durch solche Maßnahmen eine ertragreichere Nutzung ihrer Grundstücke.

Fichten-Moorwälder

In den Randbereichen vorhandener Hochmoore in den Gemeinden Dorfstetten und St. Oswald, sind derartige Waldkomplexe, jedoch überwiegend nur in geringem Flächenausmaß und in geringer Anzahl, vorhanden. In der Baumschicht dominiert schlechtwüchsige Fichte. Die Tendenz zur – aus Sicht des Natur- und Landschaftschutzes - unerwünschten „Verwaldung“ der Moore ist festzustellen.

Serpentin- Rotföhrenwälder

Das Vorkommen dieses Biotoptyps ist auf die relativ seltenen Serpentinstandorte im Bereich des Dunkelsteinerwaldes und Yspertales beschränkt. Die Böden sind meist flachgründig, nährstoffarm und leicht sauer. Bei den stockenden Beständen handelt es sich meist um schlechtwüchsige Schutzwälder. Von den heimischen Baumarten kommt die Weißkiefer als Pionierbaumart mit diesen extremen Bedingungen noch am besten zurecht. Allfällig ist auch die Traubeneiche beigemischt.

Nachdem sich das Grundgestein z.B. für den Straßenbau hervorragend eignet, sind derartige Standorte oftmals durch Gesteinsabbau gefährdet.

4.12 Gefährdungen und Belastungen des Waldes

4.12.1. Abiotische Gefährdungen

4.12.1.1. Wind

Die Häufigkeit von Waldschadensereignissen, welche durch Stürme verursacht werden, nimmt in den letzten Jahren offensichtlich zu. Die Hauptwindrichtung ist West bis Nordwest. Geländebedingt sind im offenen Donautal und in dessen Randbereichen die Windgeschwindigkeiten sehr hoch und die Waldschäden durch Windwurf bzw. –bruch, insbesondere in Beständen mit hohen Anteilen an flachwurzelnder Fichte, oft gravierend.

In Erinnerung sind noch die katastrophalen Sturmschäden des Jahres 1990. Melk war damals einer der am stärksten betroffenen Bezirke in NÖ. Rund 154.000 fm Schadholz ist damals im Bezirk angefallen. Schadensereignisse sind in jüngster Zeit im Oktober 2002 und Anfang Jänner 2003 aufgetreten, wobei die Schadholzmenge jeweils rund 10.000 fm betragen hat.

4.12.1.2. Schneebruch und –druck

Wälder in Seehöhen zwischen 500 und 800 m sind im verstärkten Maße durch Schneedruck und –bruch gefährdet. In diesen Lagen ist im Frühjahr und gegen Jahresende relativ häufig das Auftreten von Nassschnee festzustellen. Der Ostrong, sowie die übrigen höheren Lagen des Waldviertels waren in der Vergangenheit mehrfach hievon betroffen. Durchforstungsrückstände verschärfen vielfach die Situation. Im Vergleich mit Schäden durch Wind und Borkenkäferbefall sind Schneebruch- und Schneedruckschäden jedoch von geringerer Bedeutung.

4.12.1.3. Raureif (Duftanhang)

Bei anhaltender Nebelbildung und gleichzeitig tiefen Temperaturen kann es vornehmlich an Osträndern von Waldbeständen verstärkt zur Raureifbildung kommen. Bei dieser Witterung bewirken die Eislasten gehäuft Ast- und Wipfelbrüche. Derartige Ereignisse sind oft recht spektakulär. Der Gesamtumfang der Schäden ist jedoch meist relativ gering.

4.12.1.4. Frost

Spät- und Frühfröste sind Verursacher von Waldschäden, wovon jedoch hauptsächlich nur Jungbestände bzw. Kulturflächen betroffen werden. Auch Jungpflanzen in Forstgärten sind stärker gefährdet. Die verschiedene Empfindlichkeit der einzelnen Baumarten, aber auch unterschiedliche genetische Anlagen bei der gleichen Baumart (Höhenstufen), sind zu beachten. Frostschäden treten primär in typischen Frostlagen am Talgrund oder in Senken bzw. Mulden auf.

In besonnten Lagen sind auch Schäden durch Frosttrocknis feststellbar, wenn der Baum Wasser verdunstet, jedoch bei gefrorenem Boden kein Wasser durch die Wurzeln aufnehmen kann.

4.12.1.5. Dürre

Naturgemäß treten Dürreschäden im Verlaufe heißer Jahre mit langanhaltenden Trockenperioden und geringen Niederschlägen auf. Primär sind Kulturflächen betroffen. Bei ungünstiger Witterung sind insbesondere bei Neuaufforstungen vielfach größere Pflanzenausfälle festzustellen. Dürreschäden sind zuletzt im verstärktem Ausmaß nach dem trockenen Frühjahr 2000 aufgetreten und im Verlauf des „Jahrhundert-sommers“ 2003.

4.12.1.6. Waldbrände

Das Auftreten von Waldbränden steht in direktem Zusammenhang mit der jeweiligen Wettersituation. Mehrwöchige sommerliche Trockenperioden, welche in den letzten Jahren gehäuft auftreten, erhöhen ganz wesentlich das Waldbrandrisiko. Bereiche mit intensiver Erholungsnutzung der Wälder sind in stärkerem Maße gefährdet. Aber auch unachtsames Vorgehen von Waldarbeitern beim Hantieren mit Feuer z.B. bei Forstschädlings-Bekämpfungsmaßnahmen hat in den letzten Jahren vereinzelt zu Waldbränden geführt.

4.12.1.7. Forstliche Luftschadstoffe

Immissionsschäden sind im gesamten Planungsbereich besonders in Altbeständen, auf exponierten Kuppen oder Bestandesrändern, festzustellen. Betroffen sind Nadel- wie auch Laubhölzer. Vor allem Tannen sind offensichtlich stärker gefährdet. Die Schadensentwicklung wird durch das 1983 eingerichtete „Bioindikatornetz“ und die 1984 installierte „Waldzustandsinventur“ dokumentiert. Nach anfänglich dramatisch erscheinender Schadensentwicklung erscheinen die Bestände inzwischen überwiegend weitgehend konsolidiert und ist örtlich sogar eine Erholung feststellbar.

Das Schreckensszenario „Waldsterben“ ist im Bezirk Melk nicht eingetreten, jedoch ist in den hauptbetroffenen Gebieten zumindest mit Zuwachsverlusten zu rechnen.

Neben Industrie- und Gewerbebetrieben sowie dem Hausbrand sind zweifellos die Hauptverkehrsadern Autobahn und B1 als Hauptemittenten für forstliche Luftschadstoffe anzusehen.

4.12.2. Biotische Gefährdungen

4.12.2.1. Insekten

4.12.2.1.1. Borkenkäfer

Waldbestände in den tieferen und wärmeren Lagen des Planungsraumes, vor allem der Donaunraum und Bereiche südlich der Donau, sind latent durch Borkenkäfer gefährdet. Insbesondere der Buchdrucker und Kupferstecher treten periodisch verstärkt auf. Heiße und trockene Jahre, vor allem nach Windwurfereignissen, bewirken ein sofortiges Gradationsstadium des ansonsten erhöhten „Eisernen Bestandes“. Bekannt sind die Borkenkäfer-Massenvermehrung auf dem „Hiesberg“ in den ersten Nachkriegsjahren, sowie die beginnende Kalamität als witterungsbedingte Folge des Jahres 1983. Nach der Windwurfkatastrophe 1990 waren massive Folgeschäden durch ein überaus starkes Auftreten von Borkenkäfern feststellbar. Durch die damalige Witterung wurde die Entwicklung stark begünstigt. Geringe Waldpflege und –hygiene, teilweise verursacht durch Arbeitskräftemangel, sind zusätzlich oft auslösende Faktoren einer massenhaften Schädlingsvermehrung. Die Verwendung von nur bedingt standortstauglichen Forstpflanzen bei der Aufforstung, z.B. Fichten in Tieflagen auf ungeeigneten Standorten, bewirkt eine besondere Labilität und Schadensanfälligkeit vor allem bei Monokulturen.

4.12.2.1.2. Sonstige Schadinsekten

Der Große Braune Rüsselkäfer gefährdet Wiederaufforstungen auf Kahlschlägen. Durch Einhaltung einer Schlagruhe, das vorbeugende Spritzen von Jungpflanzen und/oder Wurzelstöcken mit Insektiziden bzw. die Begünstigung und vermehrte Nutzung vorhandener Naturverjüngung, ist dieser Gefahr zu begegnen.

Die Kleine Fichtenblattwespe bedroht und schädigt in einem mehrjährigen (nach Lehrmeinung im 12-jährigen) Zyklus Fichtendickungen und Jungbestände. Sie ist in den tieferen Lagen des Bezirkes Ende der 80er und Beginn der 90er Jahre sehr stark

aufgetreten, ist aber derzeit, in den ersten Jahren der Jahrtausendwende kaum feststellbar.

4.12.2.1.3 Pilze

Nach den Insekten spielen Pilze die wichtigste Rolle als Verursacher von Waldkrankheiten. Andererseits sind Mykorrhizapilze durch ihre Symbiose mit Feinwurzeln, auch für das Gedeihen des Waldes bedeutsam.

Die Bandbreite forstschädlicher Pilze ist hingegen ungeheuer groß. Rot-, Braun- und Weißfäulepilze, deren Sporen durch Rindenverletzungen, z.B. Schältschäden, in den Baum eindringen, können das Zellgewebe nachhaltig zerstören und das Holz wirtschaftlich massiv entwerten. Erfahrungsgemäß sind Fichten-Erstaufforstungen auf ehemaligen Ackerböden massiv gefährdet.

Der Anbau der Douglasie wurde in den letzten Jahren – mehrfach als Alternative zur Kiefer – forciert. Auf ungeeigneten Standorten, in feuchtwarmen Gebieten bzw. in Lagen mit hoher Luftfeuchtigkeit bzw. bei Dichtstand ist ein vermehrtes Auftreten von Schütteepilzen festzustellen.

4.12.2.1.4 Sonstige Schäden

Vor allem witterungsbedingt ist vereinzelt manchmal ein massenhaftes Auftreten sonstiger Schädlinge wie z.B. Schmetterlingen, Läusen oder auch Mäusen festzustellen. Das Auftreten dieser Schädlinge ist oft auffällig, jedoch meist nur kurzfristig auf ein Jahr beschränkt und lokal begrenzt.

4.12.3. Außerforstliche Nutzungen

4.12.3.1. Rohstoffgewinnung (Schotter und Quarzsand)

Im Zuge der Errichtung der Westautobahn, des Donaukraftwerkes Melk, der Donaubrücken Melk und Pöchlarn sowie anderer technischer Großbauvorhaben war ein Bedarf an riesigen Schottermengen gegeben. Dieser Bedarf wurde vornehmlich aus nahegelegenen Schottergruben in Auwaldbereichen im Unterlauf der Flüsse Ybbs, Erlauf und Pielach gedeckt. Große Auwaldflächen wurden durch die damaligen Maßnahmen weitgehend zerstört. Die Baggerseen werden heute als Hobby-Fischteiche erholungsmäßig intensiv genutzt. Der Schotterabbau in Form von Nassbaggerungen in Auwäldern wurde durch restriktive gesetzliche Maßnahmen (Mineralrohstoffgesetz, Naturschutz-, Forstgesetz) inzwischen weitgehend eingeschränkt.

Im Zusammenhang mit dem 4-gleisigen Ausbau der Westbahn als Hochleistungsstrecke und dem 3-spurigen Ausbau der Westautobahn pro Richtungsfahrbahn im Bezirk Melk war in den letzten Jahren - und ist derzeit noch - ein erhöhter Bedarf an Schottermaterial gegeben. Dieser Bedarf wird jedoch nahezu ausschließlich durch Gewinnungsstätten außerhalb des Waldes und in Form von Trockenbaggerungen gedeckt. Eine ökologische Begleitplanung und strenge Naturschutzauflagen sollen die negativen Auswirkungen insbesondere auch auf das Landschaftsbild, in Grenzen halten.

Im Bezirk Melk gibt es weiters bedeutsame Quarzsandvorkommen unterschiedlicher Qualität und Verwendungsmöglichkeiten. Z.B. ist der Wachberg östlich von Melk mit einer Ausdehnung von ca. 2,8 km in Nordwest-Südost-Richtung und 700 – 1000 m in der Nordost-Südwest-Richtung, mit ca. 122 Millionen Tonnen Vorratspotential das größte Quarzsandvorkommen Niederösterreichs. Es umfasst 24 % des NÖ Gesamtpotentials. Etwa drei Fünftel des als Rohstoffsicherungsgebiet ausgewiesenen Wachberges ist bewaldet. Die Bedeutung des Waldes in wirtschaftlicher Hinsicht (Nutzfunktion) auf dem Wachberg ist gering. Vor allem die Süd- bzw. Südwest exponierten Abhänge des Wachberges haben teilweise schutzwaldähnlichen Charakter. Um die verschiedenen öffentlichen Interessen wie der Rohstoffgewinnung, der Raumplanung, des Naturschutzes, des Umweltschutzes und der Forstwirtschaft zu

koordinieren, wurde der „Landschaftsplan Wachberg“ ausgearbeitet und bereits 1982 veröffentlicht. Ziel dieser Studie war die Festlegung von Abbaugebieten und Abbaugrenzen für eine langfristige Abbauplanung und der Schonung landschaftlich besonders charakteristischer Zonen. Wünschenswert ist eine Konzentration des Quarzsandabbaues auf wenige Standorte, um eine landschaftszerstörerische Zersplitterung möglichst zu vermeiden.

Ein weiteres bedeutendes Abbaufeld ist im „Pöverdinger Wald“ nahe Rosenfeld gegeben. Im dortigen Waldgebiet, welches sich im Eigentum des Benediktinerstiftes Melk befindet, wird derzeit Quarzsand großflächig abgebaut. Nach dem Abbau, der sich in Etappen je nach Konjunkturlage sowohl auf dem Wachberg, wie in Pöverding über Jahrzehnte erstrecken dürfte, sind die abgebauten Flächen wieder aufzuforsten, sofern nicht bereits im Zuge des Rodungsverfahrens Ersatzaufforstungen vorgeschrieben worden sind.

Die drei größten Steinbrüche des Bezirkes Melk befinden sich gleichfalls auf Waldgrund. In der Gemeinde Raxendorf wird nahe der Bezirksgrenze durch die Fa. Malaschofsky seit mehreren Jahrzehnten kristalliner Kalk abgebaut.

Im Hartsteinwerk Loja der Karl Schwarzl Betriebsges.m.b.H. wird bei Gottsdorf an der Grenze zwischen den Gemeinden Persenbeug und Hofamt-Priel seit mehr als 100 Jahren hochwertiger Porphyrit gewonnen.

Genau an der Bezirksgrenze zu St. Pölten wird im südlichsten Bezirksteil seit rund 10 Jahren beim Wirtshaus „Luft“ in der Gemeinde Kilb durch die Fa. Sandler Kalkstein abgebaut. Sämtliche vorgenannten Standorte sind so gelegen, dass eine Beeinträchtigung von Siedlungsräumen nicht gegeben ist, bzw. durch Auflagen in zumutbaren Grenzen gehalten werden kann. Entsprechende Rekultivierungs- bzw. Wiederbewaldungspläne liegen vor.

Die Fa. Lasselsberger mit dem Betriebssitz in Wörth bei Pöchlarn, der örtlich bedeutendste Unternehmer für Kies und Beton, deckt seinen Materialbedarf nunmehr nahezu ausschließlich durch Gruben außerhalb von Waldgrund bzw. wird Schotter auf dem Wasserwege, auf der Donau herangeschafft. Im Raume von Wörth sind Rekulti-

vierungs- und Ufergestaltungsmaßnahmen nach früheren Nassbaggerungen heute geradezu Vorzeigeprojekte und haben zu einer wesentlichen ökologischen Bereicherung des Gebietes beigetragen. Ein attraktiver Lebensraum für zahlreiche Reptilien, Amphibien und insbesondere Wasservögel, wurde geschaffen.

4.12.3.2. Freizeitnutzungen

Waldgebiete werden zunehmend durch erholungssuchende Wanderer und Freizeitsportler genutzt. Nicht nur das traditionelle „Schwammerlsuchen“, sondern auch moderne Freizeitaktivitäten wie Jogging, Reiten und Mountainbiking bewirken immer häufiger Störungen des geordneten Forst- und Jagdbetriebes und erzeugen Konflikte mit den Interessen dieser Wirtschaftszweige. Im Bereiche größerer Siedlungen, bzw. in Stadt- bzw. oder Ortsnähe von Melk, Ybbs und Persenbeug, aber auch im Umland um beliebte Fremdenverkehrsorte, ist stets eine stärkere Besucherfrequenz und die Wahrscheinlichkeit von Interessenskonflikten gegeben. Im Interesse des Fremdenverkehrs wurden neue Wanderwege und Mountainbikerouten in der jüngsten Zeit mehrfach ausgewählt und in der Natur markiert.

Der überregionale „Donauradweg“ ist im Bezirk Melk links- und rechtsufrig nahezu durchgehend ausgebaut und wird jährlich von tausenden Radfahrern aus dem In- und Ausland benützt. Vorwiegend wurde der sogenannte Treppelweg als Wegtrasse verwendet, jedoch wurden fehlende Teile durch Neuanlagen ergänzt, wobei überwiegend Waldgrund in Anspruch genommen werden musste.

Illegale Freizeitnutzungen auf dem Nudistengelände im Auwaldbereich zwischen Schönbüchel und Aggsbach Dorf durch Anlage von Grillplätzen, Liegewiesen, Errichtung eines Imbissstandes, das Abstellen von Fahrzeugen auf Waldgrund usw. mussten durch behördliches Einschreiten in geordnete Bahnen gelenkt werden.

4.12.3.3. Wildtierhaltungen

Im Bezirk Melk wurden mit Stand 1. Mai 2003 für 39 Betriebe Bewilligungen zur Wildtierhaltung nach § 3a NÖ Jagdgesetz (Fleischgatter) im Gesamtausmaß von rund 55 ha erteilt. Die Fläche des größten Geheges beträgt rund 10 ha. Die durchschnittliche Flächengröße jedoch nur 1,4 ha.

Vom Gatterwild entfallen rund 70 % auf Damwild. Rotwild, Muffel, – und Sikawild sind in wesentlich geringerem Umfange vertreten.

Zum weitaus überwiegenden Teil befinden sich die Wildgehege auf landwirtschaftlich genutzten Flächen. Bei 18 Wildgehegen wurden im Bezirk Melk Waldflächen als Einstandsbereiche miteingezäunt.

Die aus wildbiologischen Gründen begrüßenswerte Einbeziehung von Waldflächen in das Gehege als Unterstands- bzw. Einstandsmöglichkeit für das Wild, ist vom Gesetzgeber auf max. 15 % der Gesamtgehegefläche begrenzt. Aufgrund der hohen Wilddichte in den Gehegen sind derartige Waldflächen in höchstem Maße durch Schälung und Verbiss gefährdet. Durch entsprechende Auflagen, welche im behördlichen Bewilligungsverfahren erteilt werden, sollen die gefährdeten Waldteile gesichert und erhalten bleiben.

4.13 Schutzgebiete

4.13.1 Naturkundliche Schutzgebiete

4.13.1.1 Landschaftsschutzgebiete

Gebiete, die eine hervorragende landschaftliche Schönheit oder Eigenart aufweisen, als charakteristische Kulturlandschaft von Bedeutung sind, oder die im besonderen Maße der Erholung der Bevölkerung oder dem Fremdenverkehr dienen, können durch Verordnung der Landesregierung zu Landschaftsschutzgebieten erklärt werden.

„Strudengau und Umgebung“

Umfasst das Gebiet der Gemeinden Nöchling und Hofamt-Priel, sowie die KG St. Martin am Ybbsfeld der Gemeinde St. Martin-Karlsbach und die KG Donaudorf der Stadtgemeinde Ybbs.

Weiters zählt die Marktgemeinde Neustadl an der Donau, Bezirk Amstetten zum Landschaftsschutzgebiet.

Die Fläche des Landschaftsschutzgebietes im Bezirk Melk beträgt 7.616 ha, einschließlich Neustadl 12.382 ha.

LGBL Nr. 5500/35-5/87

„Wachau und Umgebung“

Umfasst das Gebiet der Stadtgemeinde Dürnstein, der Marktgemeinden Aggsbach, Dunkelsteinerwald, Emmersdorf/Donau, Maria Laach am Jauerling, Mühldorf, Rosatz, Schönbühel-Aggsbach, Spitz, Weißenkirchen, Weiten, Bergern im Dunkelsteinerwald, Weinzierl am Walde sowie der KG Egelsee, Förthof, Scheibenhof, Stein, alle Stadtgemeinde Krems, der KG's Mautern und Mauternbach, Stadtgemeinde Mautern, der KG's Melk, Pielach, Pielachberg, Spielberg, alle Stadtgemeinde Melk, sowie der KG's Afterbach, Eibetsberg, Feistritz, Lehsdorf, Mannersdorf, Moos, Neusiedl am Feldstein, Ottenberg, Raxendorf, Robans Walkersdorf, Zehentegg, Zeining, Zogelsdorf, alle Marktgemeinde Raxendorf.

Die Fläche des Landschaftsschutzgebietes im Bezirk Melk beträgt 17.765,08 ha.

LGBL Nr. 5500/35-2/82

4.13.1.2 Naturparks

„Jauerling – Wachau“

Umfasst Gebietsteile des Landschaftsschutzgebietes „Wachau und Umgebung“ innerhalb folgender Grenzen: B 3 ab Einmündung der B 217, Weitenbach, Wehrbach, Landeshauptstraße 81, B 217

LGBL Nr. 550/50-4/87

4.13.1.3 Naturschutzgebiete

„Gurhofgraben“

Grundstücke Nr. 6/13, 6/20 und 6/21, alle KG Kicking, Marktgemeinde Dunkelsteinerwald.

Schutzobjekt: „Serpentinflora“

4.13.1.4 Natura 2000 Gebiete

Grundlage:

Flora – Fauna – Habitatrichtlinie und Vogelschutzrichtlinie der EU

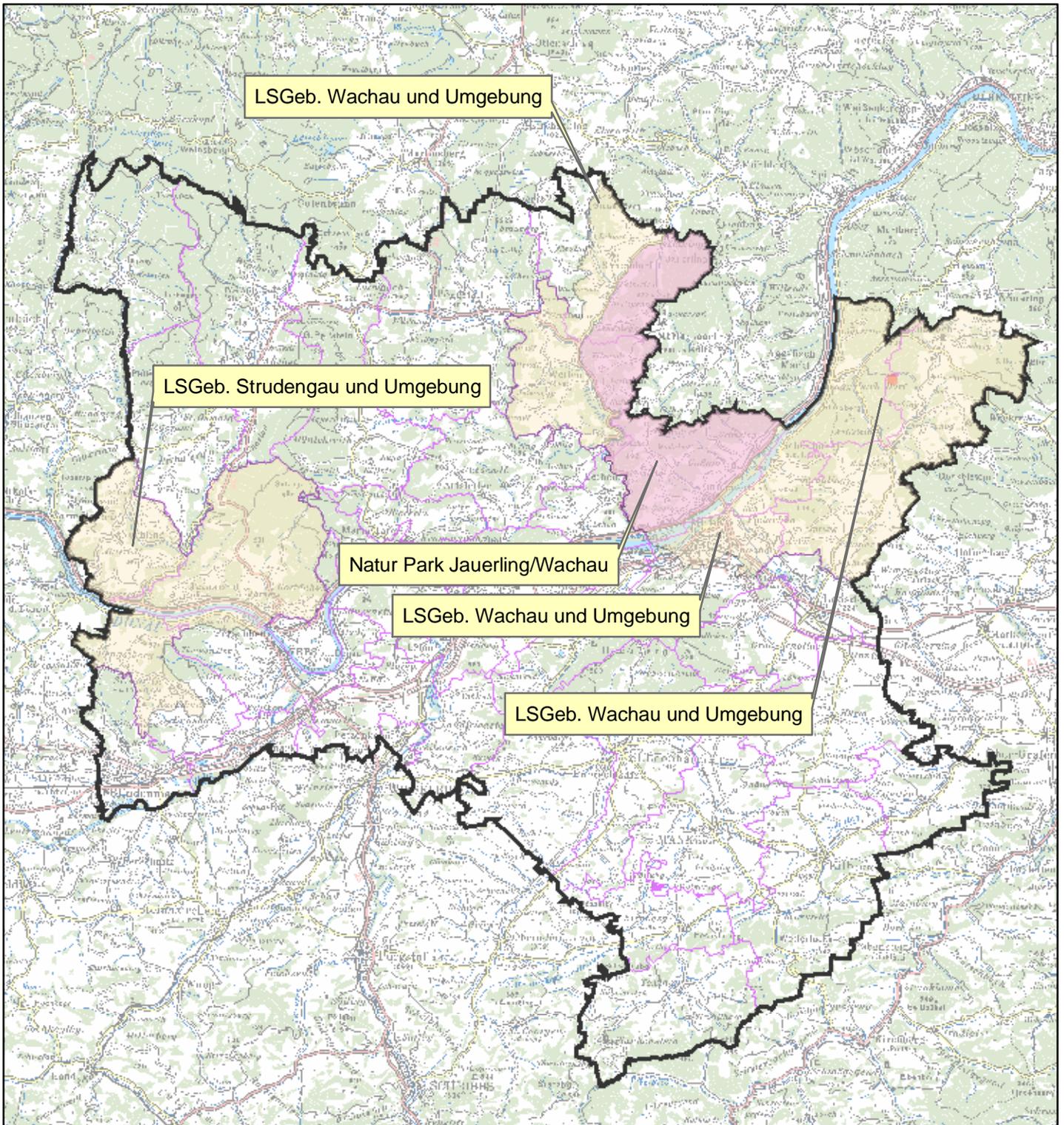
01 Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaften

05 Wachau – Jauerling

17 Strudengau-Nibelungengau

19 NÖ Alpenvorlandflüsse

Naturschutzrechtliche Abgrenzungen Melk



Legende

-  Landschaftsschutzgebiete
-  Naturschutzgebiete
-  Naturparks
-  Gemeindegrenzen

4.13.2 Wasserwirtschaftliches Schutz- und Schongebiet

Zum Schutz von Wasserversorgungsanlagen gegen Verunreinigung oder gegen eine Beeinträchtigung ihrer Ergiebigkeit kann die zuständige Wasserrechtsbehörde durch Bescheid besondere Anordnungen über die Bewirtschaftung oder sonstige Benutzung von Grundstücken und Gewässern treffen, die Errichtung bestimmter Anlagen untersagen, den Betrieb bestehender Anlagen und Unternehmungen einschränken und entsprechende Schutzgebiete bestimmen. Soweit mit diesen Schutzgebieten der Schutz von Wasservorkommen nicht ausreichend bewirkt werden kann, hat der Landeshauptmann im Einzugsbereich ein Wasserschongebiet mit Verordnung zu bestimmen in welchen Maßnahmen zum Schutz der Beschaffenheit, Ergiebigkeit oder Spiegellage des Wasservorkommens getroffen werden müssen.

Schutzgebiet im Bereich von Teilen der Marktgemeinden Erlauf, Golling/Erlauf und der Gemeinde Bergland:

(Grundlage: Verordnung 19/87 zum Schutz des Grundwassers LGBl. 6950/28-0)

Die Grenzen werden durch Straßenzüge, Karrenwege, die Trasse der ÖBB-Linie Erlauf - Pöchlarn und einen alten, heute nicht mehr existenten Mühlbach, gebildet. Sie sind in der vorzitierten Verordnung genau beschrieben. Mit einer Fläche von rund 250 ha ist es das größte wasserwirtschaftliche Schutzgebiet im pol. Bezirk Melk.

Die wichtigsten Trinkwasserentnahmestellen (Quellen oder Brunnen) bzw. sonstige Schutzgebiete kommunaler Wasserentnahmestellen, welche in der Regel eine Größe von 10 ha kaum überschreiten, sind als blaue Punkte im Kartenteil des Waldentwicklungsplanes ersichtlich gemacht. Die sogenannte „Wohlfahrtswirkung“ des Waldes, der Einfluss auf Klima und Wasserhaushalt, ist in diesen Bereichen von großer Bedeutung.

Wasserwirtschaftliche Schutzgebiete Bezirk Melk						
Lf.Nr	Datenbank Nr.	Bezeichnung	KG/Parz-Nr.	Anzahl	Versorgte	Zusatzangaben
1	37	WVA Dorfstetten	Dorfstetten; 1141/1	1	Dorfstetten	Quelle
2	38	WVA Dorfstetten	Dorfstetten; 1259	1	Dorfstetten	Quelle
3	39	WVA Dorfstetten	Dorfstetten; 1296/1	1	Dorfstetten	Quelle
4	40	WVA MG Yspertal	Wimberg; 823/824	2	Pisching	Quelle
5	41	WVA MG Yspertal	Wimberg; 813	2	Pisching	Quelle
6	42	WG-Nächst Altenmarkt Kapellaamt	Altenmarkt; 1012/3	2	Nächst Altenmarkt, Rotte, Hofedl (Häuser in Au und Prägarten)	Quelle
7	43	WG-Nächst Altenmarkt Kapellaamt	Altenmarkt; 1012/1	2	Nächst Altenmarkt, Rotte, Hofedl (Häuser in Au und Prägarten)	Quelle
8	44	WVA MG Yspertal	KG Altenmarkt; 1178	1	Altenmarkt und Ysper	1 Brunnen, Rohrbrunnen
9	45	WVA MG Yspertal	Ysper; 304, 316/1, 319/2, 343, 346	5	Altenmarkt und Ysper	Quelle
10	46	WVA MG Yspertal	Altenmarkt; 202/1, 791/2, 792, 793	4	Altenmarkt und Ysper	Quelle
10a	47	WVA MG Yspertal		2		Quelle
11	48	WG Maierhof	KG Altenmarkt; 778, 850/2	2	Maierhof/Mitglieder d. WG	Quelle
12	49	WVA St. Oswald	KG Stiegeramt; 316/2, 425/2			
			KG St. Oswald 52-54 (Grundgrenze)	6	St. Oswald	350/2, Rohrbrunnen KG Stiegeramt
13	50	WVA St. Oswald	KG Stiegeramt; 425/2	1	St. Oswald	Quelle
14	51	WVA St. Oswald	St. Oswald; 228/1	1	St. Oswald	Quelle
15	52	WVA Münichreith	Laimbach	1	Laimbach	Quelle
16	53	WVA Laimbach	Laimbach	3	Laimbach	Quelle
17	54	WG Kehrbach, Mayerhofen	KG Münichreith; 587/1	2	Versorgung der Mitglieder	Quelle
			KG Kehrbach	1	Versorgung der Mitglieder	Quelle
18	55	WVA Artstetten Pöbring	KG Münichreith; 587/1	6	Artstetten	Quelle
19	56	WG Rapoltenreith	Münichreith; 587/1	2	Rapoltenreith	Quelle
20	57	WG Münichreith	Münichreith; 587/1	3	Münichreith	Quelle
21	58	WG Edelsreith	Edelsreith	1	Edelsreith	Quelle
22	59	WG Edelsreith	Edelsreith	1	Edelsreith	Quelle
23	60	WG Weinling	Weinling	1	Weinling	Quelle
24	61	WG Sading	Aschelberg; 914	1	Sading	Quelle
25	62	WVG MG Pöggstall	Aschelberg; 484/3, 488/1	4	Pöggstall	Quelle

26	63	WG Bergern bei Pöggstall	Straßreith; 14/1 Loibersdorf	2	Bergern (12 Häuser) Loibersdorf (1 Haus)	Quelle
27	64	WG Loibersdorf	Loibersdorf; 253	1	Loibersdorf	Quelle
28	65	WG Loibersdorf	Loibersdorf; 35, 42, 43	2	Loibersdorf	Quelle
29	66	WVA MG Pöggstall	Pöggstall; 22	1	Weißphyra (7 Häuser)	Quelle
		WG Weißphyra	Weißphyra; 40	1	Würmsdorf	Quelle
30	67	WG Krumling	Pömmerstall;145/2	3	Krumling (5 Häuser)	Quelle
31	68	IG Pömmerstall	Pömmerstall;184/2, 200	2	Pömmerstall	Quelle
32	69	WG Braunegg				Quelle
33	70	WG Troibitzberg	Braunegg; 1, 27	2	Troibitzberg	Quelle
34	71	WG Gerersdorf	Gerersdorf; 308	3	Gerersdorf (21 Häuser)	Quelle
35	72	WG Pfaffenhof	Pölla	1	Pfaffenhof (3-5-6 Häuser)	Quelle
36	73	WVA MG Raxendorf	Lehsdorf; 242	2	Raxendorf	Quelle
			Raxendorf; 554/3	1	Raxendorf	Brunnen
37	74	WVA Raxendorf	Aftenbach 356	1	Aftenbach	Quelle
38	75	WG Lehsdorf	Lehsdorf	2	Lehsdorf (7 Häuser)	Quelle
39	76	WVA NG Raxendorf	Lehsdorf; 242	1	Raxendorf	Quelle
			Raxendorf; 554/3	1	Raxendorf	Tiefbrunnen
40	77	WVA NG Raxendorf	Eibetsberg; 397	2	Eibetsberg	Quelle
41	78	WG Zeining	Zeining; 843, 847, 1122/1	4	Zeining	Quelle
42	79	WG Zeining	Zeining	1	Zeining	Quelle
43	80	WVA MG Raxendorf	Mannersdorf bei Heiligenblut; 361	1	Mannersdorf bei Heiligenblut, Feistritz	Tiefbrunnen
44	81	WVA MG Raxendorf	Zogelsdorf; 66	1	Zogelsdorf (1-7 Häuser) außer Haus 4	Quelle
45	82	WG Moos	Moos; 60	1	Moos (1-4 Häuser)	Quelle
46	83	WG Zehentegg	Zehentegg; 57, 100/3, 101/5	3	Zehentegg	Quelle
47	84	WG Nöchling	Nöchling; 603	1	Nöchling	Brunnen
47a	85	WG Nöchling	Nöchling; 212	1	Nöchling	Brunnen
48	86	WG Niederndorf	Mitterndorf; 272	1	Mitglieder der WG	Brunnen
49	87	WG Weins	Weins; 757	2	Weins(31-32-33-34 Häuser)	Quelle
50	88	WVA Gen. Hofamt Priel	Weins; 724, 747, 754	11	Weins, Hofamt Priel	Quelle
51	89	WVA Gen. Hofamt Priel	Weins; 189/2	0	Weins, Hofamt Priel	Brunnen
52	90	WVA Gen. Hofamt Priel	Priel-Hofamt; 200, 209, 230/1	3	Weins, Hofamt Priel	Quelle
53	91	WG Mitterberg und Feldmüllerstahl	Priel-Hofamt; 368/1	1	Mitterberg (12 Häuser) Feldmüllerstahl (3 Häuser)	Quelle
54	92	WG Hofamt Priel	Priel-Hofamt; 407	3	Liegenschaften Eben (2 - 6 Häuser)	Quelle

55	93	WVA MG Persenbeug Gottsdorf	Priel-Hofamt; 412/2 Priel-Hofamt; 415/2	3	Gem. Persenbeug Gottsdorf	Quelle
55a	94	WVA MG Persenbeug Gottsdorf	Priel-Hofamt; 1486	3	Gem. Persenbeug Gottsdorf	Quelle
56	95	WVA Hofamt Priel	Priel-Hofamt;1998/1	1	Hofamt Priel (8 Gebäude)	Quelle
56a	96	WVA Hofamt Priel	Priel-Hofamt 1998/1			
57	97	WG Rottenhof	KG Rottenhof	3	Rottenhof (11 Häuser)	Quelle
58	98	WG Rotten - Führholz	Priel-Hofamt; 1840, 1842	3	Rotten - Führholz, Kalz	Quelle
59	99	WG Rottenhof-Forsthub Rehberg	Priel-Hofamt; 1838, 1846	2	Rottenhof (5 Häuser) Forsthub (10 Häuser) Rehberg (2 Häuser)	Quelle Quelle Quelle
					Holzian (1 Haus)	Quelle
60	100	WG Holzian - Kalz	Priel-Hofamt; 1869	1	Mitglieder der WG Holzian (6 Häuser)	Quelle
61	101	WVA Maarbach, Klein Pöchlarn	Hagsdorf	1 6	Marktgd. Maarbach	Quelle
62	102	WG Kracking	Auratsberg	6	Auratsberg (25 Häuser)	Quelle
63	103	WG Auratsberg	KG Auratsberg; 1095, 1129		Auratsberg (50 Häuser)	Quelle
64	104	WG Auratsberg	KG Auratsberg			Quelle
65	105	WVA Maria Taferl	KG Obererla; 38, 40/3	3	Maria Taferl	Quelle
66	106	WVA Maria Taferl	KG Obererla; 139/3	1	Maria Taferl	Tiefbrunnen
67	107	WVA Maria Taferl	Pargatstetten;168/1, 169	3	Maria Taferl	Quelle
68	108	WVA Maria Taferl	Pargatstetten	1	Maria Taferl	Quelle
69	109	WVA Maria Taferl	Pargatstetten; 94	1	Maria Taferl	Quelle
70	110	WVA Maria Taferl	Nussendorf; 1117, 1119, 1126	3	Maria Taferl	Quelle
71	111	WVA Artstetten -Pobring	Pobring; 298/1	2	Gde. Artstetten	Brunnen
72	112	WG Tottendorf - Mollendorf	Tottendorf; 307, 318, 637	5	Gde. Mollendorf - Tottendorf	Quelle
73	113	WVAMG. Weiten	Mollendorf; 838/1	1	Gde. Weiten, Mollendorf, Am Schuss, Streifrevier, Nößling, Seilerndorf	Brunnen
74	114	WVAMG. Weiten	Eitental	1	KG Eitental Preisegg (2 Häuser)	Brunnen
75	115	WG Felsendorf	Felsendorf; 292, 293	3	Filsendorf (7 Häuser)	Quelle
76	116	WVA Jasenegg	Jasenegg; 464/2	3	Jasenegg (3 Häuser)	Quelle
77	117	WG Fahnsdorf- Mödelsdorf-Pömling	Fahnsdorf; 736/1		Mitglieder der WG M-P-P	Brunnen
79	118	MG Laiben WVA	Pömling; 4/1, 4/2, 354		Laiben	Quelle
79a	119		Laiben		Laiben	Brunnen

80	120	WG Grimsing	Grimsing; 149	2	Grimsing (13 Häuser)	Quelle
81	121	WVA MG Emmersdorf	Emmersdorf; 3/4	1	Emmersdorf, St. Georgen	Brunnen
82	122	WVA Dr.Siemer	Goßam; 962	1	Goßam (37 Häuser)	Brunnen
83	123	WG Goßam	Goßam; 6/1, 45	2	Goßam (37 Häuser)	Brunnen
84	124	WVA Leiben	Leiben; 164/1	3	Hofmühle	Brunnen
85	125	WG Hain-St.Georgen	St. Georgen; 496-589/2	1	Hain-St. Georgen	Quelle
86	126	WVA MG St. Martin	St. Martin; 1022, 1027/1, 1028, 1070, 1086, 1086/1, 1087	15	St. Martin, Karlsbach	Quelle
86a	127		St. Martin; 1042	1		Eingepaßter Brunnen
87	128	WG Ennsbach	Karlsbach	3	Ennsbach	Quelle
88	129	WG Neuhaus	Neuhaus	1	Neuhaus (6 Häuser)	Quelle
89	130	WG Ess-Satzenberg	St. Martin; 981/1	1	Neuhaus (10 Häuser)	Eingepaßter Brunnen
89a	131		St. Martin; 969/1	1		Quelle
90	132	WG Mehlberg	Karlsbach	2	Mehlberg (13 Häuser)	Quelle
91	133	WVA MG Blindenmarkt	Blindenmarkt	1	Blindenmarkt	Quelle
92	134	WG Harland	Kottingburgstall	1	Harland	Quelle
93	135	WG Weitgraben - Fuhrholz	Weitgraben	1	Rotten Weitgraben - Fuhrholz	Quelle
93a	136		403/2	1		Quelle
94	137	WVA Neumarkt/Ybbs	KG Neumarkt	1	Neumarkt	Rohrbrunnen
95	138	WVA Neumarkt/Ybbs	KG Neumarkt	1	Neumarkt	Rohrbrunnen
96	139	WVA Stgde. Ybbs	Gottsbach; 1460, 1461	2	Ybbs, Neusarling, Unterhaus-Sarling	Brunnen
97	140	Pflegetherapie- Zentrum Stadt Wien	Ybbs	5	Pflegetherapie- Zentrum Stadt Wien	Klosterbauernquellen
98	141	WVA MG Petzenkirchen	Petzenkirchen 376/1	1	Fohra	Quelle
99	142	WVA MG Petzenkirchen	Petzenkirchen 140/1	1	MG Petzenkirchen	Brunnen
100	143	WVA Stgde. Ybbs	St. Martin		Stgde. Ybbs	Quelle
100a	144	WVA Stgde. Ybbs	1143/2, 1172, 1192, 1332,			Quelle
100b	145	WVA Stgde. Ybbs	1086/1, 1092/1, 1114, 1087			Quelle
100c	146	WVA Stgde. Ybbs	2009, 1086/1			Quelle
100d	147	WVA Stgde. Ybbs	KG St. Martin	11	Stgde. Ybbs	Quelle
101	148	WVA Stgde. Ybbs	KG Säusenstein; 143/5	1	KG Säusenstein	Rohrbrunnen
102	149	WVA MG Erlauf	Plaika; 1801/8	1	MG Erlauf, Niederndorf, Knoching	Brunnen Quelle
103	150	WG Mellerndorf und Umgebung	Ratzenberg 1081/2	1	Mellerndorf, Ratzenberg Kolm, Heining	Brunnen
103a	151		Plaika; 146/14	1	Ober-Unbreichen, Plaika	Brunnen
105	152	WVA Gde.Bergland	Wohlfahrtsbrunn 884, 1208	1	Wocking	Quelle
106	153	WG Wallenbach	Krummnussbaum	2	Wallenbach (10 Häuser)	Quelle
106a	154	WVA Krummnussbaum	209/2, 211/1 212/1, 214/1	3	Wallenbach Giedersdorf	Steinbründlquellen

			216/1		Annastift, Holzer, Neustift, Gollingen-Weg	
107	155	WVA Krumnussbaum	Krumnussbaum; 1025/2	1	Krumnussbaum	Quelle
108	156	WVA Gde.Bergland	Plaika; 1844/1	1	Oberegging	Brunnen
109	157	WVA Bergland	Landfriedstetten; 1224	1	Gde. Bergland	Brunnen
110	158	WVA Gde. Golling	Golling; 935/8	1	Gde. Golling	Brunnen
111	159	WVA Pöchlarn	Brunn; 988/1	1	Pöchlarn, Ornding	Brunnen
112	160	WVA Zelking - Matzleinsdorf	Zelking; 1003/6	1	Zelking (Matzleinsdorf)	Brunnen
113	161	WVA Gassen	Zelking; 1085/2	1	Gassen	Quelle
114	162	WVA Zelking - Matzl	Zelking; 749/2		Matzlein, Freingan	Quelle
			Matzleindorf	1	Maierhofen,Zelling	Brunnen
115	163	WVA Zelking - Matzl	Mannersdorf; 820, 822	1	Mannersdorf	Quelle
116	164	WG Fohnegg	Grabeneegg; 90	1	Fohnegg (3 Häuser)	Brunnen
117	165	WVA MG.Ruprechts- hofen	Grabeneegg; 453/2	1	Brunnwiesen,Grabeneegg, Fohnegg, Kagelsberg, Sienhof, Rainberg, Fellenberg, Reisenhof, Kalcha, Raulanden, Arenberg	Brunnen
118	166	Wassergemeinschaft St. Leonhard - Ruprechtshofen	Riegers	1	Gde. St. Leonhard - Ruprechtshofen	Brunnen Lassental
119	167	Wassergemeinschaft St. Leonhard - Ruprechtshofen	Grimmeegg; 804/2	3	Gde. St. Leonhard - Ruprechtshofen	Brunnen
120	168	WG Weichselbach	Ritzengrub	2	Weichselbach	Brunnen
121	169	WVA MG.St.Leonhard/F.	Ritzengrub; 1687	1	Gassen	Quelle
122	170	WG Ritzengrub	Ritzengrub	1	Ritzengrub (3 Häuser)	Quelle
123	171	WG Haslach	Ritzengrub; 3781	1	Haslach (8 Häuser)	Quelle
124	172	WG Diesendorf	Aichbach; 350	1	Diesendorf	Brunnen
125	173	WG Rinn	Ritzengrub; 1206	1	Rinn (4 Häuser)	Quelle
126	174	WG Steinparz	Ritzengrub; 4235		Steinparz (4 Häuser)	Quelle
127	175	Verein Wohnen und Arbeit	Winden; 293/7	1		Brunnen
128	176	WG Winden	Winden; 573, 574	2	Winden	Quelle
129	177	WG Großpriel	Kollapriel; 115/1	1	Großpriel (18 Häuser)	Quelle
130	178	WG Rosenfeld	Rosenfeld 1	1	Rotte Rosenfeld	Quelle
132	179	Brandtner			Steinparz, Sooß	Quelle
		Schiffahrts.Ges.MBH	Melk; 479/1	1	Schiffwartegeb., Camping	Brunnen
133	180	WVA MG Loosdorf	Spielberg; 916/2	1	Gde. Loosdorf	Brunnen
			929		Stgde. Melk	

					Spielberg, Pöchlarn	
134	181	Quarzwärke Österreich GMBH WVA	Spielberg; 1043	1	Quarzwärke	Brunnen
135	182	WVA Stgde. Melk	Spielberg; 1055	1	Stadtgebiet Melk	Brunnen
136	183	WVA Gen. Schollach	Roggendorf; 562/1	1	Roggendorf	Brunnen
					Anzendorf, Schallaburg	
					Steinparz, Sooß	
					tw. Gde. Hürm	
137	184	WVA Loosdorf	Albrechtsberg; 100/2	1	Loosdorf, Inning	Quelle
138	185	WG Schönbühl	Hub; 69	1	Hub	Quelle
		Aggsbach				
139	186	WG Neu Gerolding	Gerolding	1	Neu Gerolding Siedlung	Quelle
140	187	WG Mauer - Loosdorf	Mauer; 1413	1	Mauer	Quelle
141	188	MG Schönbühl - Aggsbach WVA	Berging; 163 Schönbühl; 224	2	Schönbühl Berging	Quelle
142	189	WVA Schloss- Schönbühl	Schönbühl; 352	1	Schloss Schönbühl u. Nebengebäude	Quelle
143	190	Schönbühl - Aggsbach WVA	Aggsbach; 466/4	1	Rodeanlage	Brunnen
144	191	Schönbühl - Aggsbach WVA	Aggsbach; 470/1	1	Ortsteile von Aggsbach	Brunnen
145	192	Schönbühl - Aggsbach WVA	Aggstein	3	Aggstein	Quelle
				1		Brunnen
146	193	Schönbühl - Aggsbach WVA	Aggstein	1	Aggstein (4 Häuser)	Quelle
147	194	Schlossgut Schönbühl Aggstein AG	Aggstein	1	Burgruine	Quelle bei Bartwiese
148	195	WVA MG- Dunkelsteinerwald	Hessendorf; 42, 55, 57		Gansbach	Brunnen von Quellfassungen
148a	196		Gansbach; 496		Himberg	Brunnen von Quellfassungen
149	197	WG Hessendorf	Hessendorf; 530	2	Hessendorf	Quelle
150	198	WG Daxberg	Kicking; 783, 856/1	1	Rotte Daxberg	Brunnen
151	199	WG Brenbuch	Kicking; 1162	1	Steinhofer (4 Häuser) Brenbuch	Quelle
152	200	WG Lottersberg	Kicking	2	Lottersberg (23 Häuser)	Brunnen
153	201	WVA MG - Dunkelsteinerwald	Lottersberg; 28	4	Krapfenberg (7 Häuser)	Quelle
154	202	WG Häusling	Häusling; 119/1	2	Häusling Siedlung Liagl	Quelle
155	203	WVA Benediktinerstift Melk	Ursprung 13/1	1	Stift Melk (5 Häuser) im Ursprung	Quelle

156	204	WVA Stgde. Mank	Strannersdorf	2	Mank, Hörsdorf, Riesendorf, Rappendorf	Brunnen
157	205	WG Hinterberg	Plankenstein; 431/1 449/1	4	5 Häuser Plankenstein	Quelle Quelle
158	206	WG Mühlgraben	Plankenstein; 390/2	1	8 Häuser, Mühlgraben Kandelsberg	Quelle
159	207	WG Plankenstein	Plankenstein; 574	1	20 Anschlüsse Siedlung Plankenstein- Nord	Quelle
160	208	WVA Plankenstein	Weißbach 695/5	1	8 Häuser und Burg Pfannhof, Plankenstein	Quelle
161	209	WG St. Gotthard	Weißbach; 474, 475, 476	5	St. Gotthard (41 Häuser)	Quelle
162	210	WVA Texing	Fischbach; 182/1	1	Texing	Quelle
163	211	TWE Hofberg	Fischbach; 143/3, 143/5	1	Fischbach (5 Häuser)	Quelle
164	212	WG Kettenreith	Kettenreith; 741, 742	1	Kettenreith (10 Häuser)	Quelle
165	213	WG Fleischessen	Kettenreith ;536		Fleischessen	mehrere Quellen
166	214	WG Oberer Petersberg	Rametzberg; 888, 894	2	Rotte Petersberg	Quelle
167	215	WVA MG Kilb	Rametzberg; 722/1 723	5	Kilb, Wötzling Freyen, Mallau	Quelle Quelle
			Grünsbach; 761		Streusiedlungen, Dorf u. Rametzberg	Quelle
168	216	WVA MG Bischofstetten	Bischofstetten; 2355	1	Bischofstetten	Quelle
168a	217		Bischofstetten; 1209	1	Bischofstetten	Quelle
169	218	WG Untersiegenderdorf	Untersiegenderdorf; 71, 72/2	2	Untersiegenderdorf (14 Häuser)	Quelle
170	219	WG Schollach, Merkendorf	KG Schollach 28/3 - 33		Gr. Schollach, Merkendorf	Quelle

siehe auch Themenkarte Wohlfahrtsfunktion S 155

4.14 Gefahrenzonenpläne

Die Gefahrenzonenpläne werden durch den Forsttechnischen Dienst der Wildbach- und Lawinenverbauung erstellt. Sie weisen die wildbach- und lawinengefährdeten Bereiche, deren Gefährdungsbereiche und deren Gefährdungsgrad für besiedelte Gebiete aus.

Ebenso sind jene Bereiche dargestellt, für die eine besondere Art der Bewirtschaftung oder deren Freihaltung für spätere Schutzmaßnahmen erforderlich sind.

Im Planungsraum sind derzeit nachstehende Gefahrenzonenpläne in Kraft.

Gemeinde	Genehmigt mit	Datum
1 Artstetten - Pöbring	52.241/05-VB 7a/83	16.06.1983
2 Emmersdorf	52.241/15-VB 7/80	27.10.1980
3 Hofamt Priel	52.241/10-VC 8a/87	18.01.1988
4 Kleinpöchlarn	52.241/5-VB 7a/83	22.12.1983
5 Leiben	52.241/08-VB 7/81	12.01.1982
6 Marbach	52.241/04-VB 7a/83	28.06.1983
7 Maria Taferl	52.241/18-VB 7/80	30.04.1981
8 Münichreith - Laimbach	52.241/03-VC 8a/88	14.06.1988
9 Persenbeug – Gottsdorf	52.241/04-VB 7/81	06.10.1981
10 Schönbühl – Aggsbach	52.241/16-VB 7a/83	21.12.1983

4.15 Forstliche Sperrgebiete

Im Bezirk Melk gibt es kein unbefristetes Forstliches Sperrgebiet.

5. GENERELLE PLANUNGSZIELE

1. Waldbewirtschaftung

Aufgrund der meist geringen Seehöhen und Geländeneigungen, quantitativ und qualitativ geeigneten Naturverjüngungen, befriedigenden Zuwächsen und gemäßigten Klimaverhältnissen, sind die natürlichen forstlichen Produktionsbedingungen im Bezirk Melk im Durchschnitt überwiegend als günstig zu bezeichnen.

Besonders im nördlichen Waldviertler Bezirksteil aber auch im Dunkelsteinerwald und in den bereits höher liegenden niederschlagsreicheren südlichen Randzonen, sind zum Teil hervorragende forstliche Bedingungen mit prachtvollen, ertragreichen Waldbeständen vorhanden.

Die forstliche Erschließung ist bei Forstbetrieben weitgehend abgeschlossen. Im Kleinwald ist aufgrund hoher Straßenbaukosten im rutschgefährdeten Flyschgebiet, aber auch zufolge nicht nachvollziehbaren Entscheidungen einzelner Waldbesitzer bei Genossenschaftsprojekten, trotz größter Dringlichkeit, noch ein Nachholbedarf gegeben.

Aufgrund des Strukturwandels ist auch bei bäuerlichen Betrieben heute vielfach ein Arbeitskräftemangel gegeben. Bei der notwendigen Bewältigung akuter Forstschutzprobleme, wie z.B. einer Borkenkäfer-Massenvermehrung, wirkt sich dies besonders nachteilig aus.

Mehrfach befinden sich Wälder auch im Eigentum von Städtern, die kaum mehr eine Beziehung zu Grund und Boden haben und denen das erforderliche körperliche Können und geistige Wissen zur forstlichen Bewirtschaftung fehlt.

Der wirtschaftliche Erfolg ist sicherlich durch Kooperationen beim Maschineneinsatz oder durch gemeinsame Holzverkäufe, wie es auf Forstbetriebsebene bereits erfolgt, zu verbessern.

Im Kleinwaldbesitz können derartige Ziele durch den Zusammenschluss im Rahmen von „Waldwirtschaftsgemeinschaften“ erreicht werden. Den Bezirksbauernkammern kommt hier in organisatorischer Hinsicht eine entscheidende Bedeutung zu. Gerade im „Bauernwald“ schlummern ungenutzt noch große Mengen an Durchforstungsreserven. Durch Mobilisierung dieser Reserven im Zuge verstärkter und rechtzeitiger Durchforstungstätigkeiten, kann der Zuwachs gesteigert und ein wesentlicher Beitrag zur Stabilisierung der Waldbestände erreicht werden.

Ein in der Regel sehr leistungsfähiger Harvester kann bei entsprechender koordinierter Organisation äußerst effektiv und ökonomisch auch im Kleinwald eingesetzt werden.

Durch einen schwerpunktmäßigen Einsatz von Förderungsmitteln (Landes-, Bundes- und EU-Mitteln) ist ein gewisser Lenkungseffekt bei der Umsetzung forstpolitischer Ziele zu erreichen.

2. Neubewaldungen

Der Trend zur Aufforstung landwirtschaftlicher Grenzertragsböden oder von Flächen mit unbefriedigenden Erlösen aus der Verpachtung ist insbesondere in der nördlichen, dem Waldviertel angehörenden Bezirksteil, nach wie vor gegeben. Derartige Aufforstungen erfolgen somit in Bereichen die ohnedies meist eine sehr gute Waldausstattung aufweisen.

Durch den offensichtlichen Klimawandel, welcher in den letzten Jahren mit geringen pflanzenverfügbaren Niederschlägen und hohen Temperaturen zunehmend spürbar ist, wird unter Berücksichtigung der langen forstlichen Produktionszeiträume, ein verstärktes Augenmerk auf die richtige Pflanzenwahl bei der Neubegründung von Waldbeständen zu legen sein.

Die vor 30 bis 50 Jahren in Tieflagen oft als Monokultur gepflanzte Fichte stellt derzeit bereits durch die latente Borkenkäferbedrohung ein Forstschutzproblem dar. Die größte Stabilität und Sicherheit in technischer und finanzieller Hinsicht, bilden dem

Standort angepasste Mischwälder. Diese müssen zur erhofften Wertleistung im Laufe ihrer Entwicklung jedoch auch ein Mindestmaß an Pflege erfahren.

Aus Gründen des Landschaftsschutzes und des Fremdenverkehrs ist ein Offenhalten von Wiesenflächen und sonstigen landwirtschaftlichen Grundstücken vielfach wünschenswert. Die örtlichen Gemeinden können durch Ausweisung sogenannter „landwirtschaftlicher Vorrangflächen“ in den örtlichen Raumordnungsprogrammen die gebietsweise drohende „Verwaldung“ stoppen. Sie üben aber die Möglichkeiten dieses Steuerungsinstrumentes derzeit praktisch nicht aus.

Aufforstungsprojekte in Natura 2000-Gebieten werden seitens der Behörde auf ihre Zulässigkeit geprüft und müssen im Falle einer maßgeblichen Beeinträchtigung eines Schutzgebietes nach der EU-Flora-Fauna-Habitat- bzw. Vogelschutzrichtlinie abgelehnt werden.

3. Erhaltung der Waldwirkungen

Der pol. Bezirk Melk ist durch eine sehr ungleichmäßige Waldflächenverteilung gekennzeichnet. Während die nördlich der Donau gelegene Waldviertler Bezirkshälfte einschließlich des Dunkelsteinerwaldes eine überdurchschnittliche bis sehr gute Waldausstattung aufweisen, ist die südliche Bezirkshälfte meist agrarisch dominiert und vielfach nur gering bewaldet.

Forstliche Bestrebungen zur Erhöhung des Waldanteiles in unterbewaldeten Bereichen (Waldanteil < 20 % der Gemeindeflächen) stehen manchmal im Gegensatz zu Zielsetzungen des Naturschutzes, welcher z.B. wegen des Vorkommens des Steinkauzes das Offenhalten der Landschaft wünscht und Neuaufforstungen ablehnt.

Aufgrund des positiven Einflusses auf das Klima und den Wasserhaushalt darf der Waldanteil in diesen Gebieten jedoch nicht reduziert werden.

Im Falle erforderlicher Rodungen zufolge eines gegebenen überwiegenden öffentlichen Interesses, sind in diesen Bereichen Ersatzaufforstungen im Nahbereich zum Ausgleich der Waldwirkungen durchzuführen.

In Gebieten mit extrem niedriger Bewaldung und intensiver landwirtschaftlicher Nutzung kommt der Erhaltung und Pflege vorhandener Windschutzanlagen besondere Bedeutung zu. Die Bestimmungen des Forstgesetzes sind auch für derartige Anlagen anzuwenden.

4. Schutz- und Bannwälder

Verglichen mit den alpinen Bereichen unseres Landes ist das Vorkommen von Wäldern mit besonders hoher Schutzfunktion im Bezirk Melk flächenmäßig relativ gering. Meist auf extremen Standorten stockend, ist ein wirtschaftlicher Ertrag bei der Nutzung nicht erzielbar. Die Wälder sind daher überwiegend stark überaltert und teilweise bereits im Zerfallsstadium.

Die Sanierung der Bestände durch Verringerung der Bodenerosion und Förderung der Naturverjüngung ist erforderlich. Derartige (kostspielige) Maßnahmen wurden in besonders gefährdeten Bereichen im Raume Weiten und Aggstein durch Zusammenwirken der Forstbehörde und dem Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung eingeleitet bzw. durchgeführt.

5. Auwälder

Die Auwälder stellen spezielle Waldökosysteme dar. Der faunistische und floristische Artenreichtum ist außerordentlich hoch. Ursprünglich waren Auwälder entlang der Donau, aber auch an den Voralpenflüssen stark vertreten. Für landwirtschaftliche Zwecke, aber auch zur Schottergewinnung wurden Auwälder in den vergangenen Jahrzehnten stark reduziert. Massive Rodungseingriffe waren insbesondere zur Zeit des Ausbaues der Westautobahn zu verzeichnen. Die zahlreichen Baggerseen in den Aubereichen Pielach, Erlauf und Ybbs sind Zeugen dieser Tätigkeit.

Den massivsten Eingriff aber bildete die Errichtung des Donaukraftwerkes Melk in Trockenbauweise. Ein ganzes Auwaldrevier im Eigentum des Stiftes Melk im Flächenausmaß von rd. 200 ha wurde diesem Bau geopfert. Die annähernd flächengleichen Ersatzaufforstungen im Umland des Bauobjektes konnten den Verlust an ökologisch wertvoller Auwaldsubstanz nur zum Teil kompensieren.

Die errichteten Ufer-Begleitdämme schützen wohl mehrere ehemals hochwassergefährdete Orte, schneiden restliche Auwälder jedoch vom Strom ab. Die typische Auwalddynamik mit regelmäßigen Überflutungen ist verloren gegangen. Besonders negativ sind die Grundwasserabsenkungen im Zusammenhang mit der Unterwasserreintiefung. Aufwendige Maßnahmen zur Auwalddotierung haben letztlich nicht die erwünschten Erfolge gebracht.

Die Umwandlung von grundwassernahen Beständen der „Weichen Au“ zur „Harten Au“, ist problematisch. Im Hochwasserfall sind die typischen Bäume der „Harten Au“ bei länger anhaltenden Überflutungen stärker gefährdet.

Aufgrund des bereits geringen Flächenanteiles von Auwäldern an der Gesamtwaldfläche, ihrer besonderen Wuchskraft und häufig noch gegebenen Ursprünglichkeit, insbesondere aber wegen ihres besonderen ökologischen Stellenwertes (fast durchwegs als Natura 2000-Gebiet ausgewiesen) ist die Erhaltung der restlichen Auwälder ein Gebot der Stunde und geradezu eine Verpflichtung für die heute lebende Generation.

6. Christbaumkulturen

Christbaumkulturen stellen für viele bäuerliche Betriebe einen nicht unbedeutenden Nebenerwerbszweig dar. Vor allem im Waldviertel und hier schwerpunktmäßig im Bereich des Jauerlings, sind zahlreiche Kulturen vorhanden. Das Flächenausmaß aller Christbaumkulturen im Bezirk Melk kann mit mehr als 200 ha beziffert werden.

Wurde früher die Tanne noch im Zuge von Läuterungsmaßnahmen im Walde gewonnen und Blaufichte bereits gezielt zur Christbaumzucht gepflanzt, ist heute die Nordmannstanne die von den Kunden bevorzugte Baumart. Die heute am Markt erhältlichen Christbäume stammen ausschließlich aus speziell angelegten Kulturflächen.

Zum weitaus überwiegenden Teil werden ehemalige landwirtschaftliche Flächen und relativ wenige Waldflächen zur Christbaumzucht herangezogen. Periodisch auftretende schwere Hagelschläge, aber auch Schädlingsbefall können den wirtschaftlichen Ertrag schmälern. Letzteren Gefährdungen versucht man teilweise durch massiven Einsatz von chemischen Mitteln zu begegnen. In der Nähe von offenen Gerinnen oder Wasserversorgungsanlagen sind derartige Maßnahmen oft nicht unproblematisch. Der Sicherung der Qualität relevanter Grundwasservorkommen muss jedenfalls absolute Priorität eingeräumt werden.

Auch aus Sicht des Naturschutzes werden Christbaumkulturen in den geschützten Landschaftsteilen (Landschaftsschutzgebiete, Naturparks, Natura 2000-Gebiete, einschließlich in der zum Weltkulturerbe erklärten Wachau) abgelehnt. Begründet wird die ablehnende Haltung zufolge der Verwendung fremdländischer Baumarten in Form von Monokulturen. Der Trend zur Anpflanzung von Christbaumkulturen ist jedoch nach wie vor gegeben. Aus den vorstehend angeführten Gründen werden jedoch neue Projekte in sensiblen Bereichen besonders kritisch zu beurteilen sein.

7. Wald-Wild-Problem

Zu hohe Wild, – insbesondere Schalenwildbestände – schädigen nachhaltig unsere Wälder. Beginnend vom „unsichtbaren“ Keimlingsverbiss bevorzugter Baumarten und dem Verfegen der besonders beliebten Lärchen, Douglasien und Laubholzheister, bis zum Schälen der Stangenhölzer bis Baumhölzer, sind die Schäden durch das Entmischen der Wälder und die technische Entwertung gravierend.

Durch das NÖ weit eingerichtete Verbisskontrollzaunnetz sind die nachteiligen Auswirkungen durch Wildverbiss dokumentiert. Nur ausnahmsweise ist z.B. bei massivem Brombeerunterwuchs, ein positiver Einfluss durch Wildverbiss festzustellen.

Zur Sicherung gesunder Mischbestände ist ein ausgewogenes Verhältnis von Wald und Wild Voraussetzung. Ein Kurzhalten der Wildbestände ist insbesondere bei Schutzwaldsanierungsprojekten vorrangig, um eine Naturverjüngung auf den meist exponierten Standorten zu ermöglichen.

Die außerordentlich starke Zunahme der Schwarzwildbestände in den letzten Jahren, stellt primär ein Problem für die Landwirtschaft dar. Mit mehr als 1.200 Stück erlegten Wildschweinen im Jahr 2002 wurde im Bezirk Melk ein bisheriger Abschussrekord erzielt. Die Jägerschaft ist in besonderem Maße gefordert, die notwendige Wildreduktion zu erwirken.

8. Wald und Tourismus

Im Bezirk Melk mit seiner schönen Landschaft, den zahlreichen kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten und guten Gastronomiebetrieben, hat der Fremdenverkehr seit jeher einen hohen Stellenwert. Neben dem traditionellen „sanften“ Tourismus, der auf einem flächendeckenden Wanderwegenetz ausgeübt werden kann, benutzen tausende Radwanderer jährlich den bequemen und für Jung und Alt geeigneten Donauradweg.

Problematischer ist die in den letzten Jahren „boomende“ sportliche Gesundheitswelle. Mehrere Reitwege und Mountainbike-Routen wurden vorwiegend in Waldgebieten angelegt. Auch „Jogging“ ist „in“, und wird vorwiegend in der Nähe größerer Siedlungsbereiche rege vom Morgengrauen bis in die späten Abendstunden ausgeübt.

Die in einzelnen Waldviertler Gemeinden angelegten Schilanglauf-Loipen litten in den letzten Jahren unter akutem Schneemangel.

Über die mit den zunehmenden Freizeitaktivitäten verbundenen Erschwernisse in der forstlichen Bewirtschaftung, den ungelösten Haftungsfragen bei Unfällen, der erhöhten Feuersgefahr, ausgelöst durch unachtsame Waldbesucher, der vermehrten Ver-

schmutzung durch Unratablagerungen im Walde, der Störung des Jagdbetriebes durch Jogger und „Schwammerlsucher“ usw., existieren unzählige Publikationen.

Niemand will disziplinierte Erholungssuchende aus dem Wald aussperren. Eine Regelung divergierender Interessen und daraus entstehender Konflikte erscheint aber unter Rücksicht auf berechnigte Anliegen der Waldbesitzer, des Naturschutzes und der Mehrheit der Erholungssuchenden letztlich selbst, zunehmend für erforderlich.

6. NEUAUFFORSTUNG

Aufforstungen – Baumartenwahl

Der Bezirk Melk reicht von ca. 200 m Seehöhe (Pegel der Donau bei Aggstein) bis 1.061 m ü. Meer (Großer Peilstein/Ostrong). Die Wälder gehören daher der kollinen, submontanen bis montanen Höhenstufe an. Ohne menschlichen Einfluss würden Buchen- bzw. Laubmischwälder dominieren. Entlang der Flüsse und Bäche wären reichlich Auwälder vorhanden. Anthropogen bedingt, ist jedoch der Anteil der Fichte in den Wäldern der tieferen Lagen – vor allem südlich der Donau – unnatürlich hoch. Die nicht standortgemäße und oft in Reinbeständen begründete Fichte ist häufig durch zu geringe Jahresniederschläge und ungünstige Niederschlagsverteilung geschwächt und für Sekundärschädlinge besonders anfällig. Mangelnde – weil kaum kostendeckende – Pflegemaßnahmen in Jungbeständen, wie auch auftretende forstschädliche Luftschadstoffe (enorme Zunahme des KFZ- und Flugverkehrs in den letzten Jahren) verstärken das Problem. Eine starke Borkenkäfergefahr und Bedrohung durch sonstige Forstschädlinge ist die Folge. Windwurfereignisse, die in den letzten Jahren gehäuft auftreten, bewirken in Verbindung mit heiß- trockener Witterung sofort eine Käfer-Gradation bis Kalamität.

Bei Neu- und Wiederaufforstungen ist im Hinblick auf die langen Produktionszeiträume in den gefährdeten Lagen daher verstärkt auf die Begründung von möglichst stabilen Wäldern Bedacht zu nehmen, was eine verstärkte Berücksichtigung der natürlichen Waldgesellschaften erforderlich macht. Zunehmend wird es daher erforderlich sein, Nadelholzwälder durch Laubholz- bzw. Laubholzmischbestände zu ersetzen. Zur Vermeidung finanzieller Einbußen sind forstgenetische Aspekte und Fragen der richtigen Herkunft des verwendeten Pflanzmaterials, sowie der Bestandespflege bei Laubwaldbeständen, zukünftig vermehrtes Augenmerk zu schenken. Auf geeigneten Standorten bietet auch der Anbau fremdländischer Pflanzen wie insbesondere der Douglasie Chancen einer möglichen Ertragssteigerung. Erfahrungsgemäß ist in diesen Fällen jedoch zumeist die Zäunung der Aufforstungsflächen zum Schutz vor Wildschäden und zur Sicherung des Anwuchserfolges unerlässlich.

Die Tanne ist durch Wildverbiss, Kahlschlagwirtschaft und Immissionen bereits existenzgefährdend bedroht. Ihr Anteil in den Waldbeständen geht laufend zurück. Auf Grund ihrer waldbaulichen Bedeutung wäre sie im Bereich ihres natürlichen Vorkommens jedoch unbedingt zu erhalten. Bei Waldpflegemaßnahmen, Mischwuchsregulierungen und Durchforstungen wären Tannen daher zu begünstigen.

Auwaldproblematik

Während die Waldflächenbilanz des Bezirkes Melk im Durchschnitt der letzten Jahre positiv ist, stagniert die Auwaldfläche bzw. nimmt sie kontinuierlich ab. Von den ursprünglich großflächigen Auwaldgebieten entlang der größeren Fließgewässer sind heute praktisch nur mehr Relikte vorhanden. Der weit aus größte Flächenverlust in jüngerer Zeit erfolgte im Zusammenhang mit der Errichtung des Donaukraftwerkes Melk. Seit Errichtung der Donau-Begleitdämme und Ausschaltung der regelmäßigen jährlichen Überflutungen der Auen ist der Rodungsdruck, z.B. für landwirtschaftliche Zwecke, stark gestiegen. Auwaldgebiete wurden bis in jüngste Vergangenheit als Flächenreserve für verschiedenste Baumaßnahmen angesehen. Vielfach wurden Gewerbe- und Industriebetriebe (z.B. Holzindustrie Schweighofer Ybbs), Sportanlagen (Fußball-, Tennisplatz Emmersdorf), Schottergruben (bei Kendl oder Pöchlarn), etc. mangels sonstiger zur Verfügung stehender Flächen auf Auwaldgrundstücken errichtet. Trotz entsprechender Flächenwidmung sind landwirtschaftliche Grundstücke, z.B. für Industrieansiedlungen, zu vernünftigen Preisen oft nicht erhältlich.

Es ist daher geradezu eine kulturelle Aufgabe, die letzten Auwaldreste auch im Interesse des Landschafts- und Naturschutzes zu erhalten. Der Bezirk Melk hat Anteil an den Landschaftsschutzgebieten „Wachau und Umgebung“, wie auch „Strudengau und Umgebung“. Der Flächenanteil an Auwäldern war und ist im Strudengau immer minimal, in der Wachau ist der Anteil bereits sehr gering geworden. Örtlich stellen die Auegebiete der Wachau jedoch ein landschaftsprägendes Element dar.

Die Auwälder sind daher in ihrem Umfange nach durch äußerst kritische Prüfung und Beurteilung jedes Rodungsbegehrens zu schützen. Weiters ist ihre Erhaltung durch sorgfältige Baumartenwahl bei allfälligen Aufforstungsmaßnahmen, durch sachkundige Pflegemaßnahmen und Sicherung der Grundwasserverhältnisse zu gewährleisten.

Die sonstigen bach- und flussbegleitenden Gehölze (Baum- und Strauchreihen) sowie die nur mehr vereinzelt vorkommenden Kopfweiden sollten – so wie die Auwaldbestände - aus ökologischen Gründen, insbesondere auch im Interesse des Gewässerschutzes sowie des Natur- und Landschaftsschutzes, erhalten bleiben. Auch ent-

lang der kleineren Gerinne sind diese Gehölze als charakteristische Auwaldbestände bzw. Flusslandschaften möglichst naturnahe zu erhalten.

7. WALDFUNKTIONSFLÄCHEN

7.1 Definition der Funktionen

SCHUTZFUNKTION (S)

Wertziffer 3

Trifft für die Waldfläche eine der § 21 Abs. 2 lit. a bis f oder im § 2 Abs. 3 FG 75 festgelegten Kriterien zu, so ist der Schutzfunktion die Wertziffer 3 zuzuteilen. Schutzwald (festgestellt und nicht festgestellt); Windschutzanlagen

Bannwälder gemäß § 27 Abs. 2 lit. a, e, f und g FG 75 erhalten die Wertziffer 3. (In diesen Fällen haben sich die in diesen Bestimmungen angeführten Bannzwecke als notwendig erwiesen und hat das volkswirtschaftliche oder sonstige öffentliche Interesse die mit der Bannlegung verbundenen Nachteile der Bewirtschaftungseinschränkungen überwogen).

Bannwald mit Schutzfunktion

Trifft für die Waldfläche die in § 6 Abs. 2 lit. b genannte Wirkung des Schutzes vor Elementargefahren (Hochwasser, Lawine, Wildbach, Sturm, ...) zu und ist ein besonderes öffentliches Interesse an dieser Wirkung gegeben, so ist der Schutzfunktion die Wertziffer 3 zuzuteilen, auch wenn keine über die Norm der forstgesetzlichen Nachhaltigkeit (im Sinne § 12) hinausgehenden Maßnahmen zur Sicherung der Schutzfunktion erforderlich sind.

Wald mit hoher Schutzfunktion

Wertziffer 2

Die Wertziffer 2 bei Schutzfunktion liegt vor, wenn sich die Kriterien der Gefährdung des Standortes in Abwandlung des § 21 Abs. 2 lit. b, c und d durch Wegfall des „stark“ in lit. b, des Halbsatzes in lit. c und des „gefährliche“ in lit. d wie folgt darstellen:

- Wälder auf erosionsgefährdeten Standorten
- Wälder auf felsigen, seichtgründigen oder schroffen Lagen
- Wälder auf Hängen, wo Abrutschungen zu befürchten sind.

Anmerkung: Bei Zutreffen der Kriterien § 21 Abs. 2 lit. a, e und f kann nur die Wertziffer gegeben werden; die Wertziffern 2 und 1 sind in diesen Fällen von vornherein auszuschließen.

Die Wertziffer 2 bei der Schutzfunktion liegt vor, wenn an der Waldfläche wohl Anforderungen zur Abwehr von Gefahren und schädlichen Einflüssen im Sinne des § 27 Abs. 2 lit. a, e und festgestellt werden, sich aber das volkswirtschaftliche oder sonstige öffentliche Interesse nicht als wichtiger gegenüber den Nachteilen einer möglichen Einschränkung der Bewirtschaftung erweist.

Trifft für die Waldfläche die in § 6 Abs. 2 lit. b genannte Wirkung des Schutzes vor Elementargefahren (Hochwasser, Lawine, Wildbach, Sturm, ...) zu und ist ein erhöhtes öffentliches Interesse an dieser Wirkung gegeben, so ist der Schutzfunktion die Wertziffer 2 zuzuteilen, wenn die vorhandenen Waldverhältnisse den erforderlichen Schutzzweck bedingen.

Wertziffer 1

liegt im Sinne des § 6 Abs. 2 lit. b FG 75 bei jeder Waldfläche vor, da alle Standorte durch die abtragenden Kräfte (wie Wind, Wasser und Schwerkraft) gefährdet sind und daher jede Waldfläche von vornherein eine zumindest geringe Bodenschutzfunktion aufweist.

Anhang zu Schutzfunktion

Kriterienbezogene Paragraphen nach dem FG 75 i.d.g.F. (Kurz FG 75)

- § 1 (1) Wald im Sinne dieses Bundesgesetzes sind mit Holzgewächsen der im Anhang angeführten Arten (forstlicher Bewuchs) bestockte Grundflächen, soweit die Bestockung mindestens eine Fläche von 1.000 m² und eine durchschnittliche Breite von 10 m erreicht.
- § 2 (1) Die Bestimmungen dieses Bundesgesetzes sind auch auf den forstlichen Bewuchs in der Kampfzone des Waldes und auf Windschutzanlagen anzuwenden, ...
- § 3 Unter Windschutzanlagen sind Streifen oder Reihen von Bäumen und Sträuchern zu verstehen, die vorwiegend dem Schutze vor Windschäden, insbesondere für landwirtschaftliche Grundstücke, sowie der Schneebindung dienen.
- § 6 Abs. 2 lit. b) Die Schutzwirkung, das ist insbesondere der Schutz vor Elementargefahren und schädigenden Umwelteinflüssen sowie die Erhaltung der Bodenkraft gegen Bodenabschwemmung und -verwehung, Geröllbildung und Hangrutschung.
- § 21 (1) Schutzwälder im Sinne dieses Bundesgesetzes sind Wälder, deren Standort durch die abtragenden Kräfte von Wind, Wasser und Schwerkraft gefährdet ist und die eine besondere Behandlung zum Schutze des Bodens und des Bewuchses sowie zur Sicherung der Wiederbewaldung erfordern.
- (2) Schutzwälder sind
- a) Wälder auf Flugsand- und Flugerdeböden,
 - b) Wälder auf zur Verkarstung neigenden oder stark erosionsgefährdeten Standorten,
 - c) Wälder in felsigen, seichtgründigen oder schroffen Lagen, wenn ihre Wiederbewaldung nur unter schwierigen Bedingungen möglich ist,

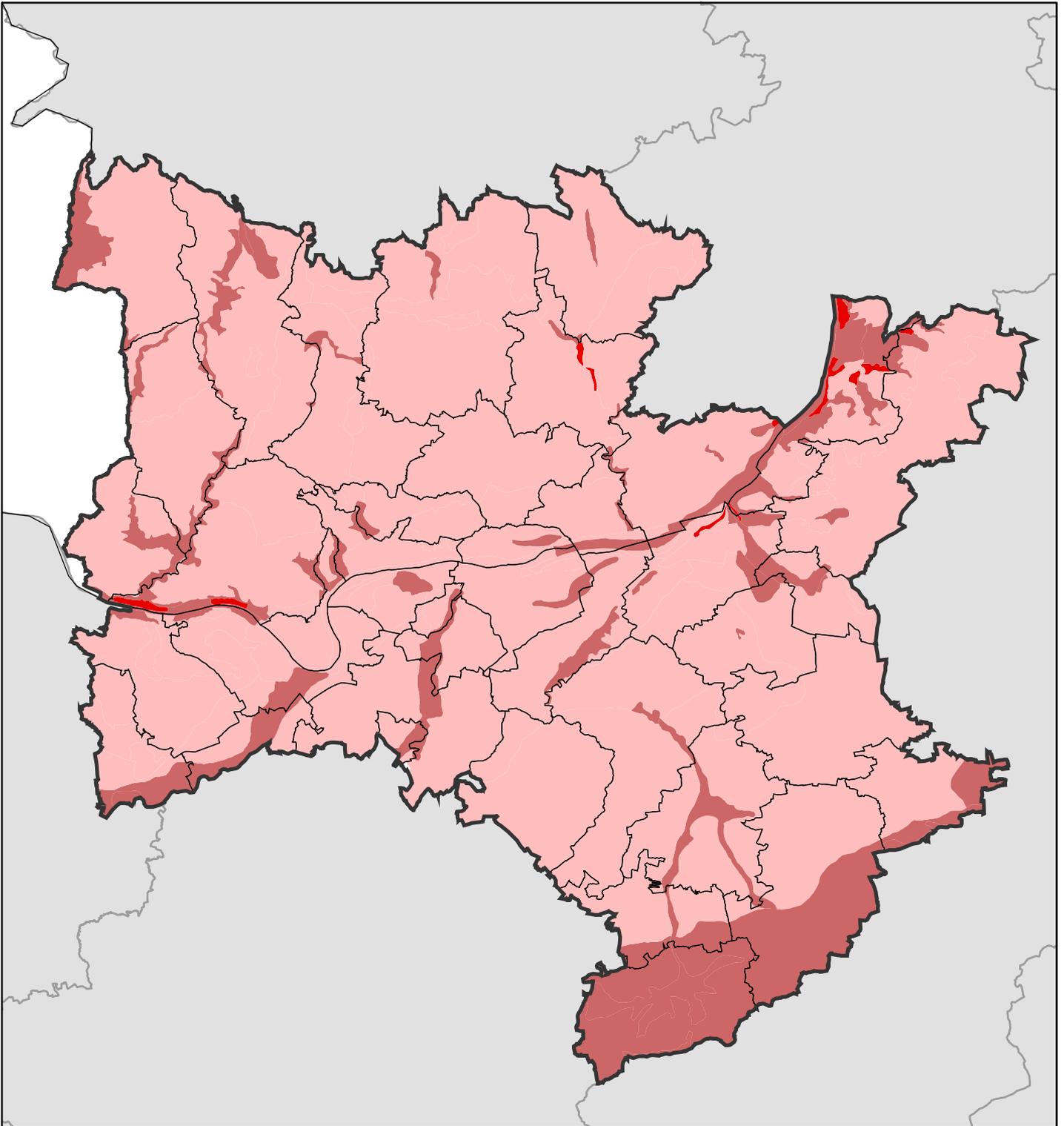
- d) Wälder auf Hängen, wo gefährliche Abrutschungen zu befürchten sind,
- e) der Bewuchs in der Kampfzone des Waldes,
- f) der an der Kampfzone unmittelbar angrenzende Waldgürtel.

§ 27 (1) Wälder, die der Abwehr bestimmter Gefahren von Menschen, menschlichen Siedlungen und Anlagen oder kultiviertem Boden dienen, sowie Wälder, deren Wohlfahrtswirkung gegenüber der Nutzwirkung (§ 6 Abs. 2) ein Vorrang zukommt, sind durch Bescheid in Bann zu legen, sofern das zu schützende volkswirtschaftliche oder sonstige öffentliche Interesse (Bannzweck) sich als wichtiger erweist als die mit der Einschränkung der Waldbewirtschaftung infolge der Bannlegung verbundenen Nachteile (Bannwald).

(2) Bannzwecke im Sinne des Abs. 1 sind insbesondere

- a) der Schutz vor Lawinen, Felssturz, Steinschlag, Schneeabsitzung, Erdabrutschung, Hochwasser, Wind oder ähnlichen Gefährdungen,
- b) die Sicherung der Benützbarkeit von Verkehrsanlagen und energiewirtschaftlichen Leistungsanlagen,
- c) die Sicherung der Verteidigungswirkung von Anlagen der Landesverteidigung
- d) der Schutz vor Gefahren, die sich aus dem Zustand des Waldes oder aus seiner Bewirtschaftung ergeben.

Detailkarte Melk:Schutzwirkung



Legende

Schutzwirkung: öffentliches Interesse

-  Gemeindegrenzen
-  öffentliches Interesse
-  erhöhtes öffentliches Interesse
-  besonderes öffentliches Interesse

1:250.000

153

WOHLFAHRTSFUNKTION (W)

Wertziffer 3

Bannwälder gemäß § 27 Abs. 2 lit. b, c und d FG 75 erhalten die Wertziffer 3. (In diesen Fällen haben sich die in diesen Bestimmungen angeführten Bannzwecke als notwendig erwiesen und hat das volkswirtschaftliche oder sonstige öffentliche Interesse die mit der Bannlegung verbundenen Nachteile der Bewirtschaftungseinschränkung überwogen).

Bannwald mit Wohlfahrtsfunktion

Trifft die in § 6 Abs. 2 lit. c definierte Wohlfahrtswirkung für die Waldfläche zu und ist ein besonderes, erhöhtes öffentliches Interesse an dieser Wirkung gegeben, so ist der Wohlfahrtswirkung die Wertziffer 3 zuzuteilen, auch wenn keine über die Norm der forstgesetzlichen Nachhaltigkeit (im Sinne § 12) hinausgehenden Maßnahmen zur Sicherung der Wohlfahrtsfunktion erforderlich sind.

Wald mit hoher Wohlfahrtsfunktion

Wertziffer 2

Die Wertziffer 2 bei der Wohlfahrtsfunktion liegt vor, wenn an die Waldfläche wohl Anforderungen zur Abwehr von Gefahren und schädlichen Einflüssen im Sinne des § 27 Abs. 2 lit. b, c und d gestellt werden, sich aber das volkswirtschaftliche oder sonstige öffentliche Interesse nicht als wichtiger gegenüber den Nachteilen einer möglichen Einschränkung der Bewirtschaftung erweist.

Trifft die in § 6 Abs. 2 lit. c definierte Wohlfahrtswirkung für die Waldfläche zu und ist ein besonderes, erhöhtes öffentliches Interesse an dieser Wirkung gegeben, so ist der Wohlfahrtsfunktion die Wertziffer 2 zuzuteilen, wenn die vorhandenen Waldverhältnisse den erforderlichen Wohlfahrtszweck erfüllen.

Wertziffer 1

liegt im Sinne des § 6 Abs. 2 lit. c FG 75 bei jeder Waldfläche vor, da diese durch ihren Einfluss auf die Umwelt zur Sicherung der Lebensqualität beiträgt und ihr somit zumindest geringe Wohlfahrtsfunktion zukommt.

Anhang zu Wohlfahrtsfunktion

Kriterienbezogene Paragraphen nach FG 75 i.d.g.F. (Kurz FG 75)

§ 1 (1) Wald im Sinne dieses Bundesgesetzes sind mit Holzgewächsen der im Anhang angeführten Arten (forstlicher Bewuchs) bestockte Grundflächen, soweit die Bestockung mindestens eine Fläche von 1.000 m² und eine durchschnittliche Breite von 10 m erreicht.

§ 6 Abs. 2 lit. c) Wohlfahrtswirkung, das ist der Einfluss auf die Umwelt, und zwar insbesondere auf den Ausgleich des Klimas und des Wasserhaushaltes, auf die Reinigung und Erneuerung von Luft und Wasser und auf die Lärminderung, oder

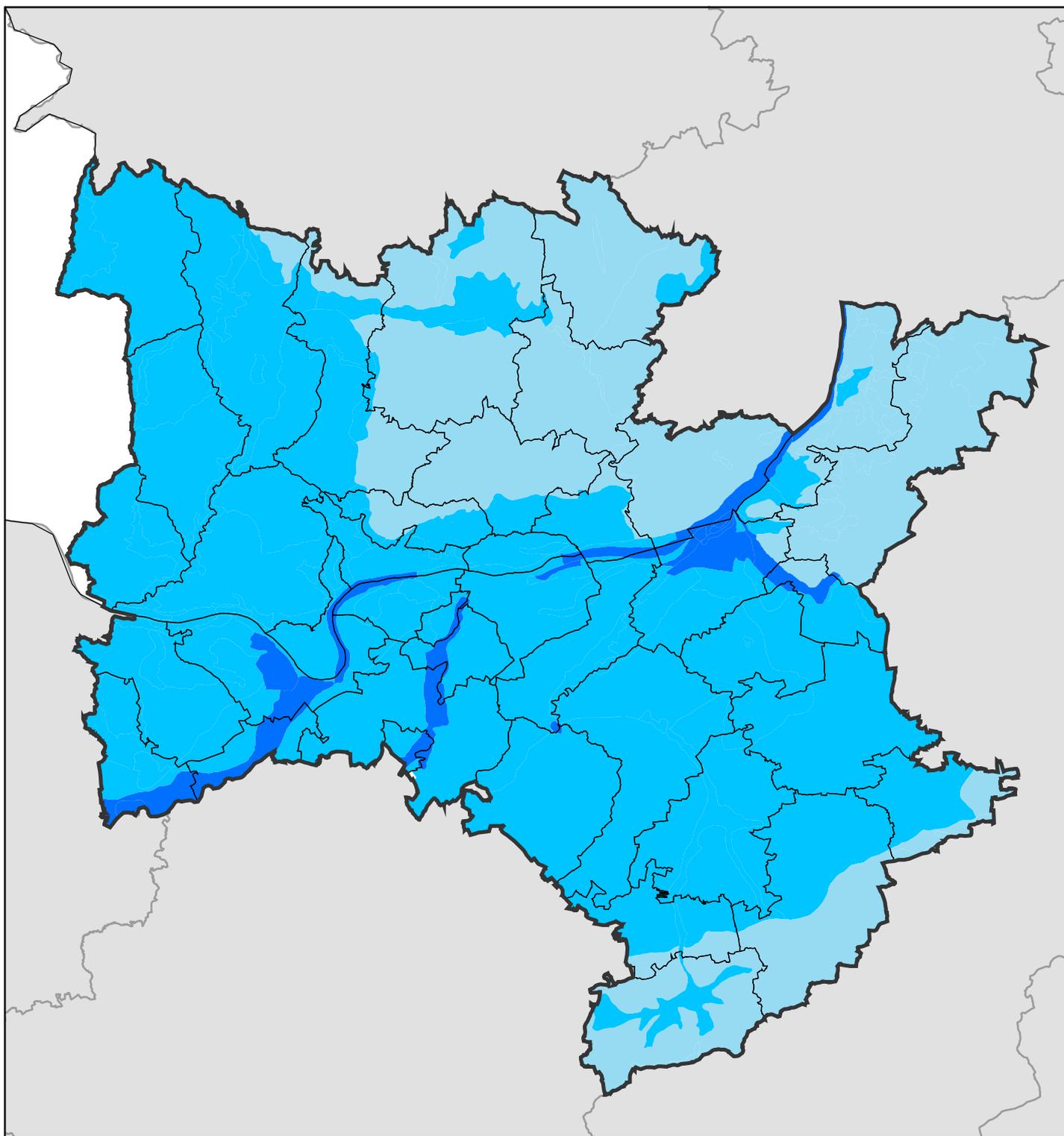
§ 27 (1) Wälder, die der Abwehr bestimmter Gefahren von Menschen, menschlichen Siedlungen und Anlagen oder kultiviertem Boden dienen, sowie Wälder, deren Wohlfahrtswirkung gegenüber der Nutzwirkung (§ 6 Abs. 2) ein Vorrang zukommt, sind durch Bescheid in Bann zu legen, sofern das zu schützende volkswirtschaftliche oder sonstige öffentliche Interesse (Bannzweck) sich als wichtiger erweist als die mit der Einschränkung der Waldbewirtschaftung infolge der Bannlegung verbundenen Nachteile (Bannwald).

(2) Bannzwecke im Sinne des Abs. 1 sind insbesondere

a) die Abwehr der durch Emission bedingten Gefahren,

- b) der Schutz von Heilquellen, sowie von Fremdenverkehrsorten und Bädungsräumen vor Beeinträchtigung der Erfordernisse der Hygiene und Erholung sowie die Sicherung der für diese Zwecke notwendigen Bewaldung der Umgebung solcher Orte,
- c) die Sicherung eines Wasservorkommens

Detailkarte Melk: Wohlfahrtswirkung



Legende

Wohlfahrtswirkung: öffentliches Interesse

-  Gemeindegrenzen
-  öffentliches Interesse
-  erhöhtes öffentliches Interesse
-  besonderes öffentliches Interesse

1:250.000

157

ERHOLUNGSFUNKTION (E)

Wertziffer 3

Besteht aus den in § 36 Abs. 1 lit. a und/oder b FG 75 genannten Gründen an der Benützung von Wald für Erholungszwecke ein öffentliches Interesse, so erhält die Erholungsfunktion die Wertziffer 3.

Erholungswald erklärt und Wald mit hoher Erholungsfunktion.

Wertziffer 2

Besteht aus den in § 36 Abs. 1 lit. a und/oder b FG 75 genannten Gründen an der Benützung von Wald für Erholungszwecke zwar ein öffentliches Interesse, macht aber der Umfang des Bedarfes eine Lenkung oder Gestaltung des Erholungsraumes nicht erforderlich, so erhält die Erholungsfunktion die Wertziffer 2.

Wertziffer 1

liegt im Sinne des § 6 Abs. 2 lit. d FG 75 bei jeder Waldfläche vor, da grundsätzlich jeglicher Wald zu Erholungszwecken betreten werden darf und ihm somit geringe Erholungsfunktion zukommt.

Wertziffer 0

gilt für jene Waldflächen, die in Sperrgebieten mit dauermendem Betretungsverbot liegen.

Anhang zu Erholungsfunktion

Kriterienbezogene Paragraphen nach ForstG 75)

§ 1. (1) Wald im Sinne dieses Bundesgesetzes sind mit Holzgewächsen der im Anhang angeführten Arten (forstlicher Bewuchs) bestockte Grundflächen, soweit die Bestockung mindestens eine Fläche von 1.000 m² und eine durchschnittliche Breite von 10 m erreicht.

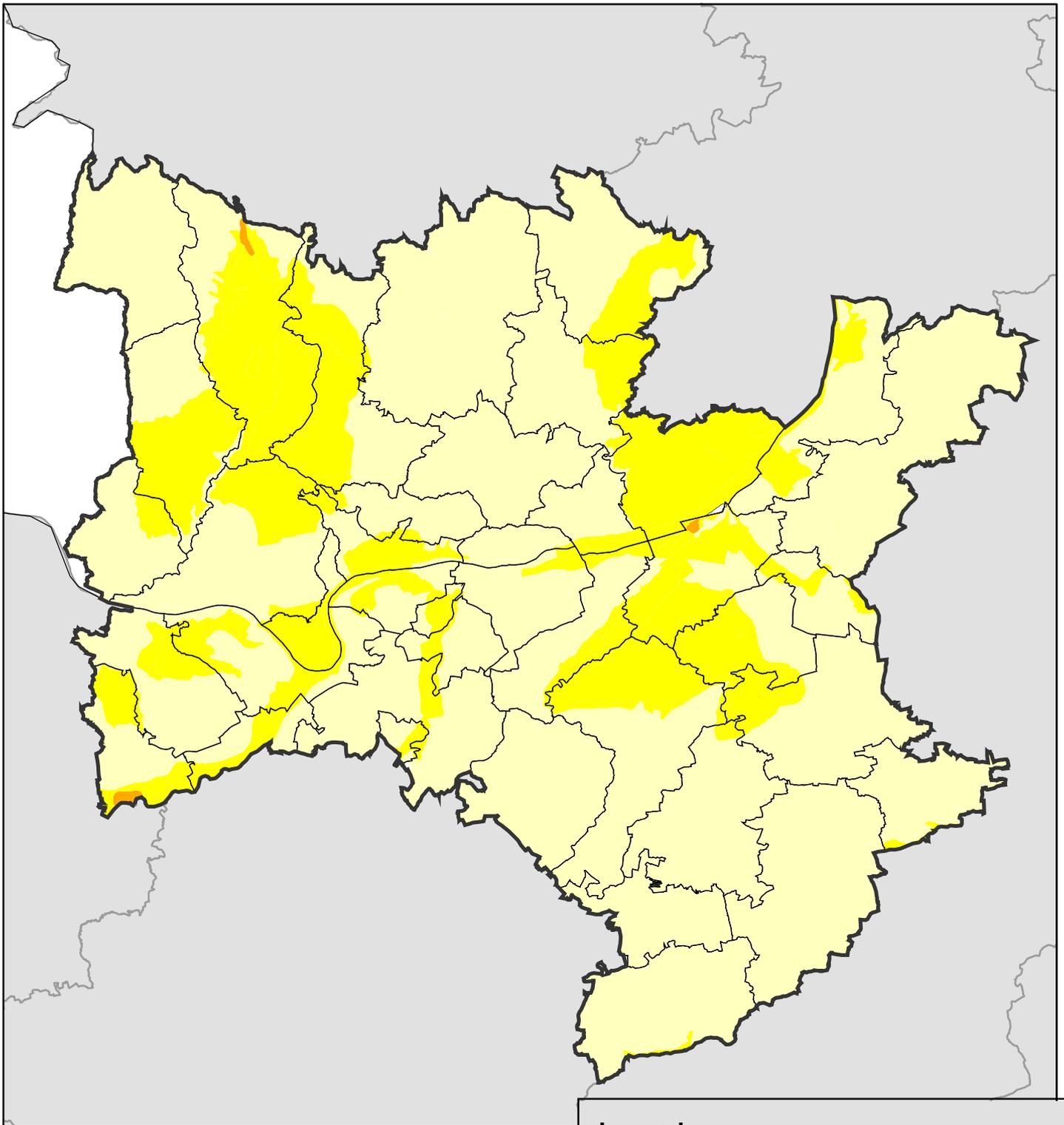
§ 6. Abs. 2 lit. d) Erholungswirkung, das ist insbesondere die Wirkung des Waldes als Erholungsraum auf die Waldbesucher.

§ 36. (1) Besteht an der Benützung von Wald für Zwecke der Erholung ein öffentliches Interesse, weil

- a) für die Bevölkerung bestimmter Gebiete, insbesondere von Ballungsräumen, ein Bedarf von Erholungsraum besteht, der infolge seines Umfangs in geordnete Bahnen gelenkt werden soll, oder
- b) die Schaffung, Erhaltung und Gestaltung von Erholungsräumen in Fremdenverkehrsgebieten wünschenswert erscheint,

so kann die Erklärung zum Erholungswald (Abs. 3) beantragt werden, sofern es sich nicht um Waldflächen gemäß § 34 Abs. 3 handelt oder nicht eine örtlich erforderliche Schutzwirkung (§ 6 Abs. 2 lit. b) dadurch gefährdet würde.

Detailkarte Melk: Erholungswirkung



Legende

Erholungswirkung: öffentliches Interesse

-  Gemeindegrenzen
-  kein öffentliches Interesse
-  öffentliches Interesse
-  erhöhtes öffentliches Interesse
-  besonderes öffentliches Interesse

1:250.000

160

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

A	Autobahn
ABB	Agrarbezirksbehörde
Abs	Absatz
B	Bundesstraße
BFI	Bezirksforstinspektion
BGBI	Bundesgesetzblatt
BH	Bezirkshauptmannschaft
DB	Datenbank
Efm	Erntefestmeter
FAST	Forstaufsichtsstation
ff	fortlaufend
FG	Forstgesetz
fm	Festmeter
gg	gegenständlich
ha	Hektar
KG	Katastralgemeinde
lfm	Laufmeter
LGBI	Landesgesetzblatt
LW	Landwirtschaft
ÖBF	Österreichische Bundesforste
ÖSTAT	Statistik Österreich
Tab	Tabelle
TWE	Trinkwasserentnahmestelle
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
Vfm	Vorratsfestmeter
WG	Wassergenossenschaft
WLV	Wasserleitungsverband
WSA	Windschutzanlage
WVA	Wasserversorgungsanlage

7.2 Beschreibung der einzelnen Funktionsflächen

REVISION

**Bundesland:
Niederösterreich**

**politischer Bezirk:
Melk**

**Bezirksforstinspektion:
Melk**

Anzahl der Funktionsflächen: 123

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
1	311	S	Ja	57,1 ha	53,5 ha	93,7 %	37	682/354
Charakteristik: Donautal, Hangschutt, Bannwaldfunktion (S 33), extr. Ei-Hb Sto. elektr. Wildschutzzaun, LS, Q 193								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion: 21(2) lit. c, 27(2) lit. a, 27(2) lit. e				steil, schroff, seichtgründig				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Erosion				Steinschlag, Stockausschläge, flächige Erosion				
Holzschäden								
Überalterung								
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl
							Gegenmaßnahme 2	
Verjüngung	100 %	Überalterung, Verjüngungsmangel		waldbauliche Maßnahmen				hoch
Wild	100 %	Einstandsgebiet, Verbiß		Regulierung (Totalabschuss im Zaun für 10 Jahre)				hoch
				Schutzmaßnahmen (Elektrozaunkontrolle)				hoch
2	111	N	Nein	164,7 ha	162,9 ha	98,9 %	37	683/354
Charakteristik: geschl. Waldkomplex, Dunkelsteinerwald, stark kupiertes Gelände, LS, Q 194								Kampfzone keine
3	212	N	Nein	258,9 ha	192,1 ha	74,2 %	37	682/353
Charakteristik: Aggstein, "Ruine - Aggstein", überwiegend Rotbuchen, tw. steile Grabeneinhänge, E35, Q 192								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion: 21(2) lit. c				extreme Grabeneinhänge, seichtgründig				
Erholungsfunktion: 36(1) lit. b				Ruine - Aggstein, Wanderwege				
4	211	N	Ja	424,0 ha	400,7 ha	94,5 %	37	684/352
Charakteristik: Dunkelsteinerwald, st.kupiertes Gelände,mäß.steil,Ei-Ki-Wald am SH,Bu(Ki)Wald am Nordh.,S23,24,Q191								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion: 21(2) lit. c				zt. felsige Lage im Süden, Geländerrippen				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Verbißschäden				Mangel an Naturverjüngung				
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl
							Gegenmaßnahme 2	
Wild	50 %	Wildbewirtschaftung (Jagdgatter)		Regulierung allg. technische Maßnahmen (Gatterauflösung)				hoch gering
5	311	S	Ja	13,2 ha	12,9 ha	97,6 %	37	685/353
Charakteristik: "Knieriegel" steil, felsig, südexponiert, Ei-Ki-Bestand								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion: 21(2) lit. c				Bodenschutzwald, aktuelle Erosion				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Überalterung				Verjüngungsmangel				
Bodenbewegung								
Erosion								
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl
							Gegenmaßnahme 2	
Wild	100 %	Wildstandbewirtschaftung, Rehwild, Muffelwild		Regulierung (Reduktion von Muffelwild)				hoch
				allg. technische Maßnahmen (Kleinflächenzaun)				hoch
Verjüngung	100 %	Schutzwaldsanierung		waldbauliche Maßnahmen				hoch

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
6	111	N	Nein	3.900,9 ha	1.003,1 ha	25,7 %	37	685/348
Charakteristik: Dunkelsteinerwald, Hochfläche, Loosdorf-Sausbach, Verzahnung Lw-Fw, überw. Nh (Fi, Ki, Lã), Q187, Q195-203								Kampfzone keine
lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
7	111	N	Nein	760,1 ha	687,3 ha	90,4 %	37	689/351
Charakteristik: geschl. Waldkomplex, Dunkelsteinerwald, überwiegend Nadelwälder								Kampfzone keine
lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
8	311	S	Ja	36,6 ha	35,3 ha	96,4 %	37	684/351
Charakteristik: Mitterbachgraben Südeinhang, Schutzwald, ehemalige Gatterfläche								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c		Flächenhafte Erosion, Hangschuttfläche				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Erosion				Erosion, Verjüngungsmangel, Vitalität				
Verbißschäden								
Überalterung								
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl
Wild	100 %	Reh-, Muffel- und Schwarzwild		Regulierung (Wildstandsreduktion)				hoch
				allg. technische Maßnahmen (Kleinzaunhaltungen (0,5-1,0 ha))				hoch
Pflege	100 %	Schutzwaldsanierung		waldbauliche Maßnahmen (kleinflächige Aufforstung,)				mittel
lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
9	111	N	Ja	459,5 ha	442,8 ha	96,4 %	37	684/350
Charakteristik: Hochkogel-Hoher Stein, geschl. Waldkomplex, überw. Nadelholz, tw. Rotbuche, WKi, NS Gurhofgraben								Kampfzone keine
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Verbißschäden				Verjüngungsmangel				
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl
Wild	100 %	tw. Muffelwild, ganzflächig Schwarzwild		Regulierung (Muffelwildregulierung)				hoch
				allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen (Schwarzwildregulierung)				hoch
lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
10	121	N	Nein	120,5 ha	55,1 ha	45,7 %	37	682/351
Charakteristik: Aggsbach-Dorf, Q 190								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich, Wasserhaushalt				
lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
11	311	S	Ja	30,4 ha	23,7 ha	77,9 %	37	681/350
Charakteristik: Luftberg bis Blashausgraben, Aggsbach-Dorf, steiler Donaueinhang, B 33								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c, 27(2) lit. e, 27(2) lit. g		Bannwaldcharakter, Steinschlag,				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Erosion				Steinschlag				
Bodenbewegung								
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl
Massenbewegung	100 %			allg. technische Maßnahmen (Steinschlag)				hoch
				waldbauliche Maßnahmen (Schutzwaldverbesserung)				mittel

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
12	211	N	Nein	234,8 ha	230,9 ha	98,3 %	37	681/349
Charakteristik: Donauabhäng des Hochkogels, B 33, Ei - Hb Wald, tw. Rb - Ki, S 22								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion: 21(2) lit. c, 27(2) lit. e				Bannwaldcharakter, Steinschlagschutzwald				
13	311	S	Ja	20,2 ha	14,3 ha	70,7 %	37	683/351
Charakteristik: Kartause - Aggsbach, Bundesstraße Aggsbach - Dorf - Wolfstein								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion: 27(2) lit. a, 6(2) lit. b				Bodenschutzwald, Bannwaldcharakter (-funktion)				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Überalterung Nadel-, Blattverlust				Ausfall der Kiefer				
Beeinträchtigungs-ursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:				Dringl
Verjüngung	30 %	Verjüngungseinleitung		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 waldbauliche Maßnahmen (Schutzwaldsanierungsprojekt)				hoch
14	311	S	Ja	30,2 ha	18,1 ha	59,8 %	37	682/351
Charakteristik: Luftberg bis Blashaushausgraben, Aggsbach-Dorf, B33								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion: 21(2) lit. c, 27(2) lit. e, 27(2) lit. g				Bodenschutzwald, Bannwaldcharakter				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Erosion Bodenbewegung				Steinschlag				
Beeinträchtigungs-ursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:				Dringl
Massenbewegung	100 %			Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 allg. technische Maßnahmen (Steinschlag) waldbauliche Maßnahmen (Schutzwaldverbesserung)				hoch mittel
15	211	N	Nein	111,7 ha	108,4 ha	97,0 %	37	683/350
Charakteristik: SW Einhänge zum Wolfsteinbach, Kleinstandorte, zt. Schutzwald, Ei-Ki, vereinzelt Buche, S 220								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion: 27(2) lit. e, 21(2) lit. b				Erosionsgefahr, Bannwaldfunktion				
16	111	N	Nein	1.270,4 ha	1.048,5 ha	82,5 %	37	681/347
Charakteristik: geschlossene Waldfläche, Brackersberg - Hochkogel - Buchberg, Q185,186,188								Kampfzone keine
17	211	N	Nein	55,4 ha	6,9 ha	12,5 %	55	682/345
Charakteristik: unterhalb der Straße "Ursprung - Gerolding", steile Abhänge und Grabeneinhänge								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion: 21(2) lit. b				Erosionsschutzwald				
18	122	N	Nein	283,1 ha	73,5 ha	26,0 %	37	680/347
Charakteristik: Schönbüchel, Ortsnähe, Waldbereiche, G 10, Q 189								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion: 6(2) lit. c				Klimaausgleich, Ortsnähe				
Erholungsfunktion: 36(1) lit. a, 36(1) lit. b				Schloß Schönbüchel, Radweg				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
19	221	N	Nein	243,3 ha	86,9 ha	35,7 %	55	677/345
Charakteristik: Grabeneinhang im Bereich Donau und Pielachtal								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. b		Erosionsschutz, Bodenschutzwald				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich, Schadstoffbelastung im Donautal				
20	321	S	Nein	9,0 ha	7,5 ha	82,6 %	55	677/345
Charakteristik: "Steinwand", Pielachmündung, SW - Einhang								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c, 27(2) lit. a		zt. extremer SW - Sto, offene Felsflächen				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		west-exponiert				
21	232	W	Nein	329,8 ha	63,7 ha	19,3 %	55	678/343
Charakteristik: Pielach Unterl., Auwaldrestbest, Überschwemmungsgeb., wg. naturbelassen, Q180-182, 184, S8TO8								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. b		Erosionsgefahr, Überschwemmungsgebiet				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. a		Naherholungsbereich von Loosdorf, Melk				
22	221	N	Nein	190,0 ha	96,6 ha	50,8 %	55	678/342
Charakteristik: Wachberg, Rohstoffsicherungsgebiet (Quarzsandvorkommen), Q183								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c		seichtgründig, Standorte auf Höhenrücken				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich, Wasserausgleich				
23	132	W	Nein	421,0 ha	23,5 ha	5,6 %	55	676/344
Charakteristik: Stadtgebiet Melk, Waldrestflächen								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. a		Naherholungsgebiet für Melk				
24	331	S	Nein	30,0 ha	10,9 ha	36,5 %	55	676/344
Charakteristik: nordwestorientierte Donauabhängige, Bannwald B33, B1, B2								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		27(2) lit. e, 21(2) lit. c		erklärter Bannwald, seichtgründig				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich in Stadtnähe				
25	131	W	Ja	19,9 ha	14,7 ha	73,8 %	55	677/345
Charakteristik: Auwald zw. B33 u. Altarmdonauanahes Überflutungsgebiet, Dotationsgebiet "Kuhau"								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Auwald mit Grundwasseranschluss, Klimaausgleich				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Austrocknung				Unterwassereintiefung				
Beeinträchtigungsursachen		Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl
Grundwasser		100 %	Unterwassereintiefung, DKW Melk		allg. technische Maßnahmen (Dotation Melkfluss)			gering

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
26	130	W	Ja	19,0 ha	7,4 ha	38,7 %	55	676/345
Charakteristik: Tüpl, Sperrfläche, Pionierausbildung								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Auwald mit Grundwasseranschluss, Klimaausgleich				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Austrocknung				Unterwassereintiefung				
Beeinträchtigungs-ursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl	
Grundwasser	100 %	Unterwassereintiefung, DKW Melk		allg. technische Maßnahmen (Dotation Melkfluss)			gering	

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
27	132	W	Ja	21,3 ha	14,6 ha	68,5 %	55	676/344
Charakteristik: Auwald, donaunahes Überflutungsgebiet, Dotationsgebiet, SST07								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. a		Naherholungsgebiet				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Austrocknung				Unterwassereintiefung				
Beeinträchtigungs-ursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl	
Grundwasser	100 %	Unterwassereintiefung, DKW Melk		allg. technische Maßnahmen (Dotation Melkfluss)			gering	

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
28	133	W	Ja	26,4 ha	14,4 ha	54,5 %	54	675/344
Charakteristik: "Kolomani Au", Schiffsanlegestelle, Campingplatz, "Fährhaus", Q179								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich, Auwald				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. a		Naherholung, Campingplatz,				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Austrocknung				Unterwassereintiefung				
Beeinträchtigungs-ursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl	
Grundwasser	100 %	Unterwassereintiefung, DKW Melk		allg. technische Maßnahmen (Dotation mit Qualmwasser)			gering	

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
29	132	W	Ja	59,0 ha	27,8 ha	47,2 %	54	675/343
Charakteristik: "Kolomani Au"								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. a		Naherholungsgebiet von Melk				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Austrocknung				Unterwassereintiefung				
Beeinträchtigungs-ursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl	
Grundwasser	100 %	Unterwassereintiefung, DKW Melk		allg. technische Maßnahmen (Dotation mit Quellwasser)			gering	

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
30	122	N	Ja	277,2 ha	97,0 ha	35,0 %	54	671/343
Charakteristik: ehem. Auwaldflächen, südlich der Donau, Übergang zur Harten Au, Ersatzaufforstungen								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich, Reinigung der Luft				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. a		Badetourismus				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Austrocknung				Augebiet				
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl
							Gegenmaßnahme 2	
Grundwasser	60 %	Änderung des Grundwasserhaushaltes		waldbauliche Maßnahmen (Umwandlung der WA in eine HA)				hoch
Rohstoffgewinnung	20 %			Nutzungstrennung				gering

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
31	132	W	Ja	370,4 ha	55,9 ha	15,1 %	54	669/343
Charakteristik: "Mitterau", naturnahe Auwaldrestbestände, im Stauraumbereich des Kraftwerkes Melk								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c, 27(2) lit. d		Klimaausgleich, Grundwasserschutz				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. a, 36(1) lit. b		Naherholungsgebiet von Pöchlarn, Radwege				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Austrocknung				Fehlen der Grundwasserschwankungen				
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl
							Gegenmaßnahme 2	
Grundwasser	100 %	Grundwasserveränderung, KW-Bau		allg. technische Maßnahmen				gering

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
32	221	N	Nein	177,1 ha	32,8 ha	18,5 %	54	670/342
Charakteristik: Orndinger Kogel, Bewaldung nur an Böschungen, Restwaldflächen								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c, 21(2) lit. b		Erosionsschutzwald				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Bahn, Klimaausgleich				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
33	122	N	Ja	585,0 ha	394,6 ha	67,4 %	54	673/340
Charakteristik: Nordwestabfälle des Hiesberges, geschlossenes Waldgebiet, hohe Immissionsbelastung								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Luftreinigung, Schadstoffauskämmung, Lärmschutz				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. a		Naherholungsgebiet von Melk, Wanderwege				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Kontamination, Eutrophierung				Luftverschmutzung				
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl
							Gegenmaßnahme 2	
Fernimmissionen	100 %	SO ² Belastung						
Rohstoffgewinnung	10 %			rechtliche Maßnahmen (Wiederbewaldung)				mittel

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
34	122	N	Ja	4.002,7 ha	2.450,0 ha	61,2 %	54	675/338
Charakteristik: Hiesberg, großflächiges geschlossenes Waldgebiet zwischen Melk u. St. Leonhard/F, viele Quellen								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c, 27(2) lit. b		Fernimmission				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. a		Wanderwege				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Kontamination, Eutrophierung				Luftverschmutzung				
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl
Rohstoffgewinnung	10 %	Quarzsandgewinnung						
Fernimmissionen	60 %	SO ² - Belastung						
Insekten	80 %	Käfervorkommen		waldbauliche Maßnahmen (Laubholz einbringen)				hoch
				Waldhygiene (schnelle Abfuhr des Holzes)				hoch

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
35	222	N	Nein	10,6 ha	5,5 ha	52,4 %	55	678/339
Charakteristik: "Schallaburg", bewaldete steile Einhänge im Nahbereich der Schallaburg, E 219								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c		schluchtwaldartiger Standort				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Schadstoff- und Klimaausgleich				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. a, 36(1) lit. b		"Schallaburg", Ausflugsziel				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
36	221	N	Ja	12,4 ha	6,4 ha	51,5 %	54	673/342
Charakteristik: Einhang zur Landstraße Loosdorf - Ytonwerk "Mühlberg"								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. b, 27(2) lit. e		Bodenschutzwald, Erosionsschutz				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Zergliederung				Zersiedelung				
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl
Flächenwidmung	10 %	Rodungsdruck		rechtliche Maßnahmen				mittel

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
37	122	N	Ja	79,1 ha	68,8 ha	86,9 %	55	683/341
Charakteristik: "Lochau", geschl. Waldkomplex, Pielacheinhänge, nordostexponiert, vw. Nadelwald								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c						
Erholungsfunktion:		36(1) lit. b		Wanderwege, Naherholung, Loosdorf				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Stammzahl				Durchforstung standortwidriger Fi-Bestände				
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl
Verjüngung	20 %			waldbauliche Maßnahmen (Durchforstung/Stammzahlreduktion)				hoch

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
38	121	N	Ja	9.804,5 ha	587,2 ha	6,0 %	55	681/335
Charakteristik: Hürm-Kilb-Bischoffstetten, kleinschacherweise Waldverteilung im agrargen. Raum, Q 173 ,Q 213								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich, Lebensraumschutz (Wildtiere)				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Nadel-, Blattverlust				Winterverbiß (Reh), Raumstruktur, (Zergliederung)				
Verbißschäden								
Stammzahl								
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl
Flächenwidmung	10 %	Rodungsdruck von der Landwirtschaft		allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen				hoch
Wild	30 %			Regulierung				mittel
Insekten	30 %	Borkenkäfer		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau)				hoch
				Waldhygiene				hoch
39	121	N	Ja	1.197,3 ha	114,3 ha	9,5 %	55	676/329
Charakteristik: Mank, kleinschacherweise Waldverteilung im agrargen. Raum								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich, Lebensraumschutz (Wildtiere)				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Nadel-, Blattverlust				Winterverbiß (Reh), Raumstruktur (Zergliederung)				
Verbißschäden								
Stammzahl								
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl
Flächenwidmung	10 %	Rodungsdruck von der Landwirtschaft		allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen				hoch
Wild	30 %			Regulierung				mittel
Insekten	30 %	Borkenkäfer		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau)				hoch
				Waldhygiene				hoch
40	121	N	Ja	6.694,6 ha	534,6 ha	8,0 %	54	670/331
Charakteristik: St. Leonhard, kleinschacherweise Waldverteilung im agrargen. Raum, Q 164-167,172,204								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich, Lebensraumschutz (Wildtiere)				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Nadel-, Blattverlust				Winterverbiß (Reh), Raumstruktur (Zergliederung)				
Verbißschäden								
Stammzahl								
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl
Flächenwidmung	10 %	Rodungsdruck der Landwirtschaft		allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen				hoch
Wild	30 %			Regulierung				mittel
Insekten	30 %	Borkenkäfer		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau)				hoch
				Waldhygiene				hoch
41	221	N	Nein	48,6 ha	17,7 ha	36,5 %	54	673/336
Charakteristik: Lohmühle,Mankdurchbr.,felsig,seichtgr.Steileinh.z.Lds.Str.,Steinbr.,kleinfl.Auw.Sto.,stofremd.Fi-Ki								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c, 27(2) lit. e		Boden und Steinschlagschutz, Schutz für Landstr.				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich, Luftfilterung, Lebensraumschutz				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
42	221	N	Nein	1.335,2 ha	166,9 ha	12,5 %	54	674/328

Charakteristik: Fluß bzw. bachbegl. Gehölzstreifen u. Waldnestfächen entlang der Mank u. Nebengerinnen, Auwaldstandorte								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. b		Ufersicherung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich, Lebensraumfunktion				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
43	211	N	Ja	327,8 ha	197,3 ha	60,2 %	55	688/333

Charakteristik: "Hochholz", geschl. Waldkomplex								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. d		Rutschgelände (Flysch)				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Nadel-, Blattverlust				Borkenkäfer				
sonstige Rinden- und Kambiumschäden								
Aufschließungsmangel								
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl.
							Gegenmaßnahme 2	
forstbetriebl. Infrastruktur	50 %			Basiserschließung				mittel
Insekten	80 %			waldbauliche Maßnahmen (Laubholzaufforstung)				hoch

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
44	212	N	Nein	81,2 ha	59,8 ha	73,7 %	55	686/330

Charakteristik: Hamesberg - Steinleiten, Edelkastanienvorkommen								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. d		Rutschgebiet - Flysch				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. b		"Römerweg" Naturlehrpfad				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
45	211	N	Nein	4.662,4 ha	2.332,9 ha	50,0 %	55	679/325

Charakteristik: Übergang Flyschzone - Kalkvorlpen, Rutschgebiet, Texingtal, Wetterlucke, Q205-212,214-217,S 25,E 33								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. d		Rutschgebiet, Flyschzone				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
46	212	N	Nein	66,9 ha	66,2 ha	98,9 %	54	675/321

Charakteristik: Walzberg - Grüntalkogel, geschl. Waldkomplex, E 34								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c		felsig, seichtgründig, steil				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. b		Wanderziel "Grüntalkogelhütte", Römerweg				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
47	211	N	Nein	682,7 ha	324,3 ha	47,5 %	54	673/324

Charakteristik: Texingerberg, Flyschzone, Rutschgebiet, Texingtal								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. d		Rutschgebiet, Flyschzone				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
48	121	N	Ja	2.380,6 ha	462,5 ha	19,4 %	54	660/337
Charakteristik: Raum Säusenstein - Petzenkirchen, Q 141,150,156								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Immissionsschutz, Filterwirkg. Autobahn (A 1) u. B1				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Stammzahl				sto-widrige Fi-Reinbestände				
Beeinträchtigungs-ursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl	
Insekten	20 %			waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau) Waldhygiene			hoch hoch	
Verjüngung	30 %			waldbauliche Maßnahmen (Laubholzförderung)			hoch	
Fernimmissionen	30 %							

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
49	122	N	Ja	168,1 ha	108,6 ha	64,6 %	54	661/341
Charakteristik: Steinbründl, geschl. Waldgebiet, Q 153, E 32								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Immissionsschutz, Filterwirkg.				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. b		Wandern, Wallfahrtsziel				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Stammzahl				sto-widrige Fi-Reinbestände				
Beeinträchtigungs-ursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl	
Insekten	20 %	Borkenkäfer		waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene			hoch hoch	
Verjüngung	30 %			waldbauliche Maßnahmen			hoch	
Fernimmissionen	30 %							

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
50	222	N	Nein	122,8 ha	25,1 ha	20,5 %	54	663/342
Charakteristik: Nahbereich Krummnußbaum, Laubholzschacherln im Ortsbereich, Waldsiedlungen, Q 155								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c		steile Einhänge				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich, Siedlungsraum				
Erholungsfunktion:		6(2) lit. d		Naheholung				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
51	122	N	Nein	153,3 ha	27,2 ha	17,7 %	54	664/340
Charakteristik: Hinterleiten - Golling/Erlauf								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich - Siedlungsraum				
Erholungsfunktion:		6(2) lit. d		Naheholung				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
52	232	W	Ja	576,0 ha	125,3 ha	21,8 %	54	664/337
Charakteristik: Auwaldnestbestände - Unterlauf (Erlauf), Q 142,149,151,157,158								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. b		Überschwemmungsgebiet, Erosion				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Wasserschutz, Klimaausgleich, Lebensraumfunktion				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. b		Fischerei, Badeplätze				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Verjüngungsmangel				Verhüttelung, ehemaliger Schotterabbau, Rodungsdruck				
Beeinträchtigungsursachen		Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1				Dringl
Flächenwidmung		50 %		Gegenmaßnahme 2 allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen (Verhüttelung, Landschaftsplan)				
53	312	S	Nein	8,2 ha	6,9 ha	84,4 %	37	679/349
Charakteristik: "Donauleiten", SAE, Felssteppen extrem sto, Bannwaldfunktion für Bahn u. Straße (B3)								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c, 27(2) lit. e		seichtgr. SO-Sto, Bannwaldfunktion				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. a		Radweg, Erholungsraum "Wachau"				
54	212	N	Nein	37,8 ha	30,1 ha	79,7 %	37	679/348
Charakteristik: Südwesteinhänge zur Donau, seichtgründig, Ei-Ki Sto								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. b, 21(2) lit. c		erosionsgefährdet, seichtgr., trocken, Ei-Hb-Ki Sto				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. a		Radweg, Erholungsraum "Wachau"				
55	112	N	Ja	2.549,1 ha	1.433,3 ha	56,2 %	36	675/347
Charakteristik: Emmersdorf-pannonisch-getönter Bereich, südexpon. Ei-Hb-WKi, G2, Q114, 117, 118, 120, 122, 123, 124, 125, S20+21								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. b		Fremdenverkehrsgemeinden, Donauradweg, LS, NP				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
sonstige Rinden- und Kambiumschäden				Borkenkäferbefall				
Beeinträchtigungsursachen		Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1				Dringl
Insekten		10 %	sto.widrige Fi-Bestände	Gegenmaßnahme 2 Waldhygiene				
56	212	N	Nein	20,3 ha	16,0 ha	78,9 %	37	676/347
Charakteristik: Goßam, z.T. ehemal. Weingartenterrassen								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. b, 21(2) lit. c		seichtgründig, trocken, südwestexpon. Lagen				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. a		Tourismusregion Wachau				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
57	232	W	Ja	518,3 ha	110,8 ha	21,4 %	54	677/346
Charakteristik: Donauauwälder, Emmersdorfer Au, Q 121, SSTO9								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. b		Hochwasserretentionsraum, Überflutungsbereich				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich, Lebensraumfunktion, Bibervorkommen				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. a		Donauradweg				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Austrocknung				Unterwassereintiefung, Rodungsdruck, Gewerbe-Sport				
Zergliederung								
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2				Dringl
Grundwasser	90 %	KW-Bau		allg. technische Maßnahmen (Schwelleneinbau, Rotation)				mittel
Flächenwidmung	10 %	Rodungsdruck		rechtliche Maßnahmen (Raumplanung)				hoch
58	232	W	Nein	152,5 ha	37,1 ha	24,3 %	37	681/351
Charakteristik: Au-Restwaldflächen zwischen Schönbühl u. Aggsbachdorf, SSTO 10								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. b		Hochwasserretentionsraum, Überflutungsbereich				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich, Lebensraumfunktion, Bibervorkommen				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. a		Donauradweg, Badeplätze a.d. Donau				
59	122	N	Nein	91,7 ha	28,7 ha	31,3 %	54	672/344
Charakteristik: "Alte Donau", Weitenegg, Ersatzaufforstungen f. KW Melk, E 26								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich, Lebensraumfunktion, Bibervorkommen				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. a		Wassersportzentrum, Badeplatz				
60	211	N	Nein	38,1 ha	22,0 ha	57,8 %	54	672/345
Charakteristik: Einhänge Weitental, Leiben-Weitenegg								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c, 27(2) lit. e		steile, seichtgr. Einhänge zur Weitental Bundesstr.				
61	211	N	Nein	53,0 ha	35,9 ha	67,7 %	36	672/347
Charakteristik: Einhänge zur Weitentalbundesstr., zur Hofmühle und Eitental, S 17, S 18								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c, 27(2) lit. e		SW, Bannwaldcharakter				
62	211	N	Nein	16,0 ha	11,8 ha	73,7 %	36	672/349
Charakteristik: Einhänge zur Weitentalbundesstr., zur Hofmühle und Eitental, S 19								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c, 27(2) lit. e		SW, Bannwaldcharakter				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
63	311	S	Ja	16,2 ha	14,0 ha	85,9 %	36	671/351
Charakteristik: "Bannwald Weiten", FWP								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		27(2) lit. g, 21(2) lit. c, 27(2) lit. a		Überalterung, Steinschlag, Bannwald				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Nadel-, Blattverlust				überalternde Kiefernbestände				
Überalterung								
Verjüngungsmangel								
Beeinträchtigungsursachen		Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl		
Wild		10 %		Regulierung (Reduktion, Schwerpunktbejagung)		mittel		
Verjüngung		100 %	Schutzwaldverbesserung, Sanierung	waldbauliche Maßnahmen (Flächenwirtschaftl. Projekt)		hoch		

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
64	311	S	Ja	24,2 ha	18,3 ha	75,3 %	36	670/352
Charakteristik: "Bannwald Weiten", FWP								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		27(2) lit. g, 21(2) lit. c, 27(2) lit. a		Überalterung, Steinschlag, Bannwald				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Nadel-, Blattverlust				überalternde Kiefernbestände				
Überalterung								
Verjüngungsmangel								
Beeinträchtigungsursachen		Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl		
Wild		10 %		Regulierung (Reduktion, Schwerpunktbejagung)		mittel		
Verjüngung		100 %	Schutzwaldsanierung, Sanierung	waldbauliche Maßnahmen (Flächenwirtschaftl. Projekt)		hoch		

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
65	211	N	Nein	44,0 ha	32,2 ha	73,2 %	36	669/353
Charakteristik: Am Schuß - Streitwiesen, SW artige - Einhänge zur Bundesstr.								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c, 27(2) lit. e		seichtgr., trocken, Standorte				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
66	211	N	Nein	56,2 ha	40,1 ha	71,4 %	36	671/357
Charakteristik: Westehang - Feistritzbach, seichtgründig, Ki-Ei-Fi-Sto, Q 72								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c		seichtgründig, steil, trocken				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
67	122	N	Nein	195,5 ha	194,9 ha	99,7 %	36	676/356
Charakteristik: Jauerling - Westabhang, Bereiche über 800 SH								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Schadstoffauskämmung				
Erholungsfunktion:		6(2) lit. d		Erholungsgebiet Jauerling, NP, LS				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
68	112	N	Nein	1.697,5 ha	1.094,6 ha	64,5 %	36	673/353
Charakteristik: Jauerling - Neusiedl - Weiterndorf, Q 76,77,78, Q 80,82,83,115								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Erholungsfunktion:		6(2) lit. d		Ausflugziel Jauerling				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
69	111	N	Nein	3.815,9 ha	2.162,5 ha	56,7 %	36	669/356
Charakteristik: überwiegend geschlossene Waldflächen, Q 63,69,70,71,73,74,75 und 81								Kampfzone keine
70	121	N	Nein	124,9 ha	108,4 ha	86,8 %	36	674/355
Charakteristik: Freibachgraben - Quelleinzugsgebiet, Q78,79								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion: 6(2) lit. c				Quellschutz, Wasserhaushalt				
71	121	N	Nein	151,4 ha	110,1 ha	72,7 %	36	665/357
Charakteristik: Annagschmais - Quelleinzugsgebiet, Q 62								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion: 6(2) lit. c				Trinkwassereinzugsgebiet Gemeinde Pöggstall				
72	211	N	Nein	66,2 ha	54,3 ha	82,0 %	36	664/355
Charakteristik: Hölltal - B 36 "Zwettlerbundesstraße", S 6,7 und 8								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion: 21(2) lit. c, 27(2) lit. e				Felsige Blockstandorte, Schutz für Straße				
73	111	N	Ja	1.252,7 ha	876,7 ha	70,0 %	36	663/356
Charakteristik: Weinling - Kaltenberg, Q 52,60, S 2								Kampfzone keine
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Zergliederung								
Beeinträchtigungs- ursachen		Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl
forstbetriebl. Infrastruktur		10 %	westl. Teil "Kaltenberg"		Basiserschließung			hoch
74	121	N	Nein	1.173,7 ha	235,6 ha	20,1 %	36	660/354
Charakteristik: Laimbach-Pöggstall-Talniederung, Südeinhänge, Q 64,65, E 27								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion: 6(2) lit. c				Klimaausgleich, Lebensraumfunktion				
75	121	N	Nein	97,2 ha	0,8 ha	0,9 %	36	665/353
Charakteristik: vernäster Talboden - Raum Pöggstall - bachbegleitende Schwarzerlenbestände								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion: 6(2) lit. c				Wasserausgleich, Lebensraumschutz S-Erlenbestände				
76	111	N	Nein	8.466,0 ha	3.938,8 ha	46,5 %	36	666/349
Charakteristik: schwach kupperte Hochflächen, steile Grabeneinhänge zum Weitental, Q 66,67,68,107-113,116,119,G1,G8								Kampfzone keine

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
77	121	N	Ja	187,7 ha	51,0 ha	27,1 %	36	661/350
Charakteristik: vernäßte, anmoorige Talniederungen, Münichreith - Laimbach, Birken- Schwarzerlenwälder, SSTO 4								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Ausgl. d. Wasserhaush., Habitat-Lebensraumfunkt.				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Wurf-, Bruch-, Druckschäden				standortswidrige Fichtenstreifenaufforstungen				
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl
Grundwasser	10 %	Entwässerung, Auflandung		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzpflanzungen)				hoch
				rechtliche Maßnahmen (Naturschutzrechtl. Bewilligung)				mittel
Flächenwidmung	10 %	Erhaltung der Feuchflächen		Nutzungsextensivierung (Raumplanung)				mittel

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
78	122	N	Ja	4.155,3 ha	3.670,0 ha	88,3 %	36	657/349
Charakteristik: Ostrong - geschlossene Waldflächen, Q 24,43,46,47,48,53-59,90,91								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Schadstoffauskämmung, Wasserschutz				
Erholungsfunktion:		6(2) lit. d		Sommererholungsgebiet - Yspertal				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Nadel-, Blattverfärbung, -nekrosen Schälschäden								
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl
Fernimmissionen	50 %	Nord - Süd - Barriere - Wirkung		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau)				mittel
Wild	10 %	Rotwild und Sikaschäden (alt)		Regulierung				mittel

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
79	222	N	Nein	8,0 ha	7,8 ha	97,1 %	36	658/350
Charakteristik: Kaiserstein - Ostrong								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c		Fels - Blockstandorte - Schutzwald				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Filterwirkung, Kammlage				
Erholungsfunktion:		6(2) lit. d		Erholungsgebiet - Yspertal - Ostrong				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
80	222	N	Nein	99,5 ha	98,3 ha	98,8 %	36	659/352
Charakteristik: Peilstein - Ostrong (höchste Erhebung im Bezirk) 1061 m, S 5								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c		Fels - Blockstandorte - Schutzwald				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Filterwirkung, Kammlage				
Erholungsfunktion:		6(2) lit. d		Erholungsgebiet - Yspertal - Ostrong				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
81	122	N	Nein	3.994,5 ha	1.042,2 ha	26,1 %	35	656/350
Charakteristik: Gr.Yspertal-Talverebnung-Hochfläche Fünffingeramt- Ausläufer des Weinsbergerwaldes,Q 40,43,45,50,51								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Waldrestflä., Feuchtgebiete, Kuppenlagen, Unterhänge				
Erholungsfunktion:		6(2) lit. d		Sommererholungsgebiet Yspertal				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
82	122	N	Nein	60,5 ha	10,0 ha	16,6 %	35	656/352	
Charakteristik: Staunaße Talniederung, Schwarzerlenbestände, SSTO3								Kampfzone keine	
Begründung				§§					Erläuterung
Wohlfahrtsfunktion:				6(2) lit. c Schwarzerlenrestwaldbestockung, Lebensraumfunktion					
Erholungsfunktion:				6(2) lit. d Sommererholungsgebiet - Yspertal					
83	222	N	Ja	168,6 ha	165,1 ha	97,9 %	35	656/357	
Charakteristik: "Kaltenberg", Süd - Südwesteinhänge zum Yspertal, Q40,41, S 3								Kampfzone keine	
Begründung				§§					Erläuterung
Schutzfunktion:				21(2) lit. c steile, felsige, Blockstandorte					
Wohlfahrtsfunktion:				6(2) lit. c Ausgleich des Wasserhaushaltes					
Erholungsfunktion:				6(2) lit. d Sommertourismus - Yspertal					
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung					
Aufschließungsmangel									
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl	
forstbetriebl. Infrastruktur	10 %			Feinerschließung			Gegenmaßnahme 2	hoch	
84	221	N	Ja	34,7 ha	10,2 ha	29,4 %	3	656/357	
Charakteristik: Steiler Hang zum Melkfeld								Kampfzone keine	
Begründung				§§					Erläuterung
Schutzfunktion:				21(2) lit. d Schutz der darunterliegenden Landesstraße					
Wohlfahrtsfunktion:				6(2) lit. c Luftreinigung, Schadstoffauskämmung, Lärmschutz					
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung					
Verbißschäden									
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl	
Wild	30 %			allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen (Einstand entlang des deckungsarmen Melkfeldes)			Gegenmaßnahme 2	mittel	
85	223	E	Nein	48,1 ha	39,8 ha	82,7 %	35	655/357	
Charakteristik: Ysperklamm - Naturdenkmal								Kampfzone keine	
Begründung				§§					Erläuterung
Schutzfunktion:				21(2) lit. c steile Einhänge - Blockstandstandorte					
Wohlfahrtsfunktion:				6(2) lit. c Klimaausgleich, Wasserrückhalt, Lebensraumfunktion					
Erholungsfunktion:				6(2) lit. d Sommertourismus - Ausflugsziel					
86	222	N	Nein	353,2 ha	344,7 ha	97,6 %	35	654/354	
Charakteristik: steil geneigte Oberhangbereiche, Osteinhänge zum Yspertal								Kampfzone keine	
Begründung				§§					Erläuterung
Schutzfunktion:				21(2) lit. c steil, z.T. Blockstandorte, spaltengründig					
Wohlfahrtsfunktion:				6(2) lit. c Lebensraumfunktion, Luftschadstoffauskämmung					
Erholungsfunktion:				6(2) lit. d Sommertourismus - Yspertal					
87	121	N	Nein	4.877,4 ha	4.143,3 ha	84,9 %	35	652/355	
Charakteristik: zusammenhängender Waldkomplex, Q37-39,49, SSTO 1 u. 2, S 4								Kampfzone keine	
Begründung				§§					Erläuterung
Wohlfahrtsfunktion:				6(2) lit. c Luftschadstoffauskämmung					

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
88	221	N	Ja	576,7 ha	375,7 ha	65,2 %	35	648/358
Charakteristik: Weinsbergerwald-Angermühle, überw.westorientierte Abhänge zum Sarmingbach								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c		steile zum Teil, felsige Hanglagen				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Schadstoffauskämmung, Klimaausgleich				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Wurf-, Bruch-, Druckschäden								
Aufschließungsmangel								
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl
forstbetriebl. Infrastruktur	40 %			Basiserschließung				mittel
Schnee	50 %	Schneebruchlagen		waldbauliche Maßnahmen (Stammzahlreduktion, Durchforstung)				mittel

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
89	221	N	Nein	41,8 ha	26,9 ha	64,2 %	35	650/353
Charakteristik: Steileinhänge zur kleinen Ysper und Furlingbach								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c		Steile, felsendurchsetzte Einhänge				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Schadstoffauskämmung				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
90	221	N	Ja	132,8 ha	120,0 ha	90,4 %	35	651/351
Charakteristik: Steileinhänge zur kleinen Ysper und Furlingbach								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c		Steile zum Teil felsige Einhänge				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Schadstoffauskämmung				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Wurf-, Bruch-, Druckschäden								
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl
Schnee	70 %	Zone latenter Schneebrüche		waldbauliche Maßnahmen (Durchforstung)				hoch

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
91	121	N	Ja	1.388,0 ha	526,2 ha	37,9 %	53	650/344
Charakteristik: Nöchling - Plateaulage und oberer Teil der Einhänge zum Donautal, Q 84, Q 85								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich und Schadstoffauskämmung				
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl
Wind	20 %	Schneebruchlagen		waldbauliche Maßnahmen (Durchforstung)				mittel

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
92	221	N	Nein	728,0 ha	566,2 ha	77,8 %	53	653/345
Charakteristik: Steileinhänge zur Großen und Kleinen Ysper sowie zur Donau, S 9,10,11,12, SSTO 5								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. e, 21(2) lit. c		Schutzwaldstandorte, Schutzwirkung f. Landesstraße				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Schadstoffauskämmung				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
93	321	S	Nein	66,1 ha	26,6 ha	40,2 %	53	651/341
Charakteristik: Steil, felsig, südexponiert beidseitig der Yspermündung in die Donau								Kampffzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion: 21(2) lit. c, 21(2) lit. e				Fels extremsto., Schutzf. f. Straße u. Donauuferb.				
Wohlfahrtsfunktion: 6(2) lit. c				Schadstoffauskämmung				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
94	121	N	Ja	2.485,4 ha	1.660,5 ha	66,8 %	53	655/343	
Charakteristik: Südausläufer des Ostronges und Donaueinhänge des Strudengaus, Q 87,88, 92,100,104,105, G 3								Kampffzone keine	
Begründung		§§		Erläuterung					
Wohlfahrtsfunktion: 6(2) lit. c				Klimaausgleich, Schadstoffauskämmung					
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung					
Nadel-, Blattverlust				alte u. neue Schältschäden, Borkenkäfer, Schneebrüche					
Wurf-, Bruch-, Druckschäden									
Schältschäden									
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild	10 %	Sikawild		allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen					mittel
Schnee	20 %	Nassschneezone		waldbauliche Maßnahmen (Durchforstung)					mittel
Insekten	10 %	Borkenkäfer (Buchdrucker, Kupferstecher)		Waldhygiene Bekämpfung					hoch hoch

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
95	221	N	Nein	78,2 ha	40,7 ha	52,0 %	53	656/341
Charakteristik: Kleinwaldflächen am nördlichen Brückenkopf einschließlich der Grabeneinhänge zur Donau.								Kampffzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion: 21(2) lit. c				steile, z.T. felsige Einhänge				
Wohlfahrtsfunktion: 6(2) lit. c				Klimaausgleich				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
96	321	S	Nein	39,0 ha	13,0 ha	33,4 %	53	655/341
Charakteristik: Steileinhänge zur Donauuferbahn								Kampffzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion: 21(2) lit. c, 21(2) lit. e				Fels extremsto., Schutzfunktion für Straße				
Wohlfahrtsfunktion: 6(2) lit. c				Schadstoffauskämmung				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
97	122	N	Nein	699,9 ha	11,2 ha	1,6 %	54	658/339
Charakteristik: Persenbeug und "Scheibe", Neuaufforstungen im ortsnahen Bereich, Q 101, G 9								Kampffzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion: 6(2) lit. c				Klimaausgleich - Persenbeug				
Erholungsfunktion: 6(2) lit. d				Naherholungsbereich von Persenbeug				

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
98	132	W	Ja	318,7 ha	25,9 ha	8,1 %	54	659/340	
Charakteristik: rechts- und linksufrige Auwaldreste entlang der Donau zwischen Sarling und Pöchlarn E 28								Kampffzone keine	
Begründung		§§		Erläuterung					
Wohlfahrtsfunktion: 6(2) lit. c				Klimaausgleich durch Auwald					
Erholungsfunktion: 6(2) lit. d				donaubegleit. Tourismus, Donauradweg					
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung					
Zergliederung									
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Flächenwidmung	100 %	hoher Rodungsdruck		rechtliche Maßnahmen (Flächenwidmungspläne)					hoch

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
99	221	N	Nein	62,2 ha	62,2 ha	100,0 %	54	658/342	
Charakteristik: Graben des Lojabaches, Teufelsgraben, steile Einhänge								Kampfzone keine	
Begründung		§§		Erläuterung					
Schutzfunktion:		21(2) lit. c		steile Grabeneinhänge					
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich					
100	221	N	Nein	60,5 ha	46,3 ha	76,6 %	54	659/342	
Charakteristik: steile Einhänge des Lojabachgrabens, Steinbruch und Betriebsgebäude								Kampfzone keine	
Begründung		§§		Erläuterung					
Schutzfunktion:		21(2) lit. c		steile Grabeneinhänge					
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich, Staubfilter, Klimaschutz, Lärmschutz					
101	221	N	Nein	128,9 ha	94,8 ha	73,6 %	54	660/343	
Charakteristik: Tümlingleiten-Donau-leiten-Galgenleiten, steile Grabeneinhänge, Q 102								Kampfzone keine	
Begründung		§§		Erläuterung					
Schutzfunktion:		21(2) lit. c		steile Grabeneinhänge, Donau-einhang					
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich					
102	221	N	Nein	104,4 ha	70,6 ha	67,6 %	54	661/344	
Charakteristik: Steinbach, steile Grabeneinhänge, Q 106								Kampfzone keine	
Begründung		§§		Erläuterung					
Schutzfunktion:		21(2) lit. b		steile Grabeneinhänge					
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich					
103	122	N	Nein	574,8 ha	108,9 ha	18,9 %	54	663/343	
Charakteristik: Maria Taferl- südorientierte Donau-einhänge - Marbach, Q 103, E29, S14, S15, S16, G6, G7								Kampfzone keine	
Begründung		§§		Erläuterung					
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich					
Erholungsfunktion:		6(2) lit. d		Wallfahrtsort - Naherholungsraum					
104	121	N	Ja	2.201,5 ha	708,4 ha	32,2 %	54	667/344	
Charakteristik: Maria Taferl - Leiben, Artstetten, Kl. Pöchlarn, trockene Kiefernstandorte, panon. Klimacharakter, G5								Kampfzone keine	
Begründung		§§		Erläuterung					
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich					
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung					
Nadel-, Blattverlust sonstige Rinden- und Kambiumschäden				Borkenkäfer					
Beeinträchtigungs-ursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl
Insekten	20 %	Borkenkäfer		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau)			Bekämpfung		mittel
									mittel
105	221	N	Nein	67,0 ha	37,3 ha	55,7 %	54	668/344	
Charakteristik: Rindfleischberg, südexp., seichtgr., extrem süd exponierte Laub- u. Nadelholzbest., minderer Qualität, G4								Kampfzone keine	
Begründung		§§		Erläuterung					
Schutzfunktion:		21(2) lit. c		seichtgründige Standorte					
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich - pannonischer Klimaeinfluß					

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
106	221	N	Nein	76,1 ha	65,8 ha	86,6 %	53	651/340
Charakteristik: Nordeinhänge zur Donau, Brandhofleiten, S 13								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c		Schutzfunktion für Landesstraße, Steilhänge				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich, Immission				
107	121	N	Nein	46,1 ha	29,3 ha	63,6 %	53	652/340
Charakteristik: Teuch, Donaueinhänge								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich				
108	221	N	Nein	240,2 ha	20,7 ha	8,6 %	53	653/340
Charakteristik: Teuch - Donaudorf, steile Einhänge zur Donau, Q 89								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c, 21(2) lit. e		Schutzfunktion für Straße				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich				
109	121	N	Nein	42,9 ha	34,5 ha	80,4 %	53	654/340
Charakteristik: Donaudorf, Einhang zur Donau								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich				
110	122	N	Ja	824,5 ha	688,1 ha	83,5 %	53	653/339
Charakteristik: Hengstberg - Osteil, gr. geschlossenes Waldgebiet, Naherholungswirk. Ybbs-St. Martin, E 30, E 31, Q140								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Schadstoffauskämmung, Klimaausgleich				
Erholungsfunktion:		6(2) lit. d		Naherholungsraum Ybbs - St. Martin - Karlsbach				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Nadel-, Blattverlust								
sonstige Rinden- und Kambiumschäden								
Wurzelschäden								
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl	
Pflege	40 %	standortwidrige Fi-Bestände		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau)			hoch	
Wind	10 %	labile Fi-Bestände		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau)			hoch	
Insekten	50 %	Borkenkäfer, Kleine Fichtenblattwespe		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau) Bekämpfung			hoch	
Pilze	20 %	Rotfäule		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau)			hoch	

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
111	131	W	Ja	310,0 ha	17,9 ha	5,8 %	53	657/339
Charakteristik: Restwaldflächen im geschlossenen Siedlungsraum von Ybbs								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich im Siedlungsgebiet				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Zergliederung				Rodungsdruck				
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl
Flächenwidmung	10 %	Rodungsdruck		Nutzungstrennung			Gegenmaßnahme 2	hoch
112	232	W	Ja	1.019,5 ha	233,4 ha	22,9 %	53	656/334
Charakteristik: Auwaldrelikte zwischen Ybbs und Blindenmarkt, Q 133,137,138, SSTO 6								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c		Erosionsschutz d. Überschwemmung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimafunktion, Grundwasseranschluss				
Erholungsfunktion:		6(2) lit. d		Naherhlg. Raum Ybbs-Blindenmarkt, Reitst. Hubertendf.				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Zergliederung								
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl
Flächenwidmung	10 %	starker Rodungsdruck		Nutzungstrennung (örtliches Raumordnungsprogramm)			Gegenmaßnahme 2	hoch
113	233	W	Ja	64,8 ha	17,1 ha	26,4 %	53	650/332
Charakteristik: Auseen - Blindenmarkt								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		6(2) lit. b		Überschwemmungsgebiet der Ybbs				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Auwald - Klimafunktion				
Erholungsfunktion:		6(2) lit. d		intensive Erholungsnutzung, Baggerseen-Badebetrieb				
114	121	N	Nein	1.119,4 ha	2,0 ha	0,2 %	53	654/335
Charakteristik: Ybbsschotterterassen - Blindenmarkt - Ybbs - primär LW - genutzt, Q 139								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		extreme Unterbewaldung, Restwaldflächen				
115	121	N	Ja	154,6 ha	58,1 ha	37,6 %	53	651/334
Charakteristik: Prallhang östlich Blindenmarkt, Q 134								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Staubauskämmung, Immission				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Nadel-, Blattverlust								
sonstige Rinden- und Kambiumschäden								
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung:			Gegenmaßnahme 1	Dringl
Nahimmissionen	20 %			rechtliche Maßnahmen			Gegenmaßnahme 2	mittel
Insekten	20 %	Borkenkäfer, Fichtenstandorte		Bekämpfung				hoch

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
116	121	N	Ja	2.242,2 ha	695,5 ha	31,0 %	53	652/337
Charakteristik: Hengstberg - St. Martin, Q 127-132, 136								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klimaausgleich, Lebensraumfunktion				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Nadel-, Blattverlust								
sonstige Rinden- und Kambiumschäden								
Wurzelschäden								
Beeinträchtigungs-ursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl		
Pflege	40 %	standortwidrige Fichtenbestände		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau) (Durchforstung)		hoch		
Wind	10 %	labile Fichtenbestände		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau)		hoch		
Insekten	50 %	Borkenkäfer, Kleine Fichtenblattwespe		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau) Bekämpfung		hoch		
Pilze	20 %	Rotfäule		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau)		hoch		

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
117	122	N	Ja	448,2 ha	366,6 ha	81,8 %	53	650/336
Charakteristik: "Buchenwald" - Hengstberg -Westabfall, Q 135								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Schadstoffauskämmung, Klimaausgleich				
Erholungsfunktion:		6(2) lit. d		Naherholungsraum, Ybbs - St.Martin - Karlsbach				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Nadel-, Blattverlust								
sonstige Rinden- und Kambiumschäden								
Wurzelschäden								
Beeinträchtigungs-ursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl		
Pflege	40 %	standortwidrige Fichtenbestände		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau) (Durchforstung)		hoch		
Wind	10 %	labile Fichtenbestände		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau)		hoch		
Insekten	50 %	Borkenkäfer, Kleine Fichtenblattwespe		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau) Bekämpfung		hoch		
Pilze	20 %	Rotfäule		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau)		hoch		

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
118	122	N	Ja	160,2 ha	98,4 ha	61,4 %	53	651/339
Charakteristik: Hengstberg, östlich des Gipfelbereiches, Q 126, Q 143-147								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Schadstoffauskäm.,Klimaausgl.,Quellen,Wasserschutz				
Erholungsfunktion:		6(2) lit. d		Naheholungsraum, Ybbs - St.Martin - Karlsbach				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Nadel-, Blattverlust								
sonstige Rinden- und Kambiumschäden								
Wurzelschäden								
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl	
Pflege	40 %	standortwidrige Fichtenbestände		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau) (Durchforstung)			hoch	
Wind	10 %	labile Fichtenbestände		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau)			hoch	
Insekten	50 %	Borkenkäfer, Kleine Fichtenblattwespe		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau) Bekämpfung			hoch	
Pilze	20 %	Rotfäule		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzanbau)			hoch	

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
119	221	N	Nein	15,8 ha	4,2 ha	26,4 %	55	677/345
Charakteristik: geringe Waldausstattung, steile Felsen, Melknähe, Zufahrt z.Donaubrücke, intensive Verkehrsbelastung								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. c						
Wohlfahrtsfunktion:		27(2) lit. d, 6(2) lit. c						

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
120	222	N	Ja	270,1 ha	238,8 ha	88,4 %	54	670/338
Charakteristik: geschl. Waldkomplex, Ruine Zelking, Einhänge zur Melk, Q 161								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Schutzfunktion:		21(2) lit. d						
Wohlfahrtsfunktion:		27(2) lit. b, 6(2) lit. c		Schadstoffauskämmung				
Erholungsfunktion:		36(1) lit. a, 6(2) lit. d		Ruine Zelking				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Kontamination, Eutrophierung				Luftverschmutzung				
Beeinträchtigungsursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl	
Fernimmissionen	30 %	SO2 Belastung		rechtliche Maßnahmen			gering	
Insekten	50 %	Einbringen von LH		waldbauliche Maßnahmen			hoch	

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
121	131	W	Nein	20,7 ha	1,8 ha	8,7 %	54	669/336
Charakteristik: Naturdenkmal alter Melklauf								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c						

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
122	121	N	Nein	5.733,9 ha	1.050,3 ha	18,3 %	54	668/337
Charakteristik: geschlossene Waldkomplexe, teilw.landw.gen.Flächen, leichtkuppirtes Gelände,Q 152,159,160,162,163								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		6(2) lit. c		Klima-Wasserhaushalt				

Datenblatt: Funktionsflächen
 politischer Bezirk: Melk
 Forstbezirk: Melk

Blatt-Nr.: 24
 Stand: 26.07.2005

lfd. Nr	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Fläche insgesamt	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
123	121	N	Ja	808,0 ha	241,3 ha	29,9 %	54	662/340
Charakteristik: Entwässerung durch Westbahntunnel, Säusenstein, Q 148								Kampfzone keine
Begründung		§§		Erläuterung				
Wohlfahrtsfunktion:		27(2) lit. c, 6(2) lit. c		Tunnel				
Beeinträchtigungsmerkmale				Erläuterung				
Stammzahl				standortwidrige Fi-Reinbestände				
Beeinträchtigungs- ursachen	Einwirkfl. (%-Stufen)	Zusatzangabe	Planung:		Dringl			
			Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2				
Fernimmissionen	30 %							
Verjüngung	30 %		waldbauliche Maßnahmen (Laubholzförderung)		hoch			
Insekten	30 %	Borkenkäfer	Waldhygiene (Laubholzförderung)		hoch			

REVISION

**Bundesland:
Niederösterreich**

**politischer Bezirk:
Melk**

**Bezirksforstinspektion:
Melk**

Anzahl der Kreisfunktionsflächen: 220

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 1
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	1
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 35	Rasterkoordinate X/Y: 655 / 357
Charakteristik: Blockstandorte auf Granit		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u> §21(2) lit. c		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	2
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 35	Rasterkoordinate X/Y: 656 / 357
Charakteristik: Blockstandorte auf Granit		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u> §21(2) lit. c		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	3
Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 35	Rasterkoordinate X/Y: 657 / 356
Charakteristik: Blockstandorte, Felsstandorte		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u> §21(2) lit. c §6(2) lit. b		
<u>Erläuterung:</u> felsige, seichtgründige Standorte		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	4
Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 35	Rasterkoordinate X/Y: 652 / 351
Charakteristik: Blockstandorte auf Granit		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u> §21(2) lit. c		
<u>Erläuterung:</u> felsige, seichtgründige, schroffe Lage		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	5
Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 659 / 353
Charakteristik: Blockstandorte am Peilstein		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u> §21(2) lit. c §21(2) lit. a		
<u>Erläuterung:</u> felsige Schutzwaldstandorte		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 2
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	6
Flächeninhalt: 0,7 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 664 / 356
Charakteristik: Blockstandorte, steil, felsig, Schutzfunktion B 36		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u> §21(2) lit. c §27(2) lit. e		
Erläuterung: Schutzwaldstandorte		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	7
Flächeninhalt: 0,4 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 664 / 356
Charakteristik: Blockstandorte, steil, felsig, Schutzfunktion B 36		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u> §21(2) lit. c §27(2) lit. e		
Erläuterung: Schutzwaldstandorte, Bannwaldfunktion		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	8
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 664 / 355
Charakteristik: Blockstandorte, steil, felsig, Schutzfunktion B 36		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u> §21(2) lit. c §27(2) lit. e		
Erläuterung: Schutzwaldstandorte		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	9
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 651 / 344
Charakteristik: Felsstandort, Schutzfunktion für Landesstraße		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u> §21(2) lit. c §21(2) lit. e		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	10
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 652 / 344
Charakteristik: Felsstandort, Schutzfunktion für Landesstraße		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u> §21(2) lit. c §21(2) lit. e		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 3
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	11
Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 653 / 343
Charakteristik: Felsstandort, Schutzfunktion für Landesstraße		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>	§21(2) lit. c	
<u>Erläuterung:</u>	Objektschutz	
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	12
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 651 / 342
Charakteristik: Felsstandort, Schutzfunktion für Landesstraße		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>	§21(2) lit. c §21(2) lit. e	
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	13
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 651 / 340
Charakteristik: Schutzwald		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>	§21(2) lit. c	
<u>Erläuterung:</u>	Schutzfunktion für Straße	
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	14
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 662 / 343
Charakteristik: Steileinhänge zur Bahntrasse		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>	§21(2) lit. c §21(2) lit. e	
<u>Erläuterung:</u>	Schutzfunktion für Eisenbahnlinie	
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	15
Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 663 / 343
Charakteristik: Steileinhänge zur Bahntrasse		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>	§21(2) lit. c §21(2) lit. e	
<u>Erläuterung:</u>	Schutzfunktion für Eisenbahnlinie	
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 4
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 16	
Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 665 / 343
Charakteristik: Steileinhänge zur Bahntrasse		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>	§21(2) lit. c §21(2) lit. e	
<u>Erläuterung:</u>	Schutzfunktion für Eisenbahnlinie	
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 17	
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 672 / 347
Charakteristik: SAE, Bannwaldcharakter, Weitentalbundesstr.		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>	§21(2) lit. c §27(2) lit. e	
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 18	
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 672 / 347
Charakteristik: SAE, Bannwaldcharakter, Weitentalbundesstr.		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>	§21(2) lit. c §27(2) lit. e	
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 19	
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 672 / 349
Charakteristik: felsendurchsetzter Schutzwaldstandort		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>	§21(2) lit. c	
<u>Erläuterung:</u>	felsiger, seichtgründiger, schroffer Standort	
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 20	
Flächeninhalt: 0,5 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 678 / 347
Charakteristik: Steilböschung über Donauuferbahn		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>	§21(2) lit. b §21(2) lit. c §27(2) lit. e	
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 5
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	21
Flächeninhalt: 0,5 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 678 / 348
Charakteristik: Steilböschung über Donauuferbahn		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u> §21(2) lit. b §21(2) lit. c §27(2) lit. e		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	22
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 680 / 349
Charakteristik: Schutzfunktion für B33		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u> §21(2) lit. d		
<u>Erläuterung:</u> Rutschgelände		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	23
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 684 / 352
Charakteristik: Südexponierter, seichtgründiger, felsiger Hang		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u> §21(2) lit. c		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	24
Flächeninhalt: 7,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 685 / 351
Charakteristik: Südexponierter, seichtgründiger, felsiger Hang		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u> §21(2) lit. c		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	25
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 672 / 321
Charakteristik: Schutz der Landesstraße L5226		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u> §21(2) lit. d		
<u>Erläuterung:</u> Rutschgelände		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
<u>Erläuterung:</u>		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 6
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	26
Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 674 / 344
Charakteristik: Wassersportzentrum, Gastronomiebetrieb, Sommertourismus, Freizeitgelände Luberegg		
Leitfunktion: Erholungsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u> §36(1) lit. a		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	27
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 666 / 354
Charakteristik: Naherholungsbereich, "Schanzl" (Schloßpark), Ortsrandbereich Pöggstall		
Leitfunktion: Erholungsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u> §6(2) lit. d		
Erläuterung: Naherholungswald für Pöggstall		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	28
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 659 / 340
Charakteristik: nicht erklärter Erholungswald bei Gottsdorf, Sportanlage		
Leitfunktion: Erholungsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung: Naherholung mit Lager und Grillplätzen		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	29
Flächeninhalt: 7,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 663 / 344
Charakteristik: Wallfahrtsort Maria Taferl		
Leitfunktion: Erholungsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u> §6(2) lit. d		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	30
Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 652 / 339
Charakteristik: Grub, Schilift, Ausflugsziel, Gastronomiebetrieb		
Leitfunktion: Erholungsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u> §36(1) lit. b		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 7
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 31	
Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 655 / 340
Charakteristik: Marienhöhe		
Leitfunktion: Erholungsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u> §36(1) lit. b		
Erläuterung: Ausflugsziel		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 32	
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 661 / 341
Charakteristik: Kapelle Wallenbach		
Leitfunktion: Erholungsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u> §36(1) lit. b		
Erläuterung: Ausflugsziel Maria Steinbründl		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 33	
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 672 / 321
Charakteristik: Plankenstein		
Leitfunktion: Erholungsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u> §36(1) lit. b		
Erläuterung: Ausflugsziel Burg Plankenstein		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 34	
Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 675 / 321
Charakteristik: Grüntalkogel		
Leitfunktion: Erholungsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u> §36(1) lit. b		
Erläuterung: Ausflugsziel Grüntalkogel, Hütte		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 35	
Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 682 / 353
Charakteristik: Ruine Aggstein		
Leitfunktion: Erholungsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u> §36(1) lit. b		
Erläuterung: Ausflugsziel, Gastronomie		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	36
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 671 / 359
Charakteristik: Staub-u. Lärmschutzwald, Steinbruch Malaschofsky, Pölla, Gde. Raxendorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. b		
Erläuterung: Staub- und Lärmschutzwald		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	37
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 35	Rasterkoordinate X/Y: 650 / 356
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 1, WVA Dorfstetten		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	38
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 35	Rasterkoordinate X/Y: 651 / 355
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 2, WVA Dorfstetten		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	39
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 35	Rasterkoordinate X/Y: 651 / 354
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 3, WVA Dorfstetten		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	40
Flächeninhalt: 6,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 35	Rasterkoordinate X/Y: 657 / 355
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 4, WVA MG Yspertal		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:
41	
Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 35
	Rasterkoordinate X/Y: 657 / 356
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 5, WVA MG Yspertal	
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion	
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>	
<u>Schutzfunktion:</u>	
Erläuterung:	
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d	
Erläuterung:	
<u>Erholungsfunktion:</u>	
Erläuterung:	

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:
42	
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 35
	Rasterkoordinate X/Y: 657 / 352
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 6, WG Nächst Altenmarkt - Kapellaamt	
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion	
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>	
<u>Schutzfunktion:</u>	
Erläuterung:	
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d	
Erläuterung:	
<u>Erholungsfunktion:</u>	
Erläuterung:	

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:
43	
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 35
	Rasterkoordinate X/Y: 657 / 352
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 7, WG Nächst Altenmarkt - Kapellaamt	
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion	
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>	
<u>Schutzfunktion:</u>	
Erläuterung:	
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d	
Erläuterung:	
<u>Erholungsfunktion:</u>	
Erläuterung:	

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:
44	
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 35
	Rasterkoordinate X/Y: 656 / 351
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 8, WVA MG Yspertal	
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion	
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>	
<u>Schutzfunktion:</u>	
Erläuterung:	
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d	
Erläuterung:	
<u>Erholungsfunktion:</u>	
Erläuterung:	

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:
45	
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 35
	Rasterkoordinate X/Y: 655 / 351
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 9, WVA MG Yspertal	
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion	
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>	
<u>Schutzfunktion:</u>	
Erläuterung:	
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d	
Erläuterung:	
<u>Erholungsfunktion:</u>	
Erläuterung:	

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 10
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	46
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 35	Rasterkoordinate X/Y: 657 / 350
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 10, WVA MG Yspertal		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	47
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 35	Rasterkoordinate X/Y: 657 / 350
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 10a, WVA MG Yspertal		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	48
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 657 / 351
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 11, WG Maierhof		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	49
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 35	Rasterkoordinate X/Y: 653 / 351
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 12, WVA St. Oswald		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	50
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 35	Rasterkoordinate X/Y: 654 / 350
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 13, WVA St. Oswald		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 11
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	51
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 35	Rasterkoordinate X/Y: 654 / 349
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 14, WVA St. Oswald		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	52
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 661 / 355
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 15, WVA Münichreith		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	53
Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 659 / 352
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 16, WVA Laimbach		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	54
Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 660 / 350
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 17, WG Kehrbach, Mayerhofen		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	55
Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 659 / 350
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 18, WVA Artstetten-Pöbring		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 12
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	56
Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 660 / 349
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 19, WG Rapoltenreith		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	57
Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 659 / 349
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 20, WG Münichreith		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	58
Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 660 / 347
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 21, WG Edelsreith		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	59
Flächeninhalt: 7,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 660 / 347
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 22, WG Edelsreith		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	60
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 663 / 356
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 23, WG Weinling		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 13
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 61	
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 665 / 355
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 24, WG Sading		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 62	
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 665 / 357
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 25, WVG MG Pöggstall		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 63	
Flächeninhalt: 6,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 667 / 357
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 26, WG Bergern bei Pöggstall		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 64	
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 667 / 355
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 27, WG Loibersdorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 65	
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 667 / 355
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 28, WG Loibersdorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 14
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	66
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 663 / 353
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 29, WVA MG Pöggstall, WG Weißphyr		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	67
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 667 / 352
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 30, WG Krumling		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	68
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 666 / 352
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 31, IG Pömmersall		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	69
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 668 / 358
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 32, WG Braunegg		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	70
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 669 / 357
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 33, WG Troibitzberg		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 15
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	71
Flächeninhalt: 8,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 668 / 355
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 34, WG Gerersdorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	72
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 671 / 358
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 35, WG Pfaffenhof		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	73
Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 672 / 358
Charakteristik: Quellen-/Brunneneinzugsgebiet 36, WVA MG Raxendorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	74
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 672 / 358
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 37, WVA Raxendorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	75
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 672 / 357
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 38, WG Lehsdorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 16
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 76	
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 672 / 356
Charakteristik: Quellen-/Brunneneinzugsgebiet 39, WVA NG Raxendorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 77	
Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 673 / 355
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 40, WVA NG Raxendorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 78	
Flächeninhalt: 6,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 674 / 356
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 41, WG Zeining		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 79	
Flächeninhalt: 7,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 674 / 355
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 42, WG Zeining		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 80	
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 672 / 355
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 43, WVA MG Raxendorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 17
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	81
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 670 / 353
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 44, WVA MG Raxendorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	82
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 671 / 353
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 45, WG Moos		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	83
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 673 / 353
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 46, WG Zehentegg		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	84
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 649 / 344
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 47, WG Nöchling		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	85
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 650 / 344
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 47a, WG Nöchling		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 18
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	86
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 652 / 343
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 48, WG Niederndorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	87
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 653 / 341
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 49, WG Weins		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	88
Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 653 / 341
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 50, WVA Gen. Hofamt Priel		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	89
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 653 / 341
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 51, WVA Gen. Hofamt Priel		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	90
Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 657 / 345
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 52, WVA Gen. Hofamt Priel		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 19
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	91
Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 657 / 344
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 53, WG Mitterberg und Feldmüllerstahl		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	92
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 656 / 343
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 54, WG Hofamt Priel		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	93
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 656 / 343
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 55, WVA MG Persenbeug Gottsdorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	94
Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 656 / 343
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 55a, WVA MG Persenbeug Gottsdorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	95
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 657 / 341
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 56, WVA Hofamt Priel		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 20
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 96	
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 657 / 341
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 56a, WVA Hofamt Priel		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 97	
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 658 / 341
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 57, WG Rottenhof		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 98	
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 658 / 341
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 58, WG Rotten - Führholz		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 99	
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 658 / 341
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 59, WG Rottenhof-Forsthub, Rehberg		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 100	
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 658 / 341
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 60, WG Holzian - Kalz		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 21
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	101
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 658 / 338
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 61, WVA Marbach, Klein Pöchlarn		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	102
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 660 / 343
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 62, WG Kracking		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	103
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 661 / 343
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 63, WG Auratsberg		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	104
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 660 / 344
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 64, WG Auratsberg		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	105
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 660 / 346
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 65, WVA Maria Taferl		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 22
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	106
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 661 / 345
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 66, WVA Maria Taferl		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	107
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 662 / 346
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 67, WVA Maria Taferl		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	108
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 662 / 346
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 68, WVA Maria Taferl		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	109
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 662 / 345
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 69, WVA Maria Taferl		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	110
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 663 / 345
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 70, WVA Maria Taferl		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 23
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	111
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 668 / 348
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 71, WVA Artstetten-Pöbring		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	112
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 668 / 352
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 72, WG Tottendorf-Mollendorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	113
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 670 / 352
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 73, WVA MG Weiten		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	114
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 672 / 349
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 74, WVA MG Weiten		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	115
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 673 / 352
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 75, WG Filsendorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 24
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	116
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 668 / 350
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 76, WVA Jasenegg		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	117
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 674 / 349
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 77, WG Fahnsdorf-Mödelsdorf-Pömling		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	118
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 672 / 346
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 78, MG Laiben WVA		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	119
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 36	Rasterkoordinate X/Y: 672 / 347
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 79, MG Laiben WVA		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	120
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 678 / 348
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 80, WG Grimsing		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 25
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 121	
Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 677 / 346
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 81, WVA MG Emmersdorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 122	
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 677 / 348
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 82, WVA Dr. Siemer		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 123	
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 677 / 347
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 83, WG Goßam		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 124	
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 672 / 345
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 84, WVA Leiben		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 125	
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 673 / 345
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 85, WG Hain-St. Georgen		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 26
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	126
Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 652 / 338
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 86, WVA MG St. Martin		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	127
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 652 / 337
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 86a		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	128
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 651 / 335
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 87, WG Ennsbach		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	129
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 651 / 336
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 88, WG Neuhaus		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	130
Flächeninhalt: 6,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 651 / 337
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 89, WG Ess-Satzenberg		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 27
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 131	
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 651 / 337
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 89a		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 132	
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 652 / 335
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 90, WG Mehlberg		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 133	
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 650 / 332
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 91, WVA MG Blindenmarkt		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 134	
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 651 / 334
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 92, WG Harland		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche: 135	
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 649 / 336
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 93, WG Weitgraben - Fuhrholz		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 28
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	136
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 649 / 335
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 93a		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	137
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 655 / 334
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 94, WVA Neumarkt/Ybbs		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	138
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 656 / 335
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 95, WVA Neumarkt/Ybbs		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	139
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 656 / 337
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 96, WVA Stgde. Ybbs		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	140
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 656 / 340
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 97, Pflgeetherapie - Zentrum Stadt Wien		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 29
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	141
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 662 / 336
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 98, WVA MG Petzenkirchen		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	142
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 663 / 335
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 99, WVA MG Petzenkirchen		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	143
Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 651 / 340
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 100, WVA Stgde. Ybbs		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	144
Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 652 / 339
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 100a, WVA Stgde. Ybbs		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	145
Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 652 / 339
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 100b, WVA Stgde. Ybbs		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 30
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	146
Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 651 / 339
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 100c, WVA Stgde. Ybbs		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	147
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 53	Rasterkoordinate X/Y: 651 / 338
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 100d, WVA Stgde. Ybbs		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	148
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 659 / 340
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 101, WVA Stgde. Ybbs		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	149
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 664 / 338
Charakteristik: Brunnen-/Quelleneinzugsgebiet 102, WVA MG Erlauf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	150
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 663 / 338
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 103, WG Mellerndorf und Umgebung		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 31
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	151
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 664 / 337
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 103a		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	152
Flächeninhalt: 0,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 666 / 337
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 104, WG Wolfrein		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	153
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 661 / 341
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 105, WVA Gde. Bergland		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	154
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 679 / 337
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 106, WG Schollach		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	155
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 663 / 341
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 107, WVA Krumnussbaum		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 32
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	156
Flächeninhalt: 0,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 660 / 336
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 108, WVA Gde. Bergland		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	157
Flächeninhalt: 0,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 664 / 335
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 109, WVA Bergland		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	158
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 665 / 341
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 110, WVA Gde. Golling		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	159
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 665 / 341
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 111, WVA Pöchlarn		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	160
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 670 / 338
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 112, WVA Zelking - Matzleinsdorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 33
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	161
Flächeninhalt: 6,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 671 / 339
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 113, WVA Gassen		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	162
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 669 / 339
Charakteristik: Quellen-/Brunneneinzugsgebiet 114, WVA Zelking - Matzl		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	163
Flächeninhalt: 7,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 669 / 338
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 115, WVA Zelking - Matzl		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	164
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 666 / 332
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 116, WG Fohregg		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	165
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 667 / 333
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 117, WVA MG Ruprechtshofen		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 34
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	166
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 669 / 332
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 118, Wassergemeinschaft St. Leonhard - Ruprechtshofen		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	167
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 673 / 334
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 119, Wassergemeinschaft St. Leonhard - Ruprechtshofen		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	168
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 673 / 338
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 120, WG Weichselbach		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	169
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 673 / 336
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 121, WVA MG St. Leonhard/F.		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	170
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 674 / 337
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 122, WG Ritzengrub		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 35
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:		171
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 675 / 337	
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 123, WG Haslach			
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion			
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>			
<u>Schutzfunktion:</u>			
Erläuterung:			
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d			
Erläuterung:			
<u>Erholungsfunktion:</u>			
Erläuterung:			

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:		172
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 670 / 329	
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 124, WG Diesendorf			
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion			
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>			
<u>Schutzfunktion:</u>			
Erläuterung:			
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d			
Erläuterung:			
<u>Erholungsfunktion:</u>			
Erläuterung:			

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:		173
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 675 / 335	
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 125, WG Rinn			
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion			
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>			
<u>Schutzfunktion:</u>			
Erläuterung:			
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d			
Erläuterung:			
<u>Erholungsfunktion:</u>			
Erläuterung:			

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:		174
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 677 / 337	
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 126, WG Steinparz			
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion			
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>			
<u>Schutzfunktion:</u>			
Erläuterung:			
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d			
Erläuterung:			
<u>Erholungsfunktion:</u>			
Erläuterung:			

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:		175
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 674 / 342	
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 127, Verein Wohnen und Arbeit			
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion			
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>			
<u>Schutzfunktion:</u>			
Erläuterung:			
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d			
Erläuterung:			
<u>Erholungsfunktion:</u>			
Erläuterung:			

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 36
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	176
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 675 / 342
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 128, WG Winden		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	177
Flächeninhalt: 6,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 674 / 340
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 129, WG Großpriel		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	178
Flächeninhalt: 8,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 675 / 340
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 130, WG Rosenfeld		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	179
Flächeninhalt: 0,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 676 / 344
Charakteristik: Quellen-/Brunneneinzugsgebiet 131, Brandtner Schifffahrts.Ges.MBH		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	180
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 678 / 344
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 132, WVA MG Loosdorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 37
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	181
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 678 / 343
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 133, Quarzwerke Österreich GMBH WVA		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	182
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 678 / 343
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 134, WVA Stgde. Melk		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	183
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 679 / 342
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 135, WVA Gen. Schollach		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	184
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 680 / 342
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 136, WVA Loosdorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	185
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 678 / 346
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 137, WG Schönbühl Aggsbach		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 38
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	186
Flächeninhalt: 7,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 682 / 345
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 138, WG Neu Gerolding		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	187
Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 682 / 344
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 139, WG Mauer - Loosdorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	188
Flächeninhalt: 7,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 681 / 347
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 140, MG Schönbühel - Aggsbach WVA		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	189
Flächeninhalt: 8,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 680 / 347
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 141, WVA Schloss-Schönbühel		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	190
Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 683 / 352
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 142, Schönbühel - Aggsbach WVA		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 39
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	191
Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 683 / 352
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 143, Schönbühel - Aggsbach WVA		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	192
Flächeninhalt: 6,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 682 / 353
Charakteristik: Quellen-/Brunneneinzugsgebiet 144, Schönbühel - Aggsbach WVA		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	193
Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 682 / 354
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 145, Schönbühel - Aggsbach WVA		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	194
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 683 / 354
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 146, Schlossgut Schönbühel Aggstein AG		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	195
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 688 / 353
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 147, WVA MG Dunkelsteinerwald		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 40
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	196
Flächeninhalt: 6,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 688 / 353
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 148		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	197
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 689 / 353
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 149, WG Hessendorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	198
Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 687 / 349
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 150, WG Daxberg		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	199
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 687 / 349
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 151, WG Brenbuch		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	200
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 687 / 348
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 152, WG Lottersberg		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 41
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	201
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 686 / 348
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 153, WVA MG Dunkelsteinerwald		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	202
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 685 / 346
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 154, WG Häusling		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	203
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 680 / 344
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 155, WVA Benediktinerstift Melk		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	204
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 675 / 332
Charakteristik: Brunneneinzugsgebiet 156, WVA Stgde. Mank		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	205
Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 671 / 321
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 157, WG Hinterberg		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>B E G R Ü N D U N G D E R F U N K T I O N S B E W E R T U N G</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 42
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	206
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 671 / 322
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 158, WG Mühlgraben		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	207
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 672 / 322
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 159, WG Plankenstein		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	208
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 672 / 321
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 160, WVA Plankenstein		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	209
Flächeninhalt: 9,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 54	Rasterkoordinate X/Y: 675 / 321
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 161, WG St. Gotthard		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	210
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 677 / 323
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 162, WVA Texing		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 43
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	211
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 678 / 323
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 163, TWE Hofberg		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	212
Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 680 / 327
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 164, WG Kettenreith		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	213
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 680 / 328
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 165, WG Fleischessen		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	214
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 682 / 327
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 166, WG Oberer Petersberg		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	215
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 683 / 327
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 167, WVA MG Kilb		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 44
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	216
Flächeninhalt: 6,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 685 / 331
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 168, WVA MG Bischofstetten		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	217
Flächeninhalt: 6,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 685 / 331
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 169		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	218
Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 679 / 336
Charakteristik: Quelleneinzugsgebiet 170, WG Untersiegenderdorf		
Leitfunktion: Wohlfahrtsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u> §27(2) lit. d		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	219
Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 677 / 339
Charakteristik: "Schallaburg", Ausflugsziel		
Leitfunktion: Erholungsfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u> §36(1) lit. b §6(2) lit. d		
Erläuterung:		

Teilplan	Kreisfunktionsfläche:	220
Flächeninhalt: 5,8 ha (geschätzt)	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y: 683 / 350
Charakteristik: "Weißes Kreuz", Schutz der Bundesstraße		
Leitfunktion: Schutzfunktion		
<u>BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG</u>		
<u>Schutzfunktion:</u> §27(2) lit. a §6(2) lit. b		
Erläuterung: Bodenschutzwald, Bannwaldcharakter		
<u>Wohlfahrtsfunktion:</u>		
Erläuterung:		
<u>Erholungsfunktion:</u>		
Erläuterung:		

REVISION

**Bundesland:
Niederösterreich**

**politischer Bezirk:
Melk**

**Bezirksforstinspektion:
Melk**

Anzahl der Zeiger: 22

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 1
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005
Objektkategorie: Forstwirtschaft:	Zeiger: 1
Objektkategorie (2): forstliches Sonderstandort	externes Nummerierungssystem 2: 0
externes Nummerierungssystem 1: 0	
Flächenbezeichnung: SSTO 1, Fichten-Moorwald Standort	
Charakteristik:	
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	
<u>Erläuterung</u>	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometr. Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	Aktualität:
Berhörde:	
Bescheidzahl:	
Objektkategorie: Forstwirtschaft:	Zeiger: 2
Objektkategorie (2): forstliches Sonderstandort	externes Nummerierungssystem 2: 0
externes Nummerierungssystem 1: 0	
Flächenbezeichnung: SSTO 2, Fichten-Moorwald Standort	
Charakteristik:	
Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)	
<u>Erläuterung</u>	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometr. Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	Aktualität:
Berhörde:	
Bescheidzahl:	
Objektkategorie: Forstwirtschaft:	Zeiger: 3
Objektkategorie (2): forstliches Sonderstandort	externes Nummerierungssystem 2: 0
externes Nummerierungssystem 1: 0	
Flächenbezeichnung: SSTO 3, Erlenbruch/Birkenmoorwälder	
Charakteristik:	
Flächeninhalt: 10,0 ha (geschätzt)	
<u>Erläuterung</u>	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometr. Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	Aktualität:
Berhörde:	
Bescheidzahl:	
Objektkategorie: Forstwirtschaft:	Zeiger: 4
Objektkategorie (2): forstliches Sonderstandort	externes Nummerierungssystem 2: 0
externes Nummerierungssystem 1: 0	
Flächenbezeichnung: SSTO 4, Erlenbruch/Birkenmoorwälder	
Charakteristik:	
Flächeninhalt: 20,0 ha (geschätzt)	
<u>Erläuterung</u>	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometr. Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	Aktualität:
Berhörde:	
Bescheidzahl:	

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 2
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005
Objektkategorie: Forstwirtschaft:	Zeiger: 5
Objektkategorie (2): forstliches Sonderstandort	externes Nummerierungssystem 2: 0
externes Nummerierungssystem 1: 0	
Flächenbezeichnung: SSTO 5, Serpentin-Rotföhrenwald	
Charakteristik:	
Flächeninhalt: 15,0 ha (geschätzt)	
<u>Erläuterung</u>	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometr. Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	Aktualität:
Berhörde:	
Bescheidzahl:	
Objektkategorie: Forstwirtschaft:	Zeiger: 6
Objektkategorie (2): forstliches Sonderstandort	externes Nummerierungssystem 2: 0
externes Nummerierungssystem 1: 0	
Flächenbezeichnung: SSTO 6, Auwälder/Auwaldreste	
Charakteristik:	
Flächeninhalt: 50,0 ha (geschätzt)	
<u>Erläuterung</u>	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometr. Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	Aktualität:
Berhörde:	
Bescheidzahl:	
Objektkategorie: Forstwirtschaft:	Zeiger: 7
Objektkategorie (2): forstliches Sonderstandort	externes Nummerierungssystem 2: 0
externes Nummerierungssystem 1: 0	
Flächenbezeichnung: SSTO 7, Auwälder/Auwaldreste	
Charakteristik:	
Flächeninhalt: 75,0 ha (geschätzt)	
<u>Erläuterung</u>	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometr. Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	Aktualität:
Berhörde:	
Bescheidzahl:	
Objektkategorie: Forstwirtschaft:	Zeiger: 8
Objektkategorie (2): forstliches Sonderstandort	externes Nummerierungssystem 2: 0
externes Nummerierungssystem 1: 0	
Flächenbezeichnung: SSTO 8, Auwälder/Auwaldreste	
Charakteristik:	
Flächeninhalt: 15,0 ha (geschätzt)	
<u>Erläuterung</u>	
Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometr. Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	Aktualität:
Berhörde:	
Bescheidzahl:	

politischer Bezirk: Melk		Blatt-Nr.: 3
Forstbezirk: Melk		Stand: 26.07.2005
Objektkategorie: Forstwirtschaft:	Zeiger: 9	
Objektkategorie (2): forstliches Sonderstandort		externes Nummerierungssystem 2: 0
externes Nummerierungssystem 1: 0		
Flächenbezeichnung: SSTO 9, Auwälder/Auwaldreste		
Charakteristik:		
Flächeninhalt: 80,0 ha (geschätzt)		
<u>Erläuterung</u>		
Querverweis Fachbereich:		
Querverweis Datenquelle:		
Datencharakteristik:		
Geometr. Darstellung:		
Maßstab der Erfassung:		Aktualität:
Berhörde:		
Bescheidzahl:		
Objektkategorie: Forstwirtschaft:	Zeiger: 10	
Objektkategorie (2): forstliches Sonderstandort		externes Nummerierungssystem 2: 0
externes Nummerierungssystem 1: 0		
Flächenbezeichnung: SSTO 10, Auwälder/Auwaldreste		
Charakteristik:		
Flächeninhalt: 25,0 ha (geschätzt)		
<u>Erläuterung</u>		
Querverweis Fachbereich:		
Querverweis Datenquelle:		
Datencharakteristik:		
Geometr. Darstellung:		
Maßstab der Erfassung:		Aktualität:
Berhörde:		
Bescheidzahl:		
Objektkategorie: Forstwirtschaft:	Zeiger: 11	
Objektkategorie (2): Bannwald, erklärt		externes Nummerierungssystem 2: 0
externes Nummerierungssystem 1: 0		
Flächenbezeichnung: Bannwald 1		
Charakteristik: Sicherung der Benützbarkeit von Verkehrsanlagen		
Flächeninhalt: 0,0 ha (geschätzt)		
<u>Erläuterung</u>		
Querverweis Fachbereich:		
Querverweis Datenquelle:		
Datencharakteristik:		
Geometr. Darstellung:		
Maßstab der Erfassung:		Aktualität:
Berhörde:		
Bescheidzahl: 14-H-8962/11 vom 30.11.1990		
Objektkategorie: Forstwirtschaft:	Zeiger: 12	
Objektkategorie (2): Bannwald, erklärt		externes Nummerierungssystem 2: 0
externes Nummerierungssystem 1: 0		
Flächenbezeichnung: Bannwald 2		
Charakteristik: Sicherung der Benützbarkeit von Verkehrsanlagen		
Flächeninhalt: 0,0 ha (geschätzt)		
<u>Erläuterung</u>		
Querverweis Fachbereich:		
Querverweis Datenquelle:		
Datencharakteristik:		
Geometr. Darstellung:		
Maßstab der Erfassung:		Aktualität:
Berhörde:		
Bescheidzahl: 14-H-9090/1 vom 18.12.1990		

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 4
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005
Objektkategorie: Wildbach- und Lawinenverbauung:	Zeiger: 13
Objektkategorie (2): Gefahrenzonenplan externes Nummerierungssystem 1: 0 Flächenbezeichnung: Gefahrenzonenplan Gemeinde Artstetten-Pöbring (G1)	externes Nummerierungssystem 2: 0
Charakteristik:	
Flächeninhalt: 0,0 ha (geschätzt)	
<u>Erläuterung</u>	
Querverweis Fachbereich: Querverweis Datenquelle: Datencharakteristik: Geometr. Darstellung: Maßstab der Erfassung:	Aktualität:
Berhörde: Bescheidzahl: 52.241/05-VB 7a/83 vom 16.06.1983	
Objektkategorie: Wildbach- und Lawinenverbauung:	Zeiger: 14
Objektkategorie (2): Gefahrenzonenplan externes Nummerierungssystem 1: 0 Flächenbezeichnung: Gefahrenzonenplan Gemeinde Emmersdorf (G2)	externes Nummerierungssystem 2: 0
Charakteristik:	
Flächeninhalt: 0,0 ha (geschätzt)	
<u>Erläuterung</u>	
Querverweis Fachbereich: Querverweis Datenquelle: Datencharakteristik: Geometr. Darstellung: Maßstab der Erfassung:	Aktualität:
Berhörde: Bescheidzahl: 52.241/15-VB 7/80 vom 27.10.1980	
Objektkategorie: Wildbach- und Lawinenverbauung:	Zeiger: 15
Objektkategorie (2): Gefahrenzonenplan externes Nummerierungssystem 1: 0 Flächenbezeichnung: Gefahrenzonenplan Gemeinde Hofamt Priel (G3)	externes Nummerierungssystem 2: 0
Charakteristik:	
Flächeninhalt: 0,0 ha (geschätzt)	
<u>Erläuterung</u>	
Querverweis Fachbereich: Querverweis Datenquelle: Datencharakteristik: Geometr. Darstellung: Maßstab der Erfassung:	Aktualität:
Berhörde: Bescheidzahl: 52.241/10-VC 8a/87 vom 18.01.1988	
Objektkategorie: Wildbach- und Lawinenverbauung:	Zeiger: 16
Objektkategorie (2): Gefahrenzonenplan externes Nummerierungssystem 1: 0 Flächenbezeichnung: Gefahrenzonenplan Gemeinde Kleinpöchlarn (G4)	externes Nummerierungssystem 2: 0
Charakteristik:	
Flächeninhalt: 0,0 ha (geschätzt)	
<u>Erläuterung</u>	
Querverweis Fachbereich: Querverweis Datenquelle: Datencharakteristik: Geometr. Darstellung: Maßstab der Erfassung:	Aktualität:
Berhörde: Bescheidzahl: 52.241/5VB 7a/83 vom 22.12.1983	

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 5
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005
Objektkategorie: Wildbach- und Lawinenverbauung:	Zeiger: 17
Objektkategorie (2): Gefahrenzonenplan externes Nummerierungssystem 1: 0 Flächenbezeichnung: Gefahrenzonenplan Gemeinde Leiben (G5)	externes Nummerierungssystem 2: 0
Charakteristik:	
Flächeninhalt: 0,0 ha (geschätzt)	
<u>Erläuterung</u>	
Querverweis Fachbereich: Querverweis Datenquelle: Datencharakteristik: Geometr. Darstellung: Maßstab der Erfassung:	Aktualität:
Berhörde: Bescheidzahl: 52.241/08-VB 7/81 vom 12.01.1982	
Objektkategorie: Wildbach- und Lawinenverbauung:	Zeiger: 18
Objektkategorie (2): Gefahrenzonenplan externes Nummerierungssystem 1: 0 Flächenbezeichnung: Gefahrenzonenplan Gemeinde Marbach (G6)	externes Nummerierungssystem 2: 0
Charakteristik:	
Flächeninhalt: 0,0 ha (geschätzt)	
<u>Erläuterung</u>	
Querverweis Fachbereich: Querverweis Datenquelle: Datencharakteristik: Geometr. Darstellung: Maßstab der Erfassung:	Aktualität:
Berhörde: Bescheidzahl: 52.241/04-VB 7a/83 vom 28.06.1983	
Objektkategorie: Wildbach- und Lawinenverbauung:	Zeiger: 19
Objektkategorie (2): Gefahrenzonenplan externes Nummerierungssystem 1: 0 Flächenbezeichnung: Gefahrenzonenplan Gemeinde Maria Taferl (G7)	externes Nummerierungssystem 2: 0
Charakteristik:	
Flächeninhalt: 0,0 ha (geschätzt)	
<u>Erläuterung</u>	
Querverweis Fachbereich: Querverweis Datenquelle: Datencharakteristik: Geometr. Darstellung: Maßstab der Erfassung:	Aktualität:
Berhörde: Bescheidzahl: 52.241/18 VB 7/80 vom 30.04.1981	
Objektkategorie: Wildbach- und Lawinenverbauung:	Zeiger: 20
Objektkategorie (2): Gefahrenzonenplan externes Nummerierungssystem 1: 0 Flächenbezeichnung: GZP Gemeinde Münichreith-Laimbach (G8)	externes Nummerierungssystem 2: 0
Charakteristik:	
Flächeninhalt: 0,0 ha (geschätzt)	
<u>Erläuterung</u>	
Querverweis Fachbereich: Querverweis Datenquelle: Datencharakteristik: Geometr. Darstellung: Maßstab der Erfassung:	Aktualität:
Berhörde: Bescheidzahl: 52.241/03-VC 8a/88 vom 14.06.1988	

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 6
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005

Objektkategorie: Wildbach- und Lawinenverbauung:	Zeiger: 21
Objektkategorie (2): Gefahrenzonenplan externes Nummerierungssystem 1: 0 Flächenbezeichnung: GZP Gemeinde Persenbeug-Gottsdorf (G9)	externes Nummerierungssystem 2: 0
Charakteristik:	
Flächeninhalt: 0,0 ha (geschätzt)	
<u>Erläuterung</u>	
Querverweis Fachbereich: Querverweis Datenquelle: Datencharakteristik: Geometr. Darstellung: Maßstab der Erfassung:	Aktualität:
Berhörde: Bescheidzahl: 52.241/04 VB 7/81 vom 06.10.1981	

Objektkategorie: Wildbach- und Lawinenverbauung:	Zeiger: 22
Objektkategorie (2): Gefahrenzonenplan externes Nummerierungssystem 1: 0 Flächenbezeichnung: GZP Gemeinde Schönbühl-Aggsbach (G10)	externes Nummerierungssystem 2: 0
Charakteristik:	
Flächeninhalt: 0,0 ha (geschätzt)	
<u>Erläuterung</u>	
Querverweis Fachbereich: Querverweis Datenquelle: Datencharakteristik: Geometr. Darstellung: Maßstab der Erfassung:	Aktualität:
Berhörde: Bescheidzahl: 52.241/16-VB 7a/83 vom 21.12.1983	

REVISION

**Bundesland:
Niederösterreich**

**politischer Bezirk:
Melk**

**Bezirksforstinspektion:
Melk**

Anzahl der Windschutzanlagen: 1

politischer Bezirk: Melk	Blatt-Nr.: 1	
Forstbezirk: Melk	Stand: 26.07.2005	
Teilplan	Windschutzanlage: 1	
Länge: 4.335,0 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 680 / 339
Charakteristik: WSA 1		

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG
Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr
Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik
Postanschrift 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

Abteilung Forstwirtschaft
z.H. Herrn Kurt Siegl

RU2-Ü-101/001-2004

Beilagen
-

Bürgerservice-Telefon 02742-9005-9005

In Verwaltungsfragen für Sie da. Natürlich auch außerhalb
der Amtsstunden: Mo-Fr 07:00-19:00, Sa 07:00-14:00 Uhr

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Bezug

LF4-RP-41/005-2004;

Bearbeiter

Dipl.Ing. Kodym

(0 27 42) 9005

Durchwahl

14356

Datum

23. August 2005

Betrifft

Waldentwicklungsplan Melk, Stellungnahme RU2

Die Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik hat 2002/2003 bei der Erstellung des WEP Melk – und zwar beim Kapitel 3 - mitgewirkt. Darin wurden die VZ-Daten aus 1991 eingearbeitet. Um eine zeitliche Verzögerung der anstehenden Genehmigung durch das Bundesministerium zu vermeiden, wird – wie telefonisch besprochen - von einer aufwendigen Aktualisierung des WEP mit Daten aus der VZ 2001 Abstand genommen.

Der Ordner mit den Unterlagen zum WEP Melk wird in den nächsten Tagen per Hauspost übermittelt.

Mit freundlichem Gruß
NÖ Landesregierung
im Auftrag

Dipl.Ing. Ströbinger
Abteilungsleiter-Stellvertreter

elektronisch unterfertigt

